AUTHOR:

RETZLAFF, OTTO

TITLE:

VORSCHULE ZU HOMER

PLACE:

BERLIN

DATE:

1881

Master Negative #

91-80379-3

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

Retzlaff, Otto
Vorschule zu Homer ... von Dr. Otto Retzlaff...
2. vielfach berichtigte und erweiterte aufl.
Berlin, Enslin, 1881.
2 v. fold.plates, maps (1 fold.) 21 cm.
Each vol. has special title-page.
Contents:-- 1. teil. Homerische antiquitäten in form eines vokabulariums.-- 2. teil. Abriss der Homerischen mythologie und geographie nebst einer uebersicht der litteratur zu den Homerischen realien.

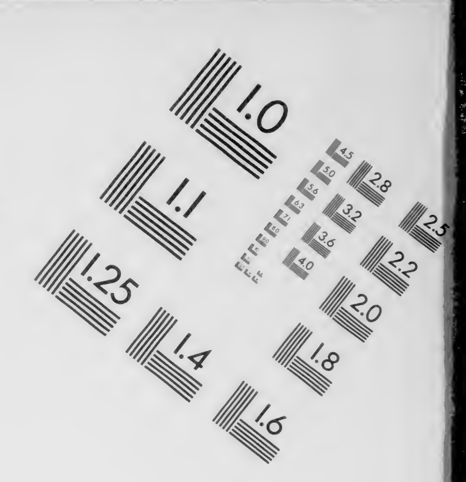
Restrictions on Use:

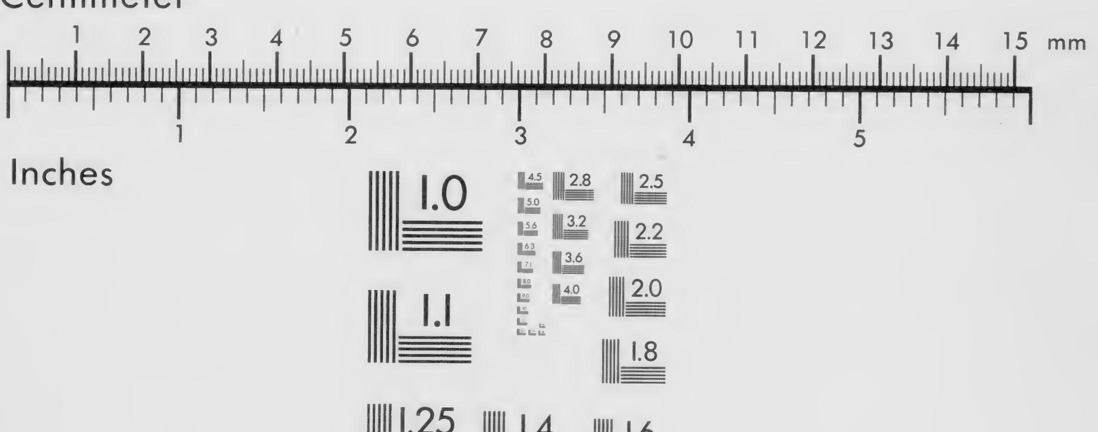
TECHNICAL MICROFORM DATA

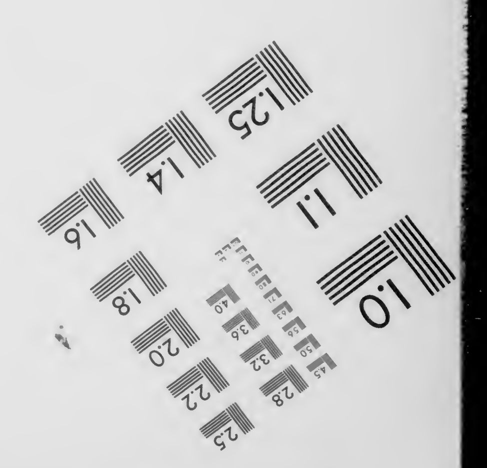
FILM SIZE: 35m REDUCTION RATIO: 11X
IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB
DATE FILMED: 12/19/91 INITIALS RD
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

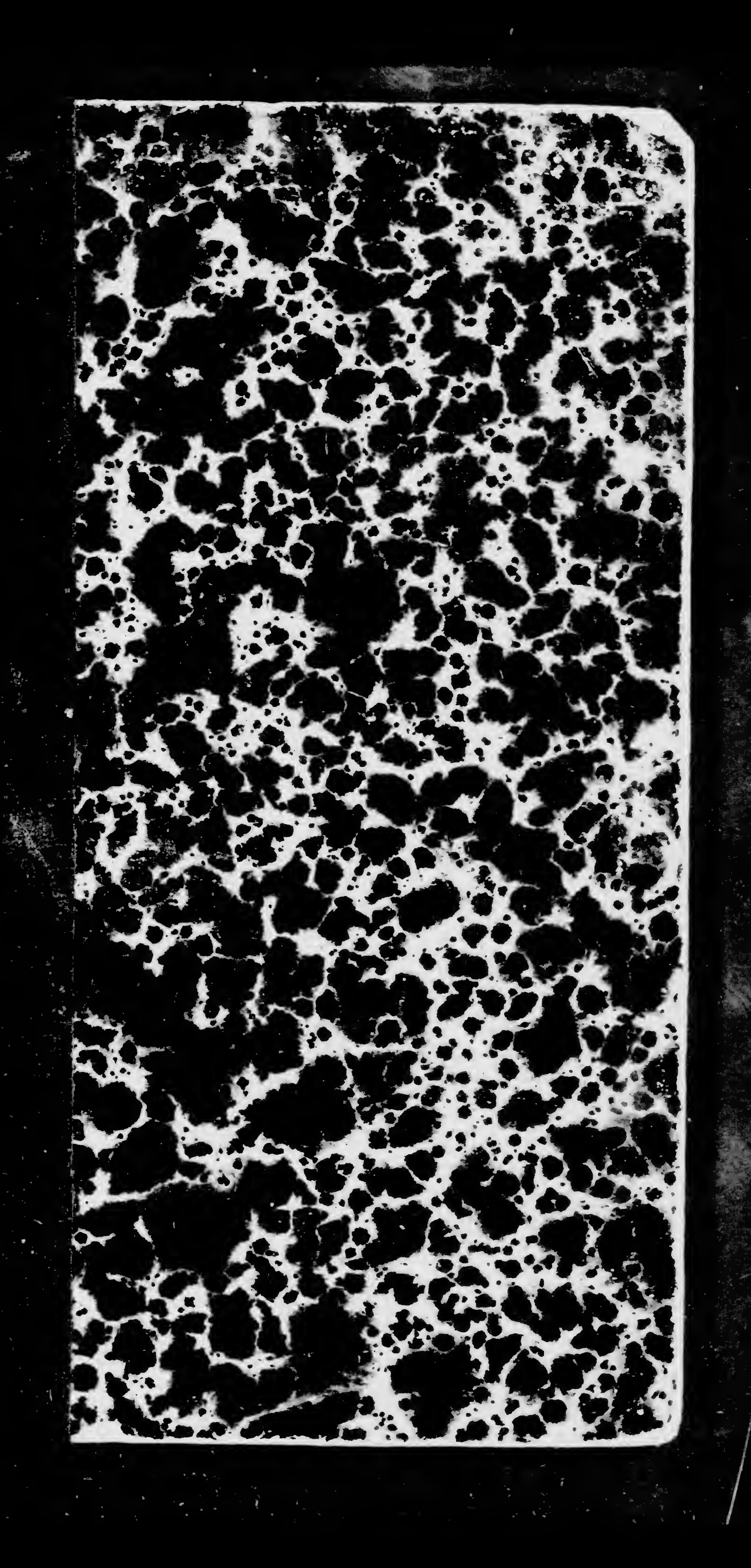
PART 1

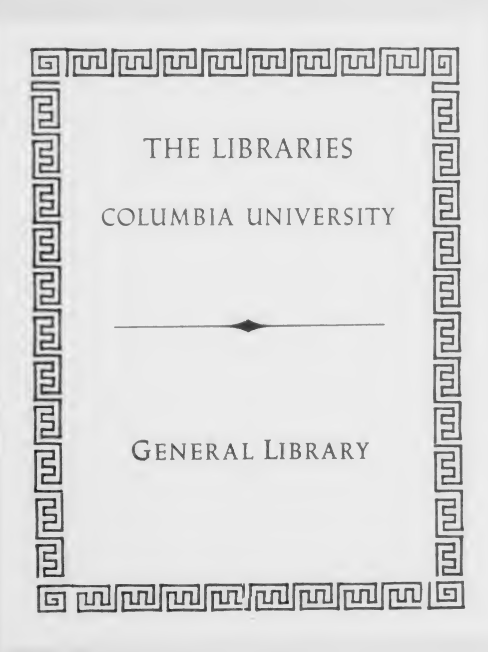





Centimeter
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 mm
1 2 3 4 5
Inches
1.0 4.5 2.8 2.5
5.0 3.2 2.2
5.6 6.3 3.6 2.0
4.0
1.1
1.8
1.25 1.4 1.6







Vorschule zu Homer.

Erster Teil.

Homerische Antiquitäten
in Form eines Vokabulariums.

Von

Dr. Otto Retzlaff,
Professor an dem Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg in Preußen.

Mit 2 Tafeln Abbildungen.

Zweite vielfach berichtigte und erweiterte Auflage.

Berlin,
Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin.
(Adolph Enslin.)
1881.

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

Vorwort zur ersten Auflage.

Der Verfasser des vorliegenden Werkchens hofft in demselben manchem seiner Collegen ein erwünschtes Hilfsmittel für die Lectüre des Homer in den oberen Gymnasialklassen in die Hand zu geben. Dasselbe macht keine weiteren Ansprüche, als ein Leitfaden zu sein, der einem gedrängten Vortrage der homerischen Antiquitäten und der Mythologie zu Grunde gelegt werden kann, und der nebenbei dem Schüler durch systematisches Memoriren der Vokabeln möglichst schnell zur Kenntniß der homerischen Sprache, die zum großen Theil von der attischen, ihm vor dem Beginn der Homer-lectüre allein bekannten, wesentlich verschieden ist, verhelfen und ihm so das mühsame, nur zu oft die Lust an dem Dichter verleidende Aufschlagen in einem dickleibigen Lexikon ersparen, mindestens bedeutend abkürzen soll. Daß eine Einführung des Schülers in die homerischen Alterthümer durch gelegentliche, zusammenhängende, kleine Vorträge des Lehrers über einzelne Abschnitte derselben, neben der Bekanntschaft mit den Realien der homerischen Gedichte, die der Schüler durch die langsam fortschreitende Lectüre des Dichters selbst gewinnt, für das leichtere und bessere Verständniß des Dichters von dem ersprießlichsten Erfolge sei, davon hat der Verfasser durch vieljährige Erfahrung sich überzeugt. Er fand wenigstens bei derartigen Excursen, die er, nicht regelmäßig, mit der Lectüre zu verbinden pflegte, in seinen Schülern stets ein dankbares Auditorium, das sich lebhaft für die Sache interessirte

und nebenbei, im Spiele fast, eine reiche copia vocabulorum in das Gedächtniß aufnahm, die es in der Folge bei der Präparation verwerthen konnte. Ein sehr fühlbarer Uebelstand dabei war, abgesehen von dem Zeitverluste, die Unzuverlässigkeit der schriftlichen Notizen, die sich die Schüler bei dieser Gelegenheit zu machen pflegten. Um diesem Mangel abzuhelfen, beabsichtigte der Verfasser schon lange, ein kurzes Verzeichniß der homerischen Substantiva, nach dem Stoffe geordnet, drucken zu lassen und dieses den Vorträgen zu Grunde zu legen. Als ihm endlich die Muße zu Theil wurde, die ihm gestattete, zu der Ausführung des lange gehegten Plans zu schreiten, zeigte sich bald das Bedürfniß einer Erweiterung der ursprünglich sehr knapp begränzten Anlage. Um dem Schüler ein einigermaaßen anschauliches Bild zu geben, durften die Epitheta, wenigstens die significanten, nicht fehlen. Die oft gemachte Wahrnehmung, daß es unseren Schülern leider an mythologischen Kenntnissen zu fehlen pflegt (wol eine Folge der Beschränkung des historischen Unterrichts auf den untersten Unterrichtsstufen), bewog den Verfasser, an das Vokabularium noch einen kurzen Abriß der homerischen Mythologie anzureihen, der zugleich durch kurze Erwähnung des von Homer Verschwiegenen Anhalt zu einer Repetition der gesammten Mythologie bieten könnte; ihm schließt sich aus ähnlichem Grunde ein Abriß der homerischen Länder- und Völkerkunde an, der ein vollständiges Verzeichniß aller von dem Dichter erwähnten Oertlichkeiten und Völker enthält und durch Befestigung und Erweiterung der geographischen Kenntnisse der Schüler auch für den historischen Unterricht nicht ohne Nutzen sein dürfte.

Von den bereits vorhandenen Vorschulen zu Homer unterscheidet sich die vorliegende einmal dadurch, daß sie mit möglichster Kürze möglichste Vollständigkeit zu vereinigen strebt. Für die Vollzähligkeit der gegebenen Nomina substantiva, so weit sie unter die einzelnen Rubriken sich bringen ließen, glaubt der Verfasser, der sich vielfach mit den homerischen Synonymen beschäftigt hat, im Allgemeinen einstehen zu können. Von den Epithetis sind

die stehenden sämmtlich, von den übrigen alle diejenigen aufgenommen, die für die Charakteristik des betreffenden Nomens von Wichtigkeit zu sein schienen. Von den Verben sind von Cap. VIII. an nur die wichtigsten, fast nur primitiva und termini technici aufgeführt, da die Bedeutung der abgeleiteten, mit Hilfe der gegebenen Substantiva, von dem reiferen Schüler mit Leichtigkeit gefunden werden kann. Was zweitens die Kürze der Darstellung betrifft, so hätte vielleicht Mancher eine, wenn auch gedrängte, so doch zusammenhängende Darstellung der Vokabularform vorgezogen. Bei dem Zwecke indessen, den der Verfasser bei Abfassung des Buches vor Augen hatte, erschien gerade diese Form wegen der übersichtlichen Anordnung des Stoffes, die nicht wenig zur Unterstützung des Gedächtnisses beiträgt, als die zweckmäßigere. Auch ein äußerer Grund, die Rücksicht auf möglichste Billigkeit des Buches, damit es in der That ein Schulbuch, d. h. ein von den Schülern wirklich benutztes werden könnte, bewog den Verfasser zu der Wahl dieser knappen Darstellung, bei der natürlich dem Lehrer die Hauptarbeit überlassen bleibt. Seine Aufgabe ist es, das Skelett zu bekleiden und zu beleben! Die den einzelnen Capiteln beigegebenen Hauptstellen bieten ihm dann Gelegenheit, das mit den Schülern Besprochene sofort zu verwerthen und durch den Dichter selbst bestätigen zu lassen. Erörterungen von Fragen, wie die über die Entstehung und die Einheit der homerischen Gedichte, wie sie in manchen der vorhandenen Vorschulen vornehmlich oder auch wohl ausschließlich behandelt werden, liegen über den Gesichtskreis der Schule hinaus und bleiben am Besten der Universität überlassen. — Der Verfasser hat sich endlich bemüht, den Resultaten der in neuerer Zeit vielfach gerade auf die homerische Worterklärung gerichteten Untersuchungen von Döderlein, Nägelsbach, Curtius, Göbel, Ameis, Düntzer u. A. weitere Verbreitung zu verschaffen, indem er da, wo er nach reiflicher Ueberlegung der neueren Interpretation beistimmen zu müssen glaubte, dieser, gegenüber den abweichenden, traditionellen Deutungen, wie sie in den älteren Vorschulen sich noch vielfach finden, den Vorzug gab.

Daß der Verfasser bei abweichenden Ansichten nicht alle Deutungsversuche, sondern nur die ihm plausibelsten aufgenommen hat, wird man in einem Vokabularium gewiß billigen. Die der Schrift beigefügten Beilagen werden, wie ich hoffe, Manchem erwünscht sein, namentlich das Verzeichniß der Homonyma, die, soviel ich weiß, bis jetzt noch nicht in dieser Weise zusammengestellt sind, ebenso wie die beiden Tafeln Abbildungen, die vielleicht in ihren Details manchen Widerspruch erfahren könnten, jedoch, wie ich glaube, geeignet sind, dem Schüler im Allgemeinen ein richtiges Bild von den homerischen Waffen, dem Fuhrwerk, dem Hause und dem Schiffe zu geben. Schließlich glaubt der Verfasser von den mannigfachen Hilfsmitteln, die er benutzt hat, vor allen das treffliche homerische Spezialلexikon von C. E. Seiler nennen zu müssen, das ihm bei der Zusammenstellung des Stoffes die wesentlichsten Dienste geleistet hat. Für die Epitheta ist das Verzeichniß derselben von Ernst Schultze (Progr. von Magdeburg 1851) zu Grunde gelegt worden. Die verhältnißmäßig nicht zahlreichen Druckfehler, die sich trotz aller auf die Correctur verwandten Mühe eingeschlichen haben, bittet der Verfasser zum Theil wenigstens mit seiner Entfernung von dem Druckort zu entschuldigen.

Möge das Büchlein, das nicht so ganz ἀνιδρωτί, wie es auf den ersten Blick scheinen könnte, zu Stande gekommen ist, sich als praktisch bewähren!

Königsberg in Preußen, im Juni 1868.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Daß der am Schlusse des Vorwortes zu der ersten Auflage ausgesprochene Wunsch, das Büchlein möge sich als praktisch bewähren, nicht ganz unerfüllt geblieben ist, glaubt der Verfasser daraus entnehmen zu dürfen, daß, nach Verbrauch einer recht starken Auflage, sich das Bedürfnis einer zweiten herausgestellt hat. Der Verfasser hat in dieser teils diejenigen Erfahrungen zu verwerten gesucht, welche er inzwischen bei der Homer-Lektüre in Prima gemacht hat, teils in dieselbe aus den seit dem Erscheinen der ersten Auflage veröffentlichten trefflichen Hilfsmitteln für die Homer-Interpretation, wie H. Schmidt: Synonymik der griechischen Sprache, A. Göbel: Lexilogus, G. Autenrieth: Wörterbuch zu den homerischen Gedichten, F. Weinkauff: Homerisches Handbuch für Gymnasien u. a., vieles zur Berichtigung oder Erweiterung des früher Gegebenen aufgenommen. Da hiedurch der Umfang des Buches und mit ihm der Preis desselben bedeutend gewachsen ist, so hat der Verfasser, um die allmähliche Einführung in die Schule zu ermöglichen, dasselbe in zwei Teile geteilt, die auch einzeln abgegeben werden.

Der erste Teil, den Abriß der homerischen Antiquitäten mit 2 Tafeln Abbildungen enthaltend, ist für die erste Stufe der Homer-Lektüre bestimmt. Wenn man in der Untersekunda, ja vielleicht schon in der Obertertia, damit beginnt, daraus regelmäßig einen Abschnitt der Vokabeln in der in dem Vorwort

zu der ersten Auflage angegebenen Weise mit den Schülern zu durcharbeiten, indem man sich zunächst auf die Substantiva, so weit es angänglich, mit Ausschluß der ἅπαξ εἰρημένα und der seltener vorkommenden, beschränkt, und dann in Obersekunda den erlernten Wortschatz durch Hinzuziehung der Epitheta und der Verben ergänzt, so wird dem Primaner die Lektüre des Dichters unzweifelhaft einen größeren Genuß gewähren, als ohne diese Vorbereitung, ohne welche ihm das Verständnis desselben durch das Fehlen der nötigen Vokabeln erschwert und verleidet wird. Daß die Arbeitslast der Schüler, über die ja heute, mit oder ohne Grund, mehr geklagt wird als je, durch das systematische Erlernen einer gewissen Zahl von Vokabeln, übermäßig erhöht werden würde, glaubt der Verfasser nicht zugeben zu können. Muten wir doch den Schülern der unteren Klassen eine weit größere Kraftanstrengung zu, indem wir sie zwingen, außer den Vokabeln des in der Schule gelesenen lateinischen Stückes und der wöchentlichen Exercitien, zu nutz und frommen der späteren Lektüre, noch fast täglich eine gewisse Zahl von gewöhnlich nicht im geringsten Zusammenhange mit der Lektüre stehenden Wörtern auswendig zu lernen. Warum sollte denn nicht den Schülern der mittleren und oberen Klassen ein Gleiches im Griechischen zugemutet werden können, zumal wenn der größere Zeitaufwand bei der täglichen Arbeit sehr bald wieder durch die Zeitersparnis aufgewogen wird, die dem Schüler zu gute kommt, wenn er nicht mehr, wie früher, fast in jedem Verse, auf eine oder mehrere ihm unbekannte Vokabeln stößt, deren Bedeutung er sich mühsam aus einem Lexikon herausholen muß. — Die Gefahr, daß die Schüler durch das Erlernen homerischer Vokabeln dazu verleitet werden könnten, in ihren griechischen Exercitien poetische Ausdrücke anzubringen, liegt nahe, fällt aber in der That ebenso wenig ins Gewicht, wie wenn die Schüler aus ihrer lateinischen Dichter-Lektüre poetische Ausdrücke, wie ensis für gladius u. ä. in ihren Exercitien verwenden; ja im Griechischen noch weniger, da die Schüler ja nicht dazu angeleitet werden, sich einen griechischen Stil anzueignen, sondern bei der Abiturientenprüfung in dem

griechischen Skriptum nur den Beweis liefern sollen, daß sie mit den Regeln der Grammatik vertraut sind. Solche Verirrungen in das Gebiet der poetischen Diction werden aber seltener erfolgen, wenn der Lehrer bei den speziell dichterischen Ausdrücken, da, wo es nicht bereits in dem Buche geschehen ist, die attische Form angiebt.

Der zweite Teil, die homerische Mythologie und Geographie, ist vorzugsweise für die oberste Stufe des Gymnasiums, insbesondere für die Abiturienten bestimmt, um, genügend durcharbeitet, dieselben von ihrer leider notorischen Unwissenheit auf diesen beiden Gebieten der Altertumswissenschaft zu kurieren. Natürlich ist es dabei, wie bereits in dem Vorworte zu der ersten Auflage bemerkt worden ist, Aufgabe des Lehrers, die etwas knappe und trockene Angabe einzelner Data durch Zusätze von seiner Seite etwas schmackhafter zu machen und das Interesse der Schüler anzuregen und zu erhalten. Wesentlich größer und nachhaltiger wird der Erfolg sein, wenn er in seinem Bemühen von seinen Kollegen, dem Deutschen und dem Lateiner, dadurch unterstützt wird, daß dieselben Themata zu Vorträgen und Aufsätzen, wovon eine große Fülle sich ihnen darbietet, diesem Gebiete entnehmen, deren Behandlung den Schüler nötigt, unter Anleitung der in dem Buche gegebenen Citate, auch in anderen Partieen der Dichtung sich genauer umzusehen, als nur in denjenigen, die gerade in der Klasse gelesen werden.

In diesem Teile hat insbesondere in dem Anhange der Abschnitt über die Homonyma eine bedeutende Erweiterung — um das Dreifache — erhalten, namentlich das Verzeichnis der „ähnlich klingenden, zwar durch die Endung oder sonst wie verschiedenen, aber nicht selten verwechselten Wörter", die oft zu den ärgsten Mißverständnissen Anlaß geben.

Neu hinzugefügt sind auch die alphabetisch geordneten Sach- und Namen-Register, durch welche die Benutzung des Buches wesentlich erleichtert werden dürfte.

Um ferner auch dem Bedürfnis weiter fortgeschrittener Schüler entgegenzukommen, die sich über manche Partieen der homerischen Altertümer genauer unterrichten möchten, und auch aus dem Grunde, weil das Buch auch von Studierenden der Philologie und von jüngeren Lehrern des Griechischen vielfach benutzt worden ist, hat der Verfasser in dem Anhange eine Übersicht der homerischen Litteratur (von fast 700 Nummern), soweit dieselbe die homerischen Realien betrifft, mit Ausschluß der fast ebenso zahlreichen Abhandlungen über den homerischen Sprachgebrauch und die sogenannte „homerische Frage", neu hinzugefügt, ein Verzeichnis, das leider doch nicht auf Vollständigkeit Anspruch machen darf, obwohl der Verfasser keine Mühe gescheut hat, von den verschiedensten Fundstellen das Material zur Stelle zu schaffen. Wenn sich in demselben, woran er nicht zweifelt, manches als ungenau oder unrichtig herausstellen sollte, so bittet er um Verzeihung, womöglich um geneigte Mitteilung des Besseren. —

In beiden Teilen sind an vielen Stellen in der ersten Auflage fehlende Citate hinzugefügt, bisweilen die Zahl der Epitheta, öfter die der Verba vermehrt, mitunter auch kleine Exkurse eingeschaltet, wie über die homerischen Farben und über die Unterwelt in dem ersten, über die Götterwelt in dem zweiten Teil.

Endlich hat der Herr Verleger, dem Wunsche des Verfassers entsprechend, als eine gewiß vielen willkommene Zugabe, dem Buche zwei kleine Karten: von Troja und dem Kephallenen-Reiche und eine homerische Welttafel beigegeben, um dem Schüler eine Anschauung von dem Schauplatze der Handlung beider Gedichte beizubringen, so weit dies überhaupt bei einer Dichtung, wie der homerischen, möglich ist.

Etwas verkürzt ist der letzte, geographische Teil, indem nicht alle, sondern nur die Namen der wichtigsten oder durch ein eigentümliches Epitheton ausgezeichneten Flüsse, Berge und Städte in das Verzeichnis aufgenommen sind.

Möge das Buch, für dessen äußere Ausstattung von dem Herrn Verleger nach Möglichkeit Sorge getragen ist, auch in seiner veränderten Gestalt sich einer wohlwollenden Aufnahme erfreuen, zu den alten Freunden eine Zahl neuer erwerben und mit dazu beitragen, das Verständnis „des Dichters" den Schülern leichter und dadurch die Lektüre anziehender und fruchtbringender zu machen.

Τύχῃ ἀγαθῇ!

Königsberg in Preußen, 26. September 1881.

Der Verfasser.

Inhalts-Verzeichnis.

Erster Teil.

Cap. I.

Himmel. — Luft. — Himmels- und Lufterscheinungen. — Gestirne. — Licht. — Feuer. — Zeiteinteilung. — Farben.

ὁ οὐρανός der Himmel (cf. Od. 1. 53)
  Epitheta: ἀστερόεις sternenreich
  εὐρύς weit
  χάλκεος ehern
  πολύχαλκος erzreich
  σιδήρεος eisern
  μέγας groß

ἡ αἰθήρ, έρος die obere, reine Himmelsluft, der Aether
  ἄσπετος unaussprechlich groß
  ἀτρύγετος unaufhörlich wogend
  νήνεμος windstill
  δῖα herrlich, glänzend

ἡ αἴθρη der Himmelsglanz
  ἀνέφελος wolkenlos

ὁ αἶθρος) der Morgenfrost

ἡ ἀήρ in d. cass. obl. ἠέρος 2c. 1) die untere, dickere Luftschicht, die Atmosphäre, 2) der Nebel, das Dunkel Od. 7. 143; 9. 144
  ἐρεβεννή dunkel
  βαθεῖα, πολλή } dicht
  Dat. ἦρι im Morgennebel, d. i. früh
  adj. ἠέριος in der Frühe

ἡ νεφέλη der Nebel, die Wolke
  κυανέη schwarzblau
  πορφυρέη purpurn
  πυκινή dicht

τὸ νέφος das Gewölk, der Nebel
  μέλαν schwarz
  pl. σκιόεντα schattig

ἡ ὀμίχλη der Nebel

*ἡ αὔρη der kühle Luftzug, die Brise

ὁ οὖρος der Fahrwind
  ἴκμενος secundus günstig
  ἀπήμων fördernd, hilfreich
  κάλλιμος schön
  λιγύς hell pfeifend
  πλησίστιος die Segel schwellend
  λάβρος heftig
  λιαρός lind, sanft
  κεκριμένος entschieden, d. i. einen festen Strich haltend
  *ἁλιαής über das Meer wehend
  ἐσθλὸς ἑταῖρος, οὖροι νηῶν πομπῆες die Geleiter der Schiffe

*) Die mit einem * bezeichneten Nom. sind Ἅπ. εἰρημένα.

ἡ πνοιή das Wehen, der Wind
ἀλεγεινή widerwärtig
λιγυρή hell pfeifend

ὁ ἄνεμος der Wind
*βύκτης heulend
λιγύς hell pfeifend
*εἰλυφόων wirbelnd
ζαής heftig wehend
δυσαής widrig wehend
ζαχρηής heftig andringend
ἀργαλέος
χαλεπός } schwer
ἄνεμοι δηλήματα νηῶν Verderber der Schiffe

ὁ βορέης (att. βορρᾶς) der Nordwind
αἰθρηγενής
*αἰθρηγενέτης } im Aether erzeugt (A. den Himmel aufhellend)
ὀπωρινός herbstlich
κραιπνός reißend
ἀκραής stark wehend
μέγας groß, stark
καλός schön

ὁ νότος der Südwind
ἀργεστής reißend

ὁ εὖρος der Ostwind

ὁ ζέφυρος
*ἡ ζεφυρίη sc. πνοιή } der Westwind
αἰὲν ἔφυδρος stets Regen bringend
λάβρος heftig
θύων
ἐπαιγίζων } einherstürmend
κεκληγώς sausend
κελαδεινός
κελάδων } brausend
ἀκραής -δυσαής -μέγας

ὁ ἀήτης der Weher, der Wind
δεινός furchtbar
λιγὺ πνείων pfeifend, scharf wehend

ἡ ἄελλα der Wind, Sturm
ὑπεραής hoch erbrausend
χειμερίη winterlich

ἡ θύελλα der Sturm, die Windsbraut
κραιπνή reißend
χαλεπή — δεινή

ἡ λαῖλαψ, πος der Regensturm, Orkan
βαθεῖα voll, heftig
θεσπεσίη gewaltig
κελαινή schwarz
ἐρεμνή dunkel — πολλή — μεγάλη

ἡ στροφάλιγξ, ιγγος der Wirbelwind

ὁ χειμών, ῶνος das Winterwetter, der Sturm
δυσθαλπής übel erwärmend
ἔκπαγλος erstarrend

τὸ χεῖμα die Winterkälte

ἡ χιών, όνος der Schnee
ψυχρή kalt

ὁ νιφετός das Schneegestöber

ἡ νιφάς, άδος die Schneeflocke, pl. das Schneegestöber
χειμέριαι winterlich
ψυχραί kalt
θαμειαί
ταρφεῖαι } dicht

ἡ χάλαζα der Hagel

*ἡ πάχνη
ἡ στίβη } der Reif

ὁ κρύσταλλος das Eis Od. 14. 477; Jl. 22. 152

ἡ ἐέρση der Tau

ἡ νοτίη die Nässe, pl. der Regen

*ὁ ὑετός pluvia, der Regen

ὁ ὄμβρος imber, der Platzregen, an einer Stelle der Schnee Jl. 12. 286

ἀθέσφατος } unsäglich
ἄσπετος } unermeßlich
πολύς —

ἡ ῥαθάμιγξ, ιγγος
*ἡ ψιάς, άδος } der Tropfen

ἡ ἶρις, ιδος der Regenbogen Jl. 11. 27; 17. 547
πορφυρέη purpurn

ἡ ἀστεροπή fulmen, der Wetterstrahl cf. Jl. 11. 184

ἡ στεροπή fulgur, der Blitz

ὁ κεραυνός der Donnerkeil
ἀργής, ῆτος glänzend weiß
ψολόεις rauchend

ἡ βροντή der Donner
βροντᾶν donnern
ἀστράπτειν blitzen
ὕειν regnen
νίφειν schneien

ὁ ἠέλιος (att. ἥλιος) die Sonne (Epith. Cap. XXIV)

*ἀντολαί (aus ἀνατ.) der Aufgang Od. 12. 4

ὁ ἠλέκτωρ die strahlende Sonne Jl. 6. 513 u. 19. 398

ἡ σελήνη
ἡ μήνη } der Mond

σελ. πλήθουσα d. Vollmond

ὁ ἀστήρ, έρος der Stern stella
λαμπρός glänzend

τὸ ἄστρον das Sternbild sidus

τὰ τείρεα die Sternbilder als Himmelszeichen

*ὁ ἑωςφόρος der Morgenstern Jl. 23. 226

ὁ ἕσπερος der Abendstern Jl. 22. 318

ὁ ὀπωρινός ἀστήρ
κύων Ὠρίωνος } der Hundsstern, Sirius Jl. 22. 31
(der N. Σείριος erst b. Hesiod)
οὔλιος ἀστήρ der verderbliche Jl. 11. 62

ὁ Ὠρίων Orion

ὁ Βοώτης eig. der Rinderhirt (sp. Ἀρκτοῦρος)

αἱ Πληιάδες die Plejaden oder das Siebengestirn

αἱ Ὑάδες die Hyaden (suculae)

ἡ ἄρκτος
ἡ ἄμαξα } der Bär oder Wagen cf. Jl. 18. 489. Od. 5. 275
ἄμμορος λοετρῶν Ὠκεανοῖο unteilhaftig des Bades im Okeanos

τὸ φάος, εος (att. φῶς)
τὸ φόως das Licht } sowohl = lumen, als auch = lux

ἡ ἀκτίς, ῖνος der Strahl

ἡ αὐγή
τὸ σέλας, αος } der Lichtglanz

ἡ αἴγλη der Glanz, Schimmer

ἡ ἀυτμή u.
ὁ ἀυτμήν, ένος } d. sengende Gluthauch, die Lohe
*εὔπρηστος heftig angefacht
ἀμέγαρτος entsetzlich

τὸ πῦρ, ός das Feuer vgl. Od. 5. 487 ff.
αἰθόμενον
καιόμενον
φλεγέθον
κήλεον } brennend, flammend
λαμπετόων leuchtend
φαεινόν glänzend
ἀκάματον unermüdlich
δήιον feindlich
ὀλοόν verderblich

ἀίδηλον vernichtend
μαλερόν heftig
θεσπιδαές gottentzündet
σιδήρεον πυρὸς μένος die eiserne Kraft des Feuers

ἡ φλόξ, φλογός die Flamme*)
παμφανόωσα helleuchtend
ἄσβεστος unauslöschlich
δεινή furchtbar

*τὸ φλέγμα die Feuersglut

*τὸ καῦμα die Sonnenhitze

*ὁ σπινθήρ, ῆρος der Funke Jl. 4. 77

ὁ καπνός der Rauch
αἶθοψ rötlich schimmernd
κακός schädlich Od. 13. 435.

ἡ κνίση der Fettdampf
ἡδεῖα süß

*ἡ σποδός / ἡ τέφρη } die Asche

ἡ σποδιή der Aschenhaufen
μέλαινα schwarz

*ἡ ἀνθρακιή der Kohlenhaufen Jl. 9. 213

ὁ χρόνος die Zeit
δηρός lange dauernd

ὁ λυκάβας, αντος die Lichtbahn, das Jahr an 2 St. d. Od. 14. 161 u. 19. 306

τὸ ἔτος / ὁ ἐνιαυτός } das Jahr
τελεσφόρος Vollendung herbeiführend

ἡ ὥρη die Zeit, die rechte Zeit, die Jahreszeit

1) ὥρη εἰαρινή / τὸ ἔαρ } der Frühling

2) τὸ θέρος der Sommer
ἡ ὀπώρη der Spätsommer
τεθαλυῖα ὀπ. d. reifende Fruchtzeit

3) ὥρη χειμερίη / τὸ χεῖμα / ὁ χειμών } der Winter

ὁ μείς att. μήν, μηνός der Monat (τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δ' ἱσταμένοιο Od. 14. 162)

τὸ ἦμαρ, ατος / ἡ ἡμέρη } der Tag
ἱερὸν ἦμαρ der heilige Tag

*ἡ ἀμφιλύκη νύξ diluculum das Zwielicht, die Morgendämmerung Jl. 7. 433

ἡ ἠώς, οῦς (att. ἕως) die Morgenröte, der Morgen, Epith. s. Cap. XXIV.

ἡ ἠοίη sc. ὥρη der Morgen

μέσον ἦμαρ der Mittag

*ὁ δείπνηστος die Essenszeit

ἡ δείλη / δείελον ἦμαρ / δείελος } der späte Nachmittag, Abend

ὁ ἕσπερος der Abend
μέλας schwarz, dunkel

τὰ ἕσπερα die Abendstunden

ὁ βουλυτός die Zeit des Ausspannens der Rinder, die Abendstunde (bei Homer nur in βουλυτόνδε Jl. 16. 779 u. Od. 9. 56)

---

*) An einer St. der Ilias 2. 496 steht für πῦρ oder φλόξ der Name des Feuergottes Ἥφαιστος: σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπείραντες ὑπείρεχον Ἡφαίστοιο; so wie Ἄρης öfters für πόλεμος, Ἀμφιτρίτη für θάλασσα Od. 2. 97, Ζεύς für οὐρανός Jl. 19. 357 metonymisch gebraucht werden.

Adiectiva temporis sind: ἠοῖος 1) am Morgen, matutinus, 2) östlich, orientalis
ἠέριος in der Frühe
ἠμάτιος 1) diurnus, 2) cotidianus
ἔνδιος am Mittage
ἑσπέριος 1) am Abend, 2) westlich
χθιζος gestrig hesternus
*δηναιός longaevus lange lebend
μινυνθάδιος von kurzer Dauer
ἐννύχιος nocturnus nächtlich
*μεταδόρπιος nach dem Abendessen Od. 4. 194
ἐφημέριος nur einen Tag dauernd
*ἐπετήσιος perennis das ganze Jahr dauernd Od. 7. 118

Adverbia temporis:

πρῶι / πρώιον } mane früh
ἠῶθι πρό früh morgens
ἦρι, μάλ' ἦρι, ἦρι μάλα ganz früh
σήμερον hodie heute
χθιζόν (att. χθές) heri gestern
χθιζά τε καὶ πρώιζα gestern u. vorgestern = noch nicht lange
αὔριον cras morgen
ἠῶθεν morgen früh (dafür auch ἠοῦς Jl. 8. 470)
ἠῶθεν — μάλ' ἦρι morgen in aller Frühe
ὀψέ spät am Abend
αὐτῆμαρ an demselben Tage
*αὐτονυχί in derselben Nacht
αὐτόετες in demselben Jahre
πρώην u. νέον (att. νεωστί) modo, nuper vor kurzem
πάρος, τὸ πάρος / τὸ πρίν, τὸ πάροιθε, τὸ πρόσθεν } früher

τὸ κνέφας, αος die Abenddämmerung, crepusculum
ἱερόν heilig

ὁ ζόφος das Abenddunkel
ἠερόεις nebelig
πρὸς ζόφον gegen Westen
πρὸς (ὑπ') ἠῶ τ' ἠέλιόν τε gegen Osten (oder οἱ μὲν δυσομένου Ὑπερίονος, οἱ δ' ἀνιόντος Od. 1. 24)
ἡ περάτη der äußerste Horizont im Westen Od. 23. 243

ὁ σκότος das Dunkel
στυγερός verhaßt

ἡ ἀχλύς, ύος das Dunkel, insbes. die Todesnacht
θεσπεσίη gottgesendet
κακή unheilvoll

ἡ νύξ, νυκτός die Nacht
δμήτειρα θεῶν καὶ ἀνδρῶν die Götter und Menschen bezwingt
ἀμβροσίη / ἄμβροτος / *ἀβρότη } unsterblich, göttlich, als Gabe der Götter
κελαινή / μέλαινα } schwarz
ὀρφναίη finster
*σκοτομήνιος mondscheinlos
δνοφερή / ἐρεμνή } dunkel
θοή schnell hereinbrechend
*πηγυλίς erstarrend, eiskalt Od. 17. 476
*τρίλλιστος dreimal erfleht, heiß ersehnt Jl. 8. 488
ἄυπνος schlaflos
ἀθέσφατος unsäglich lang
ἀσπάσιος freudig begrüßt
*δυσκηδής kummervoll
νυκτὸς ἀμολγῷ zur Stunde des Melkens d. i. im ersten oder letzten Drittel der N. (nach a.: im Dunkel oder in der Fülle der N.)
Einteilung der N. in 3 Teile Jl. X. 253 u. Od. 14. 483 τρίχα νυκτὸς ἔην.

Die homerischen Farben.*)

Von Substantiven, die eine bestimmte Farbe bezeichnen, finden sich bei Homer nur ὁ φοῖνιξ der Purpur (nicht aber ἡ πορφύρα) und ὁ ὦχρος die blasse Farbe; eine allgemeine Bezeichnung für Farbe fehlt, denn ὁ χρώς bedeutet nur die Hautfarbe, (χρῶμα kennt H. nicht); dagegen finden sich zahlreiche Adjectiva zur Bezeichnung der verschiedenen Farbenabstufungen:

λευκός eig. leuchtend, dann weiß in verschiedenen Abstufungen (χιών, γάλα, κρῖ, ἄλφιτα 2c.)
ἀργής blendend weiß (κεραυνός, δημός, ἑανός)
ἀργός schimmernd weiß (χήν, βόες = nitidi)
ἀργεννός dgl. (ὄϊες u. ὀθόναι)
ἀργινόεις kreideweiß von den Städten Kameiros u. Lykastos
ἀργύφεος schimmernd weiß (φᾶρος, σπέος)
λειριόεις eig. lilienweiß Jl. 13. 830 (χρώς)
μέλας schwarz in verschiedenen Nüancen von dem braunen Teint des Odysseus (Od. 16. 175 μελαγχροιής), und seines Heroldes Eurybates (Od. 19. 246 μελανόχροος); den dunkel gefärbten Trauben (βότρυες Jl. 18. 562); den schwarzen Hülsen der Saubohne κύαμος Jl. 13. 589; dem braunroten Weine Od. 5. 265, bis zu der pechschwarzen heranziehenden Gewitterwolke Jl. 4. 277 μελάντερον ἠΰτε πίσσα
κελαινός dunkel, fast in denselben Verbindungen wie d. vor.
κελαινεφής eig. dunkel umwölkt, nur von Zeus und dem Blute, beide, wie es scheint, nur von solchen Gegenständen, deren Anblick durch die dunkle Farbe in dem Menschen Schrecken erregt
*μορόεις maulbeerfarbig, d. i. schwarz glänzend, nur an 2 St. μορόεντα ἕρματα Jl. 14. 183, Od. 18. 298 (nach A. = μαρμαίροντα schimmernd)
πολιός grau; so heißen die Haare, Haupt, Kinn und Schläfen von Greisen und die Personen selbst; sodann noch der Wolf, das Eisen und das Meer
ἠεροειδής nebelgrau oft als Farbe des Meeres
κυάνεος stahlblau, blauschwarz, mehr dem Schwarzen, als dem Blauen sich nähernd; der Dichter braucht es von den Brauen des Zeus und der Here, den Haaren des Poseidon (κυανοχαίτης), den Haaren im Barte des Odysseus, den Mähnen der Rosse, dem Seesande, den Wolken u. a.
ἰοειδής eig. violenfarbig, tiefblau nur von d. Meere
*ἰόεις dgl. nur an 1 St. v. Eisen (Jl. 23. 850)
ἰοδνεφής dunkelblau, nur 2 mal von der Wolle εἶρος Od. 4. 135; 9. 426

*) Vgl. J. H. Schmidt: Synonymik der griechischen Sprache. Leipzig 1879. 3. Bd. c. 87. 95 p. 1—54.

ὑακίνθινος hyacinthfarbig, violett, entweder nach der Schwertlilie oder dem Rittersporn (cf. Cap. V. d. Pflanzen)
*γλαυκός hellblau nur Jl. 16. 34 (A. glitzernd) von der Meeresfläche
ξανθός gelb, blond von den Haaren des Menelaos, Achill, Odysseus, Meleager u. Rhadamanthys so wie der Demeter u. Agamede; von Pferden falb und mit verändertem Accent als Namen von Flüssen u. Pferden, auch eines Troers
κροκήϊος saffrangelb findet sich erst in d. h. Cer., die Farbe b. Hom. in κροκόπεπλος Epith. d. Eos
χρύσεος goldgelb z. B. Jl. 13. 24 von den Mähnen der Rosse des Poseidon; u. v. Wolken Jl. 13. 523 u. a.
χλωρός gelbgrün Epith. des Honigs, von der Gesichtsfarbe eines Angsterfüllten (ὑπαὶ δέους) fahl u. v. δέος selbst
grün = frisch, im Gegensatz zu dem Dürren z. B. ῥόπαλον Knüttel, ῥῶπες Reisig, μοχλός Stange
*χλωρηΐς von dem gelbgrünen Gefieder der Nachtigall ἀηδών Od. 19. 518
ὠχρός blaß, bleich b. Hom. nur in dem Subst. ὁ *ὦχρος die Blässe des Gesichts infolge Schreckens Jl. 3. 35 u. in dem Verb. ὠχρᾶν Jl. 11. 529
ἐρυθρός die allgemeinste Bezeichnung für rot nur vom Wein, Nektar und Kupfer, die Verba ἐρυθαίνειν u. ἐρεύθειν vom Blute
δαφοινός blutrot von einem blutgefärbten Gewande, aber auch braunrot vom Löwen, vom Schakal und der Schlange
*φοίνιος rot, vom Blute gesagt Od. 18. 97
*φοινός dgl. dgl. Jl. 16. 159
φοινήεις dgl. von einer Schlange Jl. 12. 202. 220
φοῖνιξ eig. purpurrot, dann braunrot von einem Pferde Jl. 23. 454 und in φοινικοπάρηος purpurwangig von einem Schiffe
φοινικόεις karminrot nur von einem Gewande (χλαῖνα) und den blutunterlaufenen Schwielen auf dem Rücken der mit einander ringenden Helden Aias u. Odysseus Jl. 23. 717
αἱματόεις Jl. 2. 267 mit demselben Worte σμῶδιξ (Schwiele) verbunden scheint ebenfalls die Farbe blutrot zu bezeichnen
πορφύρεος eig. rötlich schillernd, dann purpurrot, in mannigfachen Abstufungen bis ins Violette und Schwarzbraune; Epith. von Gewändern, einem Balle, von κῦμα, αἷμα, ἅλς, ἶρις, νεφέλη und θάνατος (d. i. der blutige Tod, nach a. der schwarze, wie er auch μέλας heißt)
ἁλιπόρφυρος meerpurpurn, von mit echtem Purpur, dem Safte der Meerschnecke, gefärbten Geweben an 3 St. der Od.
μίλτινος mennigrot, zinnoberrot fehlt bei Hom.; die Bezeichnung der Farbe dagegen findet sich in dem Beiw. der Schiffe μιλτοπάρηος Jl. 2. 637
οἶνοψ weinfarbig, dunkelrot, rotviolett BN. von πόντος und an 2 St. von braunroten Rindern

αἴθων brandrot, braun, fulvus, BN. des Löwen, des Stiers, der Pferde, des Adlers, des Eisens und des Kupfers [A. erklären es durch feurig, mutig resp. blinkend]

αἶθοψ rot schimmernd BN. von *καπνός* (Rauch) *χαλκός* und *οἶνος* (nach A. eig. brandig, dann dunkel überhaupt) cf. *ἦνοψ*.

Ob *φλόγεα*, an 2 St. von dem Wagen der Here gebraucht, als feuerrot (wie das spätere *φλόγινος*) aufzufassen ist, ist zweifelhaft.

Cap. II.

Wasser. — Meer. — See. — Fluß. — Bach. — Quelle.

Τὸ ὕδωρ, ατος das Wasser
- *ἀγλαόν* glänzend, klar
- *λευκόν* weiß schimmernd
- *μέλαν* schwarz
- *δνοφερόν* dunkel
- *ὑγρόν* fließend
- *ψυχρόν* kühl
- *λιαρόν* lau
- *γλυκερόν* süß
- pl. **ἀενάοντα* aquae perennes, stets fließend
- *ἁλμυρὸν ὕδωρ* das Salzwasser, die See

ἡ ἅλμη das Seewasser
- *πικρή* bitter

ἡ ὑγρή / ἡ θάλασσα } das Meer als das nasse, flüssige Weltelement (mare)
- *ἀτρύγετος* unermüdlich wogend
- *πολιή* grau
- **γλαυκή* glänzend, glitzernd Jl. 16. 34
- *ἀθέσφατος* unaussprechlich groß
- *εὐρύπορος* weit befahren
- *ἠχήεσσα* tönend, brausend
- *πολύφλοισβος* stark wogend

ὑγρὰ κέλευθα die nassen Bahnen, das Meer

ἡ ἅλς, ἁλός die Salzflut, das Meer (sal)
- *δῖα* herrlich, glänzend
- *πορφυρέη* purpurn
- *μαρμαρέη* schimmernd
- *πολυβενθής* sehr tief
- *βαθεῖα* tief
- *ἀτρύγετος — πολιή —*

ὁ πόντος die tiefe, hohe See (pontus, altum) (cf. Jl. 21. 59: πόντος ἁλὸς πολιῆς)
- *οἶνοψ* weinfarbig
- *ἰοειδής* / *ἰόεις* } violenfarbig
- *ἠεροειδής* nebelgrau
- *ἰχθυόεις* fischreich
- *ἀπείριτος* / *ἀπείρων* } grenzenlos, unendlich
- *εὐρύς* breit, weit
- *μεγακήτης* großschlundig
- *πολύκλυστος* stark anspülend
- *κυμαίνων* wogend
- **δυσπέμφελος* sehr angeschwollen, stürmisch Jl. 16. 748
- *ἀτρύγετος* s. ob.

τὸ πέλαγος das weite, offene Meer (aequor)
- *δεινόν* furchtbar, gewaltig
- *μέγα* groß

ἡ λίμνη die ruhige See

ἡ γαλήνη die Meeresstille
- *νηνεμίη* windlos

*ἡ πλημυρίς, ίδος die Flut

τὸ λαῖτμα / τὸ οἶδμα / ὁ κλύδων } der Wogenschwall

ἡ ῥηγμίν, ῖνος die Brandung
- *βαθεῖα* tief

ὁ θίς, θινός der Wellenschlag am Ufer (A.: der Strand)*)
- **φυκιόεις* voll Seetang Jl. 23. 693

ἡ φρίξ, φρικός das Gekräusel des Meeres
- *μέλαινα* schwarz

τὸ κῦμα die Welle, Woge
- *πορφύρεον* purpurn
- *κελαινόν* / *μέλαν* } schwarz
- **φαληριόων* weiß aufschäumend
- *πελώριον* riesig
- *δεινόν* gewaltig
- *λάβρον* reißend
- *κυρτόν* gewölbt
- *κατηρεφές* überhangend
- *πηγόν* gedrungen, stark
- **τρόφι* / *τροφόεν* } wohlgenährt, geschwellt
- *ἀνεμοτρεφές* vom Winde genährt
- *κυλίνδον* rollend
- *ῥόθιον* rauschend
- *παλιρρόθιον* zurückrauschend
- *ἐπεσσύμενον* heranstürmend
- *ἐρευγόμενον* aufgischend
- *κυκώμενον* kochend, tosend
- *ἀργαλέον* schwer

τὸ βένθος / *ὁ βυσσός } die Tiefe

ὁ πορθμός die Meerenge, der Sund

ὁ κόλπος der Meerbusen

τὸ νότιον das Uferwasser im Gegensatze zu der hohen See (ὕψοῦ) Od. 4. 785; 8. 55

ἡ λίμνη der See, Teich

τὸ ἕλος der Sumpf

ὁ ποταμός der Fluß
- *ἱερός* heilig (A. schnell)
- *δῖος* herrlich, glänzend
- *λάβρος* reißend
- *ὠκύροος* schnell strömend
- *καλλίροος* / *ἐυρρεής* / *ἐύρροος* } schön fließend
- *εὐρὺ ῥέων* breit strömend
- *βαθύρροος* tief strömend
- *δινήεις* strudelreich
- *βαθυδίνης* / *βαθυδινήεις* } tief strudelnd
- *ἀργυροδίνης* silberstrudelnd
- *διιπετής* himmelentströmend
- *ἁλιμυρήεις* ins Meer rauschend
- *κελάδων* brausend
- *ἐρίδουπος* laut tosend

ὁ ῥόος / ἡ ῥοή } die Strömung, die Flut pl. die Wellen

τὰ ῥέεθρα (att. ῥεῖθρα) die Wellen des Flusses

ἡ προχοή die Mündung

ὁ χειμάρρους torrens der Gießbach

ὁ ἔναυλος / ἡ χαράδρη } der Wildbach, auch das Bett desselben

ἡ κρήνη die Quelle, der Brunnen
- *μελάνυδρος* mit schwarzem Wasser
- *καλλιρέεθρος* / *καλλίροος* } schön fließend

ὁ κρουνός der Quell, Born
- *καλλίροος*

*) Vgl. des Verf. Progr. Königsberg Altst. Gymn. 1867, p. 13 ff.

*ἡ πῖδαξ, ακος die Quelle Jl. 16. 825

ἡ πηγή die Quelle als Ursprung eines Flusses (Jl. 22. 147)

*τὸ φρεῖαρ (att. φρέαρ) der künstliche Brunnen Jl. 21. 197

ἡ τάφρος
ἡ κάπετος } der Graben

*ὁ οὐρός nur Jl. 2. 153 von den Schiffsgräben

ὁ ὀχετός der Kanal, nur in ὀχετηγὸς ἀνήρ der Kanalgräber Jl. 21. 257

*ὁ χνόος
ὁ ἀφρός
ἡ ἄχνη } der Schaum

Cap. III.

Erde. — Land. — Ufer. — Berg. — Thal. — Wald. — Wiese. — Straße.

ὁ χῶρος
ἡ χώρη } der Raum, Platz, die Gegend, d. Landstrich

ἡ αἶα
ἡ γαῖα
ἡ γῆ } die Erde, das Land

ἀπείρων
ἀπειρεσίη } grenzenlos

πολυφόρβη Viele ernährend
φυσίζοος Leben erzeugend
μέλαινα schwarz
κωφή unempfindlich (Jl. 24. 54)
ἐρεμνή dunkel

ἡ χθών, χθονός der Erdboden
δῖα herrlich
εὐρεῖα weit
εὐρυόδεια von breiten Wegen durchschnitten (Voss. weit umwandert)
πουλυβότειρα Viele ernährend
κελαινή schwarz

τὸ οὖδας der Erdboden
ἄσπετον unsäglich groß

ἡ ἄρουρα eig. Ackerland, Land, auch die ganze Erde, wie Jl. 18. 104 u. Od. 20. 379. An der ersten Stelle nennt sich Achill selbst ein ἄχθος ἀρούρης, eine Last für den Erdboden; an der zweiten wird der ἀλήτης (Landstreicher) Odysseus von den Freiern so bezeichnet
ζείδωρος Getreide spendend

ἡ ἤπειρος 1) das Festland im Gegensatze zu den Inseln, 2) das Land im Gegensatz zum Meere vgl. Od. 10. 56, wo es von der Insel des Aeolus gebraucht wird
ἐριβῶλαξ starkschollig
μέλαινα schwarz

ἡ χέρσος das trockene Land, das Festland

ἡ τραφερή (eig. das geronnene im Gegensatz zu ὑγρή) das Festland Jl. 14. 308. Od. 20. 98

ἡ νῆσος die Insel
ἀμφιρύτη rings umströmt
εὐδείελος weithin sichtbar
*πλωτή umschiffbar (A. schwimmend) Od. 10. 3 von der Insel Aeolia

---

ἡ ἀκτή das schroffe Meeresufer
ὑψηλή hoch
προὔχουσα hervorragend
ἀπορρώξ, ῶγος (praeruptus) schroff
τρηχεῖα rauh
προβλής, ῆτος vorspringend
ἐρίδουπος laut dröhnend

ὁ αἰγιαλός litus, der Ufersaum
κοῖλος ausgehöhlt, buchtig
πολυηχής laut tönend, wiederhallend
μέγας — εὐρύς —

ἡ ἠιών, όνος der sandige Strand, die Düne
βαθεῖα geräumig
μεγάλη groß
παραπλήξ, ῆγος von der Seite bespült
προὔχουσα hervorragend

ἡ ὄχθη das Flußufer, ripa, doch auch vom Meere Od. 9. 132 ἁλὸς πολιοῖο παρ' ὄχθας)

τὸ χεῖλος der Rand eines Grabens

τὸ ὄρος der Berg, das Gebirge
αἰπύ jäh, steil
ὑψηλόν hoch
περίμηκες sehr lang, sehr hoch
μακρόν hoch
περιφαινόμενον ringsum sichtbar
παιπαλόεν vielfach gewunden, zackig, klippenreich
καταειμένον ὕλῃ mit Wald bekleidet
ἀκριτόφυλλον dicht belaubt
ἀζαλέον dürr, mit dürrem Gehölz bewachsen (?)
σκιόεν schattig
νιφόεν schneereich
οἰοπόλον einsam, öde

*ἡ ὑπώρεια der Fuß des Berges

ἡ πέτρη der Felsen
αἰγίλιψ steil, unzugänglich (Goebel*): ventis petita)
ἠλίβατος steil ansteigend (G. alens vepres mit Gestrüpp bewachsen)
λίθαξ steinig
λίς
λισσή } glatt
ἐπηρεφής überhangend
ὑψηλή — αἰπεῖα — ἠεροειδής nebelig — περιμήκης — προβλής cf. oben

ὁ σκόπελος
ἡ σκοπιή
ἡ περιωπή } die Warte, d. Bergspitze, Höhe

ἡ σπιλάς, άδος die Felsklippe im Meere, das Riff

ἡ ἄκρη
τὸ ἄκρον } 1) die Bergspitze, 2) Vorgebirge, Klippe

ἡ ἄκρις, ιος die Bergspitze

ὁ πρών, ῶνος pl. πρώονες die Anhöhe, das Vorgebirge

*ὁ πρόβολος der Ufervorsprung

τὸ ῥίον die Felsspitze, das Vorgebirge

ὁ πάγος die Steinklippe, das Riff

ἡ κορυφή der Berggipfel

ἡ στεφάνη der Rand (eines Felsens)

ὁ κρημνός der steile Abhang, Absturz

ἡ κλιτύς, ύος die Neigung, der Abhang

ὁ λόφος
ἡ κολώνη } der Hügel
αἰπεῖα steil
περίδρομος umgehbar

*) In seinem Lexilogus zu Homer und den Homeriden, Berlin 1878 u. 1880.

ὁ γουνός der Bühl, Hügel
ὁ θρωσμός die Anhöhe
θρ. πεδίοιο die Hochebene
ἡ ὀφρύς, ύος (supercilium), die bewaldete Höhe
ὁ κνημός die Waldschlucht
ἡ βῆσσα die Schlucht
  ἱερή heilig
ἡ νάπη das Waldthal
τὸ ἄγκος die Bergschlucht, das Felsenthal
ἡ πτύξ, πτυχός die Schlucht, das Thal (nach Goebel Lexilog. I. 158 ff. = Wölbung, Kuppe)
  pl. πτ. ἠνεμόεσσαι winddurchweht Od. 19. 432
*ἡ μισγάγκεια } ὁ ἔναυλος } ἡ χαράδρη } die Schlucht als Flußbett d. Gießbäche, d. Rinnsal
τὸ βέρεθρον der Schlund, Abgrund
*ὁ χηραμός die Kluft
*ὁ ῥωχμός der Riß, der Spalt, die Kluft
τὸ σπέος die Höhle
  γλαφυρόν ausgehöhlt, gewölbt
  κατηρεφές überwölbt
  ἀργύφεον schimmernd weiß
  ἠεροειδές nebelig, dämmernd
  εὐρύ- ὑψηλόν- μέγα- κοῖλον-
τὸ ἄντρον die Grotte
  ἐπήρατον lieblich
  θεσπέσιον göttlich, herrlich
  ἠεροειδές-
ἡ χειή das Loch, die Höhle (der Natter)

τὸ πεδίον die Ebene, das Blachfeld
  εὐρύ breit, weit
  *σπιδές ausgedehnt
  λεῖον flach
*τὸ ἰσόπεδον der ebene Grund Jl. 13. 142
ὁ λειμών, ῶνος die Wiese
  ἀνθεμόεις blumenreich
  μαλακός weich, sanft
  ὑδρηλός wässerig, feucht
ἡ εἱαμενή die Niederung, Aue
τὸ πῖσος die Aue, die Marsch, die Wiese

ἡ ὕλη sylva, der Wald
  *ἄξυλος holzreich
  δάσκιος dichtschattig
  πολυανθής vielblühend
  βαθεῖα } πυκινή } dicht
  τηλεθόωσα blühend, grünend, sprossend
τὸ ἄλσος der Hain (eines Gottes)
  σκιερόν schattig
  δενδρῆεν baumreich
*τὸ νέμος nemus, der Hain
ἡ ξύλοχος die Holzung
*ὁ δρίος [δρυμά } d. Gehölz
ὁ δρυμός nur im pl. τὰ }
*ἡ λόχμη das Dickicht Od. 19. 439 (eig. das Wildlager)
ὁ θάμνος das Gebüsch
τὸ τάρφος das Dickicht
ἡ ῥώψ, ῥωπός das Gebüsch, Reisig
τὸ ῥωπήιον das Gesträuch

ἡ ὁδός die Landstraße (in der Form οὐδός nur Od. 17. 196)
  παιπαλόεσσα sich schlängelnd
  λείη eben
  κοίλη ὁδ. Hohlweg
  λαοφόρος ὁδ. die Heeresstraße
  στεινωπός ὁδ. der Engpaß

  ἱππηλασίη ὁδ. die Fahrstraße Jl. 7. 340. 439
  οὐδός ἀρισφαλής sehr unsicher, schlüpfrig
ἡ κέλευθος } pl. -οι u. α } die Bahn, der Weg
  ὑγρὰ κέλευθα die nassen Pfade d. i. das Meer
ὁ πόρος die Wasserstraße, die Furt
*ἡ ἁμαξιτός der Wagenweg, Fahrweg Jl. 22. 146
ἡ ἀγυιά die Straße in der Stadt, die Gasse
  ἐυκτιμένη wohl bebaut
ἡ λαύρη das Gäßchen
ὁ πάτος der Pfad
ἡ ἀταρπός } ἡ ἀταρπιτός } u. ἀτραπιτός } der Fußsteig, semita, d. Holzweg, Bergpfad callis
  τρηχεῖα rauh
  παιπαλόεσσα gewunden
  διηνεκής continuus, fortlaufend

Cap. IV.

Die Mineralien.

ἡ γαῖα die Erde (Jl. 24. 54)
  κωφή gefühllos
ἡ κόνις } ἡ κονίη } der Staub
  αἰθαλόεσσα rußfarbig, schwarz
ὁ κονίσαλος der Staub, Staubwirbel
*ἡ ψάμμος der Sand
ἡ ψάμαθος dto. bes. Seesand
ἡ ἄμαθος der Sand auf dem Felde
ἡ ἄσις, ιος der Sand im Flusse
ἡ ἰλύς, ύος } *ὁ ἀφυσγετός } der Schlamm
*τὸ χέραδος das Steingeröll
ὁ u. ἡ λίθος der Stein (Baustein, Feldstein, Felsen)
  στερεή hart
  τρηχύς rauh
  ὀκριόεις spitzig
  ξεστός behauen
  κατῶρυξ, χος eingegraben
  ὄβριμος gewaltig
ὁ λᾶας (att. λᾶς) g. λᾶος der Stein, Felsblock
  ὀξύς spitz
  ῥυτός herbeigeschleift
  κατῶρυξ
ὁ πέτρος das Felsstück
  μάρμαρος schimmernd
  μυλοειδής groß wie ein Mühlstein
  ὀκριόεις
*ὁ ὀλοοίτροχος runder Felsblock (Rollstein)
ὁ μάρμαρος der (schimmernde) Felsblock (Marmor?)
  ὀκριόεις
ἡ λιθάς, άδος der Stein
τὸ χερμάδιον der Feldstein
  ἀνδραχθές einen Mann belastend
ἡ λάιγξ, ιγγος der Kiesel am Seestrande
ἡ ψηφίς, ῖδος das Steinchen

Edelsteine werden von H. nicht erwähnt

ὁ χρυσός das Gold
ἐρίτιμος / τιμήεις } wertvoll, kostbar
εὐεργής gut verarbeitet
πολυδαίδαλος kunstvoll verarbeitet

ὁ ἄργυρος das Silber

ὁ χαλκός das Kupfer
ἐρυθρός rot
αἶθοψ rot schimmernd
ἤνοψ / νῶροψ } blendend, blinkend
φαεινός strahlend
ἀτειρής unverwüstlich
εὐήνωρ den Mann ehrend od. stärkend (Goeb. schön blinkend)
ψυχρός kalt heißt es Jl. V. 75 als Epitheton der Waffe im Munde des Verwundeten (vgl. unser kaltes Eisen)
Das Adjectivum χάλκεος findet sich auch in übertragener Bedeutung = stark, unverwüstlich in Verbindung mit ἦτορ (Lunge), ὄψ (Stimme, φωνή in *χαλκεόφωνος Jl. 5. 785, mit ὕπνος der „eherne Schlaf" für θάνατος und in d. adi. χαλκόπους mit ehernen Füßen von den Rossen der Götter

ὁ σίδηρος das Eisen
αἴθων brandrot
πολιός weißlichgrau
ἰόεις violenfarbig
πολύκμητος mühsam bereitet
Das adi. σιδήρεος eisern wird, wie χάλκεος, im Sinne von fest, stark gebraucht vom Herzen κραδίη Od. 4. 293, ἦτορ Jl. 24. 205 u. 521, θυμός Jl. 22. 357 und vom Feuer in der Verbindung σιδήρεον πυρὸς μένος Jl. 23. 177, vgl. auch Od. 12. 280. — Ueber die Härtung des Eisens cf. Od. 9. 391

ὁ κύανος der Stahl Jl. 11. 24 u. 35; Od. 7. 87
μέλας schwarz

ὁ κασσίτερος das Zinn Jl. 23. 561 nach Beckmann. Gesch. der Erfind. eine Mischung von Silber und Blei
ἑανός geschmeidig

ὁ μόλιβος (att. μόλυβδος) das Blei nur Jl. 11. 237 und in ἡ μολύβδαινα die Bleikugel Jl. 24. 80

τὸ ἤλεκτρον auch ὁ, ἡ, -ος } das Elektron, eine Metallmischung von Gold u. Silber, nach Plin. 4/5 Gold, 1/5 Silber Od. 4. 73

ἡ μίλτος der Mennig minium (nur in dem adi. μιλτοπάρῃος rotbäckig, BN. der Schiffe)

τὸ θέειον od. θήιον (att. θεῖον) der Schwefel Od. 22. 193. 481; 12. 417; Jl. 8. 135; 14. 415; 16. 228
κακῶν ἄκος malorum medicina

ὁ ἅλς, ἁλός das Salz Jl. 9. 214; Od. 11. 123; 23. 270
θεῖος göttlich, heilig
(οὐδ' ἅλα δοίης Od. 17. 455)

τὸ ἤλεκτρον der Bernstein, plur. Bernsteinkorallen Od. 15. 460 u. 18. 296.

Cap. V.

Die Pflanzen.

(Hauptstellen: Od. 5. 63 ff. Wald u. Wiese auf Ogygia; 7. 112 ff. Garten des Phäakenkönigs Alkinoos; 24. 226 ff. Garten des Laërtes; Jl. 18. 561 der Weingarten auf dem Schilde des Achilleus.)

Τὸ φυτόν die Pflanze

τὸ δένδρεον (att. δένδρον) der Baum
ὑψιπέτηλον hochbelaubt
τηλεθόων grünend
μακρόν lang, hoch

τὸ δόρυ, δούρατος u. δουρός, der Baumstamm

*ὁ φλοιός die Rinde

ἡ ῥίζα die Wurzel

*ὁ ὄρπηξ der Zweig

ὁ ὄζος / *ὁ πτόρθος } der Sprößling, Zweig, Ast

ὁ μόσχος der Zweig, die Rute

*ἡ ῥίψ, ῥιπός b. Hom. nur im pl. Gerte, Rute der Weide Od. 5. 256

ὁ λύγος die Gerte

τὸ ἔρνος der Sprößling

(τὸ θάλος dto. aber nur tropisch)

τὸ φύλλον / τὸ πέταλον } das Batt
τέρεν zart

ἡ κόμη das Laub

ὁ ὀπός der Saft

ὁ καρπός die Frucht

τὸ ξύλον das Holz

ἡ τομή der Baumstumpf

ὁ φιτρός / *ὁ κορμός } der Baumklotz, Kloben

ἡ σχίζη das Holzscheit

τὸ ἄνθος die Blume, Blüte
τέρεν zart

*ὁ ἄσταχυς, υος / *ὁ στάχυς, υος } die Aehre

*ὁ ἀνθέριξ, ικος die Hachel an der Aehre, die Aehre

ἡ καλάμη der Halm, die Stoppel (cf. Od. 14. 214)

*ὁ λοπός die Schale (der Zwiebel)

*ἡ ποίη das Gras
νεοθηλής frisch sprossend

ὁ σχοῖνος / *τὸ θρύον } die Binse

ὁ δόναξ, ακος / ὁ ὄροφος } das Rohr
λαχνήεις wollig

*ὁ δονακεύς das Röhricht
*ῥοδανός schwankend

*τὸ φῦκος fucus, das Seegras, Tang Jl. 9. 7

τὸ κύπειρον das Cypergras

ἡ ἄγρωστις, ιος das Feldgras
μελιηδής honigsüß

ὁ λωτός 1) der Steinklee, 2) der Lotosbaum Od. 9. 93 ff.
ἑρσήεις tauig d. i. saftig Jl. 14. 348
Die Frucht des Baumes heißt ἄνθινον εἶδαρ Blumenspeise Od. 9. 84

τὸ λίνον die Leinpflanze (b. Hom. nur von den daraus bereiteten Gegenständen)

τὸ σέλινον der Eppich Od. 5. 72
σέλινον ἑλεόθρεπτον im Sumpfe wachsend Jl. 2. 776

ὁ ἀσφόδελος der Asphodill, eine lilienartige Pflanze (nur in dem adj. ἀσφοδελός); nach Göbel ein adj., das duftend heißt und mit der A.-Pflanze nichts zu schaffen hat λειμὼν ἀσφοδελός Od. 11. 539. 573

*ἡ μήκων, ωνος der Mohn Jl. 8. 306

*ἡ κώδεια der Mohnkopf Jl. 14. 499

*ὁ κρόκος der Safran Jl. 14. 348

τὸ ῥόδον die Rose (nur in den adj. ῥοδόεις und ῥοδοδάκτυλος)

τὸ λείριον die Lilie (nur in λειριόεις lilienweiß, zart)

*ὁ ὑάκινθος die Hyacinthe (Iris germanica oder Delphinium Ajacis) Jl. 14. 348

ἡ μυρσίνη die Myrte nur in dem N. pr. Μύρσινος Jl. 2. 616

*τὸ ἴον das Veilchen, die Viole Od. 5. 72

ἡ βύβλος die Papyrusstaude (nach a. Hanf oder Bast) (nur in *βύβλινος Od. 21. 391 Epith. eines Schiffstaus)

ἡ ἄκανθα die Distel

ἡ αἱμασιά der Dornbusch

*ἡ βάτος der Brombeerstrauch, Dornstrauch

ἡ ἄχερδος der Hagedorn (A. der wilde Birnbaum)

ἡ μυρίκη die Tamariske

ἡ πύξος der Buchsbaum (nur in πύξινος Jl. 24. 269 Epith. v. ζυγόν Joch)

ἡ ἰτέη die Weide

ἡ οἰσύα die Weide (nur in dem adj. *οἰσύινος Od. 5. 256)
ἰτ. ὠλεσίκαρπος die Frucht (vor der Reife) verlierend

ἡ φηγός die Speiseeiche, quercus esculus
περικαλλής wunderschön

ἡ βάλανος die Eichel

ἡ δρῦς, δρυός die Steineiche, quercus ilex
παλαίφατος uralt
ὑψίκομος hochbelaubt
ὑψικάρηνος hochwipfelig

*ἡ ἄκυλος die Eichel Od. 10. 242

ἡ ἀχερωίς, ίδος die Silberpappel, populus alba

ἡ αἴγειρος die Schwarzpappel, populus nigra
λείη glatt
μακρή hoch, lang
μακεδνή schlank
ὑδατοτρεφής vom Wasser genährt

ἡ πλατάνιστος die Platane Jl. 2. 307 u. 310
καλή schön

ἡ πεύκη entweder die Weiß- oder Edeltanne (abies pectinata) oder die Rottanne (picea excelsa), die Fichte, die in Ostpreußen Tanne heißt

ἡ ἐλάτη die Kiefer oder Föhre (in Ostpr. Fichte) pinus sylvestris
οὐρανομήκης himmelhoch
περιμήκετος sehr lang

ἡ πίτυς, υος die Lärche (larix)
βλωθρή hochragend

(*ἡ πίσσα das Pech Jl. 4. 277)

*ὁ φοῖνιξ, ικος die Dattelpalme Od. 6. 163

ἡ κλήθρη die Erle, Eller

ἡ πτελέη die Ulme, Rüster
εὐφυής schön gewachsen

ἡ κράνεια der Kornelkirschenbaum, Hartriegel, cornus
*τανύφλοιος mit zäher Rinde

ἡ μελίη die Esche

ὁ ἐρινεός der wilde Feigenbaum, caprificus

*ἡ συκέη der veredelte Feigenbaum

τὸ σῦκον die Feige

*ἡ φυλίη der wilde Oelbaum (A.: der Wegedorn, Rhamnus)

ἡ ἐλαίη der veredelte Oelbaum
ἱερή d. heilige, gottgesegnete
τανύφυλλος mit zähen Blättern (A. langblätterig)
ἀγλαόκαρπος mit glänzenden Früchten
τηλεθόωσα üppig grünend

*ἡ κυπάρισσος die Cypresse Od. 5. 64
εὐώδης schön duftend
d. adi. κυπαρίσσινος mit σταθμός Od. 17. 340

*ἡ κέδρος die Ceder Od. 5. 60
εὐκέατος leicht zu spalten
d. adi. *κέδρινος mit θάλαμος Jl. 24. 192

*τὸ θύον die Pyramidencypresse, citrus (?)

*ἡ δάφνη der Lorbeerbaum Od. 9. 183

ἡ ὄγχνη 1) der Birnbaum, 2) die Birne

ἡ μηλέη der Apfelbaum
ἀγλαόκαρπος mit glänzenden Früchten

τὸ μῆλον der Apfel

ἡ ῥοιά 1) der Granatbaum, 2) der Granatapfel

ἡ ἡμερίς, ίδος der veredelte Weinstock

ἡ ἄμπελος der Weinstock, die Rebe

ἡ σταφυλή }
ἡ βότρυς, υος } die Traube

ἡ ὄμφαξ, ακος die unreife Traube, Herling

ὁ πυρός der Weizen
μελιηδής honigsüß
μελίφρων herzerquickend

ἡ κριθή }
τὸ κρῖ } die Gerste
*εὐρυφυές breit wachsend
λευκόν weiß

ἡ ὄλυρα triticum Spelta Dinkel oder Spelt Jl. 5. 196; 8. 564

ἡ ζειά triticum Zea Host, eine Weizenart Od. 4. 41; 604
Beide (nur im plur.) werden als Pferdefutter erwähnt

*ὁ κύαμος die Saubohne Jl. 13. 589 in einem Gleichnis
μελανόχρως schwarzhäutig

*ὁ ἐρέβινθος die Kichererbse, cicer Jl. 13. 589 (in e. Gleichnis)

τὸ κρόμυον die Zwiebel, der Gartenlauch, allium cepa Jl. 11. 630 Od. 19. 233

*τὸ μῶλυ nach Ein. allium nigrum, Knoblauch (?) Od. 10. 305 ein Wunderkraut, das in der Göttersprache μ. heißt!

Zweifelhaft ist es, ob

ἡ ὀξύη die Buche, die bei den Neugriechen noch jetzt ὀξύα heißt, (b. Hom. nur in d. adi. ὀξυόεις Epith. v. ἔγχος das gewöhnlich durch spitz übers. wird),

ἡ ἀκοστή die Gerste (b. Hom. nur Jl. 6. 506 in d. Ἀπ. λ. ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ reichlich mit Gerste genährt an der Krippe) und

ἡ μορέα der Maulbeerbaum (b. Hom. nur in d. adi. μορόεις, welches einige durch maulbeerfarbig erklären),

zu den homerischen Pflanzen zu zählen sind.

Doederl. fügt auch noch den Mandelbaum hinzu, indem er statt ἀμιχθαλόεσσα räucherig, dunkel, BN. v. Lemnos Jl. 24. 753 ἀμυγδαλόεσσα mandelreich zu schreiben vorschlägt.

Cap. VI.

Die Tiere (ἑρπετά Alles was wandelt).

I. Säugetiere.

A. Das Wild (τὰ ἄγρια).

Ὁ θήρ, θηρός / τὸ θηρίον / ὁ φήρ (aeol.) } das wilde Tier

τὸ πέλωρ / τὸ πέλωρον } das Untier, Ungetüm

*τὸ κνώδαλον das schädliche Tier

τὸ τέκνον / τὸ τέκος } das Junge

*ὁ σκύμνος d. Junge (des Löwen)

ὁ σκύλαξ d. Junge (des Hundes)

*τὸ βρέφος das ungeborene Junge

ὁ λέων, λέοντος / ὁ λίς } der Löwe

das Fem. λέαινα hat H. nicht;

dafür λέων als fem. z. B. Jl. 21. 483

αἴθων brandrot (A.: feurig)
ἠυγένειος starkbärtig
χαροπός freudig blickend, mit funkelndem Blick (A.: grünäugig)
κρατερός stark
σμερδαλέος furchtbar, grauenvoll
σίντης räuberisch
ὀλοόφρων auf Verderben sinnend
ὠμοφάγος blutdürstig, gefräßig
ὀρεσίτροφος auf den Bergen aufgewachsen

ὁ ἡ πόρδαλις, ιος / oder πάρδαλις } der Panther, Parder

ὁ ἡ ἄρκτος der Bär Od. 11. 611

ὁ θώς, θωός der Schakal

δαφοινός braunrot
ὠμοφάγος s. o.

ὁ λύκος der Wolf

πολιός grau
κρατερῶνυξ, υχος starkklauig
ὀρέστερος im Gebirge hausend
σίντης- ὠμοφάγος-

ὁ κάπρος / ὁ κάπριος / σῦς κάπριος / σῦς κάπρος } der Eber, Keuler

ἡ σῦς u. / σῦς ἄγριος } das Wildschwein, die Bache

ἀκάμας unermüdlich
ἀργιόδους weißzahnig
ληιβότειρα saatabweidend
ὀλοόφρων-

ὁ ἡ ἔλαφος der Hirsch

κεραός gehörnt
ὑψικέρως mit hohem Geweih
*φυζακινή flüchtig
ταχεῖα / ὠκεῖα } schnell
ἀγροτέρη im Freien lebend

ὁ νεβρός / *ὁ ἐλλός } das Hirschkalb

*ἡ κεμάς, άδος der zweijährige Hirsch, der Spießer (A.: Reh)

*ἡ πρόξ, προκός das Reh

ἡ αἴξ ἄγριος die wilde Ziege, Gemse

*ἴξαλος schnell springend (A.: stößig)
ἰονθάς, άδος zottig, haarig
ὀρεσκῷος in den Bergen lagernd

ὁ λαγωός (att. λαγώς) der Hase

ὁ ἡ πτώξ, πτωκός eig. der Ducker d. i. der Hase

(ἡ κτίς - ἰκτίς, ίδος das Wiesel oder der Iltis, nur in dem adj. κτιδέη)

B. Die Haustiere.

ὁ ἡ ἵππος das Pferd, Roß

ταχύς / ὠκύς } schnell
ποδώκης / ὠκύπους } schnellfüßig
πόδας αἰόλος / ἀερσίπους } leichtfüßig
ὠκυπέτης schnell dahinfliegend
ἐύσκαρθμος leicht dahinspringend
χαλκόπους erzfüßig nur von Götterrossen
κεντρηνεκής vom Stachel gespornt
μῶνυξ, υχος eilhufig (A.: einhufig oder kräftig stampfend)
κρατερῶνυξ starkhufig

ὑψηχής mit erhobenem Kopfe wiehernd (A.: laut stampfend)

καλλίθριξ, εὔθριξ, τριχος } schön gemähnt

κυανοχαίτης mit schwarzer Mähne

αἴθων brandrot (oder feurig)

ξανθός falb (ἵππων ξανθὰ κάρηνα Jl. 9. 407)

φοῖνιξ braunrot Jl. 23. 454

ἐριαύχην, ενος starknackig

πηγός gedrungen, kräftig, starkknochig

φυσιόων schnaubend

χρυσάμπυξ, υκος mit goldenem Stirnband

ἐρυσάρματες ἵπποι wagenziehend

στατός eingestallt

λευκότερος χιόνος weißer als Schnee Jl. 10. 437

ἀεθλοφόρος Sieger im Rennen

δίζυγες im Zwiegespann fahrend

θήλεια Stute

*ὄτριχες gleichhaarig

*οἰετέες gleichaltrig

τετράοροι vierspännig

ἀδμήτη ungezähmt

(δουράτεος, μέγας, ξεστός das hölzerne Pferd, das Epeios erbaute Od. 8. 493)

*ὁ κέλης ἵππος das Rennpferd des Kunstreiters Od. 5. 371

κελητίζειν Jl. 15. 679

ὁ ἡ πῶλος das Füllen, Fohlen

ἀταλή jugendlich, munter

Berühmte Rosse sind:

1) Die Rosse der Eos: Λάμπος (leuchtend) und Φαέθων (strahlend) Od. 23. 246
2) Die Rosse des Achill: Ξάνθος, (d. Falbe), Βαλίος (d. Schecke) u. Πήδασος (Springer) Jl. 16. 149. 19. 400, von denen die beiden ersten von Zephyros und der Harpyie Podarge gezeugt u. unsterblich sind.
3) Die Rosse des Hector: Ξάνθος, Πόδαργος (Schnellfuß), Αἴθων (Brandfuchs) u. Λάμπος. Jl. 8. 185.
4) Die Stute des Agamemnon: Αἴθη. Jl. 23. 295.
5) Das Pferd des Menelaos: Πόδαργος. Jl. 23. 295.
6) Das Roß des Adrastos: Ἀρείων Jl. 23. 246.
7) Das Gestüt des Troerfürsten Erichthonios, aus 3000 Stuten bestehend. Jl. 20. 221 und die 12 Wunderrosse ib. 225—29.
8) Die Rosse des Anchises u. Aeneas, die von den edlen Hengsten stammten, welche Zeus dem Tros als Entgelt für den geraubten Ganymedes schenkte. Jl. 5. 265 ff. (Τρώϊοι ἵπποι Jl. 5. 222)
9) Die Rosse des Thrakerfürsten Rhesos, welche Diomedes und Odysseus raubten Jl. 10. 435 ff.
10) Das Gestüt des Priamos in Abydos Jl. 4. 513 (γενέθλη u. γενεή = Rasse Jl. 5. 265. 270)

ὁ ἡ βοῦς, βοός das Rind

ἕλιξ, ικος im Gange sich windend, schlenkernd

εἰλίπους, ποδος schleppfüßig, schwer wandelnd

ὀρθόκραιρος mit aufrecht stehenden Hörnern

εὐρυμέτωπος breitstirnig

οἶνοψ dunkelrot (weinfarbig)

αἴθων brandrot

ἀργός nitidus, glänzend, feist

πίων fett

ἐρίμυκος laut brüllend

ἄγραυλος auf dem Felde lagernd

ἀγελαῖος zur Herde gehörig

ἐννέωρος hervorragend, ausgezeichnet

ἦνις einjährig

ἀργαλέος schwer zu treiben

ἤκεστος ungestachelt, ungebraucht

*ἦλιξ ausgewachsen

ταῦρος βοῦς, βοῦς ἄρσην, ὁ ταῦρος } der Stier

*ἐρύγμηλος laut brüllend Jl. 18. 580

κυάνεος blauschwarz

παμμέλας ganz schwarz

ζατρεφής wohlgenährt, feist

μεγάθυμος mutig

αἴθων s. ob.

ἡ πόρις, ιος, ἡ πόρτις, ιος, *ἡ πόρταξ, ακος } das Kalb, die Färse

ὁ ἡ ὄϊς, gen. ὄϊος, οἰός das Schaf

ἄργυφος weißglänzend

ἀργεννός weiß schimmernd

δασύμαλλος dichtwollig

λάσιος rauh, wollig

εἰροπόκος wollschürig, wollig

*ὑπόρρηνος ein Junges unter sich habend, säugend

τὸ εἴριον, ἔριον, τὸ εἶρος } die Wolle

ἰοδνεφές violendunkel

*ὁ λάχνος die Wolle

ὁ ἄωτος die Flocke

τὸ κῶας das Vließ

ὁ μαλλός das Vließ (nur in πηγεσίμαλλος mit dickem Vließ)

*οἱ πρόγονοι die zuerst geborenen Schafe, Frühlinge

*αἱ μέτασσαι die nach diesen geborenen, mittleren Schafe

*αἱ ἕρσαι die zuletzt geborenen, Spätlinge

ὁ ἀρνειός, ὁ κριός, ὁ κτίλος } der Schafbock, Widder

ἀρν. πηγεσίμαλλος dichtwollig

ὁ ἔριφος das Böcklein, Zicklein

ὁ (ἄρην), ἀρνός der Widder, das Lamm

τὸ ἔμβρυον das neugeborene, saugende Lamm

τὸ μῆλον ein Stück Kleinvieh, Schaf oder Ziege, gew. im plur.

τὰ μῆλα das Kleinvieh

ἴφια kräftig (nur b. dies. W.)

κλυτά preiswürdig

*τανaύποδα die Füße streckend (A.: langbeinig)

πίονα- ἄργυφα- καλλίτριχα s. ob.

*ὁ τράγος der Ziegenbock

ὁ ἡ αἴξ, αἰγός, *ἡ χίμαιρα } die Ziege, Geis

ἐντρεφής, ζατρεφής } wohlgenährt

μηκάς, άδος meckernd

πίων fett

ὁ ἡ ὗς, ὑός, σῦς, συός } das Schwein

ἀργιόδους πίων s. ob.

θαλέθοντες ἀλοιφῇ strotzend von Fett

χαμαιευνάς auf dem Boden lagernd Od. 10. 243 und 14. 15

ὁ σίαλος das Mastschwein

ἁπαλοτρεφής, ζατρεφής } wohlgenährt, feist

*ὁ χοῖρος das Ferkel

*ὁ ὄνος der Esel

*νωθής träge, faul Jl. 11. 559

ὁ ἡ ἡμίονος, ὁ οὐρεύς } der Maulesel, das Maultier

ἐντεσιεργός im Geschirr arbeitend

ταλαεργός arbeitduldend, lastbar

κρατερῶνυξ starkhufig

ἀγρότερος im Freien lebend

ὁ ἡ κύων der Hund

ἀδδεής furchtlos, unverschämt
ἀργίπους schnellfüßig
(**λυσσητήρ* rasend, toll)
ἀργός / *ταχύς* } flink, schnell
ἀργιόδους weißzähnig
καρχαρόδους scharfzähnig
ὑλακόμωρος stets bellend, belfernd
ὠμηστής blutdürstig, gefräßig
κύων τραπεζεύς d. Tisch-, Stubenhund (einen solchen hält Priamos Jl. 22. 68. Achill und Patroklos haben sogar neun Jl. 23. 173, vgl. die Stelle Od. 10. 216 u. 17. 309; Telemach wird von Hunden in die Volksversammlung begleitet Od. 2. 11)
κ. πυλαωρός der Hofhund
κ. θηρευτής / *κ. εἰδὼς θήρης* } d. Jagdhund

Oft erwähnt werden Hunde als Hüter der Herden.

Berühmt ist *Ἄργος* (Hurtig), der treue Hund des Odysseus Od. 17. 292

Der Hund gilt als Typus der Frechheit und Feigheit; daher findet sich *κύων* oft als Schimpfwort, bes. im Munde von Frauen und gegen Frauen gerichtet, so von der Magd Melantho und den anderen untreuen Mägden des Odysseus; so wird Athene von Iris Jl. 8. 423, Artemis von Here Jl. 21. 481 *κύων* gescholten; so spricht Helena von sich selbst *κυνὸς κακομηχάνου, ὀκρυοέσσης* Jl. 6. 344; aber auch Hector heißt *κύων λυσσητήρ* toller Hund Jl. 8. 299 und die Troer *κακαὶ κύνες* Jl. 13. 623; ebenso werden Aphrodite, Helena, Hera, Klytaemnestra *κυνῶπις* hundsäugig und Agamemnon Jl. 1. 159 *κυνώπης* genannt, derselbe *κυνὸς ὄμματ' ἔχων* Jl. 1. 225. Sonst werden von Tiernamen symbolisch gebraucht: *μυῖα*, Fliege, zur Bezeichnung der Keckheit Jl. 17. 570, noch stärker *κυνάμυια* Hundsfliege Jl. 21. 394. 421; *ἔλαφος* erscheint als Symbol der Furchtsamkeit Jl. 1. 225 (*κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο*), ebenso die Taube *πέλεια* Jl. 21. 493; *ὄνος* als Bild zäher Ausdauer Jl. 11. 558, wo der langsam vor den Troern zurückweichende Aias mit einem Esel verglichen wird; der Löwe erscheint als Vorbild unerschütterlichen Mutes und kühner Todesverachtung in vielen Gleichnissen; *θυμολέων* (Löwenherz) heißt Heracles Jl. 5. 639 und Od. 11. 267, Achill Jl. 7. 228, Odysseus Od. 4. 724. 814. — Aehnlich wurden der Eber und die Hornisse zur Vergleichung gebraucht — Jl. 12. 167 u. 5. 783.

C. Seetiere.

τὸ κῆτος das große Seetier
εἰνάλιον im Meere lebend
μέγα —
ὁ δελφίς, ῖνος der Delphin Jl. 21. 22; Od. 12. 96
μεγακήτης großschlundig
πέλωρ μέγα τε δεινόν τε

Nach der Stelle der Jlias scheint ihn H. zu den Fischen gerechnet zu haben

ἡ φώκη / auch *ὁ κύων* } der Seehund, die Robbe Od. 4. 404. 436. 448 u. 15. 480
ἁλιοτρεφής im Meere aufgewachsen
νέπους, οδος schwimmfüßig
ζατρεφής wohlgenährt.

D. Andere Säugetiere.

ἡ νυκτερίς, ίδος die Fledermaus Od. 12. 433; 24. 6

Fraglich ist, ob Hom. den Elefanten kennt, *ὁ ἐλέφας* ist bei ihm stets das Elfenbein.

II. Vögel.

ὁ ἡ ὄρνις, ιθος / **τὸ ὄρνεον* } der Vogel
τανυσίπτερος die Flügel ausbreitend
πετεηνός geflügelt
ὁ οἰωνός der Raubvogel
τανυπτέρυξ breitgeflügelt
ταχύς schnell
ὠμηστής rohes Fleisch fressend, gefräßig
τὰ πετεηνά / *τὰ ποτητὰ* } das Geflügel, die Vögel
ἡ πτέρυξ, υγος der Flügel
τὸ πτερόν die Schwungfeder, der Flügel
ἡ ποτή der Flug
ὁ ὄνυξ, υχος die Kralle (d. Adlers)
τὸ χεῖλος der Schnabel (in *ἀγκυλοχείλης*)
τὸ τέκνον / *ὁ νεοσσός* } das Junge
νήπια (τέκνα) die unmündigen Jl. 2. 311
**ἀπτῆνες (νεοσσοί)* unbefiedert
ἡ αὖλις das Nachtlager der Vögel
πέτεσθαι, ποτᾶσθαι fliegen

ὁ αἰετός (att. *ἀετός*) der Adler
αἴθων braunrot
ὑψιπέτης / *ὑψιπετήεις* } hochfliegend
μόρφνος schwarz (A. v. *μάρπτω* rapax räuberisch oder schnell)
ἀγκυλοχείλης krummschnabelig
τελειότατος πετεηνῶν der vollkommenste der (Weissage-) Vögel
Διὸς ταχὺς ἄγγελος
**ὁ πέρκνος* eine besondere Adlerart Jl. 24. 316
ἡ φήνη der Seeadler, ossifraga Od. 3. 372; 16. 217
ὁ ἴρηξ, ηκος (att. *ἱέραξ*) der Habicht
ὁ κίρκος / *ἴρηξ κίρκος* } der kreisende Habicht, die Gabelweihe
ἐλαφρότατος πετεηνῶν der flinkste der Vögel
ὤκιστος πετ. der schnellste der Vögel
ὠκύπτερος schnell beschwingt
Ἀπόλλωνος ταχὺς ἄγγελος
**ἴρηξ φασσοφόνος* der Taubenhabicht
**ἡ ἅρπη* der Falke Jl. 19. 350
τανυπτέρυξ, υγος breitgeflügelt
λιγύφωνος laut kreischend
ἡ γύψ, gen. *γυπός* der Geier
ὁ αἰγυπιός der Geier
γαμψῶνυξ krummkrallig
ἀγκυλοχείλης s. ob.

*ὁ κύμινδις } d. Nachthabicht, accipiter nocturnus *)
*ἡ χαλκίς } Jl. 14. 291

ὁ σκώψ, g. σκωπός die Eule, Kauz (A.: Ohreule) Od. 5. 66

ἡ γλαύξ, g. γλαυκός die Eule (nur in γλαυκῶπις)

ἡ πέλεια } die wilde Taube
ἡ πελειάς, άδος }
ἡ τρήρων }
  τρήρων bebend, schüchtern

ἡ φάσσα die Holztaube (nur in φασσοφόνος)

ὁ κόραξ der Rabe (nur in κόρακος πέτρη Rabenfels Od. 13. 408)

ὁ κολοιός die Dohle, graculus

ἡ χελιδών, ονος Od. 21. 411; 22. 240

*ἡ ἀηδών, όνος die Nachtigall Od. 19. 518
  χλωρηίς, ίδος grünlichgelb, falb (A.: im Grünen lebend)

*ἡ κίχλη der Krammetsvogel, die Drossel Od. 22. 468 in einem Gleichnis
  τανυσίπτερος flügelausbreitend

ὁ ψάρ, g. ψαρός } der Staar Jl. 17. 755; 16. 583
ὁ ψήρ, g. ψηρός }

ὁ ἡ στρουθός der Sperling Jl. 2. 311. 317. 326

ἡ γέρανος der Kranich Jl. 2. 460; 3. 3

*ὁ ἐρωδιός der Reiher Jl. 10. 274

ὁ κύκνος der Schwan Jl. 2. 460; 15. 692
  δουλιχόδειρος langhälsig

ὁ ἡ χήν, g. χηνός die Gans Jl. 2. 460; 17. 460; Od. 15. 161. 174; 19. 552
  ἀργή glänzendweiß
  πέλωρος sehr groß
  ἥμερος zahm

*ἡ ἀλκυών, όνος der Meereisvogel Jl. 9. 563 (A. nehmen es als N. pr., aber die Sage von Alkyone u. Keyx ist Homer fremd)

*ὁ λάρος die Seemöve, larus Od. 5. 51

*ἡ κήξ, g. κηκός das Seehuhn od. die Seemöve Od. 15. 479
  εἰναλίη auf dem Meere lebend

ἡ αἴθυια das Wasserhuhn, fulica mergus Od. 5. 337 u. 353

ἡ κορώνη εἰναλίη die Seekrähe, der Kormoran (?) Od. 5. 66; 12. 418; 14. 308
  *τανύγλωσσος zungestreckend

(Ἀλεκτρυών der Hahn, nur N. pr. Jl. 17. 602. Einige erklären ἠλέκτωρ Jl. 6. 513 durch „Hahn")

*) χαλκίς heißt er in der Göttersprache; andere von dem Dichter erwähnte Reliquien derselben sind d. ob. erw. Kraut μῶλυ, d. Name ἰχώρ für Götterblut, die Bezeichnung des Dornberges bei Troia, den die Menschen Βατίεια, die Götter das σῆμα πολυσκάρθμοιο (behenden, flüchtigen) Μυρίνης nennen; Ξάνθος als Namen des Flusses, der bei den Menschen Σκάμανδρος heißt, die πλαγκταί Irrfelsen Od. 12. 61 und der ἑκατόγχειρος Βριάρεως, den die Menschen Αἰγαίων nennen.

Ἀσκάλαφος die Nachteule ebenf. als N. pr. eines Sohnes des Ares, der zu den Argonauten gehörte Jl. 15. 112

Zweifelhaft sind:

ὁ ἀρνευτήρ urinator, der Taucher Jl. 12. 385; Od. 12. 413

ἡ ἀνόπαια nach Aristarch eine Adlerart; nach A. adj. Od. 1. 320

III. Amphibien.

ὁ δράκων, οντος (δέρκομαι) die Schlange
  δαφοινός dunkelrot
  φοινήεις blutrot (A.: blutig)
  κυάνεος schwarzblau
  ὀρέστερος auf dem Berge hausend
  σμερδαλέος grauenvoll

ὁ ὄφις, ιος (St. ὀπ- sehe) die Schlange
  αἰόλος sich ringelnd

ὁ ὕδρος die Wasserschlange Jl. 2. 723
  ὀλοόφρων Verderben sinnend

IV. Fische.

ὁ ἰχθύς, ύος der Fisch
  ἱερός schnell, flink
  ὠμηστής rohes (Fleisch) fressend, gefräßig
  οἱ ὀλίγοι die kleinen

ἡ ἔγχελυς, υος anguilla, der Aal (mit ἔχις, die Natter, verw.) Jl. 21. 203. 353. — An beiden Stellen ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες. Er scheint ihn also nicht zu den Fischen zu zählen.

V. Insekten.

*ὁ ἴψ, ἰπός der Holzbohrkäfer, ptinus pertinax Od. 21. 395

*ὁ τέττιξ, ιγος die Cicade oder Baumgrille Jl. 3. 151

*ἡ ἀκρίς, ίδος die Heuschrecke Jl. 21. 12

ἡ μέλισσα die Biene
  ἀδιναί dicht geschart

(τὸ μέλι, ιτος der Honig
  γλυκερόν süß
  χλωρόν gelb
  ὁ κηρός das Wachs
  μελιηδής honigsüß)

ὁ σφήξ, σφηκός die Wespe oder Hornis Jl. 16. 259; 12. 167
  μέσον αἰόλος in der Mitte beweglich
  *εἰνόδιος (att. ἐν.) an dem Wege nistend

*ὁ οἶστρος die Bremse Od. 22. 300
αἰόλος beweglich
ἡ μυῖα die Fliege
ἀδιναί s. ob.
ἡ κυνάμυια die Hundsfliege, bei Hom. nur als Schimpfwort = unverschämte Fliege; bei Sp. eine besondere Species

*ὁ κυνοραιστής die Hundslaus, acarus ricinus Od. 17. 300
ἡ ἀράχνη die Spinne wird nicht erwähnt, wohl aber τὸ ἀράχνιον das Spinngewebe Od. 8. 280; 16. 35.

VI. Würmer. — Mollusken.

*ὁ σκώληξ, ηκος der Regenwurm Jl. 13. 654 im Gl.
ἡ εὐλή die Made
*ὁ πουλύπους, ποδος (att. πολ.) der Vielfuß, Meerpolyp oder Tintenfisch Od. 5. 432 im Gl.

*ὁ κοτυληδών, όνος die Saugwarze des Polypen
*τὸ τῆθος die Auster Jl. 16. 747

Zweifelhaft ist, ob Hom. die Purpurschnecke kannte (ἡ πορφύρα — er hat nur d. adj. πορφύρεος)

Bezeichnungen für Tierstimmen:

μυκᾶσθαι mugire brüllen, nur v. Rindern (Subst. μυκηθμός)
ἐρεύγεσθαι brüllen, vom Stier Jl. 20. 404 (cf. ἐρύγμηλος Epith. des Stiers)
μηκᾶσθαι mutire 1) meckern von Ziegen, nur in d. adj. μηκάς, 2) blöken balare von Schafen, 3) klagen, schreien von verfolgten oder verendenden Hasen, Hirschen, Ebern, Pferden. (Einmal auch von dem unter Odysseus' Faustschlag zusammenbrechenden Iros Od. 18. 98)
βληχᾶσθαι blöken nur in *βληχή οἰῶν Od. 12. 266
*χρεμετίζειν hinnire wiehern nur Jl. 12. 51
ὑλᾶν und ὑλακτεῖν latrare bellen, mit dem Subst. ὑλαγμός
κνυζᾶσθαι leise bellen, winseln von Hunden nur in κνυζηθμός Od. 16. 163
κλάζειν schreien von Adler, Geier, Reiher, Star und Dohle; doch auch vom Gebell der Hunde Od. 14. 30
dazu d. Subst. κλαγγή von dem Geschrei der Raubvögel (οἰωνοί) und des Kranichs und dem Grunzen der Schweine Od. 14. 412
λακεῖν λάσκειν kreischen vom Falken Jl. 22. 241 und von der Skylla Od. 12. 85
τρίζειν stridere, 1) zwitschern, zirpen von jungen Vögeln Jl. 2. 314, 2) schrillen, schwirren von den Fledermäusen Od. 24. 5. 7. 9; Jl. 23. 101
ἀείδειν singen von der Nachtigall Od. 19. 519
τρωπᾶν (sc. τὴν φωνήν) trillern von derselben Od. 19. 521
βρομεῖν summen von den Fliegen Jl. 16. 642

(βρυχᾶσθαι, sonst der eigentliche Ausdruck für das Gebrüll des Löwen, das auffallender Weise von dem Dichter nie erwähnt wird, wird nur von dem Schmerzgeheul eines tödlich Verwundeten und dem Brausen der Fluten gebraucht; ebenso μινυρίζειν winseln nur an 2 St. von klagenden Menschen; ὠρύεσθαι heulen vom hungrigen Wolfe und Löwen fehlt ganz.)

Cap. VII.
Der Mensch.

A. Der menschliche Körper und seine Teile.

Ὁ ἄνθρωπος der Mensch
αὐδήεις, εντος mit Rede begabt
μέροψ, οπος vergänglich, hinfällig
πολυσπερής weit zerstreut
ἐπιχθόνιος, χαμαὶ ἐρχόμενος } irdisch
θνητός, καταθνητος } sterblich

ὁ ἀνήρ der Mann, d. Mensch, bes. im pl. ἄνδρες die Menschen
ἀλφησταί erfinderisch, betriebsam, nach A.: broteſſend, also = ἀ. ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες Od. 9. 90; 10. 101, σιτοφάγος Od. 9. 191

ὁ θνητός, ὁ βροτός } der Sterbliche, der Mensch
βρ. θνητός sterblich
ὀϊζυρός bedauernswert, δειλός elend, unglücklich } cf. Od. 18. 130
γαίης καρπὸν ἔδοντες die Frucht der Erde genießend
ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες- ἐπιχθόνιοι s. ob.

ἡ γυνή die Frau
θηλυτέρη zart
ἄναλκις schwach

τό δέμας eig. der Bau, der (lebende) Körper

τὸ σῶμα, ὁ νεκρός, ὁ νέκυς } der Leichnam
ἡ φυή der Wuchs
τὸ εἶδος das Aussehen, species
ἡ μορφή forma, die Gestalt, die Schönheit

τὰ μέλεα, τὰ ῥέθεα, τὰ γυῖα } die Glieder
μέλεα γναμπτά biegsam, geschmeidig
γυῖα ἀγλαά, φαίδιμα } stattlich
ἐλαφρά leicht
φίλα lieb
ἔμπεδα fest, stark

τὸ ἅψος das Gelenk

ὁ χρώς, g. χρωτός und χροός, *ἡ χροιή } d. Haut, aber auch Leib, Körper
χρὼς λευκός weiß
τέρην zart
κάλλιμος, καλός } schön
ἱμερόεις reizend
λειριόεις lilienweiß

ἡ ῥινός, τὸ δέρμα } die Haut

ἡ σάρξ, σαρκός das Fleisch, auch im pl. von einem M. Jl. 8. 380, verschieden von κρέας Fleischstück
τὸ ὀστέον der Knochen
ἡ κεφαλή der Kopf
τὸ κάρη ep. st. κάρα g. κάρητος u. καρήατος
τὸ ΚΡΑΣ g. κρατός
τὸ κάρηνον } d. Haupt
τὸ κὰρ nur in d. Verb. ἐπὶ κὰρ kopfüber
*τὸ κρανίον der Schädel, Scheitel
*ὁ βρεχμός das Vorderhaupt
ὁ κρόταφος die Schläfe, gewöhnlich im plur. wie tempora
ἡ κόρση die Schläfe nur an 2 St.
ἡ κόμη das Haupthaar
pl. κόμαι οὖλαι dichtes Haar
ἡ χαίτη das fliegende, wallende Haar
θαλερή
τηλεθόωσα } üppig
ἡ λάχνη das wollige Haar
ἡ θρίξ, τριχός das Haar
ὁ ἴουλος
ἡ λάχνη } das Milchhaar, der Flaum
λ. εὐανθής üppig sprossendes Od. 11. 320
ἡ ὑπήνη der Bart (nur in ὑπηνήτης bärtig)
ἡ γενειάς, άδος, der Kinnbart, das Barthaar
τὸ πρόσωπον
τὰ πρόσωπα
ἡ ὤψ, ὠπός nur mit [εἰς
*τὰ ὑπώπια } das Gesicht Jl. 12. 463

τὸ μέτωπον
τὸ μετώπιον } die Stirn
τὸ ἐπισκύνιον die Stirnhaut über der Augenhöhle, supercilium
ἡ ὀφρύς, ύος die Augenbraue
τὸ βλέφαρον das Augenlid
ὁ ὀφθαλμός das Auge
τὼ ὄσσε die beiden Augen
φαεινώ glänzend
τὰ ὄμματα die Augen
καλά schön
μαρμαίροντα blitzend, funkelnd
τὰ φάεα lumina, die Augen
καλά
ἡ γλήνη der Augapfel, die Pupille
ἡ ὀπωπή das Sehen, die Sehkraft
ἡ παρειά
τὸ παρήιον } die Wange, Backe
ἡ ῥίς, ῥινός die Nase
αἱ ῥῖνες die Nasenlöcher nares
ἡ ὀδμή der Geruch, Duft
τὸ οὖς, ὠτός u. οὖας, οὔατος } das Ohr
*ὁ λοβός das Ohrläppchen
ἡ ἀκουή das Hören
τὸ στόμα der äußere Mund
ἡ μάσταξ, ακος der innere Mund
τὸ χεῖλος die Lippe
ὁ ὀδούς, όντος der Zahn
λευκός weiß
ἕρκος ὀδόντων das Gehege der Zähne
ἡ γλῶσσα die Zunge
ἡ ὑπερῴη der Gaumen
*ἡ γῆρυς
ἡ φθογγή
ἡ ὄψ, ὀπός } die Stimme
(ἡ αὐδή
ἡ φωνή } die Sprache

τὸ ἔπος
ὁ μῦθος
ὁ λόγος } das Wort, λόγος nur an 2 St. Od. 1. 56, Jl. 15. 393
ἡ ὄψ das Wort, der Ausspruch
ὁ αἶνος die Lobrede)
ἡ γένυς, υος
ὁ γναθμός (pros. γνάθος) } der Kinnbacken
γέν. γναμπτή gebogen
τὸ γένειον
ὁ ἀνθερεών, ῶνος } das Kinn
ὁ αὐχήν, ένος
ὁ λόφος
ἡ δειρή } der Hals, Nacken
αὐχὴν στιβαρός gedrungen
παχύς fleischig
ἁπαλός zart
*τὸ ἰνίον das Hinterhaupt, Genick
ὁ ἀστράγαλος der Halswirbel, das Genick
ὁ λαιμός
ἡ φάρυγξ, υγγος u. υγος
ὁ στόμαχος } die Kehle, die Gurgel, der Schlund
θέμεθλα στομάχοιο die Wurzel der Kehle, d. i. der Hals an der Stelle, wo der Schlund liegt Jl. 17. 47
*ὁ ἀσφάραγος die Luftröhre, Kehle Jl. 22. 328
ἡ λαυκανίη die Speiseröhre, Kehle
ὁ ὦμος die Schulter
στιβαρός gedrungen
φαίδιμος stattlich
εὐρύς breit
ἡ κληίς, ῖδος das Schlüsselbein
τὸ στῆθος die Brust
στήθεα die Brüste Jl. 19. 285, sonst d. pl. auch oft = d. sing.

τὸ στέρνον der Brustkasten
ὁ κόλπος der Busen
ὁ μαζός die Brustwarze
*λαθικηδής den Kummer stillend Jl. 22. 83
αἱ πλευραί
τὰ πλευρά } die Rippen
ἡ ἰξύς, ύος
ἡ λαπάρη
ὁ κενεών, ῶνος } die Weichen
ἡ πρότμησις
ἡ ζώνη } der Einschnitt über den Hüften (die Taille) Jl. 2. 479
ἡ γαστήρ, έρος der Leib, bes. der Unterleib = νείαιρα γ. Jl. 5. 539
ἡ νηδύς, ύος die Bauchhöhle
ὁ ὀμφαλός der Nabel
τὰ μήδεα
*τὰ αἰδοῖα
ἡ αἰδώς } die Schamteile, die Scham
ὁ βουβών, ῶνος die Drüsen neben der Scham, Schamgegend
ὁ νῶτος
τὸ νῶτον
gew. pl. τὰ νῶτα } der Rücken
τὸ μετάφρενον der obere Teil des Rückens
*ἡ ῥάχις, ιος
*ἡ ἄκνηστις, ιος } das Rückgrat
*ὁ σφονδύλιος (att. -ος) der Wirbelknochen des Rückgrats
τὸ ἰσχίον das Hüftgelenk, die Hüfte, Lende
ἡ κοτύλη die Hüftpfanne

*τὸ σκέλος der Schenkel, d. Bein
πρυμνὸν σκ. der Oberschenkel
ὁ μηρός der Oberschenkel
εὐφυής wohlgebildet, stattlich
παχύς dick
θαλερός kräftig
καλός- μέγας
ἡ ἐπιγουνίς, ίδος der Oberschenkel, die Lende
ὁ γλουτός der Hinterbacken, pl. das Gesäß
τὸ γόνυ, γούνατος
γουνός } das Knie
pl. λαιψηρά hurtig
φίλα lieb
*ἡ ἰγνύη
*ἡ κώληψ } die Kniekehle
ἡ κνήμη der Unterschenkel, d. i. Schienbein u. Wade
τὸ σφυρόν der Knöchel
*ἡ πτέρνα die Ferse
adv. λάξ mit der Ferse
ὁ πούς, ποδός der Fuß
λιπαρός glänzend
ἁπαλός zart
διερός regsam, flüchtig
κραιπνός
καρπάλιμος
λαιψηρός } hurtig, flink
*ἄωρος beweglich oder unförmlich Od. 12. 89
πόδες ἄκροι die Zehen cf. Jl. 16. 640 ἐκ κεφαλῆς — ἐς πόδας ἄκρους (Eine besondere Bezeichnung für die Zehen fehlt bei H. ebenso wie für die Finger)
ὁ ταρσός das Fußblatt
ὁ βραχίων, ονος der Arm
πρυμνός βρ. der Oberarm
ὁ πῆχυς, εος der Unterarm, Arm
λευκός weiß
αἱ ἀγκοῖναι
αἱ ἀγκαλίδες } d. (gebogenen) Arme (nur in ἐν ἀγκ.)
ὁ ἀγκών, ῶνος
ἡ ὠλένη (in λευκώλενος) } der Ellenbogen
ἡ χείρ, χειρός die Hand, auch der ganze Arm Jl. 5. 82 cf. 20. 479
παχεῖα fleischig, voll
βαρεῖα schwer
στιβαρή gedrungen, stark, nervig
ἐλαφρή leicht
ἁπαλή zart
φίλη lieb
ἡ ἀριστερὴ χείρ
ἡ σκαιή (scaeva) } die linke Hand
ἡ δεξιτερή die rechte Hand
ἡ παλάμη die flache Hand, die Hand
*τὸ θέναρ, αρος die flache Hand Jl. 5. 339
ὁ ἀγοστός die gekrümmte Hand (A.: d. Ellenbogen)
ἡ πυγμή die Faust (b. Hom. nur Faustkampf)
πύξ mit der Faust
ὁ καρπός die Handwurzel
ὁ δάκτυλος der Finger (nur in ῥοδοδάκτυλος) dafür
ἡ ἄκρη χείρ Jl. 5. 336

Innere Teile:

ὁ μυελός das Mark
ὁ ἐγκέφαλος das Gehirn
ὁ μυών, ῶνος der Muskelknoten

ἡ ἴς, ἰνός die Sehne, Muskel, der Nerv
τὸ νεῦρον die Sehne, Flechse
ὁ τένων, οντος Sehne, gew. im dual. von den beiden Nackensehnen wie Jl. 4. 521, 10. 456, aber auch an der Hüfte Jl. 5. 307, am Ellenbogen Jl. 20. 480 u. die Fußsehnen Jl. 17. 290
τὰ ἔντερα
αἱ χολάδες } die Gedärme
τὰ ἔγκατα
τὰ νήδυια } die Eingeweide
αἱ φρένες
αἱ πραπίδες } das Zwerchfell, praecordia
φρ. ἀμφιμέλαιναι rings umdunkelt
τὸ δέρτρον das Darmfell, die Netzhaut
ὁ δημός die Fetthaut, das Fett (Jl. 8. 380; 11. 818)
τὸ ἦτορ 1) die Lunge, 2) das Herz Jl. 4. 290
ἡ κραδίη
ἡ καρδίη
τὸ κῆρ, ος } das Herz
ἀδινόν dicht
λάσιον rauh, zottig
ὁ πνεύμων, ονος die Lunge
ἡ πνοιή
ἡ ψυχή } der Hauch, Atem
ἡ ἀυτμή
ὁ ἀυτμήν } (der Hauch, Atem) Jl. 9. 609
τὸ ἧπαρ, ατος die Leber
ὁ νεφρός die Niere (nur in ἐπινεφρίδιος)
ὁ χόλος die Galle
ἡ γαστήρ
ἡ νηδύς } der Magen
ἡ κύστις, ιος die Blase
*ἡ φλέψ, βός die Ader Jl. 13. 546 (die große Arterie oder Aorta)
τὸ αἷμα das Blut
πορφύρεον purpurn
φοίνιον dunkelrot
κελαινόν
κελαινεφές
μέλαν } schwarz
θερμόν heiß
λιαρόν warm
παχύ dick
(ὁ βρότος cruor, das aus der Wunde geflossene Blut, wofür auch φόνος Jl. 24. 610,
τὸ λύθρον geronnenes, mit Staub vermischtes Blut)
*ὁ ἀφλοισμός der Schaum, Geifer
ὁ ἱδρώς, ῶτος der Schweiß
τὸ δάκρυ
τὸ δάκρυον } die Thräne
θαλερόν reichlich
τέρεν zart, sanft
πικρόν bitter
ἐλεεινόν mitleidig
θερμόν heiß

Bezeichnungen von Teilen des tierischen Körpers:

τὸ κέρας, αος das Horn
ἡ ἔθειρα das Haar in der Mähne und dem Schweife des Pferdes
ἡ λοφιή der borstige Kamm des Ebers
ἡ κορυφή der Scheitel d. Pferdes
αἱ γαμφηλαί die Kinnbacken

ἡ ὁπλή der Huf
τὸ οὖθαρ, ατος das Euter
ἡ οὐρή der Schwanz, Schweif
τὸ μηρίον der Schenkelknochen
τὸ πῖαρ
ἡ ἀλοιφή } das Fett

θαλερή
τεθαλυῖα } üppig, reichlich
τὸ δέρμα das Fell
(*τὸ σκῦτος* das zubereitete Fell, das Leder (Od. 14. 34) = *βοέη*, *βοείη*)

B. Zustände und Eigenschaften des Körpers.

ὁ βίος
ὁ βίοτος
*ἡ βιοτή } die Lebenskraft, das Leben
ὁ θυμός
ἡ ψυχή
τὸ ἦτορ } anima, Seele, Leben
θ. μελιηδής süß
φίλος
ἦ. ἁπαλόν zart
ὁ ἡ αἰών, ῶνος aevum, die Lebenszeit
γλυκύς süß
φίλη
ὁ θάνατος der Tod
(Epith. s. Cap. XXII)
ὁ μόρος
ἡ μοῖρα
ὁ πότμος
ἡ κήρ, ός } das Todeslos
ὁ φόνος caedes, der Mord
ὁ ὕπνος der Schlaf
νήδυμος erfreulich, süß (A.: fest)
ἀμβρόσιος ambrosisch
ἀπήμων erquickend
λιαρός mild
γλυκερός
γλυκύς
ἡδύς } süß
λυσιμελής die Glieder lösend
λύων μελεδήματα θυμοῦ der Sorgenbrecher

μελιηδής honigsüß
μελίφρων herzerquickend
χάλκεος ehern
πανδαμάτωρ Alle bezwingend
νήγρετος nicht zu erwecken, fest
ὁ κοῖτος die Ruhe
τὸ κῶμα der feste Schlaf
ὁ ὄνειρος der Traum
κατακείειν cubitum ire (part. *κακκείων* mit Futur-Bedeutung)
εὐνᾶσθαι, *εὐνάζεσθαι* (auch *κατευνάζεσθαι-ᾶσθαι*)
κοιμᾶσθαι und *κατακοιμᾶσθαι* } sich zur Ruhe legen, ruhen, schlafen
**βρίζειν* schläfrig sein Jl. 4. 223
ἀποβρίζειν einschlafen, entschlummern Od. 9. 151; 12. 7
εὕδειν, *καθεύδειν*
**δαρθάνειν* nur Od. 20. 143 } schlafen
ὑπνοῦν nur an 3 St. im part. *ὑπνώοντες* schlummernd
**κνώσσειν* nur Od. 4. 809 (schnarchen)
ἀωτεῖν Jl. 10. 159; Od. 10. 548 } in tiefem Schlafe liegen
ἰαύειν (St. *AFΩ* mit Redupl.) mit dem aor. *ἄεσα* mit und ohne *νύκτα* Nachtruhe halten. — Compos. *ἐνιαύειν* (cf. Jl. 9. 325 *πολλὰς μὲν ἀΰπνους νύκτας ἴαυον*)
τὸ ὄναρ das nichtige Traumbild

τὸ ὕπαρ die wirkliche Erscheinung, Wirklichkeit
ὁ κάματος die Ermüdung
ἡ ὀλιγηπελίη die Ohnmacht
ἡ ὀδύνη (meistens körperlicher) Schmerz
τὸ ἄλγος Seelenschmerz, Leid
ἡ νοῦσος (att. νόσ.) die Krankheit
τὸ ἆσθμα das Keuchen, die Beklemmung
ἀργαλέον schwer
ὁ γέλως, ωτος u. γέλος } das Lachen
γελᾶν lachen
μειδᾶν u. *μειδιᾶν* lächeln
μ. σαρδάνιον Od. 20. 301 ingrimmig, höhnisch lächeln
ἡδὺ γελᾶν herzlich lachen
ἀχρεῖον γελᾶν verlegen (d. i. erzwungen) lachen Od. 18. 163
ὁ κλαυθμός das Weinen
ὁ λιμός
ἡ πείνη } der Hunger
*ἡ βούβρωστις, ιος der Heißhunger
ἡ δίψα der Durst

τὸ μέγεθος die Größe
τὸ μῆκος die Länge
τὸ κάλλος
τὸ εἶδος
ἡ ἀγλαΐη } die Schönheit
ἡ ταχυτής, ῆτος die Schnelligkeit
*ἡ ποδωκείη die Schnellfüßigkeit
*ἡ βραδυτής die Langsamkeit
*ὁ ὦχρος die Blässe
*τὸ ἴθμα der Gang
ἡ βίη
ἡ ἴς, ἰνός
ἡ δύναμις, ιος
*ἡ κῖκυς, υος
τὸ σθένος
τὸ μένος } die Kraft
ἡ ἥβη die Jugendkraft
ἡ ἁδροτής, ῆτος die Manneskraft (al. ἀνδροτής)
ἡ ἀλκή
τὸ κάρτος
τὸ κράτος
ἡ ῥηξηνορίη } die Stärke

C. Der Geist und seine Funktionen.

ὁ θυμός animus, der Geist
ἡ φρήν, φρενός
αἱ φρένες
αἱ πραπίδες } mens, der Verstand
φρ. πευκάλιμαι verständig
ἐΐσαι mens aequa
πρ. ἰδυῖαι kundig
ὁ νόος ratio, die Vernunft, der Gedanke, die Gesinnung
τὸ νόημα der Gedanke

τὸ μῆδος
ἡ βουλή } der Ratschluß, consilium
ἡ μῆτις, ιος die Einsicht
*ἡ μνημοσύνη
*ἡ μνῆστις } die Erinnerung (att. μνήμη, μνεία)
ἡ λήθη
*ἡ ἔκλησις } das Vergessen

ὁ θυμός das Verlangen
ἡ ἰότης, ητος der Willen

τὸ ἐέλδωρ der Wunsch
ὁ ἵμερος / ὁ πόθος / ἡ ποθή } das Verlangen, die Sehnsucht
ὁ ἔρος die Begierde
τὸ ἄδος / ὁ κόρος } der Ueberdruß

ὁ θυμός das Gemüt
ἡ κραδίη / τὸ ἦτορ / τὸ κῆρ } das Herz als Sitz der Gefühle, das Gemüt
ὁ ἔρως, ωτος die Liebe
ἡ φιλότης, ητος die Freundschaft, die Liebe (att. φιλία)
ἡ φιλοφροσύνη das Wohlwollen
ὁ κότος der Haß
τὸ ἔχθος die Feindschaft
ὁ θυμός der Zorn (ὀργή fehlt bei H.)
ὁ χόλος der erbitterte Zorn
ἡ μῆνις / ὁ μηνιθμός } der Groll
τὸ μένος der Grimm
ἡ ἡσυχίη die Gemütsruhe
τὸ θαῦμα die Bewunderung
ἡ ἄγη die Scheu, das Erstaunen
τὸ σέβας ein meistens freudiges Erstaunen, die Ueberraschung
τὸ τάφος / τὸ θάμβος } d. Staunen, stupor
ἡ αἰδώς, όος die Scham
ἡ νέμεσις die Scheu

ἡ ἐλπίς ίδος / ἡ ἐλπωρή } die Hoffnung
ἡ θαλπωρή die Beruhigung, der Trost
ἡ κατηφείη / *ἡ κατηφών, όνος } die Niedergeschlagenheit
τὸ χάρμα / ἡ γηθοσύνη } die Freude
τὸ ἦδος / ἡ τερπωλή } das Vergnügen
ὁ κηληθμός das Entzücken
ἡ εὐφροσύνη der Frohsinn
ἡ ἀνίη der Aerger
τὸ πένθος die Trauer
τὸ ἄχος / τὸ ἄλγος } das Leid, Seelenschmerz
τὸ κῆδος / τὸ μελέδημα / *ἡ μελεδώνη } die Sorge
ὁ θυμός / τὸ μένος } der Mut
τὸ θάρσος / τὸ θράσος } die Kühnheit
τὸ δέος u. δεῖος / τὸ δεῖμα / ὁ φόβος } die Furcht
ὁ τρόμος das Beben, die Angst
τὸ τάρβος / ἡ ταρβοσύνη } der Schrecken
ὁ οἶκτος / *ὁ ἔλεος / ἡ ἐλεητύς } das Mitleid
ἡ λύσσα die Wut, Raserei

D. Menschliche Vorzüge und Fehler.

ἡ ἀρετή die Tüchtigkeit
ἡ εὐεργεσίη das Guthandeln
ἡ κακότης, ητος die Schlechtigkeit
ἡ κακοεργίη das Schlechthandeln
ἡ ἠνορέη / ἡ ἀγηνορίη } die Mannhaftigkeit, Tapferkeit (att. ἀνδρεία virtus)
ἡ ἀναλκείη / ἡ κακότης } die Feigheit
ἡ σπουδή / ἡ προθυμίη } der Eifer
*ἡ ἀεργίη die Unthätigkeit, der Müßiggang
ἡ νωχελίη / ὁ ὄκνος } die Trägheit, Saumseligkeit
ὁ μεθημοσύνη / ἡ χαλιφροσύνη } die Nachlässigkeit
ἡ ὁμοφροσύνη die Eintracht (att. ὁμόνοια)
ἡ ἔρις, ιδος / τὸ νεῖκος } die Zwietracht
ἡ ἀληθείη die Wahrheit
τὸ ψεῦδος / ἡ ἀπάτη } die Lüge, der Betrug
ὁ δόλος / ἡ δολοφροσύνη } die Hinterlist
ἡ κερδοσύνη / ἡ κλεπτοσύνη } die Schlauheit
ἡ πινυτή / ἡ ἐπιφροσύνη / ἡ μῆτις } die Klugheit, Bedächtigkeit
ἡ νηπιέη die Thorheit
ἡ αἰδώς die Scham
ἡ ἀναιδείη die Schamlosigkeit
ἡ σαοφροσύνη die Besonnenheit

ἡ ἐπίσχεσις die Enthaltsamkeit (att. ἐγκράτεια)
ἡ εὐνομίη die Gesetzlichkeit
ἡ ἀφραδίη / ἡ ἀφροσύνη / ἡ ἀτασθαλίη } die Unbesonnenheit
ἡ νεοίη die Jugendhitze
ἡ ἀεσιφροσύνη / ἡ ἄτη } die Verblendung
ἡ ὕβρις / ἡ ὑπερβασίη / ἡ ὑπεροπλίη } der Uebermut
*ἡ σοφίη die Geschicklichkeit Jl. 15. 412 (v. ein. Schiffsbaumeister)
ἡ φρόνις, ιος / ἡ ἰδρείη } die Einsicht, Kenntnis, scientia
ἡ ἀϊδρείη / ἡ ἀδαημονίη } die Unkenntnis, Unwissenheit
ἡ εὐκλείη / τὸ κλέος / τὸ κῦδος / τὸ εὖχος } der Ruhm (att. δόξα)
τὸ αἶσχος / ἡ λώβη / τὸ ἔλεγχος / ἡ ἐλεγχείη / ἡ ἀτιμίη } die Schande
ἡ ἀγανοφροσύνη / ἡ ἐνηείη } die Milde
*ἡ ἐπητύς, eig. affabilitas, die Freundlichkeit
*ἡ οἰκωφελίη der häusliche Sinn Od. 14. 223
*ἡ μαχλοσύνη die Ueppigkeit

E. Menschliche Zustände.

ὁ ὄλβος, ἡ θαλίη } das Glück
ὁ πλοῦτος, τὸ ἄφενος } der Reichtum
ἡ πενίη, ἡ ἀχρημοσύνη } die Armut
ὁ πόνος die Not

τὸ πῆμα das Leid
ἡ δύη das Unglück
ἡ ὀιζύς, ύος der Jammer
ὁ ὄλεθρος, ὁ οἶτος, ὁ λοιγός } der Untergang, das Verderben

Cap. VIII.

Die Familie. — Verwandtschaftsnamen. — Lebensalter. — Ehe. — Besitz.

Τὸ γένος das Geschlecht, der Stamm, die Familie
τὸ αἷμα die Blutsverwandtschaft
ὁ γνωτός der Blutsverwandte Jl. 15. 350 γνωτοί τε γνωταί τε
τὸ κῆδος die Verwandtschaft
ὁ πηός der Verschwägerte, affinis Od. 8. 581
*ὁ χηρωστής der Seitenverwandte Jl. 15. 158
οἱ πατέρες die Vorfahren
οἱ ὀψίγονοι die Nachkommen
οἰκῆες die Hausgenossen Jl. 6. 366 (Weib u. Kind) 5. 413
οἱ τοκῆες (S. -εύς) die Eltern
*ὁ μητροπάτωρ der Großvater mütterlicher Seite
ὁ πατήρ, πατρός der Vater, in der Anrede auch *πάππα (*παππάζειν Vater nennen Jl. 5. 408, Od. 6. 57) ἄττα, *τέττα Väterchen Jl. 4. 412

φίλος lieb
ἤπιος freundlich

ἡ μήτηρ, μητρός die Mutter, in der Anrede auch μαῖα Mütterchen

πότνια würdig
ἠπιόδωρος gütig Jl. 6. 251
αἰδοίη ehrbar
κεδνή sorglich
φίλη lieb

ἡ μητρυιή die Stiefmutter
τὸ τέκνον, τὸ τέκος } das Kind
ὁ γόνος, ὁ ὄζος, ὁ θάλος, ὁ ἔκγονος, ἡ γενέθλη, τὸ γένος } der Erzeugte, Abkömmling, Sprößling
ἡ γενεή, ὁ τόκος } die Nachkommenschaft
ἡ γενετή die Geburt
ἡ πάτρη die Abstammung

ὁ παῖς, παιδός, ὁ υἱός } der Sohn

πρεσβυγενής der erstgeborene
γνήσιος genuinus, vollbürtig, rechtmäßig = *ἰθαιγενής Od. 14. 203
νόθος unehelich, unebenbürtig (der Bastard)

ἡ παῖς, ἡ θυγάτηρ, τέρος u. τρός, ἡ κούρη } die Tochter
ὁ υἱωνός der Enkel
ὁ ἀδελφεός (-ειός) (att. -ός) } der Bruder
ὁ κασίγνητος, ὁ αὐτοκασίγνητος } der leibliche Bruder

κασ. ὄπατρος von demselben Vater gezeugt
— ὁμογάστριος von derselben Mutter geboren
— *κήδειος lieb, teuer Jl. 19. 294
— φίλος
κασ. auch = Geschwisterkind Jl. 15. 545; 16. 456

ἡ κασιγνήτη die leibliche Schwester
ὁ μήτρως, ωος der Oheim von Mutterseite, avunculus
πατροκασίγνητος der Oheim von Vaterseite patruus (att. πάτρως)
ὁ ἀνεψιός Geschwistersohn, Vetter
ὁ ἑκυρός, ὁ πενθερός } der Schwiegervater, socer
ἡ ἑκυρή die Schwiegermutter, socrus
ὁ γαμβρός 1) der Schwiegersohn, gener, 2) d. Schwager (Mann der Schwester)
ἡ νυός 1) die Schwiegertochter, nurus, 2) die Schwägerin
ὁ δαήρ, έρος levir, der Schwager (Bruder des Mannes)
ἡ γαλόως, όω die Schwägerin, glos (Schwester des Mannes)
ἡ εἰνάτηρ, ερος die Schwägerin (Frau des Bruders)

Lebensalter:

ὁ ἡ παῖς das Kind, der Knabe, das Mädchen

νήπιος, νηπίαχος } unmündig, infans
νέος jung
ἀφαυρός schwach
ὀλίγος klein
ἄφρων unverständig
τηλύγετος spät geboren, heißgeliebt, (A. verzärtelt)
ἀγαπητός, φίλος } geliebt
ἀταλάφρων heiteren Sinnes
τηλεθάων blühend
πρωθήβης in der Blüte der Jugend
*ἀμφιθαλής ein Kind noch blühender (d. i. lebender) Eltern patrimus matrimus
διδυμάονε παῖδε Zwillinge Jl. V. 548

ὁ κοῦρος, ὁ κούρης, ητος an 2 St. } der Knabe, der Jüngling, puer u. adulescens
ὁ ἠίθεος, ὁ αἰζηός } d. mannbare Jüngling, der junge rüstige Mann, juvenis cf. Jl. 5. 92 doch heißt αἰζηός auch ein Oheim des Hektor Jl. 16. 716

θαλερός, θαλέθων } blühend

οἱ νέοι die Jünglinge

ἡ κούρη das Mädchen, d. Jungfrau
ἡ παρθένος }
ἡ παρθενική } die Jungfrau
ἡ νεῆνις, ιδος }
π. ἀταλή jugendlich, zart
αἰδοίη sittsam
ἀδμής, ῆτος unvermählt
ἀλφεσίβοιαι Rinder einbringend
ὁ ἀνήρ, ἀνέρος }
u. ἀνδρός } der Mann
ὁ φώς, φωτός }
νεηνίης jugendlich
ἰσόθεος gottgleich
ἡ γυνή, γυναικός die Frau, mulier, femina
ὁ γέρων, οντος der Greis
παλαιός alt
*πολιοκρόταφος mit grauer Schläfe Jl. 8. 518
ἡ γρηῦς (att. γραῦς) }
ἡ γραῖα } die Greisin
αἱ γεραιαί die Matronen Jl. 6. 87 und an 3 and. St. dess. B.
ἡ ἡλικίη das Lebensalter, auch die Altersgenossen
ὁ ὁμῆλιξ der Altersgenosse
ἡ νεότης, ητος die Jugend
ἡ ἥβη das Jünglingsalter, die Jugend, pubertas
τὸ γῆρας, αος das Greisenalter
χαλεπόν schwer
στυγερόν verhaßt
λυγρόν traurig, trübselig

Ehe:

ὁ ἀνήρ wie vir }
ὁ πόσις, ιος } der Ehemann,
ὁ ἀκοίτης } Gatte
ὁ παρακοίτης }

ἡ γυνή }
ἡ ἄλοχος }
ἡ ἄκοιτις, ιος } die Ehefrau,
ἡ παράκοιτις } Gattin
ἡ δάμαρ, αρτος }
ἡ ὄαρ, ὄαρος }
κουριδίη ehelich, rechtmäßig
θυμαρής herzlieb
μνηστή gefreit, vermählt
αἰδοίη- κεδνή- s. ob.
ἡ παλλακίς, ίδος die Nebenfrau
ὁ μνηστήρ, ῆρος der Freier
ἡ μνηστύς, ύος die Bewerbung
τὰ ἕδνα oder ἔεδνα 1) Brautgeschenke, 2) Mitgift Od. 1. 277
*ὁ ἐεδνωτής der Brautvater
*ἐεδνοῦν ausstatten
ὀπάζειν, ἐπιδιδόναι mitgeben (μείλια)
δῶρον, δωτίνη Geschenk (die Hochzeitsgeschenke der Freier Od. 18. 291)
τὰ μείλια Geschenke als Mitgift (Jl. 9. 147. 289)
ὁ νυμφίος der Bräutigam
ἡ νύμφη die Braut, die junge Frau
ὁ γάμος die Hochzeit (vgl. die Schilderung eines Hochzeitsaufzuges Jl. 18. 491—96)
κούρης δαίς Od. 18. 279 = Hochzeitsschmaus (?)
πολυήρατος vielersehnt
θαλερός blühend, in der Jugendblüte gefeiert
ὁ ὑμέναιος der Hochzeitsgesang
ἡ τροφός } die Wärterin, Er-
ἡ τιθήνη } zieherin
τρ. φίλη

τὰ θρέπτρα eig. Lohn für die Wartung, dann Kindesdank (Jl. 4. 478. 17. 302)
ἡ χήρη die Witwe
ὀρφανός, ὀρφανικός verwaist, die Waise
(ἦμαρ ὀρφανικόν das Los der Waisen)
μνᾶσθαι }
μνηστεύειν } freien
διδόναι τινὶ θυγατέρα Jl. 6. 192
γαμεῖν } heiraten, in matrimo-
ὀπυίειν } nium ducere
γαμεῖσθαι } 1) nubere, 2) nuptum
ὀπυίεσθαι } dare
ἄγεσθαι κούρην eine Jungfrau als Gattin heimführen (für den Sohn) Od. 4. 10

Besitztum:

ὁ οἶκος der Hausstand, res familiaris
ἡ ζωή } der Lebensunterhalt,
ὁ βίοτος } das Vermögen
ἡ κτῆσις } der Besitz, Habe
τὰ κτήματα } und Gut
τὰ χρήματα (nur i. d. Od.) Güter, Schätze
τὸ κειμήλιον das Kleinod, der Schatz
τὸ ἄγαλμα } das Schaustück,
*τὸ γλῆνος } Prachtstück
τὸ κτῆμα (1 St.) }
τὸ κτέρας Jl. 10. 216; 24. 235) } das Besitzstück

Cap. IX.

Die Kleidung.

Τὸ εἴλυμα } die Umhüllung,
τὸ κάλυμμα } Kleidung
κυάνεον dunkelfarbig Jl. 24. 94
ἡ ἐσθής, ῆτος die Kleidung, coll. wie vestis
μαλακή weich
φαεινή glänzend
τὸ εἶμα } das Kleidungsstück,
*τὸ ἔσθος } Gewand, vestimentum
σιγαλόεν glänzend
λεπτόν dünn, fein
χαρίεν anmutig, kleidsam
θυῶδες duftend
ὑφαντόν gewebt
νεόπλυτον frisch gewaschen
εἵματα ἐξημοιβά Kleider zum Wechseln, Feierkleider Od. 8. 249

*τὸ πτύγμα das gefaltete Gewand Jl. 5. 315
ὁ χιτών, ῶνος das Unterkleid
ἐύννητος schön gesponnen, gewebt
νηγάτεος sehr bewundernswert (A.: neu gemacht)
νεκτάρεος wie Nektar duftend
τερμιόεις auf die Füße reichend (A.: mit Quasten oder Fransen besetzt)
μαλακός- σιγαλόεις- s. ob.
ἐπημοιβός zum Wechseln Od. 14. 513
ἡ χλαῖνα das wollene Oberkleid, der Mantel
μεγάλη groß
ἐκταδίη weit
οὔλη }
πυκνή } dicht

ἀνεμοσκεπής | vor dem Winde
ἀλεξάνεμος | schützend
ἁπλοΐς, ίδος einfach
διπλῆ doppelt
πορφυρέη | purpurn
φοινικόεσσα |
ἀμοιβάς Mantel zum Wechseln (bei schlechtem Wetter) Od. 14. 521

ἡ δίπλαξ sc. χλαῖνα der Doppelmantel, den man doppelt umlegen kann

το φᾶρος das prächtige Obergewand
ἀργύφεον weißschimmernd
λευκόν weiß
ἁλιπόρφυρον meerpurpurn d. i. mit echtem Purpur gefärbt
ἐυπλυνές gut gewaschen
περίμετρον umfangreich
λεπτόν- καλόν- χαρίεν- μέγα- πορφύρεον s. ob.

*ἡ λώπη der Mantel Od. 13. 227 als Kleidung eines jungen Edelmanns (ἀνάκτων παῖδες), der die Schafe hütet, Sandalen an den Füßen, einen ἄκων in der Hand
δίπτυχος doppelt gelegt
εὐεργής gut gearbeitet

τὸ σπεῖρον das Tuch, Gewand

τὸ λαῖφος | das zerlumpte Ge-
τὸ ῥάκος | wand, der Kittel

*ἡ νάκη der Pelz aus Ziegenfell Od. 14. 530

ἡ κυνέη (αἰγείη) die Kappe aus Ziegenfell Od. 24. 231

*ἡ χειρίς, ῖδος der Handschuh Od. 24. 230

ἡ κνημίς, ῖδος die Gamasche Od. 24. 229
ῥαπτή genäht
βοείη rindsledern (Handschuhe, wie Gamaschen werden bei der Gartenarbeit zum Schutze gegen die Dornen getragen)

τὸ πέδιλον die Sandale (A.: Schuh)
καλά die schönen

τὸ ὑπόδημα die Sohle, Sandale cf. Od. 18. 361

ἡ ζώνη
ὁ ζωστήρ, ῆρος
τὸ ζῶστρον Od. 6. 38
τὸ ζῶμα
} der Gürtel, der Leibgurt

Die Frauenkleidung:

ὁ χιτών das Unterkleid (d. Epitheta s. ob.)

τὸ φᾶρος das Obergewand (Epitheta s. ob.)

ὁ πέπλος das Oberkleid der Frauen, die Robe (stola)
ἑανός sich anschmiegend
ποικίλος bunt gestickt
περικαλλής wunderschön
φαεινός- πορφύρεος- μαλακός- χαρίεις- ἐύννητος- λεπτός s. ob.

ὁ κόλπος die Busenfalte, d. Bausch des Kleides, sinus

ὁ ἑανός, εἱανός Gewand der Göttinnen u. vornehmer Frauen

νεκτάρεος nektarduftend heißt das Gewand der Helena

ἡ ὀθόνη 1) feine Leinwand, 2) ein Gewand daraus, 3) Schleier

ἡ ζώνη der Gürtel

ὁ ἱμάς der (lederne) Gürtel (der Aphrodite Jl. 14. 214)
*κεστός gestickt

ὁ κεκρύφαλος das Kopfnetz, die Netzhaube

τὸ κρήδεμνον das Kopftuch, der bis zur Schulter hinabfallende Schleier (eig. Kopfbinde)
καλόν, νηγάτεον (s. ob.)
λευκόν —
pl. λιπαρά glänzend

ἡ καλύπτρη | die Hülle, der
τὸ κάλυμμα | Schleier

τὸ δέσμα die Hauptbinde, δέσματα auch für den ganzen Kopfputz der Frauen cf. Jl. 22. 468, wo Andromache gleichzeitig ἄμπυξ, κεκρύφαλος, ἀναδέσμη u. κρήδεμνον als δέσματα trägt

*ἡ ἀναδέσμη das Haarband
πλεκτή geflochten

*ἡ ἄμπυξ, υκος das Stirnband

ἡ στεφάνη eine Art Diadem

ὁ θύσανος die Quaste (an dem Gürtel der Here)

Schmucksachen (Od. 18. 290 ff.):

ὁ κόσμος der Frauenschmuck, mundus

τὰ ἕρματα Ohrgehänge, Ohrringe
τρίγληνα mit drei Augensternen d. i. glänzenden Edelsteinen
μορόεντα maulbeerfarbig (A.: schimmernd)

*ἡ κάλυξ, υκος die Hülle, Knospe pl. Ohrgehänge (Bouton)

ὁ ὅρμος das herabhängende Halsgeschmeide
πολυδαίδαλος (kunstreich), χρύσεος, ἠλέκτροισιν (s. u.) ἐερμένος, ἠέλιος ὥς Od. 18. 295

*τὸ ἴσθμιον das anliegende Halsband

*ἡ ἕλιξ das Armband (A.: Ohrgehänge)
γναμπταί gebogen Jl. 18. 401

ἡ πόρπη | die Schnalle, Spange
ἡ περόνη |
φαεινή, χρυσέη, κλῃῖσιν ἐυγνάμπτοις ἀραρυῖα mit schön gebogenen Haken befestigt Od. 18. 294

*ἡ ἐνετή die Spange, Nadel
(αὐλοὶ δίδυμοι zwei Oesen an einer goldenen περόνη an der χλαῖνα des Odysseus, mit einem δαίδαλον (Kunstwerk), einem Hunde, der ein Rehkalb ἐλλός würgt, werden Od. 19. 227 erwähnt
περονᾶσθαι χλαῖναν ἐνετῇσι mit Spangen befestigen Jl. 14. 180)

τὰ ἤλεκτρα Bernsteinkorallen

ὁ τάπης, ητος der Teppich
φαεινός glänzend
οὖλος dicht, fest
πορφύρεος

τὸ ῥῆγος das Tuch, pl. die Decken
σιγαλόεν glänzend
πορφύρεον- καλόν-

ὁ λίς pl. λῖτα glattes Gewebe, Leinwanddecke

τὸ λίνον die Leinwand

τὸ φᾶρος
ὁ πέπλος
τὸ σπεῖρον
} das Tuch, d. Decke

Toilette (cf. Jl. 14. 169 ff. wo Here Toilette macht):

*ὁ πλόκαμος | die Haarflechte
*ὁ πλοχμός |

*πέξασθαι χαίτας die Haare kämmen nur Jl. 14. 176 (v. Hera)

πλέκειν πλοκάμους die Haare flechten ibid.

(*σφηκοῦν πλοχμούς (wespenartig) zusammenschnüren, nur von dem Kopfputze des Panthoiden Euphorbos Jl. 17. 52)

τὸ ἄλειφαρ, ατος | das Salböl
ἡ ἀλοιφή |

ῥοδόεν ἔλαιον Rosenöl Jl. 23. 186

ἑδανὸν ἔλαιον lieblich duftendes Oel

*τεθυωμένον ἔλαιον eig. durchräuchertes (parfümiertes), wohlriechendes Oel Jl. 14. 172

λίπα ἔλαιον Olivenöl (nur in d. cas. obl.)

ἀλείφειν | salben
χρίειν |

τὸ λοετρόν (att. λουτρόν) d. Bad

λοετροχόος τρίπους der Badekessel

ἡ ἀσάμινθος die Badewanne (in d. Jl. nur 10. 576 — öfter in d. Od.)

ἐυξέστη schön geglättet

ἀργυρέη Od. 4. 128

λούεσθαι sich baden

*χυτλοῦσθαι sich baden und salben

ὑδραίνεσθαι baden

ποδάνιπτρα ποδῶν Fußbad Od. 19. 343 (Zubereitung eines solchen Od. 19. 386 bei dem Fußbade des Odysseus; nach dem Bade werden die Füße gesalbt ibid. 505)

ὁ σπόγγος der Badeschwamm wird Jl. 18. 414 von Hephästos zum Waschen benutzt

ἡ ἀμβροσίη als Götterseife Jl. 14. 170; als Göttersalbe Jl. 16. 670. 680; als wohlriechende Essenz Od. 4. 445

τὸ ξυρόν das Schermesser (nur in der Phrase ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς Jl. 10. 173 es steht auf der Schneide des Sch.)

Cap. X.

Die Wohnung.

(cf. Od. 17. 264 ff. das Haus des Odysseus; Jl. 24. 448 ff. die κλισίη des Achilleus; Od. 14. 5 ff. das Gehöft des Eumäos; Od. 7. 81 ff. der Palast des Alkinoos.)

Τὸ ἕδος der Wohnsitz

ὁ δόμος |
τὸ δῶμα | das Haus, sowohl
τὸ δῶ | domus, als aedes
ὁ οἶκος |

οἱ δόμοι | pl. wie aedes, die Be-
τὰ οἰκία | hausung, Wohnung
τὰ δώματα |

ἐυκτίμενος wohl gebaut

πυκινός | dicht, fest
πύκα ποιητός |

εὐναιετάων wohnlich

χαλκοβατής mit eherner Schwelle (vom Hause des Zeus u. des Alkinoos)

ὑψηλός hoch

ὑψηρεφής | hoch eingedacht, hoch
ὑψόροφος | gedeckt
ὑψερεφής |

εὐρυπυλής weitthorig

ἠχήεις, εντος schallend, widerhallend

πίων fett, reich

ἀφνειός mit Reichtum gesegnet

ἀμύμων untadelig

τὸ μέλαθρον eig. der Dachbalken; dann wie tectum = Wohnung Jl. 2. 144; 9. 204. 640; Od. 18. 150

ἡ κλισίη die Hirtenhütte, die Lagerbaracke

κατηρεφής überdacht

εὔπηκτος wohl gefügt

εὔτυκτος wohl gebaut

*τὸ κλισίον die Gesindewohnung Od. 24. 208

ὁ σταθμός das Gehöft, der Viehhof nebst Hirtenwohnung

οἰοπόλος einsam, abgelegen

ἡ αὐλή auch die ganze Wohnung, wie im D. „der Hof“ Od. 4. 74

τὰ θεμείλια das Fundament

τιθέναι θ. | jacere funda-
προβαλέσθαι θ. | menta

τὸ ἕρκος |
τὸ ἑρκίον | die Ringmauer um
τὸ τειχίον | Haus und Hof
ὁ τοῖχος |

ἕρκος auch der Hofraum und pl. ἕρκεα für die ganze Wohnung Od. 20. 164; Jl. 16. 231; Od. 21. 238

ὁ θριγκός der Sims, die Zinne

ὁ πύργος der Turm

ἡ ἔπαλξις die Brustwehr

αἱ θύραι das Thor

δικλίδες zweiflügelig

ὁ λίθος die Steinbank

ξεστός behauen, geglättet

τὸ πρόθυρον der Thorweg im Hofthor

ἡ αὐλή der von Wirtschaftsgebäuden umgebene Hof

βαθεῖα geräumig

εὐερκής wohl eingefriedigt

περίδρομος ringsumlaufend

(Auf ihr steht der Altar des Ζεὺς ἑρκεῖος)

αὐλή heißt Od. 9. 184 auch die aus eingegrabenen Steinen und lebenden Fichten und Eichen hergestellte Einfriedigung der Höhle des Cyklopen

ὁ σταθμός der Stall (stabulum)

ἡ κόπρος der Düngerhaufen

ὁ θόλος die Geschirrkammer (A.: Küchengewölbe)

ἡ αἴθουσα die Vorhalle, Säulenhalle (Laube)

ἐρίδουπος laut schallend

ξεστή von behauenem Stein

τὰ ἐνώπια die Seitenwände des Hauses in der Halle und in d. Männersaale (Od. 22. 121)

παμφανόωντα die glänzenden, weil sie getüncht waren

ὁ πρόδομος das Vorhaus, Vorderhaus bis zum Saale incl.

der *αἴθουσα* (auch *πρόδ. δόμου* Od. 4. 302 im Gegensatz zu *μυχὸς δόμου* das Hinterhaus)

τὸ πρόθυρον der Platz vor der Thür (des Saales), die Hausflur

τὸ μέγαρον | *τὰ μέγαρα* — der große Männersaal
  σκιόεντα schattig
  αἰθαλόεν rauchgeschwärzt
  ἐνσταθές festgegründet
  εὔπηκτον- εὐναιετάοντα s. ob.

ἡ θύρη | *τὰ θύρετρα* — die Thür

ὁ θυρεός der Thürstein des Cyklopen Od. 9. 240
  θύρη ἀραρυῖα | *πυκινῶς ἀρ.* — fest gefügt
  ἐυκληις wohl verschlossen
  φαεινή glänzend
  pl. *πυκιναί* dicht
  κολληταί fest gefügt
  εὐερκέες wohl verwahrt
  ὑψηλαί hoch
  δικλίδες zweiflügelig
  χρύσειαι Od. 7. 88 bei Alkinoos

ἡ σανίς, ίδος der Thürflügel
  **κληισταί* verschließbar
  κολληταί- δικλίδες- ὑψηλαί- εὖ ἀραρυῖαι (s. ob.)

**ὁ θαιρός* die Thürangel

ὁ σταθμός | **ἡ φλιά* — der Thürpfosten, Ständer
  στ. κυπαρίσσινος aus Cypressenholz

τὸ ὑπερθύριον die Oberschwelle, der Thürsturz

ὁ οὐδός | *ὁ βηλός* — die Schwelle
  οὐδ. δρύϊνος eichen
  μέλινος eschen
  χάλκεος ehern Jl. 8. 15
  λάϊνος steinern
  ξεστός geglättet
  μέγας
  βηλός λίθεος steinern

ὁ ἐπιβλής, ῆτος | *ὁ ὀχεύς* — der Thorriegel
  ἐπιβλ. εἰλάτινος fichten
  ὀχῆες ἐπημοιβοί 2 sich begegnende in einander geschobene Riegel Jl. 12. 456 am Lagerthore der Griechen

ἡ κληίς, ῖδος 1) der die Thür inwendig verschließende Riegel, 2) der Schlüssel, 3) das Schloß
  εὐκαμπής | *ἐύγναμπτος* — schön gebogen
  χαλκείη ehern
  (*κρυπτή* Jl. 14. 168 geheimes Schloß im *θάλαμος* der Here)
  καλή- μεγάλη

ἡ κώπη der Schlüsselgriff
  κ. ἐλέφαντος von Elfenbein

ὁ ἱμάς, άντος | *ὁ δεσμός* — der Thürriemen

ἡ κορώνη der Thürring zum Zuziehen derselben und zur Befestigung des Riemens
  ἀργυρέη- χρυσέη- καλή
  κληίειν verschließen cf. Od. 21. 241; 19. 30
  ἀνοίγειν aufschließen cf. Od. 21. 46—50
  ἐπανατιθέναι σανίδας wieder zuschließen (das Thor) Jl. 21. 535
  μετοχλίζειν ὀχῆας die Riegel zurückstoßen Jl. 24. 567
  ἀνιέναι πύλας das Thor öffnen Jl. 21. 535 und 537
  ἐπιάλλειν δεσμόν den Thürriemen befestigen Od. 21. 241

τὸ τέγος 1) die Decke, das Dach, 2) das Zimmer
  πύκα ποιητόν fest gearbeitet

**ἡ ὀροφή* das Dach

**οἱ ἀμείβοντες* die Dachsparren

ὁ σταθμός der Hauptpfeiler, der die Decke trägt
  κυπαρίσσινος aus Cypressenholz Od. 17. 340

τὸ μέλαθρον der große auf Pfeilern ruhende Balken, der die Decke trägt, der Träger
  προὖχον hervorragend
  αἰθαλόεν rauchgeschwärzt
  ὑψηλόν hoch

αἱ μεσόδμαι die Querbalken der Decke, die auf dem *μέλαθρον* aufliegen (A.: Nischen zwischen den Säulen, oder eine Art Galerie)
  καλαί Od. 19. 37

αἱ δοκοί die Deckbalken
  εἰλάτιναι Od. 19. 38

**τὰ ὀπαῖα* der Rauchfang, eine Oeffnung in der Decke (?) Od. 1. 320

**ῥῶγες* (S. *ῥώξ*) *μεγάροιο* Fenster oder Luken im Saale; nach A. Durchgang über die *μεσόδμαι*, d. i. die Galerie, zu der Waffenkammer des Odysseus

τὸ δάπεδον der Fußboden, Estrich
  τυκτόν (künstlich) bereitet, vollendet (*χρύσεον* bei Zeus)

τὸ οὖδας der Fußboden
  **κραταίπεδον* hart

ὁ τοῖχος die Wand
  ἐύδμητος wohl gebaut

ὁ πάσσαλος der Pflock zum Aufhängen v. Gegenständen, z. B. der *φόρμιγξ*

ὁ ἡ κίων, ονος die Säule
  μακρή- μεγάλη- ὑψηλή

ἡ ὀρσοθύρη die Treppenpforte, eine in die *λαύρη* führende Seitenthür

ἡ ἱστίη (att. *ἑστία*) | *ἡ ἐσχάρη* — der Herd

ὁ δαλός der Feuerbrand

ἡ σχίζη das Holzscheit

ἡ σποδός | *ἡ τέφρη* — die Asche

**ἡ σποδιή* der Aschenhaufen

**ἡ ἀνθρακιή* der Kohlenhaufen

ὁ θάλαμος 1) Wohnzimmer, cubiculum, bes. das Schlafzimmer und das Gemach der Hausfrau im Hinterhause (*μυχὸς δόμου*), 2) Vorratskammer cf. Od. 2. 337 wo Gold, Erz, Gewänder, Oel- und Weinkrüge aufbewahrt werden; Od. 14. 99 geht Menelaos in den *θαλ.* hinunter, um einen goldenen Becher und ein Gewand für Telemach zu holen
  εὐώδης | *θυώδης* | *κηώεις* — duftend
  **κέδρινος* von Cedernholz
  **τέγεος* wohl überdacht
  πολυδαίδαλος kunstreich erbaut
  πολύκμητος mühsam erbaut
  εὐρύς geräumig
  πυκινός- ὑψηλός- ὑψηρεφής- ὑψόροφος- εὔπηκτος- ἐυσταθής-

ἡ σανίς, ίδος ein Brettergerüst, auf welchem die Wäschekasten stehen Od. 21. 51

ὑψηλή hoch

τὸ ὑπερώιον das Obergemach, der Söller, auch im plur. wie Od. 18. 206

σιγαλόεν glänzend

ἡ κλῖμαξ, ακος die Treppe

μακρή- ὑψηλή

ἡ λαύρη der schmale Seitenhof zwischen Haus und ἕρκος

δέμειν bauen

ἐρέφειν überdachen

Cap. XI.

Das Hausgerät.

ἡ ἕδρη 1) der Sitzplatz, die Sitzreihe, 2) das Sitzgerät, sedile

ὁ θῶκος 1) der Sitz, 2) die Sitzung

τὸ ἕδος der Sitzplatz, der Platz, wo der Sessel steht

ὁ θρόνος der hohe Armstuhl

ὑψηλός hoch

ἀργυρόηλος mit silbernen Stiften beschlagen

ξεστός geglättet, poliert

δαιδάλεος kunstreich gearbeitet

εὐποίητος schön gearbeitet

φαεινός, σιγαλόεις } glänzend

περικαλλής wunderschön

ὁ κλισμός, ἡ κλισίη, *ὁ κλιντήρ, ῆρος Od. 18. 190 } der etwas niedrigere Lehnstuhl ohne Arme

κλισίη δινωτή (gedrechselt)

ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ

ἐύπτυκτος gut zusammengelegt, zusammengeklappt; Klappstuhl mit Rückenlehne Od. 4. 123

εὔπηκτος- εὔτυκτος- εὐποίητος

ὁ δίφρος (aus διφόρος) niedrige Bank oder Sessel ohne Lehne

ἐύξεστος, ἐύξοος } schön geglättet

ἀεικέλιος unscheinbar, unansehnlich

ὁ θρῆνυς, υος, τὸ σφέλας, αος } der Schemel, die Fußbank

ἡ τράπεζα der Tisch

*κυανόπεζα mit stahlblauen Füßen

ἐύξοος- ξεστή-

ὁ ἐλεός der Anrichttisch

*τὸ κρεῖον die Fleischbank, auf welcher das rohe Fleisch zerlegt wird Jl. 9. 206 bei Achill

---

*ἡ δουροδόκη der Speerbehälter (nach Ein. ein Schrank, nach A. Vertiefungen in den Säulen Od. 1. 128)

ἐύξοος schön geglättet

ὁ λαμπτήρ, ῆρος der Leuchter, d. i. das Feuerbecken (in dem Palaste des Alkinoos vertreten diese λαμπτῆρες goldene Sta-

tuen, Jünglinge darstellend, mit brennenden Fackeln in den Händen, auf Gestellen (Sockeln) βωμοί stehend)

ἡ δαΐς, ίδος, ἡ δετή, τὸ δάος } die Kienfackel

δαΐδες αἰθόμεναι brennend

δ. λαμπόμεναι glänzend

*ὁ λύχνος die Leuchte, Lampe Od. 19. 34 (χρύσεος), mit der Athene dem Odysseus und Telemach leuchtet, als sie die Waffen aus dem Saale nach der Kammer tragen

Ueber die Beleuchtung des Saales durch 3 λαμπτῆρες vgl. Od. 18. 307

ἀναφαίνειν die Flamme durch Nachlegen von trockenem Holz und Kienspänen erneuern Od. 18. 310

φαίνειν τινί, φάος φέρειν Einem leuchten Od. 19. 24. 25

ὁ κρητήρ, ῆρος der Mischkrug

ἀνθεμόεις m. Blumen verziert, geblümt

λάινος steinern

χρύσεος- ἀργύρεος- φαεινός- πανάργυρος

ὁ τρίπους, ποδος 1) der dreifüßige Kessel, 2) der dreifüßige Untersatz für den Kreter und andere Geschirre

ἄπυρος vom Feuer unberührt

ἐμπυριβήτης über dem Feuer stehend

εὔχαλκος schön aus Erz gearbeitet

αἴθων blinkend

ὠτώεις gehenkelt

δυωκαιεικοσίμετρος 22 Maß haltend

περικαλλής wunderschön

λοετροχόος badausgießend, d. i. Kessel zum Kochen des Badewassers

ἡ γαστήρ der Bauch des Kessels

τὸ οὖας (att. οὖς) das Oehr, der Henkel

δεσμοί Bänder (metallene) zur Befestigung der Henkel Jl. 17. 379

ὁ πυθμήν, ένος der Fuß (auch am Becher)

τὸ χεῖλος der Rand

ὁ λέβης, ητος das Becken, der Kessel Jl. 23. 267. 270, in d. Od. meist das Waschbecken

ἀνθεμόεις- ἄπυρος- ἀργύρεος- παμφανόων- αἴθων-

*τὸ χέρνιβον das Waschbecken zum Waschen der Hände vor dem Opfer Jl. 24. 304

ἡ χέρνιψ, ιβος das Waschwasser nur im acc. χέρνιβα und nur in der Od.

ἡ πρόχοος die Kanne

καλή- χρυσείη-

ἡ λήκυθος die Oelflasche (mit Salböl) Od. 6. 79 u. 215

ὁ ἀμφιφορεύς der große Krug mit 2 Henkeln, amphora

ὁ πίθος ein großer irdener Krug zur Aufbewahrung des Weins

τὸ κρήδεμνον der Deckel Od. 3. 392

*ἡ κάλπις, ιδος der Wasserkrug Od. 7. 20

*ὁ κέραμος der Krug aus Thon Jl. 9. 469 von einem Weinkruge

τὸ ἄγγος, *ἡ σκαφίς, ίδος, *ὁ γαυλός, *ἡ πέλλα — d. Melkeimer, die Butte Od. 9. 223, Jl. 16. 642

τὸ δέπας, αος der Becher

δ. ἀμφικύπελλον der Doppelbecher

χρύσεον- περικαλλές

τὸ κύπελλον der Pokal

ὁ πυθμήν — τὸ χεῖλος s. ob.

τὸ ἄλεισον der große Pokal mit erhabener Arbeit (zu Libationen, wie zum Trinken Od. 22. 9—11)

ἄμφωτον mit zwei Henkeln

καλόν- χρύσειον-

*ὁ σκύφος der kunstlose Becher der Landleute Od. 14. 112

τὸ κισσύβιον runde, hölzerne Schale oder Napf (A.: Becher aus Epheuholz) Od. 14. 78. In ihm mischt Eumäos den Wein

ἡ κοτύλη das Schälchen, Näpfchen

ἡ φιάλη die tiefe Schale, Vase (bei Hom. nicht Trinkgeschirr; Jl. 23. 243. 252 dient sie zur vorläufigen Aufnahme der Gebeine des Patroklos; Jl. 23. 270 ist eine φιάλη unter den Preisen)

ἀμφίθετος auf beiden Seiten zu stellen (Doppelschale)

ἀπύρωτος- χρυσέη

ὁ κώρυκος lederner Sack zur Aufbewahrung von Lebensmitteln auf der Reise Od. 5. 267; 9. 213

ὁ ἀσκός, ὁ δορός — der Schlauch zur Aufbewahrung des Weines auf der Reise Od. 10. 19, cf. Od. 10. 45, wo die Gefährten des Od. in dem Schlauche Gold und Silber vermuten

ἀ. αἴγειος aus Ziegenfell

δ. ἐυρραφής wohlgenäht

ἡ πήρη der Ranzen, Reisesack

ἀεικελίη, ἀεικής — unscheinbar

ὁ πίναξ, ακος der hölzerne Teller, die Schüssel

τὸ κάνεον, κάνειον — der Rohrkorb, aber auch ein metallenes Gefäß in Korbform (Brotkorb)

χρύσεον- χάλκειον- περικαλλές- καλόν

ὁ τάλαρος der Korb, teils Spinnkorb, teils zur Aufnahme von Brot, Käse, Weintrauben benutzt

ἀργύρεος- ὑπόκυκλος unten mit Rädern versehen, oder unten gerundet — πλεκτός geflochten cf. Od. 4. 131. Jl. 18. 568 (bei der Weinlese) Od. 9. 247

ὁ ὀβελός der Bratspieß

ἀκροπόρος mit der Spitze durchbohrend

*οἱ κρατευταί die Böcke, das Gestell für den Bratspieß Jl. 9. 214 in dem Zelte des Achill

τὸ πεμπώβολον die fünfzackige Gabel zum Schüren des Feuers

ἡ μάχαιρα das Schlachtmesser

*ἡ κνῆστις, ιος das Schabmesser, Reibeisen zum Reiben des Ziegenkäses bei Bereitung des Mischtranks Jl. XI. 640 (χαλκείη)

ἡ λάρναξ, ακος 1) der Kasten, die Truhe, 2) die Urne

*ἡ κίστη die Kiste, ein Eßkober Od. 6. 76

τὸ πῶμα, τὸ ἐπίθημα — der Deckel Jl. 24. 228

ὁ φωριαμός, ἡ χηλός — der Kasten, die Lade bes. zur Aufbewahrung von Kleidern

ἀριπρεπής stattlich

ἐυξέστη- καλή- δαιδαλέη- πυκινή- περικαλλής

*τὸ ὄγκιον die Hakenkiste zur Aufbewahrung von Pfeilen und and. Eisenwerk Od. 21. 61

ἡ μύλη die Handmühle Od. 7. 104; 20. 106

*ὁ μύλαξ der Mühlstein Jl. 12. 161

Zwölf Mühlen sind in dem Hause des Odysseus

ἄλφιτα καὶ ἀλείατα τεύχειν Schrot und Mehl bereiten Od. 20. 119

μύλην ἱστάναι die Mühle erhalten

*μυλήφατος von der Mühle zermalmt Od. 2. 353

*μυλοειδὴς πέτρος Jl. 7. 270

---

*ἡ κοίτη, ἡ εὐνή — die Schlafstätte, das Lager, cubile

μαλακή weich

τὸ ἐνεύναιον cubile, plur. die Betten Od. 14. 51; 16. 35

εὐνάζεσθαι sich betten Od. 20. 1

τὰ δέμνια das hölzerne Bettgestell, sponda (vgl. Od. 23. 195 bis 204 d. Bettstelle des Odysseus)

φίλα teuer, lieb

ὁ ἑρμίς, ῖνος die Bettpfoste

ὁ ἱμάς, άντος der lederne Bettgurt

ἱμάντα βοὸς φοίνικι φαεινόν Od. 23. 201

τὸ λέχος die Bettstelle

τὰ λέχεα, τὸ λέκτρον — das Bett als ein Ganzes

τὰ λέκτρα das Bettwerk

λέχος ἔμπεδον fest

δινωτόν gedrechselt

τρητόν (schön) durchbrochen, nach A.: polirt (v. τείρω)

ἐύστρωτον wohl ausgebreitet

κουρίδιον λ. das Ehebett

τὸ κῶας das Schaffell sowohl als Bett, wie als Polster auf den θρόνοι

οἰὸς ἄωτος die Flocke des Schafes, d. i. Schaffell als Bettdecke Od. 1. 443

ἀδέψητος βοέη, eine ungegerbte Rindshaut, dient als Unterlage für die κώεα, auf denen Odysseus mit einer χλαῖνα bedeckt in dem πρόδομος schläft Od. 20. 1 ff.

τὰ ῥήγεα dicke wollene Decken an Stelle der Kissen

τὸ λίνον das leinene Betttuch, das Laken

ὁ τάπης, ητος, ἡ χλαῖνα — die wollene Bettdecke, τάπης auch Decke auf dem Lehnstuhle

Ein einfaches Lager aus ῥῶπες Reisig mit einem darüber gedeckten Gemsfell

(δέρμα ἰονθάδος ἀγρίου αἰγός) bereitet Eumäos dem Odysseus Od. 14. 49. Aermere schlafen auf einer Laubschüttung *φύλλων χύσις* Od. 5. 483 ff. — Die Bereitung des Nachtlagers wird beschrieben Od. 4. 296—99

Der Dienst des Gesindes am Morgen besteht für die Mägde in: *κορεῖν* kehren, fegen, *ῥαίνειν* sprengen, *τάπητας ἐν θρόνοις βάλλειν* die Kissen, Decken auf die Armsessel legen, *σπόγγοισι τραπέζας ἀμφιμαίεσθαι* die Tische mit Schwämmen abreiben, *καθαίρειν κρητῆρας καὶ δέπα* die Mischkrüge und Becher reinigen, *μεθ' ὕδωρ ἔρχεσθαι κρήνηνδε* Wasser aus dem Brunnen holen; die *δρηστῆρες* (Diener) spalten Holz für den Herd *ξύλα κεάζειν* cf. Od. 20. 149—156 und 161.

Cap. XII.

Mahlzeiten. — Speisen und Getränke.

(cf. Jl. 7. 314—21 das Gerontenmahl bei Agamemnon zu Ehren des Ajas; Jl. 9. 205—21 die Bewirtung der Gesandten bei Achill; das Mahl der Freier Od. 20. 247—56; das Frühstück des Odysseus und Telemach bei Eumäos Od. 16. 1—55.)

ἡ ἐδητύς, ύος }
ἡ βρωτύς, ύος } das Essen

ἡ ἐδωδή }
τὸ εἶδαρ } 1) die Speise, 2) das Tier-Futter

ἐδ. μενοεικής reichlich

ἡ βρώμη }
ἡ βρῶσις } die Speise

ὁ σῖτος die Nahrung, Speise

γλυκερός süß
μελίφρων herzerquickend
ἐπηετανός reichlich

τὰ ὀνείατα Erfrischungen, Erquickungen

ἑτοῖμα-προκείμενα bereit vorliegende

τὸ ἄριστον das Frühstück, prandium (cf. Jl. 24. 124 Thetis bei Achill; Od. 16. 2 Frühstück bei Eumäos)

τὸ δεῖπνον das Mittagsmahl, die Hauptmahlzeit, coena

λαρόν labend, lecker
μενοεικές dem Verlangen entsprechend, reichlich
ἡδύ süß, erquickend

*ὁ δείπνηστος die Essenszeit

τὸ δόρπον die Abendmahlzeit

λαρόν- s. ob.
**δειελιᾶν* zu Abend speisen, vespern Od. 17. 599
τραπέζῃ bei Tische Od. 21. 35, cf. 28
μεταδόρπιος nach dem Abendessen

ἡ δαίς, δαιτός }
ἡ δαίτη }
*ἡ δαιτύς, ύος } das Mahl, Gastmahl

ἀγαθή }
ἐίση }
ἐσθλή } trefflich

ἐπήρατος }
ἐρατεινή } lieblich
θάλεια üppig
πίειρα fett
ἐρικυδής glorreich, glänzend
μενοεικής s. ob.

ὁ δαιτυμών, όνος der Genosse des Mahls, der Gast

ἡ εἰλαπίνη der Festschmaus, Opferschmaus Od. 1. 226; Jl. 10. 217 (A. = συμπόσιον)

τεθαλυῖα üppig

*ὁ εἰλαπιναστής der Teilnehmer am Schmause

ὁ ἔρανος das aus gemeinschaftlichen Beiträgen bereitete Mahl (das Pickenick)

ὁ γάμος der Hochzeitsschmaus

ὁ τάφος der Leichenschmaus

δαινύναι δαῖτα ein Mahl ausrichten
δαινύναι γάμον einen Hochzeitsschmaus geben Jl. 19. 299, dafür *κούρης δαῖτα* Od. 18. 279
δ. τάφον ein Leichenmahl geben Jl. 23. 29; Od. 3. 309
δαίνυσθαι sich bewirten lassen, schmausen
εἰλαπινάζειν schmausen
θοινᾶσθαι schmausen Od. 4. 36
δειπνίζειν bewirten Od. 4. 535

πένεσθαι }
ὅπλεσθαι }
ἐντύνεσθαι }
ὁπλίζειν }
τίθεσθαι } *δαῖτα, δεῖπνον* einen Schmaus, ein Mahl bereiten

καπνίζειν Feuer anmachen Jl. 2. 399
εὕειν, ἀμφιεύειν (die Haare) absengen Jl. 9. 468
ὀπτᾶν braten (das Verfahren dabei Jl. 7. 314; Od. 14. 77)
ἀμφιέπειν κρέα das Fleisch zurichten Jl. 17. 776

δειπνεῖν coenare, jedoch auch prandere wie Od. 15. 396 *(ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφι)*

τὸ κρέας, αος das Fleisch, pl. Fleischstücke

ὀπτόν }
ὀπταλέον } gebraten
ὑπέρτερον das obere im Gegensatz zu den *σπλάγχνα*

τὸ ὄψον 1) gebratenes Fleisch, 2) Imbiß, Zukost Jl. 11. 630 Zwiebel, Honig, Gebäck

ὁ σῖτος das Weizenbrot

γλυκερός süß
μελίφρων herzerquickend

τὸ ἄλφιτον das Gerstenschrot, Gerstenmehl

ἱερόν heilig
λευκόν weiß
μυλήφατον von der Mühle zermalmt
μυελὸς ἀνδρῶν das Mark der Männer
τεύχειν ἄλφ. zubereiten
παλύνειν ἀλφίτου ἀκτῇ mit Mehl bestreuen (das Fleisch)

ἡ ἀκτή *(ἀλφίτου)* das Gerstenmehl, Gerstengraupe

Nach A. ist *ἀκτή* die Frucht

*τὸ ἄλειαρ, ατος das Mehl

μυελὸς ἀνδρῶν s. ob.

τὸ πύρνον das Weizenbrot (nur an 3 St. d. Od.)

ὁ ἄρτος das Brot (nur in der Od. 17. 343 u. 18. 120

ὁ τυρός der Käse

αἴγειος τ. Ziegenkäse

ἡ γαστήρ, έρος die Magenwurst. Eine solche Blutwurst, ein Ziegenmagen mit Blut und Fett *(κνίση)* gefüllt, wird

Od. 18. 44 u. 118 von dem Freier Antinoos als Preis für den Sieger im Faustkampf zwischen Odysseus und Iros ausgesetzt; außerdem wird Odysseus in einem Gleichnis Od. 20. 25 mit einer solchen verglichen!

τὸ μέλι, ιτος der Honig Jl. 11. 631

τὸ μῆλα das Obst

ὁ ἰχθύς der Fisch, als allgemeines Nahrungsmittel Od. 19. 113

*τὸ τῆθος die Auster ebenfalls Jl. 16. 747

ἡ ποτής, ῆτος } das Trinken,
ἡ πόσις, ιος } das Getränk

τὸ ποτόν das Getränk
- ἄκρητον ungemischt
- θεῖον göttlich
- ἡδύ süß

τὸ μέθυ (Met) berauschendes Getränk, bes. Wein
- γλυκερόν süß
- ἡδύ lieblich

ὁ οἶνος der Wein
- ἄκρητος ungemischt
- ἀκηράσιος unverfälscht, lauter Od. 9. 215
- ἐρυθρός rot
- μέλας dunkel
- αἶθοψ funkelnd
- εὐώδης duftend
- ἡδύς süß
- ἡδυποτός lieblich
- μελιηδής honigsüß
- μελίφρων durch Süße erfreuend
- εὔφρων erheiternd
- λαρός erquickend
- εὐήνωρ Männer stärkend (Goeb. schönduftend)
- μενοεικής reichlich
- παλαιός alt
- ἠλεός bethörend
- ἔξαιτος auserlesen (Auslese) Jl. 12. 320
- γερούσιος οἶνος Fürstenwein Jl. 4. 259; Od. 13. 8
- Πράμνειος Wein von Pramne, Berg auf der Insel Ikaria; thrakischen Wein läßt sich Agamemnon täglich durch seine Schiffe holen Jl. 9. 72; lemnischen Wein erhalten Agamemnon u. Menelaos von Euneos, dem Sohne des Jason, zum Geschenk; die anderen Achäer kaufen sich von den Schiffen Wein für Kupfer, Eisen, Felle, Rinder und Sklaven Jl. 7. 467 ff.
- ἀμβροσίης καὶ νέκταρος ἀπορρώξ Ausbruch v. A. und N. heißt der herrliche Wein von Ismaros, Stadt der Kikonen in Thracien, Od. 9. 359; derselbe θεῖον ποτόν ein Göttertrank; Odysseus erhält ihn von Maron, dem Priester des Apollo, zum Dank dafür, daß er ihn geschont hat Od. 9. 165. 196 ff.; mit diesem berauscht er den Cyklopen: ein Becher von ihm genügt zur Mischung mit 20 Maß Wasser Od. 9. 209. — Einen elfjährigen Wein setzt Nestor Telemach vor Od. 3. 391
- οἰνίζεσθαι Wein kaufen, d. i. eintauschen Jl. 7. 467 ff.; 8. 506 u. 546

*ὁ οἰνοποτήρ, ῆρος der Weinzecher *(οἰνοποτάζειν)*

ὁ κυκεών, ῶνος eine Art Kalteschale aus pramnischem Wein, geriebenem Ziegenkäse, Gerstenmehl und Honig Jl. 11. 624 im Zelte des Nestor bereitet, Od. 10. 224. 290 bei Circe

τὸ γάλα, ακτος } die Milch (von
τὸ γλάγος } Schafen und Ziegen)
- ἄκρητον ungemischt (!) Od. 9. 297

ὁ ὀρός Molken als Getränk der Sklaven Od. 17. 225

ὁ δαιτρός der Vorschneider, Zerleger
- προτάμνειν vorschneiden Jl. 9. 489

ἡ δαιτροσύνη das Zerlegen

ἡ μοῖρα die Portion

*τὸ δαιτρόν das zugeteilte Maß Wein

*ὁ ψωμός } der Brocken, Bissen
*ὁ ἄκολος }

ἡ χέρνιψ, ιβος das Waschwasser (vor u. nach Tische)

ἡ λοιβή } die Spende, libatio, am Ende des Mah-
ἡ σπονδή } les; aus gemischtem Wein Od. 18. 423 ff.

ὁ σπόγγος der Schwamm (zum Reinigen der Tische)

- ἀφύσσειν schöpfen
- ἐγχεῖν eingießen
- οἰνοχοεῖν } Wein einschenken
- οἰνοχοεύειν }
- δεδίσκεσθαι } δέπαϊ oder δεπάεσσι
- δεικανᾶσθαι } zutrinken
- δείκνυσθαι }
- ζωρότερον κεραίειν eine kräftigere Mischung bereiten Jl. 9. 203
- κρητῆρα κεράννυσθαι, οἶνον κερ. den Wein mit Wasser mischen
- ἀποκοσμεῖν ἔντεα δαιτός das Tafelgeschirr abtragen

Cap. XIII.

Das Fuhrwerk.

(cf. Jl. V. 720 ff. XXIV. 265 ff., Jl. V. 192 ff.)

Τὰ ὄχεα (ἄγω) das Fuhrwerk, vehiculum
- φλογεα flammend, glänzend (von Gold) nur von dem Wagen der Here Jl. 5. 745; 8. 389 A: schnell

Τὸ ἅρμα (ἄρω) oft auch im plur. ἅρματα von einem Wagen (wie πύλαι, θύραι, δώματα, δόμοι, τόξα, λέχεα) eig. das Wagengestell, dann der Wagen, insb. der zweiräderige Streitwagen
- ἀγκύλον gekrümmt
- καμπύλον gebogen
- κολλητόν fest gefügt
- εὔξοον schön geglättet
- εὔτροχον schönräderig oder gut laufend
- δαιδάλεον kunstvoll gearbeitet
- ποικίλον χαλκῷ mit Erz verziert
- θοόν schnell
- βοηθόον ins Schlachtgetümmel eilend Jl. 17. 481
- χρυσῷ πεπυκασμένα (bedeckt, verziert) κασσιτέρῳ τε Jl. 23. 503

Auch der Wagen des Rhesos ist mit Gold und Silber verziert Jl. 10. 437

ἡ ἅμαξα (att. ἅμ.) der zweiachsige, vierräderige Wagen Od. 9. 241; Jl. 7. 426 u. a.
τετράκυκλος vierräderig
ἡμιονείη mit Maultieren bespannt
εὔτροχος s. oben
πρωτοπαγής neu gebaut Jl. 24. 267

ἡ ἀπήνη der vierräderige Lastwagen Od. 6. 73; Jl. 24. 275
ὑψηλή hoch
ἐΰξεστος- τετράκυκλος

ὁ δίφρος der leichte, zwei Personen tragende (διφόρος) Reisewagen, bisw. der Streitwagen
ἐΰπλεκτος / ἐϋπλεκής } wohl geflochten
εὐεργής gut gearbeitet
πρωτοπαγής, νεοτευχής neu gebaut
ἱερός schnell Jl. 17. 464
ποικίλος

οἱ ἵπποι ist öfters Bezeichnung für die Pferde mit dem Wagen z. B. Jl. 8. 128. ἵππων ἐπέβησε

δίζυγες ἵπποι das Zwiegespann

Teile des Wagens:

ὁ ἄξων, ονος die Achse
σιδήρεος eisern
χάλκεος kupfern, ehern
*φήγινος eichen

ὁ τροχός / ὁ κύκλος / pl. auch κύκλα } das Rad
καμπύλος gebogen
*ὀκτάκνημος mit acht Speichen

ἡ πλήμνη die Nabe, Büchse
περίδρομος herumlaufend, (die Achse) ringsumschließend

ἡ κνήμη die Speiche (nur in ὀκτάκνημος)

ἡ ἴτυς, υος der Radkranz cf. Jl. 4. 482 ff.

τὸ ἐπίσσωτρον der metallene Radreif
χάλκεα προςαρηρότα θαῦμα ἰδέσθαι Jl. 5. 725 fest anschließend

ὁ δίφρος der Wagenstuhl
ἐΰπλεκτος schön geflochten

ἡ ἄντυξ, υγος der Wagenrand cf. Jl. 21. 37

*ἡ ἐπιδιφριάς, άδος die Wand des Wagenstuhls

ἡ (πείρινς), gen. πείρινθος der auf den Wagen gebundene Koffer, zugleich als Sitz dienend Od. 15. 131; Jl. 24. 190

*ἡ ὑπερτερίη der Wagenkasten, ein oben offenes Gestell auf der ἅμαξα, zum Transport von Lasten dienend (A.: Verdeck) Od. 6. 70

ὁ ῥυμός die Deichsel
ἐΰξεστος

*ἡ πέζα das Deichselende

*ὁ ἕστωρ, ορος der Nagel od. Pflock an der Spitze der Deichsel, dazu dienend, um das Hinabgleiten des Joches zu verhindern (der Aufhalter, Zugnagel)

ἡ γλωχίς, ῖνος die gekrümmte Spitze dieses Pflocks

*ὁ κρίκος der über den ἕστωρ gezogene Ring, an welchem das Jochband befestigt wird

Das Geschirr:

τὸ ζυγόν das Joch
Epith.: ἵππειον
ἡμιόνειον, πύξινον (aus Buchsbaum), ὀμφαλόεν, εὖ οἴήκεσσιν ἀρηρός- εὔξοον- ἀργύρεον- χρύσεον

ἡ ζεύγλη der auf den Nacken des Pferdes gelegte Jochkranz, das Kummet, 2 an jedem ζυγόν

ὁ ὀμφαλός der Buckel oder Knopf in der Mitte des Joches zur besseren Befestigung des ζυγόδεσμον Jl. 24. 273

αἱ οἴηκες die Jochringe, je einer an dem Ende jeder ζεύγλη, durch welche die Zügel hindurchgezogen werden (nach Grashof die aufwärts gebogenen Jochenden, auf denen die Zügel aufliegen [?])

τὸ ζυγόδεσμον das Jochband, mit welchem das Joch an die Deichsel festgebunden wird
ἐννεάπηχυ 9 Ellen lang

τὰ λέπαδνα die Jochriemen, mit denen das Joch unter dem Halse der Zugtiere befestigt wird (für jedes Tier zwei)
καλά- χρύσεια

τὰ ἡνία die Zügel
σιγαλόεντα glänzend
λεύκ' ἐλέφαντι weißschimmernd von Elfenbein

*τὰ εὔληρα die Zügel Jl. 23. 481

οἱ ἱμάντες 1) die Zügel, Leinen Jl. 23. 324; 2) die Riemen, in denen der Wagenkasten hängt Jl. 5. 728

*ὁ ῥυτήρ, ῆρος das Lenkseil, die Leine

*ὁ χαλινός das Gebiß am Zaum

ὁ δεσμός die Halfter

ἡ παρηορίη die Halfter des Nebenpferdes (des dritten)

τὸ παρήιον das Backenstück am Zaum, Jl. 4. 141 aus Elfenbein, mit Purpur gefärbt

ἡ ἄμπυξ, υκος das Stirnband (nur in χρυσάμπυκες ἵπποι)

ἡ μάστιξ, ιγος / ἡ μάστις, ιος } die Peitsche, Geißel
φαεινή glänzend
λιγυρή schwirrend
θοή hurtig
ἀραρυῖα passend

ἡ ἱμάσθλη eig. der Peitschenriemen, die Peitsche
ῥαδινή schlank, biegsam, geschmeidig

τὸ κέντρον eig. Stachel, aber auch die Geißel, die vielleicht bisweilen in einen Stachel endigte

ὁ βωμός ein Gestell, auf welches man den Wagen stellte, wenn er nicht gebraucht wurde Jl. 8. 441

---

*τὸ ζεῦγος das Gespann

ὁ παρήορος das Nebenpferd, das als drittes auf der Wildbahn geht

ὁ ἡνίοχος / ὁ ὑφηνίοχος / ὁ ἐλατήρ / ὁ κέντωρ, ορος } der Wagenlenker

ἐντύειν, ἐντύνειν } anschirren
ζευγνύναι }
ὁπλίζειν } ἅμαξαν in Bereitschaft
ὁπλεῖν } setzen
ἐπιβαίνειν aufsteigen
μαστίζειν } geißeln, peitschen
μαστίειν }
ἐπισπέρχειν } antreiben
κεντεῖν }
ἐλᾶν } fahren
ὀχεῖσθαι }
*ἱππάζεσθαι die Rosse lenken Jl. 23. 426

ἱστάναι ἵππους anhalten
λύειν } ausspannen
καταλύειν }
*κυκλεῖν auf Rädern fortschaffen von den von Rindern gezogenen Wagen Jl. 7. 332
*πλίσσεσθαι πόδεσσι ausschreiten, von Maultieren Od. 6. 318
κονίειν πεδίοιο durch das Blachfeld dahinstieben
διαπρήσσειν πεδίοιο den Weg durch das Gefilde zurücklegen
διαπρ. κέλευθον den Weg zurücklegen

Cap. XIV.

Das Schiff.

(cf. Od. V. 234—61; cf. Od. II. 416 ff.; Jl. II. 430 ff.)

Ἡ σχεδίη das Floß (der Prahm)
εὐρεῖα breit
πολύδεσμος vielbandig
ἡ νηῦς (att. ναῦς) g. νηός und νεός das Schiff
γλαφυρή hohl
κοίλη hohl, bauchig
μεγακήτης mit großer Höhlung
ἀμφιέλισσα auf beiden Seiten gewölbt
εὐεργής wohl gebaut
περικαλλής wunderschön
κορωνίς vorn und hinten ausgeschweift, geschnäbelt
ὀρθόκραιρα mit aufgerichteten Hörnern, gehörnt
ἐίση gleichschwebend, gleichgezimmert, A. = conspicua
μέλαινα schwarz
κυανόπρωρος, -ειος mit dunklem Vorderteil
μιλτοπάρῃος } rotbäckig, rotwangig
φοινικοπάρῃος }

εὔζυγος wohl gejocht
πολύζυγος mit vielen Jochbalken (ἑκατόζυγος Jl. 20. 247)
πολυκληίς mit vielen Ruderpflöcken, vielruderig
ἐπήρετμος umrudert
δολιχήρετμος langruderig
ἐύσσελμος wohlumbordet
ἐύπρυμνος mit schönem Hinterteil
θοή } schnell
ὠκεῖα }
ὠκεῖαι ὡσεὶ πτέρον ἠὲ νόημα schnell wie ein Vogel (wörtl. Flügel) oder ein Gedanke
πρωτόπλοος die erste Fahrt machend
ὠκυπόρος schnell fahrend
ὠκύαλος schnell hüpfend
ποντοπόρος das Meer durchziehend, befahrend
ἡ νηῦς φορτίς, ίδος das Lastschiff Od. 5. 250; 9. 323
εὐρεῖα breit

ἐεικόσορος mit 20 Rudern
μέλαινα
τὸ δόρυ, δούρατος } der Balken
δουρός }
ἡ σανίς, ίδος } die Bohle, das
ὁ πίναξ, ακος } Brett
τὸ ἔδαφος der Boden
ἡ στείρη der äußere, im Wasser befindliche Kielbalken, der Loskiel
ἡ τρόπις, ιος der innere Kielbalken, in welchem die Rippen eingefugt sind (das Kielschwein, weil er in dem schmutzigen Bodenwasser, der Schiffsjauche, sentina liegt)
*οἱ δρύοχοι die Hölzer, zwischen welchen während des Baues der Schiffskiel liegt (?)
τὰ ἴκρια 1) die Rippen, 2) das auf ihnen ruhende Verdeck, und zwar
a. ἴκρια πρῴρης eine Kajüte im Vorderteil
b. ἴκρια πρύμνης eine Kajüte im Hinterteil
3) Brettergänge an den beiden Seiten
ὁ ἄντλος der (oben unbedeckte) Schiffsraum zwischen dem Vorder- und Hinterdeck
*οἱ σταμῖνες die Ständer zur Befestigung der Rippen (entweder die Wägerung, d. i. die seitlichen Verbindungsbalken zwischen den Rippen, auf denen die ζυγά aufliegen, oder das Beilager, d. i. zur Verstärkung der Rippen dienende Balken am unteren Ende derselben)
θαμέες zahlreiche
*αἱ ἐπηγκενίδες die Planken als äußere Schiffsbekleidung
ὁ τοῖχος die Schiffswand
κύματος εἶλαρ aus ῥῖπες οἰσύιναι eine Art Bord, Schanze aus Weidengeflecht Od. 5. 256
τὸ πηδάλιον das Steuerruder
τὸ ἐφόλκαιον (das Nachschleppende), der außerhalb des Schiffes befindliche Steuerbalken mit der Schaufel
τὸ οἰήιον der in das Schiff hineinragende, innere Teil des Steuers, der Steuergriff, aber auch das ganze Steuer
τὸ ζυγόν der Jochbalken, zugleich als Ruderbank dienend
ὁ θρῆνυς, υος die Fußbank, der Fußtritt für die Ruderer
*ἑπταπόδης 7 Fuß lang
τὸ ἐρετμόν das Ruder, dafür auch ἐλάτη, die Fichte Jl. 7. 5
εὐῆρες wohl gefügt
προῆκες vorne scharf
ἡ κώπη der Rudergriff, das Ruder
τὸ πηδόν das Ruderblatt
ἡ κληίς, ῖδος der Ruderpflock, die Dulle (später σκαλμός)
ὁ τροπός der Ruderriemen, Stropp
δερμάτινος ledern

ὁ ἱστός der Mastbaum
ἀμαιμάκετος unbezwinglich, gewaltig
εἰλάτινος fichten

ἡ ἱστοπέδη der Schuh des Mastes (Mastspur)
ἡ ἱστοδόκη der Mastbehälter, eine Vertiefung in den Jochbalken oder eine Rinne aus Brettern
ἡ μεσόδμη das Mastloch oder die Einkehlung in einem der vorderen Jochbalken
τὸ ἐπίκριον die Rahe, Segelstange

---

*ἡ πρῴρη das Vorderteil Od. 12. 230
ἡ πρύμνη das Hinterteil
τὸ σέλμα das Verdeck nur in ἐύσσελμος
*τὸ ἄφλαστον aplustre, der Knauf, eine Verzierung des Hinterteils
*ὁ κόρυμβος, pl. α die Spitze dieser Verzierung (A.: Verzierung des Vorderteils)

τὰ ὅπλα das gesamte Schiffsgerät
τὸ ἱστίον, τὰ ἱστία das Segel
λευκόν weiß
τὸ σπεῖρον das (zusammengerollte) Segel
τὸ ὅπλον das Tau
*βύβλινον vom Bast der Papyrusstaude gemacht Od. 21. 391
τὸ (πεῖραρ) nur pl. πείρατα der Strick Od. 12. 51. 162
*τὸ σπάρτον das Tau Jl. 2. 155
οἱ πρότονοι die Vordertaue, der Stag, zwei von der Mastspitze nach dem Vorderbug gehende Taue
ὁ ἐπίτονος das Hintertau, von dem Top des Mastes nach dem Hinterteile gehend, der Pardun cf. Od. 12. 423 βοὸς ῥινοῖο τετευχώς
τὸ πεῖσμα das Kabeltau am Hinterteil oder auch allgemeine Bezeichnung für Tau vgl. Od. 9. 136
τὰ πρυμνήσια die Halttaue am Hinterteil, Landfestungen
ὁ δεσμός das Ankertau (s. εὐναί)
ἡ ὑπέρη das Rahetau, zur Befestigung der Rahe, pl. die Brassen
*ὁ κάλος (att. κάλως) das Segeltau zum Aufziehen der Rahe, Topnans
ὁ πούς, ποδός die Schote, Tau an den unteren Zipfeln des Segels zum Richten derselben
ὁ βοεύς rindslederner Riemen an den Segeln Od. 2. 426; 15. 291

ἡ ὕλη der Ballast
αἱ εὐναί die vom Vorderteil ins Meer gelassenen Ankersteine
*ὁ κοντός die Stange, der Schiffsstaken
τὸ ξυστόν die Stange, der Bootshaken
ξ. ναύμαχον Schiffsspeer, Harpune
δυωκαιεικοσίπηχυ 22 Ellen lang Jl. 15. 678

τὸ ἕρμα der Träger, Balkenunterlage für die ans Land gezogenen Schiffe
τὸ ἔχμα der Halter, die Stütze, Steinunterlage für die Schiffe auf dem Lande
ὁ οὐρός der Graben, in welchem die Schiffe auf das Land und wieder in das Meer gezogen wurden
ὁ λιμήν, ένος der Hafen
εὔορμος mit gutem Landungsplatze
νηῶν ὄχος der Bewahrer der Schiffe
*ἡ εἰσίθμη, *ἡ εἴσοδος die Einfahrt in den Hafen
λεπτή schmal
ἀραιή eng
ὁ ὅρμος der Landungsplatz, die Anfurt
ἡ ἔκβασις Stelle zum Landen
*ἡ ἐπιωγή die Reede (nur pl.) Od. 5, 404
ἡ κίων ein Pfeiler am Landungsplatz zum Anbinden d. Schiffe Od. 22. 466
τρητὸς λίθος ein durchbohrter Stein zu demselben Zwecke Od. 13. 77
*τὸ ἐπίστιον das Schirmdach für Schiffe am Lande, das Werft Od. 6. 265

αἴρειν νῆα segelfertig machen Od. 1. 280
προερύειν ν. deducere Jl. 9. 358
νῆσαι ν. befrachten
ὀχεῖσθαι νηί navi vehi
στέλλειν νῆα ausrüsten Od. 14. 247; 2. 287
πλεῖν schiffen
ἀείρειν, στῆσαι, στήσασθαι ἱστόν den Mast aufrichten
ἀνερύειν, ἕλκειν, ἀναπετάσαι ἱστία die Segel aufziehen
στέλλειν, στέλλεσθαι, μηρύεσθαι ἱστία die Segel einreffen
καθεῖναι, καθελεῖν ἱστία die Segel herabnehmen
ἐρέσσειν rudern
ἐμβάλλειν κώπῃς sich in die Ruder legen, d. i. eifrig rudern
προερέσσειν vorwärts rudern
*κυβερνᾶν, ἰθύνειν νῆα das Schiff lenken, steuern
ἀνάγεσθαι in See gehen
κατάγεσθαι in den Hafen einlaufen
ἱστάναι νῆα mit dem Schiffe anlegen
καθελεῖν ἱστόν den Mast niederlassen
ἐπικέλλειν νῆας appellere naves an 3 St. der Odyssee
νηῦς κέλλει navis appellitur Od. 9. 149
ἐπιβάλλειν c. acc. nach einem Orte zu steuern Od. 15. 297 (oder „anlaufen")
ὁρμίζειν νῆα ἐπ' εὐνάων das Schiff vor Anker legen
εὐνὰς βάλλειν Anker werfen Od. 9. 137
πρυμνήσια ἀνάπτειν die Haltetaue befestigen
ἀποβαίνειν aussteigen (Gegens. ἀναβαίνειν)
ἀκεῖσθαι νῆας ausbessern Od. 14. 383
ὕψι od. ὑψοῦ ὁρμίζειν hochschwebend vor Anker legen d. h. in segelfertigem Zustande

---

Cap. XV.

Die Waffen.

(cf. Jl. XI. 15—46 (Agamemnon rüstet sich); XVIII. 478 ff. (Waffen des Achill); Jl. III. 328 (Paris vor dem Zweikampf); Jl. XVI. 130 (Patroklos); Jl. XIX. 369 ff. (Achill).

Τὰ ὅπλα die Waffen
τὰ τεύχεα, τὰ ἔντεα } die Rüstung
  ἀρήια, πολεμήια } kriegerisch
  μαρμαίροντα schimmernd
  παμφανόωντα ganz strahlend
  ποικίλα, δαιδάλεα } kunstreich gearbeitet
ὁ χαλκός oft Bezeichnung für Waffe überhaupt
  ψυχρός kalt
  εὐήνωρ den Mann ehrend
ὁ σίδηρος seltener in derselben Bed. z. B. Od. 16. 294

A. Die Schutzwaffen:

ἡ κόρυς, υθος der metallene Helm
  χαλκήρης aus Erz gefügt
  χαλκοπάρῃος erzwangig
  βριαρή gewichtig
  τετράφαλος mit 4 Schirmen
  ἱππόκομος, ἱπποδάσεια } mit Roßhaar besetzt
  ἵππουρις mit einem Roßschweif geschmückt
  παναίθη ganz strahlend
ἡ τρυφάλεια der Helm mit drei Schirmen
  τρίπτυχος aus 3 Lagen bestehend
  αὐλῶπις mit Visirlöchern versehen
ἡ κυνέη der lederne Helm
  κτιδέη aus Wieselfell
  χαλκοπάρῃος mit ehernen Wangen (d. i. Backenschirmen) Jl. 17. 294
  ἀμφίφαλος mit 2 Krempen
  τετραφάληρος mit 4 Schirmen (?)
*ἡ καταῖτυξ, υγος die Sturmhaube Jl. 10. 258
  ταυρείη aus Stierleder
  ἄφαλος ohne Krempe
  ἄλοφος ohne Helmbusch
ἡ πήληξ, ηκος die Kesselhaube
  φαεινή- ἱππόκομος s. ob.
ἡ στεφάνη die Sturmhaube Jl. 10. 30
  χαλκείη- χαλκοβάρεια- εὔχαλκος

Teile des Helms:

ὁ κύμβαχος des metallene Helmkamm, Helmbügel
ὁ φάλος der Stirn- und Nackenschirm
τὰ φάλαρα die Backenschirme
ἡ στεφάνη die rund herumlaufende Krempe
τὸ μέτωπον eig. die Stirn, d. i. die Vorderseite des Helms Jl. 16. 70
ὁ ἱμάς, άντος, ὁ ὀχεύς } der Sturm- oder Kinnriemen
  ἱμ. πολύκεστος buntgestickt Jl. 3. 371
ὁ λόφος der Helmbusch
  ἱππιοχαίτης, ἵππειος } aus Roßhaar
  φοίνικι φαεινός strahlend von Purpur
  χρύσεος Jl. 18. 612
ὁ πῖλος der Filz als Unterfutter Jl. 10. 265; an ders. St. werden weiße Eberzähne als Verzierung an der κυνέη des Meriones erwähnt
ὁ θώρηξ (att. θώραξ) der Panzer, bestehend aus zwei γύαλα, gewölbten Brust- und Rückenstücken, durch Spangen und durch den ζωστήρ zusammengehalten
  διπλόος doppelt
  παναίολος hell schimmernd
  λαμπρὸν γανόων hell leuchtend
  *νεόσμηκτος frisch poliert
  κραταιγύαλος mit starken γύαλα
  ἀστερόεις funkelnd, wie die Sterne, vom Panzer des Aeaciden Jl. 16. 134
ὁ στρεπτὸς χιτών der Ringelpanzer Jl. 5. 113 (Riemen auf den Ringelpanzern der Troer werden erw. Jl. 21. 31, wohl an Stelle der Gürtel)
ὁ χιτών das lederne, erzbeschlagene Koller, der Waffenrock
  χάλκεος Jl. 13. 439
  An Stelle des Panzers tragen Menelaos (Jl. 10. 29) und Paris (Jl. 3. 17) eine παρδαλέη, ein Pantherfell und Dolon (Jl. 10. 334. 459) eine λυκέη Wolfshaut; Agamemnon und Diomedes ein Löwenfell Jl. 10. 23. 177
ὁ ζωστήρ, ῆρος der lederne Leibgurt über Panzer und ζῶμα (mitunter = ζῶμα wie Jl. 5. 539. 615; 17. 519)
  φοίνικι φαεινός von Purpur glänzend
  ἀρηρώς wohl angepaßt
  παναίολος- δαιδάλεος-
ὁ ὀχεύς die Spange an dems.
τὸ ζῶμα der lederne, mit Metallplatten belegte Schurz
  φαεινόν
ἡ μίτρη die unter ζωστήρ u. ζῶμα auf dem Leibe getragene, wollene, mit Metallplatten belegte Leibbinde (bisw. gleich ζωστήρ wie in αἰολομίτρης Jl. 5. 707)
  ἔρυμα χροός Schutz für den Leib
  ἕρμα ἀκόντων Abwehr der Speere
αἱ κνημῖδες die zinnernen Beinschienen, Beinharnische
τὰ ἐπισφύρια die Knöchelspangen zur Befestigung derselben
  ἀργύρεα silbern
ἡ ἀσπίς, ίδος der Schild, sowohl der kleine, runde, als auch der große, ovale, den ganzen Mann deckende Schild
  παντόσ' ἐίση nach allen Seiten hin gleich, d. i. kreisrund (A.: conspicua ansehnlich, prächtig)
  εὔκυκλος schön gerundet
  ἀμφιβρότη den Mann deckend
  ποδηνεκής bis an die Füße reichend
  θυσανόεσσα, τερμιόεσσα } mit Quasten geschmückt
  βοείη aus Rindshaut
  ταυρείη aus Stierhaut
  χαλκείη ehern
  χρυσείη golden
  *ἐξήλατος gehämmert
  πολυδαίδαλος kunstreich

φαεινή glänzend
ὀμφαλόεσσα bebuckelt
κρατερή stark
θοῦρις anstürmend
ῥινοῖσι πυκινή fest gearbeitet aus Rinderhäuten

τὸ σάκος der große, schwere Schild
ἑπταβόειον aus 7 Rindshäuten
τετραθέλυμνον aus 4 Lagen
προθέλυμνον stark geschichtet
στιβαρόν fest, stark
πύκα ποιητόν fest gearbeitet
σμερδαλέον
δεινόν } furchtbar
μέγα- εὐρύ- χάλκεον- χαλκῆρες- ποικίλον- δαιδάλεον- φαεινόν- αἰόλον- παναίολον- παμφαῖνον s. ob.
(ὀλίγον in einem v. spur. Jl. 14. 376)
σ. ἠύτε πύργος von dem Schilde des Ajax Jl. 7. 219 u. 11. 485

τὸ βοάγριον
ἡ ῥινός
ἡ βοῦς } der Schild aus Rindleder Jl. 16. 636.
βοῦς ἀζαλέη
αὔη } trocken
εὐποιήτη
τυκτή } gut gearbeitet

τὸ λαισήιον die Tartsche Jl. 5. 453; 12. 426.
πτερόεν federleicht (A.: mit einem Schurz versehen)

Teile des Schildes:

ἡ ἄντυξ, υγος der Schildrand
τρίπλαξ dreifach
μαρμαρέη
φαεινή } schimmernd

ὁ ὀμφαλός der Buckel

ὁ θύσανος die Troddel, Quaste
ἐυπλεκής wohlgeflochten

ὁ κανών, όνος die Handhabe (2 werden erw. Jl. 13. 412)

ὁ τελαμών, ῶνος der Schildriemen
ἐύτμητος schön geschnitten
πλατύς breit Jl. 5. 796
φαεινός

αἱ πτύχες d. Lagen v. Erz od. Leder

δέρμα κελαινόν ein schwarzes Fell wird als Unterfutter des Schildrandes am Schilde des Hektor erw. Jl. 6. 117.

B. **Angriffswaffen** (βέλεα):

Τὸ βέλος die Wurfwaffe jeder Art, telum, selbst Steine
θοόν- ὠκύ- λαιψηρόν-
ἐχεπευκές schmerzbringend
περιπευκές
δριμύ } bitter
στονόεν seufzerreich
ὀξύ spitz
καταιαίριον tödlich

τὸ ἔγχος die Lanze
μείλινον eschen
χάλκεον ehern
κεκορυθμένον bewehrt d. i. mit Erz beschlagen
δολιχόν
μακρόν } lang
δολιχόσκιον langschattig (A. langschaftig v. ὄσχος)
μέγα groß
ὄβριμον
βριθύ } wuchtig
στιβαρόν fest
ἄλκιμον stark
ἀνεμοτρεφές vom Winde gekräftigt Jl. 11. 256 von der Lanze des Agamemnon
*πανόψιον von allen geschaut, glänzend, conspicuum von der Lanze Athenes Jl. 21. 397
πελώριον riesig
ὀξύ spitz

ἀκαχμένον zugespitzt
ὀξυόεν mit einer Spitze versehen
ἀμφίγυον mit länglich ausgeschweifter, zweischneidiger Spitze
ἑνδεκάπηχυ 11 Ellen lang heißt die Lanze des Hektor

ἡ ἐγχείη die Lanze
ταμεσίχρως den Leib zerfleischend
μακρή- χαλκήρης-

τὸ δόρυ der Lanzenschaft, die Lanze, der Speer
εὔξοον wohl geglättet
χαλκοβαρές erzbeschwert
χαλκῆρες erzgefügt
(μακρόν- δολιχόν- μέγα- μείλινον- ὀξύ- ὀξυόεν- ἀκαχμένον- ἄλκιμον- φαεινόν- χάλκεον- κεκορυθμένον- χαλκῷ παμφανόων s. ob.)

ἡ μελίη die eschene Lanze
δεινή furchtbar
χαλκογλώχιν, ινος mit eherner Spitze
εὔχαλκος schön mit Erz beschlagen
χαλκοβάρεια erzbeschwert
*ἰθυπτίων gerade fortfliegend
*ὀρεκτή gestreckt
Πηλιάς, vom Pelion, heißt die Lanze des Achill Jl. 16. 143; 19. 390

τὸ ξυστόν eig. geglättete Stange, der Spieß
χαλκῆρες s. ob.

ἡ αἰχμή die Spitze und die ganze Lanze
ἀλεγεινή schmerzbringend

ὁ ἄκων, οντος der Wurfspieß
ὀξύς- ἐύξεστος-

ἡ αἰγανέη der Wurfspieß, Jagdspeer
*δολίχαυλος mit langer Dille
*τανaός lang

Teile der Lanze:

ἡ ἀκωκή
ἡ αἰχμή
τὸ στόμα } die Spitze
*αἰχμή εὐήκης wohlgeschärft
χαλκείη von Erz

ὁ αὐλός die Röhre oder Dille der Speerspitze

ὁ πόρκης die Zwinge, das Ortband, ein Ring zur Befestigung der Spitze
χρύσεος-

τὸ δόρυ der Schaft

ὁ καυλός das (hölzerne) Schaftende

*ὁ σαυρωτήρ, ῆρος
ὁ οὐρίαχος } die metallene, untere Lanzenspitze, d. Schuh

ἡ σύριγξ, ιγγος das Lanzenfutteral

ἡ δουροδόκη der Speerbehälter im Hause s. ob. Cap. XI.

τὸ ξίφος das Schwert
ἄμφηκες zweischneidig
τανάηκες mit langer Schneide
χάλκεον ehern
ἀργυρόηλον mit silbernen Stiften beschlagen (goldene ἧλοι am Schwerte des Agamemnon Jl. 11. 29)
κωπῆεν mit einem Gefäße versehen
Θρηίκιον thrakisch, des Troers Helenos Jl. 13. 577
μέγα- ὀξύ-

τὸ φάσγανον das Schlachtschwert
*μελάνδετον mit schwarzem Heft oder schwarzer, mit Eisen beschlagener Scheide Jl. 15. 713
στιβαρόν fest
Θρηίκιον Jl. 23. 808
ἄμφηκες- ἀργυρόηλον- καλόν- μέγα-

ὀξύ- χάλκεον- κωπῆεν- ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον-

τὸ ἄορ, ἄορος (ἀείρω) der Hieber, das Schwert
δεινόν- μέγα- ὀξύ- τανύηκες- χάλκειον- παγχάλκεον-

(ἡ μάχαιρα das Schlacht= oder Opfermesser, neben d. Schwerte hängend cf. Jl. 3. 271)

Teile des Schwertes:

ἡ κώπη der Schwertgriff, das Gefäß
ὁ καυλός das Degenheft
(*ἡ ἀκμή die Schneide, acies, nur von dem Scheermesser ξυρόν)
τὸ κουλεόν, auch κολεόν die Scheide
μέγα-

ὁ ἀορτήρ, ῆρος, auch im plur Jl. 11. 31
ὁ τελαμών, ῶνος
} das Schwert= gehenk, die Schärpe

χρύσεος golden
σμερδαλέος schimmernd (A. grauen= voll ?)

τὸ τόξον
τὰ τόξα
} der Bogen, pl. auch für Bogen u. Köcher Jl. 21. 502

ἐύξοον wohlgeglättet
παλίντονον zurückschnellend
ἀγκύλον
καμπύλον
} gekrümmt
ἄμυμον untadelig
μέγα- κρατερόν-

ὁ βιός der Bogen (κρατερός)
τὰ κέρατα die Arme des Bogens
ὁ πῆχυς, εος der Bug

ἡ νευρή
τὸ νεῦρον
τὰ νεῦρα
} die Sehne

βόεια aus rindsledernen Riemen
νευρὴ ἐυστρεφής wohlgedreht
νεόστροφος frisch gedreht

ἐντανύειν νευρήν, βιόν, τόξον den Bogen schußfertig machen, d. i. die lose Sehne durch Spannen an dem Bogen befestigen cf. Od. 21. 406
ἡ κορώνη der Ring am Ende eines jeden Armes zur Befestigung der Sehne
*ὁ γωρυτός das Bogenfutteral
φαεινός-

τὸ βέλος
τὸ βέλεμνον
} das Geschoß, insbes. der Pfeil

ὁ ἰός der Pfeil
ἀβλής, ῆτος nicht abgeschossen, ungebraucht
πτερόεις gefiedert
τριγλώχιν dreischneidig, dreikantig
πολύστονος schmerzenreich
ὠκύμορος schnell tötend
ταχύς- χαλκήρης- χαλκοβαρής-

ὁ ὀιστός der Pfeil
πικρός herbe, bitter
στονόεις schmerzenreich
ὀξυβελής scharf gespitzt (A.: kräftig geschossen)
τανυγλώχιν langspitzig
ὠκύς- ταχύς- πτερόεις- τριγλώχιν- χαλκήρης-
κατακοσμεῖν ὀιστόν den Pfeil auf der Sehne zurechtlegen Jl. 4. 118

ἡ ἠλακάτη der Bolzen, Pfeil (nur in dem adj. χρυσηλάκατος)

τὸ κῆλον der Pfeil, nur von Göttergeschossen
ἡ ἀκωκή die Spitze
*ἡ γλωχίς, ῖνος die Spitze, von der Pfeilspitze nur in d. adj. τριγλώχιν
ὁ ὄγκος der Widerhaken an der Pfeilspitze
ὀξύς spitz
ἡ γλυφίς, ίδος die Kerbe
τὸ νεῦρον die Schnur aus Tiersehnen, mit welcher die Pfeilspitze am Rohr befestigt wird
ὁ δόναξ das Rohr, der Pfeilschaft
ἡ φαρέτρη der Köcher
ἰοδόκος pfeilaufnehmend
ἀμφηρεφής rings verschlossen
κοίλη hohl
τὸ πῶμα der Deckel
(Das Vergiften der Pfeile wird erwähnt Od. 1. 259 ff.) Die Hauptstelle für das Bogenspannen ist Jl. 4. 112 ff. cf. Od. 21. 406

ἡ ἀξίνη die Streitaxt Jl. 13. 612. 15. 711 nur bei den Troern
καλή- εὔχαλκος
τὸ πέλεκκον der Stiel derselben
ἐλάινον von Olivenholz
ἐύξεστον- μακρόν-
*ἡ σφενδόνη die Schleuder Jl. 13. 600 (bei den Griechen bedienen sich nur die Lokrer derselben Jl. 13. 712—21)
ὁ πέλεκυς das Beil Jl. 15. 711
ὀξύς scharf
(ἡ κορύνη die Keule Jl. 7. 141
σιδηρέη eisern oder mit Eisen beschlagen, Waffe des κορυνήτης Ἀρηίθοος in der vorhomerischen Zeit)

Cap. XVI.

Stände. — Freie und Unfreie. — Geselliger Verkehr. — Staatsleben. — Rechtspflege.

Τὸ ἐλεύθερον ἦμαρ die Freiheit

τὸ δούλιον ἦμαρ
ἦμαρ ἀναγκαῖον Jl. 16. 836
ἡ δουλοσύνη
*ὁ εἴρερος Od. 8. 529
} die Knechtschaft

ὁ ἄναξ, gen. ἄνακτος der Herr, Hausherr
ἤπιος leutselig
κεδνός sorgsam
εὔθυμος wohlwollend
ὁ σημάντωρ der Gebieter, Hausherr

ἡ ἄνασσα
ἡ δέσποινα
} die Herrin

ἡ δμώς, δμωός der Unfreie, der Knecht, servus
ἀναγκαῖος leibeigen Od. 24. 208
*τὸ ἀνδράποδον der Sklave als

Gut und Ware, mancipium Jl. 7. 474

ὁ οἰκεύς der Haussklave, famulus

ὁ δρηστήρ, *ὁ ὑποδρηστήρ — der Diener, Bediente

δρᾶν, παραδρᾶν arbeiten Od. 15. 318. 324

ἡ δμωή, ἡ δούλη — die Sklavin, Magd

δμ. λευκώλενοι weißarmig

In des Odysseus Hause sind deren 50 Od. 22. 421

ἐυπλόκαμοι mit schön geflochtenem Haar

ἡ δρήστειρα die Arbeitsmagd

ἡ ἀμφίπολος die zur Aufwartung bei der Herrin bestimmte Dienerin

ἐυπλόκαμοι- λευκώλενοι- ἐύπεπλος-

κεδνή sorgsam

ἡ ταμίη die Schaffnerin, auch ἀμφίπολος ταμίη Jl. 24. 302. Od. 16. 152.

αἰδοίη ehrbar

ὀτρηρή geschäftig

ἡ θαλαμηπόλος die Kammerfrau

ἡ τροφός die Wärterin

φίλη lieb

*ἡ καμινώ (γρηῦς) die Heizerin Od. 18. 27

*ἡ ἀλετρίς die Müllerin

ἀλετρεύειν mahlen Od. 7. 104

γρηῦς, *εἰροκόμος die Wollspinnerin Jl. 3. 387

*ἡ χερνῆτις die Spinnerin Jl. 12. 433

ἀληθής aufrichtig, ehrlich

ἡ λοετροχόος die Badewärterin Od. 20. 297

ὁ δαιτρός der Vorschneider, Zerleger

ὁ οἰνοχόος der Mundschenk

ὁ θεράπων, ὁ ὀπάων — der freie, oft edle Begleiter des Fürsten (comes);

so erscheinen die θεράποντες fast immer in der Jl. (vergl. jedoch Jl. 5. 48; 19. 281. u. 143; 7. 122; 11. 834; 16. 279); in der Odyssee dagegen öfters als Hausdiener wie 1. 109 ff.; ein troischer θερ. = ἡνίοχος Jl. 20. 487

ὁ κοῦρος der freigeborne Jüngling im Dienste der Edlen (Page)

*ὁ θής, θητός, ὁ ἔριθος — der arme, aber freie Tagelöhner

θητεύειν um Lohn arbeiten; über den Lohn cf. Od. 18. 357

(*ἡ συνέριθος die Helferin Od. 6. 32)

ὁ μετανάστης advena, inquilinus = dem spät. μέτοικος der Ankömmling, Einwanderer Jl. 9. 648 u. 16. 59

ἀτίμητος ungeehrt

ὁ ἀλλοδαπός der Auswärtige, Fremde

ὁ ξεῖνος der Fremde, Gastfreund

αἰδοῖος achtbar, als Subst. = ξεῖνος Od. 15. 373

φίλος- φίλιος befreundet

πατρώιος vom Vater her

παλαιός alt

τηλεδαπός aus fernem Lande

ἀλλοδαπός auswärtig

ὑπωρόφιος unter demselben Dache weilend Jl. 9. 640

ὁ ξεινοδόκος der Wirt

ἡ ξεινοσύνη das Gastrecht

προςκηδής vertraut machend

ἡ ξενίη die Gastfreundschaft

μέλαθρον das Obdach, die Gastfreundschaft

*ἡ ὑποδεξίη, ἡ φιλότης — die gastliche Aufnahme

φιλεῖν, ἀμφαγαπάζειν, ξεινίζειν — gastlich aufnehmen Od. 14. 381

δείκνυσθαι bewillkommnen Jl. 9. 195

τὰ ξεινήια, ξείνια — die Gastgeschenke

ὁ πίναξ eine Holztafel mit eingegrabenen Zeichen σήματα, nach Art der späteren σύμβολα, tesserae hospitales Jl. VI. 168. 176

πτυκτός gefaltet, zusammengelegt

(Austauschen der Rüstung zur Besiegelung alter Gastfreundschaft Jl. 6. 230 ff.)

πιστοῦσθαι sich Treue geloben

ὁ ὁδίτης, ὁ ὁδοιπόρος — der Wanderer

ἡ ὁδός die Reise, iter

δολιχή lang

πολλή weit

ἀτέλεστος, ἁλίη, τηϋσίη vergeblich

τὰ ἤια die Wegekost

ἡ κέλευθος die Reise, iter

διαπρήσσειν κελ. iter conficere

ὁ νόστος die Heimkehr

γλυκερός, μελιηδής — süß

φίλος lieb

(ἀπήμων ungefährdet, glücklich)

ὁ ἱκέτης der Schutzflehende

τὸ στέμμα der mit weißen Wollenbändern umwundene Oel- oder Lorbeerzweig des ἱκέτης Jl. I. 14. 28

ὁ ἐπιστάτης = ἱκέτης Od. 17. 455

ὁ πτωχός, *ὁ δέκτης, ὁ προΐκτης — der Bettler

πτ. ἀνιηρός lästig

λευγαλέος elend

κακοείμων schlechtgekleidet

πανδήμιος im ganzen Lande vagabondierend

πρ. θαρσαλέος dreist

ἀναιδής unverschämt

*ἀγυρτάζειν Od. 19. 284, αἰτίζειν — betteln

ὁ ἀλήτης der Landstreicher

δύστηνος unglücklich

κακῶν ἔμπαιος auf Schlechtes sich verstehend

*ἐπίμαστος aufgelesen (A. begriffen d. i. schmutzig Od. 20. 377)

ἄχθος ἀρούρης eine Last für die Erde Od. 20. 379

*ἡ λέσχη die Volksherberge Od. 18. 329 in Verbindung mit χαλκήιος δόμος Schmiede, die man wohl der Erwärmung wegen aufsuchte.

(Der Reiche heißt bei Homer noch nicht πλούσιος, obwohl πλοῦτος vorkommt neben τὸ ἄφενος Reichtum, sondern ἀνὴρ ἀφνειός mit Reichtum gesegnet, fortunatus, πολυκτήμων und πολυπάμων Jl. 4. 433 viel besitzend;

πολυλήιος reich an Saatfeldern, begütert, πολυβούτης, πολύμηλος, πολύρρην, πολύρρηνος, πολύαρνος (nur im metaplastischen Dativ — αρνι) πολύιππος Jl. 13. 171 πολύχρυσος u. πολύχαλκος. Die Reichen heißen οἱ ἀγαθοί Od. 15. 324 —. Das lebende und tote Inventarium wird unterschieden Od. 2. 75 κειμήλιά τε πρόβασίν τε. — Der Arme heißt *πενιχρός Od. 3. 348, aber noch nicht πένης (obwohl *πενίη sich findet Od. 14. 157); *ἄκληρος ἀνήρ ohne Los, d. i. Besitz Od. 11. 490 ἀλήιος ohne Feld, unbegütert Jl. 9. 125. 267: *ἀνείμων ohne einen Vorrat von Kleidern Od. 3. 348; κεχρημένος ἀνήρ dürftig Od. 17. 347)

ὁ ἔτης
ὁ ἑταῖρος, ἕταρος
ὁ φίλος
} der Freund

ἑταῖρος ἐρίηρος traut (ἦρα φέρειν) oder treu (ἄρω)
ἐνηής wohlwollend
πιστός treu
φίλος lieb
κεδνός sorgsam

οἱ γείτονες
οἱ περικτίονες
*οἱ περικτίται
*οἱ περιναιέται
} die Nachbarn

*ἄρθμιος socius Od. 16. 427 befreundet

Staatsverfassung.

(Der Segen einer guten Regierung wird gepriesen Od. 19. 109—14.)

ἡ πάτρη
ἡ πατρίς, ίδος
ἡ πατρὶς γαῖα, αἶα, — ἄρουρα
} das Vaterland

φίλη geliebt

ὁ δῆμος 1) das Volk, 2) das Land, sowohl terra, als rus, ager 3) Gau pagus πᾶς δ. Jl. 20. 166 4) ein Mann aus dem Volke vulgus Jl. 12. 213

ἡ πόλις, ἡ πτόλις die Stadt, aber nicht der Staat

εὐτειχής wohlummauert
πύργοις ἀραρυῖα mit Türmen befestigt
ἐύδμητος wohl gebaut
εὖ ναιομένη
εὖ ναιετάωσα
} wohnlich
εὐρυάγυια breitstraßig
πίειρα eig. fett, reich
ἐραννή reizend

τὸ πτολίεθρον die Stadt

ἐυκτίμενον wohl gegründet
εὖ ναιόμενον- ἱερόν πτ. von Jlios

τὸ ἄστυ eig. Wohnstätte, Stadt, mitunter die Feste (πόλις καὶ ἄ[illegible] Jl. 17. 144)

μέγα Jl. 6. 392
εὐρύχορον geräumig Od. 24. 468

ἡ ἀκρόπολις die Oberstadt, die Burg nur Od. 8. 494. 504; dafür ἄκρη πόλις, π. ἄκρη Jl. 6. 257. 297; 7, 345

ἡ ἀγυιά die Straße (in der Stadt)

ἐυκτιμένη

αἱ πύλαι das Thor

ἡ ἐσχάρη eig. Herd, die Feuerstelle, dann Haushalt, Familie Jl. 10. 418

ἐφέστιος ἀνήρ ein Mann am eigenen Herde, d. i. Hausbesitzer (A. Einheimisch) Jl. 2. 125

ὁ πολίτης
*πολιήτης
} der Städter, Bürger Jl. 2. 806

ὁ ἀστός der Städter

οἱ λαοί die Hörigen, Unterthanen Od. 22. 54

τὸ κράτος die Macht, Herrschaft

*ἡ πολυκοιρανίη die Vielherrschaft

*ἡ εὐηγεσίη die gute Regierung

ὁ βασιλεύς
ὁ ἡγήτωρ
} der König als Heerführer

βασ. διοτρεφής von Zeus beschirmt
διογενής von Zeus entstammt
θεῖος göttlich
σκηπτοῦχος scepterführend

ὁ κοίρανος (verw. mit κύριος)
ὁ κρείων
ὁ μέδων
*ὁ αἰσυμνητήρ
} der König als Regent

ὁ ἀρχός (nie ἄρχων)
ὁ ἄναξ
} der Fürst d. i. der Erste, Oberste

οἱ ἀριστῆες
οἱ ἐσθλοί
οἱ ἄνακτες
} die Edlen

οἱ βασιλῆες (auch bei den Troern Jl. 20. 84)

οἱ γέροντες
οἱ βουληφόροι
*οἱ βουλευταὶ γέρ. Jl. 6. 113
} die Edlen im Rate des Königs

οἱ δημογέροντες die Volksältesten (in Troja Jl. 3. 149 — Auch König Jlos heißt δημογέρων Jl. 11. 372; über die Stellung derselben in Troja vgl. Jl. 15. 721)

ἡ βουλή die Ratsversammlung der Geronten

ἵζειν βουλήν eine Ratssitzung veranstalten
μεταΐζειν an der Sitzung teilnehmen

ὁ θόωκος (att. θᾶκος) die Sitzung (der Geronten)

ἡ ἀγορή 1) die Volksversammlung, 2) der Markt als Versammlungsort*), 3) die Rede in der Versammlung (ἀγορὰς ἀγορεύειν-ἀγορᾶσθαι)

κυδιάνειρα Männer ehrend
πολύφημος von Reden ertönend

---

*) Als lokale Bezeichnung ist ἀγορή aufzufassen Od. 7. 44; 6. 266; 8. 16 ἀγοραί τε καὶ ἕδραι bei den Phäaken; Jl. 18. 274 vom Marktplatz in Troja; Jl. 18. 497 in der Gerichtsscene auf dem Schilde des Achill; Jl. 11. 807 von dem Versammlungsort und Richtplatz ἀγορή τε θέμις τε im Schiffslager neben den Schiffen des Odysseus.

τετρηχυῖα stürmisch bewegt
βουληφόρος ratpflegend
*ἡ εἴρη der Versammlungsort Jl. 18. 531

ὁ κῆρυξ der Herold
**ἀστυβοώτης* die Stadt durchrufend
**ἠπύτα*, **καλήτωρ* } laut rufend
θεῖος göttlich
**ἠερόφωνος* die Luft durchrufend Jl. 18. 505
λιγύφθογγοι hell tönend
δημιοεργοί im Dienst des Volkes thätig
ἀγαυοί stattlich
Διὶ φίλοι πεπνυμένοι verständig
Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν
λιγαίνειν laut rufen
Die Namen der bekanntesten Herolde s. Cap. XIII. I. A. B. u. II.

ὁ ἀγορητής der Sprecher in der Versammlung
λιγύς hellstimmig
ἡ ἀγορητύς die Beredsamkeit Od. 8. 168
ὁ ῥητήρ, ῆρος (att. ῥήτωρ) der Redner (Jl. 9. 443)

τὸ σκῆπτρον, τὸ σκηπάνιον } das Scepter
πατρώιον väterlich
ἄφθιτον αἰεί stets unvergänglich
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον mit goldenen Stiften beschlagen

τὸ τέμενος das Krongut
ἡ βασιληὶς τιμή (= ἡ βασιλεία) Jl. 6. 193

τὸ γέρας, αος 1) das Ehrengeschenk, 2) das Ehrenamt
αἱ θέμιστες die Gerechtsame, die Gebühren
λιπαραί fett, reichlich Jl. 9. 156
Auszeichnungen der Fürsten Jl. 12. 310

γερούσιος ὅρκος der Geronteneid
γερούσιος οἶνος Ehrenwein
δήμια πίνειν auf öffentliche Kosten trinken Jl. 17. 250
δημόθεν ἄλφιτα δοῦναι auf öffentliche Kosten Brotgetreide geben Od. 19. 197
καταδημοβορῆσαι das Gut des Volkes verzehren Jl. 17. 250; 9. 71
*τὸ πρεσβήιον das Ehrengeschenk der Aeltesten
ἡ ἕδρη (= προεδρία) der Vorsitz als Ehrenplatz Jl. 8. 162

ἄρχειν, *ἀνάσσειν*, *κρατεῖν, ἐπικρ.* } herrschen
σημαίνειν gebieten
ἀρχεύειν an 2 St.
κραίνειν, *κοιρανεῖν* } regieren
μῆτιν φράζεσθαι Rat pflegen
ἐξεσίην ἐλθεῖν als Gesandter gehen
ἀγγελίην ἀπόφασθαι eine Botschaft ausrichten
ἀγορᾶσθαι vor dem Volke sprechen
ἐπευφημεῖν Beifall zollen
τελεῖν θέμιστας die Abgaben entrichten

Rechtspflege.

(cf. Jl. XVIII. 497—508; cf. Od. 12. 439. Feierlicher Eid, den Menelaos von Antilochos verlangt Jl. 23. 565 ff.)

ἡ ὁσίη fas, göttliches Recht; οὐχ ὁσίη, nefas est
ἡ δίκη 1) Sitte, 2) Recht (jus), 3) der Rechtshandel, pl. auch Rechtspflege
δίκην εἰπεῖν Recht sprechen
δ. ἐξελαύνειν das Recht verbannen
ἐς μέσσον δικάζειν unparteiisch R. spr.
ἰθύντατα δίκην εἰπεῖν am gerechtesten R. spr. Jl. 18. 508
εἴρεσθαί τινα δίκας sich Recht holen bei jemand
εἴρυσθαι (Λυκίην) δίκῃσι durch Rechtspflege schützen
ἡ θέμις, ιστος die Satzung, das Gesetz, der Rechtsspruch, die Gerichtsstätte
θέμις ἐστί es ist recht, billig
θέμιστας εἴρυσθαι das Recht schützen
κρίνειν θέμιστας σκολιάς das Recht verdrehen
θεμιστεύειν richten (*νέκυσσιν*) Od. 11. 569
*ὁ θεσμός die Satzung, der Brauch
*ἡ εὐδικίη die Gerechtigkeit
εὐδικίας ἀνέχειν Gerechtigkeit handhaben
τὸ νεῖκος der Streit, Rechtshandel
νεῖκος κρίνειν einen Streit entscheiden, *δικάζεσθαι* prozessieren, *νεικεῖν* dgl. } Od. 12. 440
ὁ δικασπόλος ἀνήρ der Richter
ὁ ἵστωρ der Schiedrichter, cognitor

ὁ ἱερὸς κύκλος der heilige Ring der Richter
ὁ κῆρυξ der Herold als Gerichtsdiener Jl. 18. 505
τὸ σκῆπτρον das Scepter als sein Amtszeichen, das er dem Richter in die Hand giebt, wenn dieser seinen Spruch fällt Jl. 18 505
ὁ μάρτυρος (att. μάρτυς) der Zeuge (b. Homer nur beim Eide)
ὁ ἀρωγός der Helfer, Beistand
*ἡ μαρτυρίη pl. das Zeugnis Od. 11. 325
(ὁ ὅρκος der Eid, b. Homer nicht vor Gericht; vgl. den feierlichen Schwur der Kalypso Od. 5. 184 ff.) ὅρκον ἑλέσθαι den Eid abnehmen Jl. 22. 119
(ὁ ἐπίορκος der Meineid)
τὸ χρεῖος die Schuld
*ἡ ἐγγύη die Bürgschaft Od. 8. 351
ἡ θωή die Strafe, Geldbuße Od. 2. 192; Jl. 13. 669
ἡ τιμή die Geldstrafe, Entschädigung Jl. 3. 286. 288. 459 u. ö.
(Die Steinigung als Akt einer Lynchjustiz wird Jl. 3. 57 erwähnt, wo Hektor zu

Alexandros sagt, jener hätte schon längst einen steinernen Rock angezogen, wenn die Troer nicht feige wären: ἦ τέ κεν ἤδη λάϊνον ἕσσο χιτῶνα rc.)

(ἡ ὄπις die göttliche Strafe)

ἡ ποινή das Wergeld

ὁ κέραμος der Kerker Jl. 5. 387

*ὁ εἶρερος die Knechtschaft, Gefangenschaft Od. 8. 529

ὁ δεσμός die Fessel, Kerker vgl. Od. 8. 353 χρέος καὶ δεσμὸν ἀλύξας

ἀργαλέος drückend
θυμαλγής schmerzlich
ἀναίνεσθαι leugnen
πεῖραρ ἑλέσθαι den Streit zu Ende führen
ὀφέλλειν, ὀφείλειν } schuldig sein
ἐγγυᾶσθαι Bürgschaft leisten
*ἐπηπύειν Beifall zurufen

Cap. XVII.

Der Kultus. — Heilige Oerter und Handlungen. — Priester und Seher.

Ὁ ἱερὸς δόμος das heilige Haus, Gotteshaus (A.: cella) Jl. 6. 89

ὁ νηός (att. νεώς) der Tempel

χαρίεις anmutig
πίων fett, reich
Tempel werden erwähnt:
T. der Athene in Athen und Jlios
T. des Apollo in Pytho (Delphi), Jlios und Chryse
T. des Poseidon in Helike, Aegä u. bei den Phäaken (Od. 6. 266 Ποσιδήιον?)

τὸ ἄδυτον der innere, den Profanen unzugängliche Teil des Tempels; auch der ganze Tempel Jl. 5. 448 u. 512

μέγα- πῖον-

τὸ ἄγαλμα, τὸ ἱρόν (Jl. 10. 571) } das Weihgeschenk

ἄγαλμα θεῶν θελκτήριον die Freude der Götter (oder = piaculum) heißt das hölzerne Roß Od. 9. 508

ἀγάλματα ἀνάπτειν aufhängen, befestigen Od. 3. 274, wo Gewebe und Gold als solche genannt werden (vgl. auch die Stelle in der Doloneia Jl. 10. 457 ff.)
Trophäen im Tempel werden Jl. 7. 83 erwähnt
θεῖος ἀγών Jl. 7. 298 wird von Einigen durch Tempel erklärt (cf. νεῶν ἀγών) (?)

τὸ τέμενος das zum Tempel gehörige Land, der Tempelbezirk

τὸ ἄλσος der heilige Hain

κλυτόν berühmt
καλόν schön
ἱρὸν Ἀθηναίης Od. 6. 321

κυκλοτερές kreisrund
δενδρῆεν- σκιερόν- ἀγλαόν

ὁ βωμός der Altar

ἱερός heilig
θυήεις voll Rauchopfer
ἐύδμητος, τετυγμένος } wohl gebaut

περικαλλής wunderschön

ἡ ἐσχάρη der Herd als Opferstätte Od. 14. 420

ἡ πυρή der Altar für Brandopfer nur Od. 10. 523 (sonst = rogus)

Das Gebet.

(Wirksamkeit desselben Jl. 9. 499.)

ἡ εὐχωλή, *ἡ εὐχή } das Gelübde, Gebet

*ἡ λιτή } das Flehen, das Gebet;

ἡ ἀρή } dgl. aber auch der Fluch

*ἡ ὀλολυγή das laute Gebet der Frauen, supplicatio Jl. 6. 301

ἡ ἀρειή, *ἡ ἐπαρή, *ἡ ἐρινύς, ύος, ἡ ἀρή s. ob. } die Verwünschung, der Fluch.

ὁ παιήων, ονος das Danklied

ὁ ὑμέναιος das Hochzeitslied

χεῖρας ἀνέχειν die Hände emporheben
εὔχεσθαι, ἀρᾶσθαι beten, flehen
ἀπειλεῖν geloben Jl. 23. 863. 872 (ein eigentümliches Gelübde erw. Jl. 23. 141)
ὀλολύζειν laut beten (nur von Frauen) wie Od. 4. 767

λίσσεσθαι, λιτανεύειν } bitten, flehen,
γουνοῦσθαι knieend anflehen, supplicare (θεούς Od. 4. 433)
ὑποσχέσθαι, ὑποστῆναι } geloben
κατανεύειν, ἐπινεύειν } gewähren
ἐπικραιαίνειν ἐέλδωρ den Wunsch erfüllen
ἀνανεύειν abschlagen, versagen
κλύειν τινός erhören
παρατρωπᾶν, ἱλάσκεσθαι } θεούς die Götter versöhnen

Das Waschen vor dem Gebet (ὑδραίνεσθαι) wird Od. 12. 336 u. 17. 48. 57 erw., das Anziehen reiner Gewänder Od. 4. 750. — Eigentümliche Anwendung der οὐλόχυται Opfergerste bei einem bloßen Gebete Penelopes ohne Opfer Od. 4. 761

Das Opfer.

(cf. Od. 3. 442 ff. das Opfer in Pylos; Jl. 1. 447 ff. Hekatombenopfer in Chryse; 2. 402—32 bei Agamemnon vor dem Gerontenmahl; Od. 14. 419 Schweinopfer bei Eumäos; Od. 20. 156 u. 276 ff. Apollofest in Jthaka; Jl. 3. 265 das Bundesopfer vor dem Zweikampfe des Paris u. Menelaos.)

τὸ ἱρόν (att. ἱερόν) das Opfer

pl. αἰθόμενα brennend
κεχαρισμένα wohlgefällig
καλά schön

Das Opfer heißt auch:

θεῶν δαίς Götterschmaus Od. 3. 336. 420

ἡ ἑκατόμβη das größere Opfer,

Festopfer, aus einer größeren Zahl von Tieren bestehend
ἱρή heilig
κλειτή | ἀγακλειτή } rühmenswert, preiswürdig, herrlich
ἔξαιτος auserlesen
τελήεσσα erfolgreich (A.: makellos)
τὸ θύος nur im pl. das Rauchopfer Jl. 9. 499. Od. 15. 261 (nie = tus Weihrauch)
*ἡ θυηλή Jl. 9. 220 Erstlingsgabe bei dem Brandopfer
(*τὰ θύσθλα die heiligen Geräte bei der Bacchusfeier Jl. 6. 134)
*τὰ θαλύσια das Ernteopfer Jl. 9. 534
ἡ λοιβή | ἡ σπονδή } das Trankopfer
ἄκρητος ungemischt
ἡ χοή der Weiheguß als Totenopfer
ἡ ἑορτή das Fest
ἁγνή heilig

το ἱερήιον (att. ἱερεῖον) das Opfertier
καλόν schön
τὰ ὅρκια die bei Abschluß von Verträgen geopferten Tiere als Unterpfänder des Eides Jl. 3. 245. 269
*τὰ ἄργματα die Erstlingsspende d. h. die abgeschnittenen und in die Flammen geworfenen Rücken- und Stirnhaare des Opfertieres Od. 14. 446 (nach A. die für die Nymphen u. Hermes reservierten Anteile am Opferfleische, nicht die Haare, deren Verbrennen schon v. 422 erw. wird)
αἱ οὐλαί | αἱ οὐλόχυται } die Opfergerste
*τὸ ἀμνίον die Opferschale zum Auffangen des Opferblutes
τὰ μηρία | μῆρα } die Lendenstücke (A.: Hüftknochen)
πίονα fett
κεχαρισμένα wohlgefällig
ὁ δημός die fette Netzhaut, Fetthaut, omentum
ἀργής glänzend
πίων- δίπλαξ-
τὰ σπλάγχνα die edleren, inneren Teile des Opfertiers, Herz, Leber und Lunge
ἡ κνίση 1) der Fettdampf, 2) das Nierenfett, die Flaumen
ἡδεῖα süß
τὸ πεμπώβολον der Fünfzack, zum Schüren des Feuers
ἡ σχίζη das Holzscheit
ὁ ὀβελός der Bratspieß
*ἀκροπόρος mit der Spitze durchbohrend
τὸ μελίκρητον das Honiggemisch, Totenspende aus Honig und Milch Od. 10. 519; 11. 27
ἔρδειν | ῥέζειν, auch absolut } ἱρά, ἑκατ. sacra facere. darbringen
ἱερεύειν opfern, immolare
θύειν Rauchopfer darbringen (nur von unblutigen Opfern) Od. 15. 222. 257. 260 wird es eigentümlich = σπένδειν gebraucht
ἐπιτιθέναι opfern Od. 3. 179
ἐπιρρέζειν opfern Od. 17. 210

*χερνίψασθαι sich die Hände waschen
χέρνιβά τ' οὐλοχύτας τε κατάρχεσθαι Od. 3. 445 mit Weihwasser und Opfergerste das Opfer beginnen
εὐφημεῖν andächtig schweigen
χρυσὸν κέρασιν περιχέειν Gold(plättchen) um die Hörner legen
οὐλοχύτας προβαλέσθαι die Opfergerste auf das Tier streuen
ἄρχεσθαι, ἀπάρχεσθαι, κατάρχεσθαι τρίχας die Rücken- u. Stirnhaare abschneiden, als Zeichen der Konsekration
τρίχας ἐμβαλεῖν πυρί die Haare ins Feuer werfen
ἀρᾶσθαι beten
ἐλαύνειν | ἐπικόπτειν } durch einen Schlag töten
ἀποκόπτειν τένοντας αὐχενίους | ἀποκείρειν τένοντε } die Nackensehnen durchhauen
ἀνελεῖν aufheben
ἔχειν halten
αὐερύειν den Kopf des Opfertiers zurückbeugen
σφάζειν | ἀποδειροτομεῖν } die Kehle durchschneiden
δέρειν abhäuten
διαχέειν zerlegen
ἐκτέμνειν μηρία die Lendenstücke herausschneiden
κατακαλύπτειν κνίσῃ in Fett einhüllen
δίπτυχα ποιεῖν (von der Fetthaut) eine doppelte Lage machen
ὠμοθετεῖν rohe Fleischstücke (auf die μηρία) legen
καίειν (μηρία) verbrennen
πάσασθαι (πατέομαι) σπλάγχνα die σπλ. kosten, verzehren
μιστύλλειν (κρέας) zerstückeln
πείρειν durchbohren (ὀβελοῖσι)
ὀπτᾶν braten
ἐρύεσθαι κρέα die Fleischstücke vom Spieße herabziehen
δαίνυσθαι schmausen

σπένδειν | ἀποσπένδειν | λείβειν } libare, spenden
χοὴν χεῖσθαι eine Totenspende darbringen
θειοῦν δέπας den Becher mit Schwefel reinigen Jl. 16. 228 (über ähnliche Verwendung des Schwefels vgl. Od. 22. 482; 23. 50)
ἐπάρχεσθαι δεπάεσσιν zur Spende das Erste in die Becher gießen (rechts herum)
γλώσσας τάμνειν, καὶ ἐν πυρὶ βάλλειν die Zungen herausschneiden und ins Feuer werfen, als Schluß der ganzen Opferhandlung vgl. Od. 3. 332—41

Priester und Seher.

ὁ ἱερεύς der Priester
ὁ ἀρητήρ der Beter, Priester Jl. 1. 11; 5. 78
τὸ σκῆπτρον das Scepter
τὸ στέμμα s. oben

Namentlich erwähnt werden:
1) Panthoos, Pr. des Apollo, zuerst in Delphi, dann in Troja Jl. 3. 146
2) Chryses, Pr. d. Apollo in Chryse
3) Maron, Pr. d. Apollo in Ismaros
4) Onetor, Pr. d. Zeus auf d. Ida
5) Dares | 6) Phegeus } Pr. d. Hephästos in Troja

7) Dolopion, Pr. d. Skamandros in Troja

(Mehrere Priester bei den Aetolern als Parlamentäre benutzt Jl. 9. 575)

ἡ ἱέρεια die Priesterin Jl. 6. 300

H. erwähnt nur Theano, die Pr. der Athene in Troja, Gem. des Antenor

ὁ ὑποφήτης (Διός) interpres, der Ausleger des Willens des Zeus die Σελλοί in Dodona Jl. 16. 235

ἀνιπτόποδες mit ungewaschenen Füßen
χαμαιεῦναι auf dem Boden lagernd

ὁ θυοσκόος der Opferschauer, der aus dem Rauche des Brandopfers den Willen der Gottheit verkündet Od. 21. 145; Jl. 24. 221

ὁ θεοπρόπος der Wahrsager, Seher

ἡ θεοπροπίη }
τὸ θεοπρόπιον } die Weissagung

θεοπροπίας ἀναφαίνειν der Götter Willen verkünden

τὸ θέσφατον (sp. χρησμός) der Göttersprych, das Orakel

παλαίφατα in alten Zeiten verkündet cf. Od. 9. 507 (Polyphem), Od. 13. 172 (Alkinoos)

ὁ μάντις, ιος (μαίνομαι) der Seher

ἀμύμων untadelig
ἡ μαντοσύνη die Seherkunst
τὸ μαντήιον die Weissagung

ὁ οἰωνιστής }
ὁ οἰωνοπόλος } der Vogelschauer, augur Zeichendeuter

ὁ ὄρνις
ὁ οἰωνός
τὸ σῆμα } das Wahrzeichen
τὸ τέρας
τὸ τέκμωρ

ὀρν. δεξιός rechts, glückbedeutend
ἐσθλός gut
ἀριστερός links, unglückbedeutend
ἐναίσιμος bedeutungsvoll
κακός unheilvoll
σῆμα ἀριφραδές }
*δέελον } deutlich
ἔμπεδον sicher
ἐναίσιμον fatale, bedeutungsvoll
ἐνδέξιον rechts erscheinend, d. i. glücklich
*παραίσιον unglückbedeutend Jl. 4. 381
τέρας }
τέκμωρ } μέγα

ἡ ὀμφή (ἐννέπω?) die Offenbarung

ἡ φήμη omen, das bedeutungsvolle Wort

ἡ ὄσσα
(Διὸς ἄγγελος) } das gottgesandte Wort, omen
ἡ κλεηδών, όνος
auch κληηδών

ὁ ὀνειροπόλος der Traumdeuter
μαντεύεσθαι weissagen
χρῆν Orakel erteilen
χρῆσθαι das Orakel befragen
φαίνειν }
δεικνύναι } τέρας ein Zeichen geben
ὑποκρίνεσθαι deuten Jl. 12. 228 cf. Od. 15. 170

Bei Homer werden folgende Seher erwähnt:

1) Teiresias, S. der Nymphe Chariklo, blinder Seher in Theben (Od. 10. 492; 11. 32. 267; 23. 251)
2) Melampus, Seher in Pylos (Od. 11. 287 ff. 15. 225 ff.)
3) Amphiaraos, Urenkel des Vor., König und Seher in Argos, Teilnehmer am Zuge der 7 gegen Theben (Od. 15. 244)
4) Amphilochos, S. des Vor. und Teilnehmer a. d. Epigonenkriege
5) Polypheides }
6) Polyidos } ebenfalls Melampodiden
7) Merops, König und Seher in Perkote am Hellespont Jl. 2. 831; 11. 329
8) Kalchas, Sohn des Thestor, Seher in dem Achäerheere vor Troja (Jl. 1. 69. 72; 2. 300; 13. 45)
9) Helenos, S. des Priamos (Jl. 6. 76)
10) Eurydamas, ein troischer Traumdeuter Jl. 5. 149
11) Ennomos, troischer Augur Jl. 2. 858. 17. 218
11) Halitherses, Vogelschauer auf Jthaka (Od. 2. 157 ff. 17. 68; 24. 186)
13) Theoklymenos, Nachkomme des Melampus, S. d. Polypheides (Od. 15. 256 ff.)
14) Leiodes, ein Wahrsager, einer der Freier der Penelope (Od. 21. 144; 22. 310)
15) Telemos, Seher bei den Cyklopen (Od. 9. 507 ff.)

(Polydamas Jl. 12. 210 ff.)

Augurien werden erwähnt: Günstige Jl. 10. 274—77 (Schrei des Reihers zur Rechten); Jl. 24. 306—21 (ein mächtiger, schwarzer Adler über Troja fliegend zur Rechten des Priamos; Od. 15. 160—65 u. 171 (ein Adler, eine Gans in den Fängen haltend); Od. 15. 525 (ein Habicht, eine Taube zerreißend, zur Rechten des Telemach; Theoklymenos deutet das Zeichen); — Ungünstige Jl. 12. 200—209 (ein Adler mit einer Schlange in den Krallen zur Linken der Troer); Od. 2. 146—76 (zwei mit einander kämpfende Adler über der Volksversammlung der Jthakesier. — Wichtig für die Augurien Jl. 12. 240

Prodigien: Od. 12. 394 (die am Bratspieße brüllenden Rinder und die kriechenden Häute derselben); Od. 20. 345—50 (das wahnwitzige Lachen der Freier); Jl. 2. 308 ff. (die Verwandlung der Schlange auf der Platane in Aulis) Jl. 16. 459; 11. 53 (Blutregen). — Oft Donner und Blitz, wie Od. 20. 103 (Donner in der Nacht vor dem Freiermorde); Jl. 8. 133 (Blitzstrahl vor dem Wagen des Diomedes); Jl. 2. 353 (Blitz zur Rechten bei der Abfahrt von Aulis vgl. Jl. 9. 236; 17. 595) Jl. 20. 56 (Donnerwetter mit Erdbeben bei Beginn der Theomachie; Jl. 18. 239 (verfrühter Sonnenuntergang); Od. 23. 243 (Verzögerung des Sonnenaufgangs)

Bedeutungsvolle Träume: Jl. 2. 5—22 (Traum des Agamemnon); Od. 4. 794 (Traum Penelopes — Jphthime); Od. 19. 536—51 (Tr. derselben von der Gans, die ein Adler raubt und tötet); Od. 6. 2—50 (Nausikaas Traum).

Omina: Das Niesen (ἐπιπταίρειν) des Telemach zu Penelopes Worten Od. 17. 539—47; das bedeutungsvolle Wort (κλεηδών, φήμη) der Magd an der Mühle Od. 20. 105.

Orakel werden erwähnt in Pytho (Delphi) Od. 8. 79 u. Jl. 9. 404 (λάϊνος οὐδός ἀφήτορος Ἀπόλλωνος die steinerne Schwelle d. Schützen Ap.) u. in Dodona Jl. 16. 235 und Od. 19. 297 ὄφρα θεοῖο ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλὴν ἐπακούσαι.

Nekromantie Od. 11. 90 ff. (Odysseus befragt den Geist des Tiresias)

Cap. XVIII.

Gymnastik. — Spiele.

(cf. Jl. XXIII. Od. VIII. 97 ff.)

Ὁ ἄεθλος der Wettkampf
τὸ ἄεθλον, ἀέθλιον der Kampfpreis, bisw. der Wettkampf
ὁ ἀθλητήρ, ῆρος der Wettkämpfer
*ὁ αἰσυμνήτης der Kampfrichter, Kampfordner Od. 8. 258
  κριτός auserlesen
  δήμιος vom Volke erwählt
ὁ ἀγών, ῶνος 1) der Kampfplatz, 2) die Versammlung der Zuschauer
  εὐρύς weit
  ἱζάνειν ἀγῶνα die Zuschauer sich setzen lassen
ἡ ἄγυρις, ιος; ἡ ὁμήγυρις, ιος die Versammlung

ἄεθλον τιθέναι einen Kampfpreis aussetzen
ἀεθλεύειν wettkämpfen
ἄεθλον φέρεσθαι, ἀνελεῖν, ἀνελέσθαι einen Preis gewinnen
ἵππος ἀεθλοφόρος ein Preise bringendes Roß
εὐρύνειν ἀγῶνα die Zuschauer zurücktreten lassen
λύειν ἀγῶνα die Versammlung aufheben, entlassen

Als Veranlassung zu Wettspielen werden öfters τάφοι Leichenbestattungen erwähnt; so in Theben nach dem Tode des Oedipus Jl. 23. 679; bei den Epeern bei dem Begräbnis des Amarynkeus Jl. 23. 630

1. Das Wagenrennen.

(Jl. 23. 263 zwischen Eumelos, Diomedes, Menelaos, Antilochos und Meriones; Jl. 11. 700 Wettrennen in Elis.)

ὁ δρόμος der Wettlauf, ὁ ἱππόδρομος die Rennbahn
  (λεῖος eben)
ἡ νύσσα, ὁ λίθος 1) das Ziel am Ablaufsstand, die Schranken, 2) der Prellstein, meta, in der Mitte der Bahn
τὸ τέρμα, τὸ σῆμα das Malzeichen, meta
ὁ σκοπός der Wart, Aufseher am Mal

ὁ ἐλατήρ der Wagenlenker Jl. 23. 369
ἡ ἱπποσύνη die Kunst, die Rosse zu lenken
*ἡ ἁματροχίη das Zusammenstoßen der Räder
*ἡ ἁρματροχίη das Wagengeleise
  ἵππος ἀεθλοφόρος das siegende Rennpferd
  ὁπλίζεσθαι ἵππους die Pferde anschirren
  κλήρους πάλλειν die Lose schütteln

κλήρους βάλλεσθαι die Lose herauswerfen
λαγχάνειν durch das Los erhalten
ἐλαύνειν ἵππους fahren
ὁμοκλεῖν und —κλᾶν laut zurufen
διαπρήσσειν πεδίοιο den Weg durch die Ebene zurücklegen
κονίειν πεδίοιο durch das Gefilde dahinstäuben
ἐπείγεσθαι vorwärts eilen
τανύεσθαι, τιταίνεσθαι sich strecken, gestreckt laufen
ἑλίσσειν τὸ τέρμα sc. τοὺς ἵππους um das Ziel biegen
ἐκφέρειν vorauslaufen
ἐφομαρτεῖν nachfolgen
κιχάνειν einholen
παρελθεῖν, παρελαύνειν überholen
λείπεσθαι, ἐρωεῖν zurückbleiben

παρακλίνειν ausbiegen
συγκυρεῖν zusammenstoßen
κατίσχειν ἵππους die Rosse zurückhalten
περιδόσθαι wetten um einen Gegenstand Jl. 23. 485, wo Idomeneus dem Ajax, d. S. des Oïleus, eine Wette um einen τρίπους oder λέβης anbietet; Od. 23. 87, wo Eurykleia ihr eigenes Leben zum Einsatze macht, für den Fall, daß sie die Unwahrheit spreche.

---

*κέλης ἵππος ein zu Reiterkünsten benutztes Pferd Od. 5. 371
  *κελητίζειν wettreiten, indem man von einem Pferde auf das andere voltigierte Jl. 15. 679

2. Der Faustkampf.

(Jl. 23. 658 zwischen Epeios und Euryalos; Od. 18. 1—7. 73. 238 zwischen Odysseus und Iros.)

ἡ πυγμή, ἡ πυγμαχίη der Faustkampf
  ἀλεγεινή Schmerzen bringend
*ὁ πυγμάχος der Faustkämpfer
τὸ ζῶμα der Schurz, subligaculum
ὁ ἱμάς, άντος der Riemen
ἡ πληγή der Hieb

πύξ, χερσί μάχεσθαι mit den Fäusten kämpfen
ζώννυσθαι sich gürten
συμπίπτειν einander anfallen
πλήσσειν, ἐλαύνειν, κόπτειν schlagen
θλᾶν ὀστέα die Knochen zerschmettern

3. Der Ringkampf.

(Jl. 23. 700 zwischen dem Telamonier Aias und Odysseus; Od. 17. 134; 4. 342 zwischen Odysseus und Philomeleides in Lesbos.)

ἡ πάλη der Ringkampf, lucta
ἡ παλαισμοσύνη die Ringerkunst
  ἀλεγεινή.
ὁ παλαιστής der Ringer

ζώννυσθαι sich gürten
ἀγκὰς λαβεῖν ἀλλήλων einander mit den Armen packen
παλαίειν ringen

ἐρείδεσθαι sich stemmen
σφάλλειν zum Wanken bringen, supplantare
ἀναείρειν aufheben

καταβάλλειν niederwerfen
ἡ σμῶδιξ, ιγγος die Beule, Schwiele
ἀνατρέχειν auflaufen, anschwellen

4. Der Wettlauf zu Fuß.

(Jl. 23. 740 zwischen Odysseus, Aias d. S. d. Oïleus und Antilochos.)

ὁ δρόμος der Wettlauf, die Bahn
ἡ νύσσα die Schranken, das Ziel
ταχυτῆτος ἄεθλα der Preis der Schnelligkeit
πόδεσσι θέειν / ποσσὶν ἐριδαίνειν } (um die Wette) laufen

ἐπερείδεσθαι πόδεσσι auf die Füße sich stemmen
φθάσθαι zuvorkommen
ἐκφέρειν voranlaufen
ὀλισθαίνειν ausgleiten

5. Der Speerkampf in voller Rüstung.

(Jl. 23. 802 zwischen dem Telamonier Aias und Diomedes.)

τεύχεα ἕσσασθαι die Rüstung anlegen
θωρήσσεσθαι sich wappnen
ὀρέξασθαι sich auslegen

ὀρέξασθαι χρόα nach dem Leibe zielen
ψαύειν ἐνδίνων die Haut unter dem Panzer streifen

6. Der Diskoswurf.

(Jl. 23. 826 zwischen Polypoetes, dem Telamonier Ajas und Epeios; Od. 8. 186 ff. Odysseus siegt darin bei den Phäaken.)

ὁ δίσκος die Wurfscheibe
πάχετος sehr dick
ὁ σόλος die Wurfscheibe aus Eisen
*αὐτοχόωνος massiv oder roh gegossen, ungeglättet Jl. 23. 826
ὁ λίθος / ὁ λᾶας } die steinerne Wurfscheibe
τὸ τέρμα d. Endziel jedes Wurfes
τὸ σῆμα das Zeichen des einzelnen Wurfes

*τὰ δίσκουρα / δίσκου οὖρα } die Wurfweite
δινεῖν wirbeln, herumschwingen
δισκεῖν mit dem D. werfen
ῥίπτειν / ἱέναι } werfen
ἀφικέσθαι erreichen
ὑπερβάλλειν hinüberwerfen (weiter werfen, als ein Anderer)

7. Das Bogenschießen.

(Jl. 23. 850 zwischen Teukros und Meriones; Od. 19. 572; 21. 120.)

*ὁ τοξότης / *ὁ τοξευτής / ὁ ῥυτὴρ βιοῦ καὶ ὀιστῶν } der Bogenschütze

*ἡ τοξοσύνη die Kunst des Bogenschießens

τοξεύειν / τοξάζεσθαι } mit dem Bogen schießen
ὀιστεύειν einen Pfeil abschießen
συλᾶν τόξον den Bogen (aus dem Futteral) herausnehmen
τανύειν / τείνειν } spannen
ἀνακλίνειν ποτὶ γαίῃ auf die Erde stützen

ἰθύνειν zielen
*ἐπιτοξάζεσθαι auf etwas schießen
ἕλκειν ziehen, die Sehne anziehen
λίγγειν od. / λίζειν } klirren
ἰάχειν schwirren
τυγχάνειν treffen
ἁμαρτάνειν, ἀφαμ. verfehlen
διοϊστεύειν hindurchschießen

8. Der Speerwurf.

(Jl. 23. 884. cf. Jl. 2. 774.)

*ἡ ἀκοντιστύς, ύος das Speerwerfen
ὁ ἀκοντιστής / *ἥμων ἀνήρ } der Lanzenwerfer

(ἡ αἰγανέη der Wurfspieß)
ἡ βολή / τὸ ἧμα } der Wurf
ἱέναι / ἀκοντίζειν } mit dem Speer werfen

9. Der Sprung.

ἅλμα wird erwähnt Od. 8. 103. 128

10. Der Tanz.

(Jl. 18. 590. Od. 8. 250 ff. 370 ff.)

ἡ ὀρχηστύς / ὁ ὀρχηθμός } der Tanz
*φιλοπαίγμων Scherz liebend
ἀμύμων
ἡγεῖσθαι ὀρχηθμοῖο zum Tanze aufspielen Od. 23. 134 von dem Sänger Phemios gebraucht
ἡ μολπή der Tanz (Jl. 18. 572)
γλυκερή
*ἡ χοροιτυπίη der Reigentanz Jl. 24. 261
ὁ χορός der Tanzplatz, der Reigen
ἱμερόεις reizend
καλός- θεῖος-
ὁ ὀρχηστής / ὁ βητάρμων } der Tänzer

ὁ ἀρνευτήρ, ῆρος / ὁ κυβιστητήρ, ῆρος } der Luftspringer, Gaukler
ἐς χορὸν ἔρχεσθαι / εἰσοιχνεῖν χορόν } zum Tanze gehen, zum T. antreten Od. 6. 65
ὀρχεῖσθαι tanzen
μουνὰξ ὀρχ. Od. 8. 370 von den beiden Solotänzern bei den Phäaken Halios und Laodamas
μέλπεσθαι zum Tanze singen
παίζειν tanzen (z. B. Od. 8. 251; 23. 147 eig. spielen, tändeln)
πλήσσειν χορόν den Reigen stampfen
*ἐπιληκεῖν den Takt zum Tanze klatschen Od. 8. 379
δινεύειν sich im Rundtanze drehen
*ἑψιᾶσθαι spielen, scherzen, sich ergötzen Od. 21. 429

Andere gesellige Spiele.

οἱ ἀστράγαλοι das Würfelspiel Jl. 23. 88

οἱ πεσσοί das Brettspiel Od. 1. 107 (nach einigen eine Art Kegelspiel)

ἡ σφαῖρα der Ball, das Ballspiel
σφαίρῃ παίζειν Ball spielen (Od. 6. 100)

ὁ στρόμβος der Kreisel (Jl. 14. 413 in einem Vergleiche)
ἀθύρειν spielen Jl. 15. 364 von Kindern, die am Meeresstrande aus Sand ihre Bauten errichten

ἄθυρμα Spiel, Spielzeug; Tand, Putzsachen Jl. 15. 363. Od. 15. 416; 18. 323

Cap. XIX.

Künste, Handwerke und Gewerbe.

Ἡ τέχνη die Kunst, Kunstfertigkeit
τεχνᾶν, δαιδάλλειν, τεύχειν } künstlich verfertigen
τεχνήεις, δαιδάλεος } kunstreich

*ἡ σοφίη die Geschicklichkeit

ὁ τέκτων der Künstler, Arbeiter, bes. der Baumeister

ὁ δημιοεργός der dem Gemeinwohl nützende Künstler oder Arbeiter (Od. 17. 383). Als solche nennt der Dichter den Seher (μάντις), den Arzt (ἰητῆρα κακῶν), den Baumeister (τέκτονα δουρῶν) u. den θέσπιν ἀοιδόν; Od. 19. 135 rechnet er auch die κήρυκες dazu.
δαήμων erfahren
ὅς ῥά τε πάσης εὖ εἰδῇ σοφίης (Jl. 15. 412
κλυτός berühmt

τὸ δαίδαλον das Kunstwerk

1. Sänger.

ὁ ἀοιδός der Sänger
θεῖος göttlich
θέσπις, ιος gottbegeistert
θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν den Göttern zu vergleichen an Stimme
πολύφημος liederreich, sagenreich
ἐρίηρος traut, lieb und wert, oder treu
περικλυτός hochgepriesen
λαοῖσι τετιμένος von der Welt hochgeschätzt

ἡ ἀοιδή der Gesang
θεσπεσίη, θέσπις } von einem Gott eingegeben
λιγυρή hell tönend
ἡδεῖα süß
χαρίεσσα anmutig
ἱμερόεσσα Sehnsucht erweckend, reizend
φαίνειν ἀοιδήν den Gesang ertönen lassen

ἡ οἴμη, *ὁ ὕμνος Od. 8. 429 (ὕμνος ἀοιδῆς) } die Sangesweise, Melodie
οἶμαι παντοῖαι

ὁ ὑμέναιος das Hochzeitlied

ὁ παιήων das Danklied als Siegesgesang
καλός

ὁ θρῆνος das Klagelied

*ὁ λίνος das Linoslied Jl. 18. 570
καλός

πρόκλυτα ἔπεα früher gehörte, d. i. Sagen der Vorzeit Jl. 20. 204

ἡ μολπή das Tanzlied, aber auch das Saitenspiel

ἡ κιθαριστύς, ύος, ἡ κίθαρις } das Zitherspiel (κιθάρα kommt b. Hom. nicht vor)

ὁ κιθαριστής der Zitherspieler

ὁ ἔξαρχος (θρήνου) der Vorsänger (Anheber der Klage)

ἡ κίθαρις, ιος die Zither
περικαλλής wunderschön

ἡ φόρμιγξ, ιγγος die größere Laute
γλαφυρή hohl, gewölbt
δαιδαλέη kunstreich
περικαλλής
δαιτὶ συνήορος (zugesellt) θαλείῃ
λίγεια hell tönend
Ueber das Spannen und Stimmen der Phorminx vgl. Jl. 16. 379. — Wahrscheinlich waren die Kitharis und Phorminx viersaitig, während die erst in den hom. Hymnen erwähnte λύρη sieben Saiten hatte und mit dem bei Hom. ebenfalls noch nicht erw. πλῆκτρον gespielt wurde

*ἡ χορδή die Saite Od. 21. 407

τὸ ἔντερον οἰός die Darmsaite
ἐυστρεφές wohl gedreht

*ὁ κόλλοψ, οπος der Wirbel Od. 21. 407

τὸ ζυγόν das Querholz, der Steg
ἀργύρεον Jl. 9. 186

ἡ σύριγξ, ιγγος die Hirtenpfeife

ὁ αὐλός die Flöte, Schalmei

ἡ αὔλη das Flötenspiel

ἡ σάλπιγξ die Trompete (nur Jl. 18. 219 in einem Gleichnis)

(τὸ κύμβαλον die Cymbel und τὸ κρόταλον die Klapper finden sich nur in den beiden Ἅπ. εἰρ.
*ἀνακυμβαλιάζειν Jl. 16, 379 mit Geklirr, wie das einer Cymbel, umstürzen und *κροταλίζειν klappern Jl. 11. 160, beide von Wagen gebraucht)

ἀείδειν singen
φορμίζειν auf der Laute spielen
ἀναβάλλεσθαι (ἀείδειν) anheben
(σαλπίζειν wie Drommeten ertönen Jl. 21. 388)

Namentlich erwähnt werden als Sänger:

1) Thamyris, thracischer, von den Musen geblendeter Sänger Jl. 2. 595
2) Demodokos, blinder Sänger bei den Phäaken Od. 8. 44 ff. 13. 27 ff.
3) Phemios, Sänger auf Ithaka Τερπιάδης Od. 22. 330

Nicht genannt wird der Name des Sängers in Agamemnons Hause Od. 3. 267; dgl. eines Sängers bei der Hochzeit der Hermione im Palaste des Menelaos Od. 4. 17

2. Aerzte.

(cf. Jl. 11. 830. 843 ff.)

ὁ ἰητρός der Arzt (Wundarzt)
ἰητρὸς γὰρ ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων Jl. 11. 514 viele andere Männer aufwiegend

ὁ ἰητήρ, ῆρος der Arzt
πολυφάρμακος reich an Heilmitteln
ἀμύμων- ἀγαθός

ἡ νοῦσος (att. νόσος) die Krankheit
ἀργαλέη schwer
δολιχή langwierig
στυγερή verhaßt
κακή böse

ὁ λοιμός die Seuche, Pest, nur Jl. 1. 61 u. 97

*ὁ πυρετός das Fieber (A.: die Sonnenhitze = καῦμα Jl. 22. 31)

*ἡ τηκεδών, όνος die Abzehrung Od. 11. 201

ἡ ὀδύνη der (körperliche) Schmerz

τὸ ἕλκος die Wunde
ἀργαλέον- λυγρόν- κακόν

ἡ ὠτειλή die Wunde
χαλκότυπος vom Erze geschlagen

ἡ οὐλή die Narbe

*ἡ ἐπαοιδή die Zauberformel, Besprechung Od. 19. 457 bei der Verwundung des Odysseus auf der Jagd auf dem Parnaß, zum Hemmen der Blutung angewandt

τὸ φάρμακον das Heilmittel
ἤπιον lindernd
ὀδυνήφατον Schmerz tötend
νηπενθές kummerstillend Od. 4. 221
ἄχολον zornbeschwichtigend
ἐσθλόν trefflich
κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων alle Leiden vergessen machend
φ—α μητιόεντα sinnreiche, klug ersonnene (A.: vielfach Rat schaffend)
ἀκέσματα μελαινάων ὀδυνάων Linderer der düsteren, d. i. schrecklichen Schmerzen Jl. 15. 394
ῥίζα πικρή eine bittere Wurzel, welche in den Händen zerrieben auf die Wunde gelegt wird Jl. 11. 846

φ. κακά, θυμοφθόρα, ἀνδροφόνα } die Gifte, zur Bestreichung der Pfeile verwandt Od. 1. 261

τὸ μῶλυ ein besonderes Wunderkraut Od. 10. 395

ὁ λωτός die Lotosfrucht Od. 9. 94 ff.

ἰᾶσθαι heilen, nur von äußerlichen Wunden
ἐπιμαίομαι (ἕλκος) untersuchen, sondieren
ἐπιτιθέναι, *ἐπιπάσσειν* } *φάρμακα* Heilkräuter auflegen
**ἐκμυζᾶν (αἷμα)* aussaugen Jl. 4. 218 bei Menelaos' Verwundung
δεῖν, auch *ξυνδεῖν* Jl. 13. 599 *ὠτειλήν* die Wunde verbinden
ἀκεῖσθαι trans., **ἄλθεσθαι*, *ἀπάλθεσθαι* } intrans. } heilen Jl. 5. 417; 16. 29
ἐκτέμνειν ὀιστόν den Pfeil ausschneiden
**κατηπιᾶν ὀδύνας* die Schmerzen lindern Jl. 5. 417

Als Heilkundige erwähnt Homer:

1) Den Kentauren Cheiron Jl. 4. 218
2) Seinen Schüler Achilleus und dessen Freund Patroklos Jl. 11. 832 ff.
3) Asklepios, König in Thessalien
4) Podaleirios, 5) Machaon } dessen Söhne, die Aerzte in dem achäischen Heere

Als heilkundige Frauen:

1) Agamede, T. des Augeias Jl. 11. 741 *ξανθή, ἣ τόσα φάρμακα ᾔδη, ὅσα τρέφει εὐρεῖα χθών*
2) Polydamna, eine Aegypterin Od. 4. 228 (Aegypten, das Land der Aerzte Od. 4. 231)
3) Helena Od. 4. 220
4) Kirke

Der Götterarzt ist *Παιήων*, der Ares und Hades heilt Jl. 5. 401. 899. 900; Od. 4. 232

3. Baumeister.

(Od. 5. 243.)

ὁ τέκτων der Baumeister

τ. νηῶν der Schiffsbaumeister

τ. δούρων der Zimmermann

ἡ τεκτοσύνη die Zimmerkunst
(Eine größere Zahl von *τέκτονες ἄνδρες* (eine Art Zunft?) in Troja wird Jl. 6. 315 erwähnt)

τὸ δόρυ der Balken

ἡ σανίς, ίδος das Brett, die Bohle

τὸ σκέπαρνον das Schlichtbeil
εὔξοον gut glättend

ὁ πέλεκυς, εος die zweischneidige Zimmeraxt
ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένος zweischneidig
ἀτειρής unverwüstlich
ὑλοτόμος holzfällend
χάλκεος- ὀξύς

τὸ ἡμιπέλεκκον die Halbaxt mit einer Schneide

*τὸ πέλεκκον, *τὸ στειλειόν } der Axtstiel

ἡ στειλειή das Oehr in der Axt

τὸ τρύπανον der Drellbohrer

τὸ τέρετρον der Handbohrer

(die Säge ὁ πρίων erw. Hom. nicht, aber an 2 St. der Od. erscheint d. adj. πριστός gesägt, vom Elfenbein gebraucht)

ἡ στάθμη die Richtschnur

*ἡ σταφύλη die Bleiwage, das Loth

ὁ τόρνος der Zirkel nur in τορνοῦν Jl. 23. 255; Od. 5. 249

ὁ γόμφος der Pflock von Holz oder Keil

*τὸ βλῆτρον die Klammer oder der Nagel

ἡ ἁρμονίη das Band, die Klammer

ὁ μοχλός der Hebel

*ὁ ὅλμος die Walze (?) Jl. 11. 147

ὁ δρυτόμος, ὁ ὑλοτόμος } der Holzfäller
τάμνειν δοῦρα Bauholz fällen
**πελεκκᾶν* beschlagen
ξέειν glätten
ἰθύνειν, ἐξιθύνειν gerade machen, nach der Richtschnur richten

τετραίνειν bohren
τορνοῦν abzirkeln, abrunden
ἀραρίσκειν } zusammenfügen
ἁρμόζειν }

δέμειν bauen
ἐρέφειν unter Dach bringen
*τεκταίνεσθαι νῆας = πηγνύναι ν. Schiffe bauen

4. Metallarbeiter.

(Jl. 18. 468 ff.)

*ὁ χρυσοχόος der Goldschmied
ὁ χαλκεύς der Kupferschmied
*ὁ χαλκεών, ῶνος Od. 8. 273 } die Schmiede
ὁ χαλκήιος, δόμος }
τὰ χαλκήια ὅπλα das Schmiedegerät
τὸ ἀκμόθετον der Amboßblock
ὁ ἄκμων, ονος, der Amboß
*ὁ ῥαιστήρ, ῆρος der große, schwere Hammer

*ἡ σφῦρα der kleinere Hammer
ἡ πυράγρη die Feuerzange
ἡ φῦσα der Blasebalg
*ὁ χόανος die Schmelzgrube oder der Schmelztiegel
*τὸ χεῦμα das Gußwerk (von Zinn Jl. 23. 561)
*φαρμάσσειν σίδηρον das Eisen härten durch
βάπτειν εἰν ὕδατι Eintauchen ins Wasser Od. 9. 392 (in e. Gleichnis)
φυσᾶν blasen (v. d. Blasebälgen)

5. Andere Handwerker.

*ὁ κεραοξόος τέκτων der Horndrechsler Jl. 4. 110
λειαίνειν } glätten, polieren
ξέειν }

Auf Drechslerarbeit beziehen sich die Ausdrücke δινωτός gedrechselt als Epith. von λέχεα, κλισίη, ἀσπίς (von dem Homer fremden Verbum δινοῦν = δινεῖν, δινεύειν); ἀμφιδινεῖσθαι ausdrehen von Metallarbeit Jl. 23. 526; von Elfenbein Od. 8. 405

*ὁ ἁρματοπηγὸς ἀνήρ der Wagener Jl. 4. 485 (in e. Gleichn.)
*ὁ κεραμεύς der Töpfer Jl. 18. 601 (in e. Gleichn.)
ὁ τροχός die Töpferscheibe
*ὁ σκυτοτόμος der Riemer Jl. 7. 221

ὁ βοεύς } der lederne Riemen
ὁ ἱμάς }
*κεστός gestickt Jl. 15. 214
*πολύκεστος reich gestickt Jl. 3. 371
φοίνικι φαεινός Od. 23. 201
ἐύτμητος wohl geschnitten (nur von Lederarbeit)
ἡ ἱμάσθλη die lederne Peitsche
*αἱ ῥαφαὶ ἱμάντων die Nähte der Riemen am Schilde

Ueber die Bearbeitung des Leders durch den Gerber (sp. βυρσεύς oder βυρσοδέψης) cf. das Gleichnis Jl. 17. 389. — Eine βοέη ἀδέψητος (ungegerbt) wird Od. 20. 2. 142 erw.

Der Seiler (sp. καλωστρόφος oder σπαρτοπλόκος) wird nicht erwähnt; aber Od. 21. 391 ein ὅπλον βύβλινον, ein Tau aus Byblos (nach A.: aus Hanf); ferner Jl. 13. 599. 716 ἐύστροφος οἰός ἄωτος die wollene Schnur der Schleuder; und auch

μήρινθος u. } die Schnur
*ἡ μέρμις, ιθος }

scheinen, wie unser Bindfaden aus Werg gedreht zu sein; vielleicht auch die synonymen:

ἡ σειρή der Strick, das Seil
ἐύπλεκτος wohl geflochten
πλεκτή
τὸ σπάρτον das Tau und
ὁ στρόφος ἀορτήρ der Strick, eig. gedrehtes Tragband
τὸ πεῖραρ das Tau (von πειραίνειν binden) cf. Cap. XIV.
*ἡ ἱλλάς der Strick Jl. 13. 572

Für das Vorhandensein von Steinmetzen spricht die häufige Erwähnung behauener Steine, bes. Od. 10. 211. Das Mauern besorgte wohl jeder Hausvater durch seine Leute cf. Od. 23. 193; oder unter den τέκτονες sind auch Maurer zu verstehen (cf. Jl. 6. 315); als gute Färberinnen werden mäonische (d. i. lydische) und karische Frauen erwähnt Jl. 4. 141; sidonische Jl. 6. 290 (färben heißt bei Hom. μιαίνειν)

Bei κολλητός festgefügt, Epith. von ἅρματα, δίφρος, ξυστόν, σανίδες und θύραι, ist wohl weniger an ein Zusammenleimen des Tischlers, als an eine starke Befestigung durch Nieten oder Pflöcke zu denken.

Folgende Künstler werden namentlich erwähnt:

1) Daedalos in Knosos in Kreta Jl. 18. 592 Verfertiger eines χορός für Ariadne
2) Epeios, der Erbauer des hölzernen Pferdes Od. 8. 493
3) Tychios aus Hyle in Böotien, der Verfertiger von dem Schilde des Ajax, σκυτοτόμων ὄχ' ἄριστος Jl. 7. 220
4) Laërkes, Goldschmied in Pylos Od. 3. 425 bei dem Opfer des Nestor fungierend
5) Ikmalios, Drechsler (sp. τορνευτής) in Jthaka Od. 19. 57, Verfertiger einer κλισίη aus Elfenbein und Silber für Penelope
6) Harmonides, Schiffsbaumeister in Troja Jl. 5. 60, der Erbauer der Schiffe des Paris
7) Noëmon, Sohn des Phronios, Schiffsbaumeister in Jthaka Od. 2. 386; 4. 630
8) Polybos, Verfertiger von Bällen in Scherie Od. 8. 373 (δαΐφρων)

6. Fischfang.

(Od. 12. 253; 22. 384 ff.)

ὁ ἁλιεύς der Fischer (nur in d. Od.)
ὁ ἀρνευτήρ, ῆρος (urinator) der Taucher Jl. 16. 742; 12. 385; Od. 12. 413
*τὸ δίκτυον das Netz
*πολυωπόν viellöcherig

τὸ λίνον das Netz oder Garn Jl. 5. 487 (in e. Gleichn.)
*πάναγρον alles fangend
*ἡ ἁψίς, ῖδος die Netzmasche Jl. 5. 487
ἡ ῥάβδος die Angelrute Od. 12. 251

τὸ λίνον die Angelschnur

*ἡ μολύβδαινα die Bleikugel an der Angel Jl. 24. 81

τὸ ἄγκιστρον / ἦνοψ χαλκός — der Angelhaken (das blinkende, nach A. gekrümmte Erz)

γναμπτόν gebogen

τὸ κέρας ein Hornstück an der Angel, entweder als Floß, oder über die Schnur gestreift, dicht über dem Haken, zur Verhütung des Abbeißens derselben Jl. 24. 87; Od. 12. 253

ὁ δόλος / τὸ εἶδαρ — der Köder

ἰχθυᾶν / ἀγρώσσειν ἰχθῦς — fischen

Das Austerfischen wird erwähnt Jl. 16. 747; der Fischfang durch Harpunen (τρίαινα) (πείρειν ἰχθῦς) Od. 10. 124; Fische als allgemeines Nahrungsmittel Od. 19. 113

7. Schiffahrt.

(cf. Od. 5. 271; 8. 50 ff.)

ὁ πλόος / *ἡ ναυτιλίη — die Seefahrt

*ἡ εὐπλοίη die glückliche Fahrt

ὁ ἁλιεύς der Seemann

ὁ ναύτης der Schiffer

ὁ κυβερνήτης der Steuermann

ὁ ἐρέτης der Ruderer (auch ἐρέται ἁλιῆες Od. 16. 349)

ὁ ἀρχός der Kapitän

*ὁ πορθμεύς der Fährmann Od. 20. 187

ὁ ταμίης der Proviantmeister (Steward) σίτοιο δοτήρ Jl. 19. 44

ὁ ἔμπορος der zur See Reisende, verschieden von

ὁ ὁδίτης der zu Lande Reisende

*τὸ ἐπίβαθρον das Fährgeld

τὰ ἤια (att. ἐφόδια) die Wegekost

*τὸ ὁδοιπόριον die Wegekost, nach A.: = ἐπίβαθρον

ὁ ληιστήρ, ῆρος / *ληίστωρ, ορος — der Seeräuber (praedo)

πολύπλαγκτος weit umhergeworfen

ὁ οὖρος der Fahrwind (verw. mit αὔρη)

Die Epitheta s. oben C. I.

Andere hieher gehör. Ausdr. s. Cap. XIV.

Als Proviant für die Fahrt nach Pylos verlangt Telemach Od. 2. 349 ff. von Eurykleia zwölf Krüge (ἀμφιφορῆας) von dem zweitbesten Weine und zwanzig Maß (μέτρα) Mehl in dichten Schläuchen; Kalypso giebt Odysseus Od. 5. 265 außer Wegekost (ἦα) in einem Lederbehälter (κωρύκῳ) und einem Schlauche μέλανος οἴνοιο auch einen großen Schlauch mit Wasser mit, dessen bei Telemachs Fahrt nicht gedacht wird.— cf. Od. 4. 359, wo der Hafen auf Pharos als eine Wasserstation erwähnt wird.

8. Handel.

(Od. 15. 416 ff. Jl. 7. 472 ff.)

ὁ πρηκτήρ der Geschäftsmann, Handelsmann, negotiator

Als handeltreibende Völker werden erwähnt: die Taphier Od. 1. 180; die Phöniker, die aber als τρῶκται Betrüger verrufen sind Od. 14. 289; 15. 416; Sikeler Σικελοὶ als Sklavenhändler Od. 20. 383; die Kreter u. Phäaken als vorzügliche Seefahrer

ἡ φορτίς, ίδος das Frachtschiff, der Kauffahrer

ὁ φόρτος die Schiffsladung

νεῖν νῆας Schiffe befrachten

νηῦς ἤχθετο das Schiff war beladen Od. 15. 457.

τὰ ὁδαῖα das Kaufmannsgut, die Ware (A.: Rückfracht)

ὁ βίοτος das Gut, die Güter

τὰ ἀθύρματα der Tand, Spielwaren u. Putzsachen Od. 15. 416

ὁ ὦνος der Verkauf, der Kaufpreis

ὦνον διδόναι, ἐπισχέσθαι bezahlen; insbesondere von dem Lösegeld Gefangener wie Jl. 23. 746

τὸ χρεῖος die Schuld (ὀφέλλεται steht aus Od. 3. 367)

χρ. ἀφίστασθαι sich eine Schuld wieder zuwägen, d. h. zahlen lassen Jl. 13. 745

ἱστάναι abwägen (δέκα τάλαντα Jl. 19. 247 u. 24. 232; εἰκοσινήριτ' ἄποινα das zwanzigfache Lösegeld Jl. 22. 350

ἐλκειν / ἕλκειν — τάλαντα, die Wage emporhalten Jl. 2. 72 = ἀνέλκειν

ἐρύσασθαί τινα χρυσῷ jemand mit Gold aufwägen Jl. 22. 351

κλίνειν τάλαντα die Wage biegen, so daß eine Schale sinkt Jl. 19. 223

ῥέπειν sinken (von der Schale gesagt)

Die Hauptstelle ist Jl. 22. 209, wo Zeus die beiden Todeslose des Achill und des Hektor abwägt; vgl. Jl. 12. 434, wo eine Frau Wolle abwägt

ἡ πρῆξις, das vorteilhafte Geschäft

ἡ ληίς, ίδος / τὸ κέρδος — der Gewinn

λ. μενοεικής reichlich

ἁρπαλέον gierig gesucht

ἀλφάνειν einbringen, erwerben

πρίασθαι kaufen / περᾶν in die Fremde verkaufen — nur von Sklaven

περνάναι verkaufen

ἐμπολᾶσθαι für sich einkaufen

οἰνίζεσθαι Wein einhandeln

τίειν taxieren Jl. 23, 703 u. 705

τ. ἐν καρὸς αἴσῃ Jl. 9. 378 pili facere (?)

ἄξιος auch vom Geldwert z. B. Jl. 14. 472

ἀποτίνειν bezahlen

ἀμείβειν, ἐπαμείβειν austauschen Jl. 6. 237

Ob nach Stellen wie Jl. 23. 835 und Jl. 8. 506 u. 546 an Eisen- und Weinhändler in der Stadt zu denken sei, ist sehr fraglich

Zahlen. — Geld. — Gewicht. — Maß.

ὁ ἀριθμός die Zahl

ἀριθμεῖν zählen

λέγειν, ἐν, μετά c. dat. dazuzählen

*πεμπάζεσθαι zu je 5 abzählen, an den Fingern abzählen Od. 4. 412

δεκάδες erw. Homer Jl. 2. 126; Od. 16. 245

Das Geld ersetzen außer Erz, Rinderhäuten, Sklaven (Jl. 7. 472) besond. Rinder, daher die Wertbezeichnungen:

ἑκατόμβοιος 100 / ἐννεάβοιος 9 — Rinder wert

τὰ ἐεικοσίβοια der Wert von 20 Rindern
τὸ ἑκατόμβοιον Jl. 21. 79

τὸ τάλαντον 1) die Wagschale, 2) das Talent, ein unbestimmtes Gewicht
τὸ ἡμιτάλαντον das halbe Talent
ὁ σταθμός das Gewicht in der Wagschale Jl. 12. 434 (so nur an dieser St.)
ἰσάζειν ins Gleiche bringen

τὸ μέτρον 1) das Maß für Flüssigkeiten, 2) der Maßstab, die Meßrute Jl. 12. 422
6 in einem Kreter Jl. 23. 741
22 in einem τρίπους Jl. 23. 264; 1000 Maß Wein erhält Agamemnon zum Geschenk Jl. 7. 471
ἡ χοῖνιξ, ικος ein Getreidemaß, nur in der Redensart:
ἅπτεσθαι χοίνικός τινος jemandes Brot essen Od. 19. 28.
Ob *δαιτρὸν Jl. 4. 262 und κοτύλη Näpfchen Od. 15. 312 ein bestimmtes Maß bezeichnen, ist zweifelhaft
τὸ δῶρον die Handbreite, Palme Jl. 4. 109
ἡ ὄργυια die Klafter
ὁ πυγών die Elle (nur in πυγούσιος eine Elle lang)
ὁ πῆχυς die Elle (nur in adj. wie ἑνδεκάπηχυς)
τὸ πέλεθρον (sp. πλέθρον) der Morgen
*ἑκατόμπεδος hundert Fuß lang (πυρὴ ἔνθα, καὶ ἔνθα, d. i. im Quadrat Jl. 23. 164)
ἡ γύη der Morgen, Acker (nur in d. adj. τετράγυος, πεντηκοντόγυος)

Ungenaue Bezeichnungen für Entfernungen sind:

τὸ οὖρον das Gewende, ca. 40 Schritt
ἐπίουρα / οὖρα } ἡμιόνων das Gewende der Maultiere Jl. 10. 351; Od. 8. 124
δουρὸς ἐρωή / δουρηνεκές } ein Speerwurf Jl. 10. 357; 15. 358
der Wurf einer αἰγανέη Jl. 16. 589
δίσκου οὖρα ein Diskoswurf Jl. 23. 431, auch δίσκουρα
der Wurf des Hirtenstabes καλαῦροψ Jl. 23. 845; die Hörweite der Stimme eines Rufenden ὅσσον τε γέγωνε βοήσας Od. 6. 294; 9. 473; die Tagesfahrt eines Segelschiffes Od. 4. 356; die Entfernung des Weberschiffchens von der Brust der Weberin Jl. 23. 760; des Pferdes von dem Rade Jl. 23. 517; eine sehr weite Entfernung, die die Vögel nicht in einem Jahre durchfliegen können Od. 3. 321, vgl. auch Jl. 5. 768 ff., wo von der Sehweite eines am Meere auf der Warte sitzenden Mannes gesprochen wird

9. Weben und Spinnen.

(cf. Jl. 23. 760 ff.; Jl. 3. 387; Od. 4. 131.)

τὸ λίνον 1) der Faden, 2) die Leinwand
ἡ ὀθόνη die feine Leinwand
τὸ εἴριον / τὸ εἶρος } die Wolle
ἰοδνεφές dunkelfarbig
*ἡ γρηῦς εἰροκόμος die Wollespinnerin Jl. 3. 387
*ἡ χερνῆτις γυνή die Spinnerin Jl. 12. 433
τὸ νῆμα das Gespinst, das Garn
ἀσκητόν fein gesponnen
ὁ τάλαρος das Spinnkörbchen
ἡ ἠλακάτη die Spindel
χρυσέη Od. 4. 131
τὰ ἠλάκατα die Wolle oder die Fäden auf der Spindel
λεπτά fein
ὁ ἱστός 1) der Webstuhl (λίθεος Od. 13. 107), 2) der (senkrechte) Aufzug, 3) das Gewebe
ἀγλαός- περιμήκης- μέγας- λεπτός
*ὁ μίτος der Faden des Aufzugs, der Aufzug, die Kette, stamen (A.: der Einschlag) Jl. 23. 762
*τὸ πηνίον der auf die Spule gezogene Faden des Einschlags
ὁ κανών, όνος das Weberschiffchen
ἡ κερκίς, ίδος der Weberstab zum Festschlagen der Fäden, die Stelle d. Weberlade vertretend
χρυσείη Od. 5. 62
αἱ ὀθόναι das Linnen, die Leinwand auf dem Webstuhl
*καιρόσεαι dicht gewebt, dicht gekettet (?) Od. 7. 107 al. καιρόεσσαι
ἀργενναί glänzend weiß
λεπταί fein
τὸ λίνον die Leinwand, das Linnen
τὸ ὕφασμα das Gewebe
*τὰ θρόνα die (gestickten) Blumen Jl. 22. 441
ποικίλα bunt
τὸ ποίκιλμα die Stickerei
*νήσασθαι (sp. νήθειν) spinnen Od. 7. 198 von der Αἶσα und den Κλῶθες (Spinnerinnen), d. i. den Moiren, gebraucht
ἀσκεῖν εἴρια die Wolle zurichten Jl. 3. 388
εἴρια πείκειν (πέκειν) χερσίν die Wolle krempeln Od. 18. 316
στρωφᾶν ἠλάκατα die Spindel drehen Od. 17. 97 auch στροφαλίζειν
ἱστὸν στήσασθαι den Webstuhl aufstellen
ἱστὸν ἐποίχεσθαι um den Webstuhl herumgehen, weben
ὑφαίνειν weben
ἐξέλκειν πηνία die Einschlagsfäden durch den Aufzug ziehen
ἐμπάσσειν hineinwirken, -weben
ξύειν und ἀσκεῖν ἑανόν ein Gewand kunstreich verfertigen Jl. 14. 179 (?)
ἐπικλώθεσθαι zuspinnen, d. i. erteilen, nur von den Moiren und andern Göttern, z. B. Od. 1, 17

Cap. XX.

Die Landwirtschaft.

(Acker- und Gartenbau und Viehzucht).

(cf. die Stellen, meistens Gleichnisse Jl. 2. 147; 5. 499; 11. 67; 12. 421; 17. 53; 20. 495; 21. 453; 21. 257; 23. 597. Od. 5. 488; 18. 366—375.)

1. Ackerbau. (Jl. 18. 541—60.)

*ὁ ἄροτος das Pflügen, der Ackerbau

*ὁ ἀγρότης / ὁ ἀγροιώτης / ὁ ἐπάρουρος ἀνήρ — der Landmann Od. 11. 489
  ἀγροιῶται νήπιοι ἐφημέρια φρονέοντες nur an das Heute denkend Od. 21. 85

ὁ κλῆρος das Erbgut

τὸ τέμενος das Krongut
  βαθυλήιον mit weiten Saatfeldern
  ἔξοχον ἄλλων, καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο
  μέγα- πατρώιον- πεντηκοντόγυιον Jl. 9. 578

ὁ ἀγρός 1) der Acker, das Feld, 2) das Landgut
  καλός- περικαλλής- τετυγμένος zubereitet
  πολυδένδρεος baumreich
  πίων fett

τὰ ἕρκεα Einfriedigungen von Feldern Jl. 5. 90

τὸ ἔργον die Feldarbeit

τὰ ἔργα (βοῶν) die bestellten Felder

ἡ ἄρουρα das Ackerland, Feld
  ἐρίβωλος starkschollig
  πυροφόρος weizentragend
  πίειρα fett

τὸ τέλσον ἀρούρης = τὸ τέρμα der Grenzstein, die Grenzmark des Feldes Jl. 18. 544 u. 547; 21. 405, aber auch der begrenzte Acker Jl. 13. 707

ἡ ἄροσις das Pflugland, der Acker
  λείη glatt, eben
  ψιλή kahl, unbepflanzt

ἡ νειός das Brachfeld
  μαλακή weich
  τρίπολος dreimal gewendet, gestürzt
  βαθεῖα weit, geräumig

ὁ ἀροτήρ der Pflüger

τὸ ἄροτρον der Pflug
  πηκτόν (fest)gefügt

τὸ ζεῦγος das Zuggespann

τὸ οὖρον / τὸ ἐπίουρον — das Gewende

ὁ ὄγμος / ἡ ὦλξ nur im Acc. ὦλκα, b. att. Dichtern ἡ ἄλοξ, οκος — die Furche

ὁ βῶλος die Scholle

τὸ πέλεθρον / ἡ γύη — der Morgen Landes

τὸ σπέρμα die Saat (bei Hom. jedoch nur in σπ. πυρός = Funken und in ἄσπερμος = ἄγονος ohne Nachkommen

τὸ λήιον das Saatfeld
  βαθύ weit
  ἀλδήσκειν gedeihen

ἡ ἀλωή bestelltes Land, Saatfeld

  τεθαλυῖα / ἐριθηλής — üppig
  πολύκαρπος fruchtreich

γουνὸς ἀλωῆς das hügelige Saatland

*ὁ στάχυς, υος / *ὁ ἄσταχυς — die Aehre

ἡ καλάμη der Halm, die Stoppel Jl. 19. 222; tropisch Od. 14. 214

ὁ καρπός / Δημήτερος ἀκτή — die Feldfrucht

*ὁ ἄμητος das Mähen, die Ernte, der Ernteertrag

ὁ ἀμητήρ, ῆρος der Schnitter

*ἡ δρεπάνη die Sichel
  ὀξεῖα scharf

*τὸ δρέπανον die Sichel
  εὐκαμπές wohl gebogen

τὸ δράγμα das abgeschnittene Aehrenbündel (eig. eine Hand voll)

ὁ ὄγμος (ἄγω) das Schwad

*ὁ ἀμαλλοδετήρ der Garbenbinder (ἄμαλλα)

*ὁ ἐλλεδανός das Strohseil, Band

ὁ ἔριθος der (zur Ernte angenommene) Tagelöhner

ἡ ἀλωή die Dreschtenne (das Verbum ἀλοιᾶν, ἀπαλοιᾶν kommt b. Homer nur in übertragener Bed. vor Jl. 9. 568 (γαῖαν) Jl. 4. 522 (ὀστέα))
  ἐυκτιμένη wohl gegründet
  ἱερή heilig

ἡ ἄχνη / τὰ ἦια — die Spreu
  ἡ. καρφαλέα dürr, trocken

*ἡ ἀχυρμιή / *ὁ θημὼν ἠίων — der Spreuhaufen

ὁ ἀθηρηλοιγός / *τὸ πτύον — die Wurfschaufel

ἡ κόπρος der Dünger, auch der Viehstall, die Viehhürde Od. 10. 412

ἡ τάφρος / ἡ κάπετος / ὁ ὀχετός (nur in ὀχετηγός) — der Graben

*ἡ ἀμάρη die Rinne, der Kanal

*ὁ ὀχετηγὸς ἀνήρ der Kanalgräber Jl. 21. 257

ἡ γέφυρα der Damm, Deich Jl. 5. 88. 89 (das Verbum γεφυροῦν Jl. 21. 245 = verdämmen, nicht überbrücken)

  *ἐθείρειν (ἀλωήν) colere, bestellen
  ἀροῦν pflügen
  *κοπρίζειν düngen Od. 17. 299
  *ἀλδήσκειν wachsen (von der Saat)
  ἀμᾶν mähen (das Grasmähen wird beschrieben Od. 18, 366 ff.)
  *δραγμεύειν die Aehren zu Garben einsammeln
  τρίβειν austreten, dreschen (vgl. Jl. 20. 496).
  *λικμᾶν worfeln (ὁ λικμητήρ Jl. 13. 590)

Die einzelnen Getreidearten s. ob. Cap. V. — Die durch eine Ueberschwemmung angerichtete Verwüstung der Felder wird beschrieben Jl. 16. 384 ff.; Heuschrecken als Landplage erw. Homer Jl. 21. 12

2. Gartenbau. — Baumzucht.

(Garten des Alkinoos Od. 7. 112; des Laërtes Od. 24. 226; der Weingarten auf dem Schilde des Achill Jl. 18. 561; Hain der Kirke Od. 5. 63; Olivenpflanzung Jl. 17. 53 ff.)

ὁ κῆπος der Garten
  πολυδένδρεος baumreich
ὁ ὄρχατος (ἔρχομαι) der Baumgarten, eig. Baumgang, Allee
  τετράγυος vier Morgen groß
ἡ φυταλιή die Pflanzung, Baum- oder Weingarten
ἡ ἀλωή der Fruchtgarten
οἰνόπεδος ἀ. | τὸ οἰνόπεδον } der Weingarten
ὁ ὄρχος die Baumreihe, das Spalier Od. 24. 341
  *διατρύγιος zu verschiedenen Zeiten reifende Früchte tragend, beständig abzuernten (?)
τὸ ἕρκος (ἀλωῆς) der Zaun aus
  αἱμασιά Dornstrauch
*ἡ κάμαξ, ακος der Weinpfahl
*τὸ θειλόπεδον der Trockenplatz im Weingarten
ἡ ἄμπελος der Weinstock

ἡ σταφυλή | *ὁ βότρυς, υος } die Traube
  μέλας schwarz
*ἡ ὄμφαξ, ακος die unreife Traube, der Herling
ἡ πρασιή das Beet (A.: der Wiesengrund)
τὸ ἔρνος der Schößling, das Reis
ὁ βόθρος die Grube
*ἡ μάκελλα die Hacke
*τὸ λίστρον das Schüreisen, der Spaten
  φυτεύειν pflanzen
  *λιστρεύειν | *ἀμφιλαχαίνειν } umgraben, umhacken
  πέσσειν reifen (v. d. Sonne)
  τρυγᾶν einernten, bes. v. d. Weinlese
  τραπεῖν keltern

Die Obstbäume, Blumen u. a. Gartengewächse s. ob. Cap. V.

3. Viehzucht.

(Od. 9. 216 ff. der Stall des Cyklopen; Od. 14. 5 ff. der Viehhof des Odysseus; ibid. 100 ff. die Herden desselben.)

ὁ νομεύς | ὁ βοτήρ, ῆρος | ὁ βώτωρ, ορος | ὁ ἐπιβώτωρ } der Hirt (ἐπιβ. n. A. der Unterhirt Hirtenknabe)
ὁ ποιμήν, ένος | ὁ ἐπιποιμήν | *ὁ μηλοβοτήρ } der Schäfer
  ποιμ. ἄγραυλος auf dem Felde übernachtend

ὁ βουκόλος | ὁ ἐπιβουκόλος } der Rinderhirt
ὁ αἰπόλος der Ziegenhirt
ὁ συβώτης | ὁ συφορβός | ὁ ὑφορβός } der Schweinehirt
*ὁ σηκοκόρος der Stallkehrer, Stallknecht Od. 17. 224

*ἡ πρόβασις der Besitz an Vieh
τὰ πρόβατα die Viehherde
τὰ βοτά das Weidevieh
*ἡ ποίμνη die weidende Schafherde
ἡ ἀγέλη die Herde Großvieh, armenta
τὸ πῶυ, εος die Schafherde
τὰ μῆλα grex, das Kleinvieh
τὸ αἰπόλιον die Ziegenherde
τὸ συβόσιον die Schweineherde
ἡ αὐλή der Hof, Viehhof
ὁ μέσσαυλος | τὸ μέσσαυλον } das Gehöft
ὁ σταθμός der Stand, Stall, Viehhof
  οἰοπόλος einsam, abgelegen
  ποιμνήιος für die Herde (Schafstall)
ὁ ἔπαυλος die Hürde
ὁ σηκός saepes, die Hürde, der Stall
ὁ συφεός der Schweinestall
ὁ χόρτος | τὸ ἕρκος } das Gehege, der Zaun
ὁ σκόλοψ der Pfahl
ἡ φάτνη die Krippe
  ἐυξέστη- ἱππείη
ἡ κάπη die Krippe voll Futter
  ἀμβρόσιαι Jl. 8. 434
  ἵππειαι
*ἡ πύελος der Freßtrog (der 20 Gänse, welche Penelope zu ihrem Vergnügen hält Od. 19. 553)
ὁ νομός die Weide
τὸ ἦθος sedes, die (gewohnte) Weide

ὁ ἀρδμός der Tränkplatz
*τὸ φρεῖαρ (att. φρέαρ) der Brunnen
ἡ βόσις | ἡ βοτάνη | ἡ φορβή } das Futter, die Weide
τὸ εἶδαρ, ατος | ἡ ἐδωδή } das Fressen, Futter
ἡ ποία (att. πόα) das Gras, die Weide
*ἡ καλαῦροψ, οπος der Wurfstab des Hirten (Klingelstock)
*ἡ βουπλήξ, πλῆγος der Ochsenziemer (oder Ochsenstachel, stimulus)
*ἡ πέδη die Fußfessel (Koppel) der weidenden Pferde (Jl. 13. 36)

τὸ γάλα, ακτος | τὸ γλάγος } die Milch
*ἡ πέλλα der Melkeimer
  *περιγλαγής voll Milch
*ὁ γαυλός | τὸ ἄγγος | *ἡ σκαφίς, ίδος } der Melkeimer, die Butte
ὁ ὀρός die Molken
ὁ τυρός der Käse Od. 4. 88, 9. 219; Jl. 11. 639 u. ö.
ὁ τάλαρος der Käsekorb
  πλεκτός geflochten
ὁ ταρσός die Darre zum Trocknen des Käses Od. 9. 219
  ἀμέλγειν melken
  θῆσθαι melken Od. 4. 89
  ἀμολγός die Melkzeit s. ob. Cap. I. a. E.
  τρέφειν γάλα die Milch gerinnen lassen (dies geschieht nach Jl. 5. 902

2. Gartenbau. — Baumzucht.

(Garten des Alkinoos Od. 7. 112; des Laërtes Od. 24. 226; der Weingarten auf dem Schilde des Achill Jl. 18. 561; Hain der Kirke Od. 5. 63; Olivenpflanzung Jl. 17. 53 ff.)

ὁ κῆπος der Garten
  πολυδένδρεος baumreich

ὁ ὄρχατος (ἔρχομαι) der Baumgarten, eig. Baumgang, Allee
  τετράγυνος vier Morgen groß

ἡ φυταλιή die Pflanzung, Baum- oder Weingarten

ἡ ἀλωή der Fruchtgarten

οἰνόπεδος ἀ.
τὸ οἰνόπεδον } der Weingarten

ὁ ὄρχος die Baumreihe, das Spalier Od. 24. 341
  *διατρύγιος zu verschiedenen Zeiten reifende Früchte tragend, beständig abzuernten (?)

τὸ ἕρκος (ἀλωῆς) der Zaun aus
  αἱμασιά Dornstrauch

*ἡ κάμαξ, ακος der Weinpfahl

*τὸ θειλόπεδον der Trockenplatz im Weingarten

ἡ ἄμπελος der Weinstock

ἡ σταφυλή
*ὁ βότρυς, υος } die Traube
  μέλας schwarz

*ἡ ὄμφαξ, ακος die unreife Traube, der Herling

ἡ πρασιή das Beet (A.: der Wiesengrund)

τὸ ἔρνος der Schößling, das Reis

ὁ βόθρος die Grube

*ἡ μάκελλα die Hacke

*τὸ λίστρον das Schürfeisen, der Spaten
  φυτεύειν pflanzen
  *λιστρεύειν
  *ἀμφιλαχαίνειν } umgraben, umhacken
  πέσσειν reifen (v. d. Sonne)
  τρυγᾶν einernten, bes. v. d. Weinlese
  τραπεῖν keltern

Die Obstbäume, Blumen u. a. Gartengewächse s. ob. Cap. V.

3. Viehzucht.

(Od. 9. 216 ff. der Stall des Cyklopen; Od. 14. 5 ff. der Viehhof des Odysseus; ibid. 100 ff. die Herden desselben.)

ὁ νομεύς
ὁ βοτήρ, ῆρος
ὁ βώτωρ, ορος
ὁ ἐπιβώτωρ } der Hirt (ἐπιβ. n. A. der Unterhirt Hirtenknabe)

ὁ ποιμήν, ένος
ὁ ἐπιποιμήν
*ὁ μηλοβοτήρ } der Schäfer
  ποιμ. ἄγραυλος auf dem Felde übernachtend

ὁ βουκόλος
ὁ ἐπιβουκόλος } der Rinderhirt

ὁ αἰπόλος der Ziegenhirt

ὁ συβώτης
ὁ συφορβός
ὁ ὑφορβός } der Schweinehirt

*ὁ σηκοκόρος der Stallkehrer, Stallknecht Od. 17. 224

*ἡ πρόβασις der Besitz an Vieh

τὰ πρόβατα die Viehherde

τὰ βοτά das Weidevieh

*ἡ ποίμνη die weidende Schafherde

ἡ ἀγέλη die Herde Großvieh, armenta

τὸ πῶυ, εος die Schafherde

τὰ μῆλα grex, das Kleinvieh

τὸ αἰπόλιον die Ziegenherde

τὸ συβόσιον die Schweineherde

ἡ αὐλή der Hof, Viehhof

ὁ μέσσαυλος
τὸ μέσσαυλον } das Gehöft

ὁ σταθμός der Stand, Stall, Viehhof
  οἰοπόλος einsam, abgelegen
  ποιμνήιος für die Herde (Schafstall)

ὁ ἔπαυλος die Hürde

ὁ σηκός saepes, die Hürde, der Stall

ὁ συφεός der Schweinestall

ὁ χόρτος
τὸ ἕρκος } das Gehege, der Zaun

ὁ σκόλοψ der Pfahl

ἡ φάτνη die Krippe
  ἐυξέστη- ἱππείη

ἡ κάπη die Krippe voll Futter
  ἀμβρόσιαι Jl. 8. 434
  ἵππειαι

*ἡ πύελος der Freßtrog (der 20 Gänse, welche Penelope zu ihrem Vergnügen hält Od. 19. 553)

ὁ νομός die Weide

τὸ ἦθος sedes, die (gewohnte) Weide

ὁ ἀρδμός der Tränkplatz

*τὸ φρεῖαρ (att. φρέαρ) der Brunnen

ἡ βόσις
ἡ βοτάνη
ἡ φορβή } das Futter, die Weide

τὸ εἶδαρ, ατος
ἡ ἐδωδή } das Fressen, Futter

ἡ ποία (att. πόα) das Gras, die Weide

*ἡ καλαῦροψ, οπος der Wurfstab des Hirten (Klingelstock)

*ἡ βουπλήξ, πλῆγος der Ochsenziemer (oder Ochsenstachel, stimulus)

*ἡ πέδη die Fußfessel (Koppel) der weidenden Pferde (Jl. 13. 36)

τὸ γάλα, ακτος
τὸ γλάγος } die Milch

*ἡ πέλλα der Melkeimer
  *περιγλαγής voll Milch

*ὁ γαυλός
τὸ ἄγγος
*ἡ σκαφίς, ίδος } der Melkeimer, die Butte

ὁ ὀρός die Molken

ὁ τυρός der Käse Od. 4. 88, 9. 219; Jl. 11. 639 u. ö.

ὁ τάλαρος der Käsekorb
  πλεκτός geflochten

ὁ ταρσός die Darre zum Trocknen des Käses Od. 9. 219
  ἀμέλγειν melken
  θῆσθαι melken Od. 4. 89
  ἀμολγός die Melkzeit s. ob. Cap. I. a. E.
  τρέφειν γάλα die Milch gerinnen lassen (dies geschieht nach Jl. 5. 902

durch ὀπός Feigenlab, d. i. den Saft des wilden Feigenbaumes)
ἀμᾶσθαι die geronnene Milch (in Körbe) fassen, raffen Od. 9. 246 (Quark-Käse bereiten)

τὸ στέαρ, ατος der Talg Od. 21. 178 u. 183 (das Ausschmelzen von-Schweinefett wird erw. Jl. 11. 362 in e. Gleichnis)
(ὁ κηρός das Wachs Od. 12. 48; 173. 175)
τὸ δέρμα die abgezogene Haut
τὸ σκῦτος die zubereitete Haut, das Leder
ἡ ῥινός, τὸ ῥινόν } die Haut, bes. Rindshaut
ἡ βοέη sc. δορά die Rindshaut
τὸ κῶας, εος das Schaffell
ἡ νάκη das Vließ
*ὁ πόκος die abgeschorene Wolle
τὸ εἴριον, τὸ εἶρος } die Wolle
*ὁ πῖλος der Filz Jl. 10. 265

βόσκειν, νέμειν, νομεύειν, ποιμαίνειν } hüten, weiden, pascere
κομεῖν ἵππους die Pferde besorgen, pflegen Jl. 8. 109 u. 113 (vgl. Jl. 23. 277, nach welcher St. die Mähnen derselben mit Oel gesalbt wurden)
βουκολεῖν die Rinder hüten
βόσκεσθαι, νέμεσθαι, ποιμαίνεσθαι, βουκολεῖσθαι } weiden, pasci (auch von Pferden Jl. 20. 221)
*σηκάζειν einpferchen Jl. 8. 131
αὐλίζεσθαι im Freien lagern von Rindern u. Schweinen Od. 12. 265; 14. 412
ἐξελᾶν austreiben
εἰσελᾶν eintreiben
(Spelt mit Gerste gemischt als Pferdefutter Jl. 5. 195; Od. 4. 41; Weizen Jl. 8. 188, 10. 569; Od. 4. 604; derselbe als Gänsefutter Od. 19. 553
Ueber die Behandlung und Benutzung der Milch (nur Schaf- u. Ziegenmilch werden genossen) vgl. Od. 9. 246 ff.

Cap. XXI.

Jagd und Krieg.

1. Jagd.

(Löwenjagden werden geschildert Jl. 17. 657; 11. 548; 10. 184; 17. 109; die Eberjagd auf dem Parnaß, bei welcher Odysseus verwundet wird Od. 19. 249 ff.; eine andere Jl. 11. 413; eine Hirschjagd Od. 10. 158; Gemsjagd Od. 9. 155; die Erlegung eines Steinbocks Jl. 4. 105 — cf. Jl. 15. 586.)

Ἡ θήρη die Jagd, die Jagdbeute
ἡ ἄγρη der Fang (in Masse), die Beute

ὁ θηρητήρ, ῆρος, *ὁ θηρήτωρ, ορος, ὁ θηρευτής, ὁ κυνηγέτης } der Jäger

*αἴμων θήρης Jl. 5. 48 kundig der Jagd
ὁ ἐπακτήρ, ῆρος der Treiber
ὁ θηρευτὴς κύων der Jagdhund (Ἄργος d. i. Hurtig heißt des Odysseus Jagdhund Od. 17. 292)
ὁ κολοσυρτός der Jagdlärm (der Jäger, Treiber und Hunde) Jl. 12. 147; 13. 472
ὁ ἄκων, οντος, ἡ αἰγανέη } der Jagdspieß
τὸ τόξον der Bogen
(τὸ νέφος das Jagdnetz, Garn Od. 22. 304 nach einigen Erklärern)
τὸ ἕρκος das Garn, der Vogelherd des Vogelfängers Od. 22. 469

τὸ κνώδαλον, τὸ θηρίον, τὰ ἄγρια } das Wild (s. Cap. VI)
*ἡ λόχμη, *ἡ θαλάμη } das Wildlager
ἡ ξύλοχος das Dickicht, das Gehölz
ὁ κευθμός und ὁ κευθμών, ῶνος } das Versteck
*τὸ ἴχνος, τὸ ἴχνιον } die Fährte
*ἡ προδοκή die Lauer, der Anstand Jl. 4. 107
εἰς θήρην ἰέναι auf die Jagd gehen
θηρεύειν jagen
ἐρευνᾶν aufspüren
ἐπισσεύειν anhetzen
δίεσθαι verfolgen
ἐπαΐσσειν daraufstürzen
ἀπάγχειν würgen
οὐτᾶν verwunden

2. Der Krieg.

(Losung zum Kriegsdienst Jl. 24. 400; Loskauf von demselben Jl. 23. 297; Geldstrafe θωή für Entziehung von ihm Jl. 13. 669; Bestreitung der Kriegskosten Jl. 18. 290.)

ὁ πόλεμος u. πτόλεμος (πέλομαι) } das Kampfgetümmel, der Kampf, (selten der Krieg z. B. Jl. 3. 291; 4. 376; 22. 486 und Jl. 2. 797, wo εἰρήνη ihm entgegengesetzt wird; vgl. auch πολ. ἐπιδήμιος Bürgerkrieg Jl. 9. 64)
θρασύς kühn
ἄγριος wild
πολυάϊξ, ικος stürmisch
δήιος feindselig
αἰνός furchtbar
ἀργαλέος schwer
ὁμοίιος gemeinsam, d. i. alle gleichmachend, niemand verschonend (wie γῆρας und θάνατος)
ἀλίαστος hartnäckig
δυσηχής schrecklich tosend
δυσηλεγής hartbettend (A.: schmerzenreich)
ὀλοός verderblich
ὀκρυόεις schauerlich
ὀιζυρός jammervoll
δακρυόεις, πολύδακρυς } thränenreich
λευγαλέος Trauer bringend
στυγερός verhaßt, entsetzlich
πευκεδανός bitter
αἱματόεις blutig
φθισήνωρ Männer vernichtend

ἡ μάχη der Kampf ganzer Heere, die Schlacht
κυδιάνειρα Männer ehrend
δριμεῖα heftig
καυστειρή heiß
ἀλεγεινή Schmerz bringend
φθισίμβροτος Menschen vertilgend
πολυδάκρυτος- ἀλίαστος- δακρυόεσσα s. oben

ἡ φύλοπις, ιδος die Völkerschlacht
κρατερή gewaltig
αἰνή- ἀργαλέη

ἡ ὑσμίνη dat. ὑσμῖνι die Feldschlacht
σταδίη stehend, hartnäckig
κρατερή- ἀργαλέη- πολύδακρυς
πρώτη ὑσμ. prima acies Jl. 15. 340; 20. 395
(ἐν μέσσῃ ὑσμῖνι δηιοτῆτος Jl. 20. 245)

ἡ αὐτοσταδίη
ἡ σταδίη } pugna stataria, der hartnäckige Kampf zwischen Schwerbewaffneten

ἡ δηιοτής, ῆτος die Fehde, Befehdung, der erbitterte Kampf
αἰνή furchtbar

ἡ δαΐς nur im Dat. δαΐ und in δαϊκτάμενος in der Schlacht getötet Jl. 21. 146. 301, die blutige Schlacht, das Gemetzel
λυγρή
λευγαλέη } Trauer bringend

ἡ χάρμη der Kampf als ritterliche Waffenübung, der Waffentanz, das Kampfspiel (an 1 St. die Kampflust)

ὁ Ἄρης, εος der mörderische Kampf
ξυνός gemeinsam
ἀλεγεινός- στυγερός- πολύδακρυς

τὸ νεῖκος
ἡ δῆρις, ιος
ἡ ἔρις, ιδος } der Streit, Kampf
ἔρις κακομήχανος Unheil anrichtend
πολύστονος viele Seufzer erregend
αἰνή- ἀργαλέη- βαρεῖα- κρατερή
(δῆρις nur an 2 St., öfter das Verb. δηριᾶσθαι u. δηρίεσθαι)

τὸ ἔργον
ὁ πόνος } die Arbeit, aber oft vorzugsweise die des Kriegers, der Kampf

ὁ ὅμιλος
ὁ μῶλος
ὁ οὐλαμός } das Gedränge, der Kampf
ὅμ. ἀίδηλος vernichtend
μῶλ. ἄγριος wild

ὁ φλοῖσβος das Gewoge (des Kampfes)

ὁ κυδοιμός
ὁ μόθος
ὁ κλόνος } das Getümmel, Kampfgewühl
κυδ. ἄσπετος unsäglich
κυδ. κακός- κλόνος κακός

ὁ ὅμαδος
ὁ ὀρυμαγδός } der Lärm, das Kampfgetöse

ἡ ἠχή z. B. Jl. 8. 159; 15. 355
ὅμ. θεσπέσιος gewaltig
ἀλίαστος s. ob.
ὀρ. ἀζηχής unaufhörlich (A.: durchdringend)
σιδήρειος eisenklirrend

ἡ ἀυτή
ἡ βοή
ἡ ἐνοπή
ὁ ἀλαλητός
(sp. ἡ ἀλαλά) } das Schlachtgeschrei, der Kampf
ἀ. ὀξεῖα hitzig
στονόεσσα- δεινή
β. ἄσβεστος unauslöschlich
θεσπεσίη

ὁ φόνος
ἡ φονή nur im pl. an 2 St.
ἡ ἀνδροκτασίη } das Gemetzel, caedes

ὁ φόβος 1) die Flucht, 2) die Furcht
κρυερός
κρυόεις } eisig, erstarrend
*δυσκέλαδος unheilvoll, lärmend
ἀργαλέος- ὀλοός- θεσπέσιος

ἡ φύζα
ἡ φυγή
ἡ φύξις } die feige Flucht
(*φύξηλις adj. feig)
φύζα θεσπεσίη, φόβου κρυόεντος ἑταίρη
κακή
ἄναλκις, ιδος } feig

ἡ ἀλεωρή das Entweichen Jl. 24. 216; sonst Abwehr, Schutzwehr = τὸ ἄλκαρ

τὸ κράτος die Uebermacht, der Sieg

ἡ νίκη der Sieg
ἑτεραλκής entschieden

ἡ καμμονίη der durch Beharrlichkeit errungene Sieg

ἡ ἰωκή (acc. ἰῶκα)
ὁ ἰωχμός } die Verfolgung
ὀκρυόεσσα s. ob.

ἡ παλίωξις, ιος das Zurückschlagen

ἡ νεκάς, άδος der Leichenhaufe

ὁ νεκρός
ὁ νέκυς } der Tote, d. Leichnam

ὁ λόχος der Hinterhalt, auch die im Hinterhalt lagernde Schar, und Od. 20. 49 als Bezeichnung einer Heeresabteilung, der späteren Bedeutung sich nähernd
εἷσαι λόχον
λοχᾶν } einen Hinterhalt legen
στρατᾶσθαι lagern Jl. 4. 378
αὖλιν θέσθαι ein Nachtlager (Biwak) auf freiem Felde aufschlagen Jl. 9. 232 (vgl. die schöne Schilderung des troischen Biwaks Jl. 10. 13ff.)

ὁ λαός das Kriegsvolk, das Heer Jl. 2. 675; 16. 501

ὁ στρατός das Lager, das Heer
ἱερός heilig (A.: rüstig)
εὐρύς- πουλύς

ἡ φάλαγξ, αγγος die Schlachtreihe, der Heerhaufen (adv. *φαλαγγηδόν Jl. 15. 360)
κυάνεαι schwarz, dunkel
πυκιναί dicht -κρατεραί

αἱ στίχες die Reihen der Kämpfer
οὐκ ἀλαπαδναί unbezwinglich
πυκιναί- κρατεραί

αἱ γέφυραι πολέμοιο die Durchlässe zwischen den einzelnen Heerhaufen (oder der Raum zwischen den feindlichen Heeren), die Gassen des Kampfes

τὸ φῦλον die Völkerschaft

ἡ φρήτρη die Sippschaft

ἡ ἴλη die Abteilung (turma nur in *ἰλαδόν Jl. 2. 93) turmatim)
ὁμιλαδόν confertim dichtgeschlossen

ὁ πύργος eine viereckig geformte Abteilung (Kolonne), adv. πυργηδόν in Kolonne an 3 St.

τὸ ἔθνος
τὸ τέλος
τὸ νέφος } die Schar (von Kriegern)

(ἐν τελέεσσι in Rotten Jl. 11. 730)
κοσμεῖν instruere (πενταχὰ κοσμηθέντες Jl. 12. 87 in 5 Abteilungen, Sturmkolonnen)

ὁ ἀγός
ὁ ἡγήτωρ
ὁ ἡγεμών
ὁ ἀρχός (nie ἄρχων)
ὁ ὄρχαμος
ἡ κοσμήτωρ } der Anführer

οἱ λαοί die Dienstmannen, die Krieger

λ. ἀγροιῶται die Krieger vom Lande Jl. 11. 676 (oder = ἀνέρες ἀγρ. Landleute?)

ὁ πολεμιστής der Kämpfer

ὁ ἥρως der streitbare Mann, d. Held

ὁ φώς, φωτός der Mann, bes. der tapfere Mann

ὁ αἰζηός der rüstige Mann
ἀρηίθοοι rüstig im Streite
θαλεροί blühend

οἱ πρόμοι
οἱ πρόμαχοι } die Vorkämpfer

ὁ ἱππεύς
ὁ ἱππότα
ὁ ἱππηλάτα
ὁ ἱπποκέλευθος
ὁ παραιβάτης } der Wagenkämpfer

*παραβάσκειν = παραιβάτην εἶναι

ἀνέρες ἱπποκορυσταί die Reisigen

ὁ ἡνίοχος
ὁ ὑφηνίοχος } der Wagenlenker

ὁ θεράπων
ὁ ὀπάων } der edle Waffengefährte

(ein Bogenträger des Teukros wird erw. Jl. 12. 372)

οἱ πεζοί das Fußvolk
(νέφος πεζῶν die Wolke des Fußvolks)

οἱ πρυλέες (proeliantes?)
οἱ αἰχμηταί
οἱ ἀσπισταί
οἱ ἀσπιδιῶται } die schwerbewaffneten Fußkämpfer

οἱ ἀκοντισταί
οἱ τοξόται } das leichte Fußvolk

οἱ ἐπίκουροι die Hilfsvölker, Hilfstruppen (auxilia)

(ἐπίκουροι bezeichnet an vielen Stellen die Bundesgenossen socii (= dem sp. σύμμαχοι), insbes. die der Troer. Sie heißen κλειτοί, ἀγακλειτοί die ruhmvollen, πολύκλητοι von vielen Orten gerufen, τηλέκλητοι (al. τηλεκλειτοί weit berühmt) aus weiter Ferne gerufen; πολυηγερέες in großer Anzahl versammelt. — Sie werden von Zeit zu Zeit durch frische Kontingente abgelöst cf. Jl. 13. 793 ἀμοιβοί die Ablösung)

ὁ ἑταῖρος
ὁ ἕταρος } der Freund, Kamerad, commilito

λαοὶ ἕταροι Kriegskameraden

*ὁ ἀλεξητήρ, ῆρος
ὁ ἀλκτήρ
ὁ ἀμύντωρ, ορος
ὁ ἐπαμύντωρ
ὁ ἐπίκουρος
ὁ ἀοσσητήρ, ῆρος
ὁ u. ἡ ἀρηγών, όνος
ὁ ἀρωγός
ὁ ἐπαρωγός*) } der Helfer, Beistand

ὁ ἡ ἐπίρροθος
ἐπιτάρροθος } Helfer, Helferin (nur v. Göttern)

*ὁ ἐπιτιμήτωρ der Beistand, von Zeus Od. 9. 270

ὁ φύλαξ, ακος
*ὁ φύλακος
ὁ φυλακτήρ, ῆρος
ὁ ῥυτήρ } der Wächter, der Hüter

ἡ φυλακή die Wache

ὁ σκοπός
ὁ ἐπίσκοπος
ὁ ὀπτήρ, ῆρος
ὁ διοπτήρ } der Späher, Kundschafter

(σκοπιάζειν, διασκοπιᾶσθαι speculari)

*ὁ πυρσός das Feuersignal, Fanal Jl. 18. 211 (sp. φρυκτός)
ἐπήτριμοι dicht nebeneinander, zahlreich

ὁ δήιος
ὁ δυςμενής } der Feind

(δυςμενέες καὶ ἀνάρσιοι (eig. ungefügig, abhold) ἄνδρες Jl. 24. 365)
δήιοι θυμοραϊσταί lebenzerstörend

ἡ ληίς, ίδος (sp. λεία) die Kriegsbeute

*ἡ ληιάς, άδος die Kriegsgefangene Jl. 20. 193

*ὁ δασμός die Teilung der Beute Jl. 1. 166

τὰ ἔναρα die Waffenbeute, spolia, exuviae, selten Beute überh.
βροτόεντα blutbedeckt

*τὰ ἀνδράγρια die Waffenbeute
βροτόεντα

τὸ ἕλωρ der Fang
τὸ κύρμα (der Fund) } die Beute, nur von Leichen, die die Beute der Hunde u. Vögel werden (also syn. mit μέλπηθρα Spiel, Spielzeug Jl. 13. 233; 17. 255; 18. 179), vgl. Jl. 18. 93 ἕλωρα (plur.) Πατρόκλοιο ἀποτίνειν Buße zahlen für den erschlagenen P.

τὰ ῥύσια die Beute als Repressalie
ἐλαύνεσθαι ῥ. Jl. 11. 674 = *βοηλασίη Jl. 11. 672 Rinderraub

τὰ ζωάγρια
τὰ ἄποινα } das Lösegeld (cf. Jl. 24. 228 das Lösegeld für Hektors Leiche)

ἄξια entsprechend, genügend
ἀπερείσια unermeßlich
*νήριτα unzählig (A.: unbestritten)
ζωγρεῖν gefangen nehmen
λύεσθαι den Gefangenen auslösen
ληίζεσθαι erbeuten
ἀείρειν μῆλα (νηυσί) Schafe rauben Od. 20. 18

περιτάμνεσθαι
τάμνειν Jl. 18. 528 } βοῦς Rinder für sich abschneiden, umzingeln, rauben

---

ὁ κῆρυξ der Herold

*ἡ συνημοσύνη
ἡ ῥήτρη } der Vertrag

ἡ δεξιή eig. der Handschlag, das Versprechen, der Vertrag

---

*) Ob βοηθόος Epitheton des Aeneas Jl. 13. 477 = ἀμύντωρ, oder = im Kampfe anstürmend ist, ist zweifelhaft, ebenso ob es Jl. 17. 481 als Epitheton von ἅρμα durch „Hilfe bringend", oder durch „in den Kampf eilend" zu erklären ist.

τὰ ὅρκια der eidliche Vertrag, das Bündnis) (cf. Jl. III. 264 ff.)
πιστά treu
Διὸς ὅρκια unter dem Schutze des Zeus stehend
ἐξεσίην ἐλθεῖν als Gesandter gehen Od. 21. 20

αἱ ἁρμονίαι
αἱ σπονδαί
αἱ συνθεσίαι } der Vertrag, Waffenstillstand

ἡ εἰρήνη der Frieden

θήγεσθαι (ὅπλα) die Waffen schärfen
ζώννυσθαι (χαλκόν)
θωρήσσεσθαι
ὁπλίζεσθαι
κορύσσεσθαι } sich wappnen
καταδῦναι τεύχεα die Waffen anlegen
ἀφοπλίζεσθαι ἔντεα d. W. ablegen
στιχᾶσθαι in Reih und Glied marschieren
ἀρτύνειν
κοσμεῖν } ὑσμίνην aciem instruere
προκαλίζεσθαι zum Kampf herausfordern
προμαχίζειν
προμάχεσθαι } als Vorkämpfer (πρόμος, πρόμαχος) fechten
(*πληκτίζεσθαί τινι sich mit jemand schlagen Jl. 21. 499)
ἐπιχράειν τινί anfallen, angreifen
ἀντᾶν τινι u. τινός jemand in feindseliger Absicht entgegengehen
προτύπτειν vordringen, einen Vorstoß machen
αὐτοσχεδόν cominus
ἀποσταδόν eminus } μάχεσθαι
πολεμίζειν
μάχεσθαι
μάρνασθαι } kämpfen
(ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι Jl. 3. 435)

μάχῃ ἀντιφέρεσθαι
μάχῃ συμφέρεσθαι } sich im Kampfe messen
δηριάασθαι streiten
βάλλειν aus der Ferne treffen
οὐτᾶν
τύπτειν
πλήσσειν
τρώειν
νύσσειν } aus der Nähe treffen, verwunden
(ἡ τυπή Jl. 5. 887; ἡ πληγή oft)
τυχεῖν treffen
ἁμαρτεῖν
ἀφαμαρτεῖν } verfehlen
στυφελίζειν schlagen, stoßen
ἐπαΐσσειν
ἐπορούειν
ὁρμᾶσθαι } heranstürmen
κραδᾶν
κραδαίνειν
αἰχμάζειν
ἀναπάλλειν } (αἰχμήν) die Lanze schwingen
ἀντιβολεῖν zusammentreffen
περονᾶν
τορεῖν } durchbohren
δαΐζειν zerfleischen
δῃοῦν niederhauen, erschlagen
δαμᾶν bezwingen
αἱρεῖν verwunden, erlegen
κτείνειν
κατακτείνειν
ἐναίρειν } töten
ἐναρίζειν
ἐξεναρίζειν } 1) spoliare, 2) töten
κεραΐζειν morden
πεφνεῖν ermorden
θυμὸν ἑλέσθαι, ἀφελ.
ἐξελ. ἀπαυρᾶν
ψυχὴν ἀφελέσθαι, ἐξελέσθαι
φίλον ἦτορ ἀπαυρᾶν } das Leben rauben
λύειν
ὑπολύειν } γυῖα, μένος, γούνατα } die Glieder, die Kraft lähmen, töten
δαίμονα δοῦναι den Tod geben

πέμπειν εἰς Ἀίδαο
Ἄιδι προϊάπτειν } in den Hades senden
ὀλέκειν vernichten
ἐξανύειν umbringen (conficere)
ἐριπεῖν niedersinken
διώκειν verfolgen
ὀπάζειν verfolgen Jl. 5. 334
δίεσθαι scheuchen, jagen
φοβεῖν
κλίνειν } in die Flucht schlagen
φέβεσθαι
φοβεῖσθαι
φεύγειν } fliehen
τρεῖν, trepidare
δίειν } erschrocken fliehen
ἀλέασθαι ausweichen
ἀναχάζεσθαι zurückweichen
ὅρκια τάμνειν foedus ferire, einen eidlichen Vertrag schließen
ὅρκια τιθέναι einen Vertrag stiften
ὅρκια δηλήσασθαι
πατεῖν
καταπατεῖν
συγχεῦαι
ψεύσασθαι } den Vertrag brechen

Festung. — Belagerung.
(Hauptstelle: Jl. 12. 52 ff.)

τὸ ἄστυ, εος die Burg, Feste
εὐρύχορον geräumig
μέγα- περικλυτόν
τὸ τεῖχος die Mauer (mitunter auch Wall, wie Jl. 20. 145 τ. ἀμφίχυτον Ἡρακλῆος)
λάϊνον steinern
ἄρρηκτον undurchdringlich
αἰπύ steil
ὑψηλόν hoch
ἐύδμητον wohl gebaut
εὐρύ breit
μέγα groß
τετυγμένον (fest) gebaut
Ἄρειον heißt d. M. v. Theben
τὰ τείχεα moenia
μακρὰ, ὑψηλὰ, σκολόπεσσιν ἀρηρότα lange, hohe, mit Pallisaden befestigte M. bei den Phäaken Od. 7. 44
ἱερά- κλυτά- μακρά- ὑψηλά
ὁ ἀγκών, ῶνος der Vorsprung der Mauer, die Bastion (Jl. 16. 702)
ἡ ἔπαλξις, ιος die Brustwehr
καλή
ὁ πύργος der Turm, an manchen St. auch die Mauer mit den Türmen wie Jl. 8. 165. 213 u. bes. Od. 6. 262
προὔχων hochragend oder hervorspringend Jl. 22. 97
ὑψηλός- μέγας- ἐύδμητος
αἱ κρόσσαι
τὰ κρήδεμνα } die Zinnen (ἱερά in Troja)
τὰ ἔχματα
αἱ στῆλαι } die Strebepfeiler
προβλῆτες vorspringend
αἱ πύλαι das Thor
εὖ, πύκα
στιβαρῶς } ἀραρυῖαι fest gefügt
εὖ ποιηταί wohl bereitet
ὑψηλαί- δικλίδες-
ὁ πυλαωρός der Thorwächter nur in d. Jl.
αἱ σανίδες die Flügel des Thores
μακραί lang
ἐύξεστοι wohl geglättet
ἀραρυῖαι (fest) gefügt
ἐζευγμέναι verschlossen
ὁ ὀχεύς
ὁ ἐπιβλής, ῆτος } der Thorriegel
μετοχλίζειν eig. mit Hebeln wegbringen, wegschieben
ὁ σκόλοψ, οπος
ὁ σταυρός } der Pfahl (cf. Jl. 18. 178), die Pallisade

τὰ ὅρκια der eidliche Vertrag, das Bündnis) (cf. Jl. III. 264 ff.)

πιστά treu

Διὸς ὅρκια unter dem Schutze des Zeus stehend

ἐξεσίην ἐλθεῖν als Gesandter gehen Od. 21. 20

αἱ ἁρμονίαι / αἱ σπονδαί / αἱ συνθεσίαι } der Vertrag, Waffenstillstand

ἡ εἰρήνη der Frieden

θήγεσθαι (ὅπλα) die Waffen schärfen

ζώννυσθαι (χαλκόν) / θωρήσσεσθαι / ὁπλίζεσθαι / κορύσσεσθαι } sich wappnen

καταδῦναι τεύχεα die Waffen anlegen

ἀφοπλίζεσθαι ἔντεα d. W. ablegen

στιχᾶσθαι in Reih und Glied marschieren

ἀρτύνειν / κοσμεῖν } *ὑσμίνην* aciem instruere

προκαλίζεσθαι zum Kampf herausfordern

προμαχίζειν / προμάχεσθαι } als Vorkämpfer (*πρόμος, πρόμαχος*) fechten

(**πληκτίζεσθαί τινι* sich mit jemand schlagen Jl. 21. 499)

ἐπιχράειν τινί anfallen, angreifen

ἀντᾶν τινι u. *τινός* jemand in feindseliger Absicht entgegengehen

προτύπτειν vordringen, einen Vorstoß machen

αὐτοσχεδόν cominus / *ἀποσταδόν* eminus } *μάχεσθαι*

πολεμίζειν / μάχεσθαι / μάρνασθαι } kämpfen

(*ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι* Jl. 3. 435)

μάχῃ ἀντιφέρεσθαι / μάχῃ συμφέρεσθαι } sich im Kampfe messen

δηριάασθαι streiten

βάλλειν aus der Ferne treffen

οὐτᾶν / τύπτειν / πλήσσειν / τρώειν / νύσσειν } aus der Nähe treffen, verwunden

(*ἡ τυπή* Jl. 5. 887; *ἡ πληγή* oft)

τυχεῖν treffen

ἁμαρτεῖν / ἀφαμαρτεῖν } verfehlen

στυφελίζειν schlagen, stoßen

ἐπαΐσσειν / ἐπορούειν / ὁρμᾶσθαι } heranstürmen

κραδᾶν / κραδαίνειν / αἰχμάζειν / ἀναπάλλειν } (*αἰχμήν*) die Lanze schwingen

ἀντιβολεῖν zusammentreffen

περονᾶν / τορεῖν } durchbohren

δαΐζειν zerfleischen

δηιοῦν niederhauen, erschlagen

δαμᾶν bezwingen

αἱρεῖν verwunden, erlegen

κτείνειν / κατακτείνειν / ἐναίρειν } töten

ἐναρίζειν / ἐξεναρίζειν } 1) spoliare, 2) töten

κεραΐζειν morden

πεφνεῖν ermorden

θυμὸν ἑλέσθαι, ἀφελ. ἐξελ. ἀπαυρᾶν / ψυχὴν ἀφελέσθαι, ἐξελέσθαι / φίλον ἦτορ ἀπαυρᾶν } das Leben rauben

λύειν / ὑπολύειν } *γυῖα, μένος, γούνατα* } die Glieder, die Kraft lähmen, töten

δαίμονα δοῦναι den Tod geben

πέμπειν εἰς Ἀΐδαο / Ἄϊδι προϊάπτειν } in den Hades senden

ὀλέκειν vernichten

ἐξανύειν umbringen (conficere)

ἐριπεῖν niedersinken

διώκειν verfolgen

ὀπάζειν verfolgen Jl. 5. 334

δίεσθαι scheuchen, jagen

φοβεῖν / κλίνειν } in die Flucht schlagen

φέβεσθαι / φοβεῖσθαι / φεύγειν } fliehen

τρεῖν, trepidare / *δίειν* } erschrocken fliehen

ἀλέασθαι ausweichen

ἀναχάζεσθαι zurückweichen

ὅρκια τάμνειν foedus ferire, einen eidlichen Vertrag schließen

ὅρκια τιθέναι einen Vertrag stiften

ὅρκια δηλήσασθαι / πατεῖν / καταπατεῖν / συγχεῦαι / ψεύσασθαι } den Vertrag brechen

---

Festung. — Belagerung.

(Hauptstelle: Jl. 12. 52 ff.)

τὸ ἄστυ, εος die Burg, Feste

εὐρύχορον geräumig

μέγα- περικλυτόν

τὸ τεῖχος die Mauer (mitunter auch Wall, wie Jl. 20. 145 τ. ἀμφίχυτον Ἡρακλῆος)

λάϊνον steinern

ἄρρηκτον undurchdringlich

αἰπύ steil

ὑψηλόν hoch

ἐύδμητον wohl gebaut

εὐρύ breit

μέγα groß

τετυγμένον (fest) gebaut

Ἄρειον heißt d. M. v. Theben

τὰ τείχεα moenia

μακρά, ὑψηλά, σκολόπεσσιν ἀρηρότα lange, hohe, mit Pallisaden befestigte M. bei den Phäaken Od. 7. 44

ἱερά- κλυτά- μακρά- ὑψηλά

ὁ ἀγκών, ῶνος der Vorsprung der Mauer, die Bastion (Jl. 16. 702)

ἡ ἔπαλξις, ιος die Brustwehr

καλή

ὁ πύργος der Turm, an manchen St. auch die Mauer mit den Türmen wie Jl. 8. 165. 213 u. bes. Od. 6. 262

προὔχων hochragend oder hervorspringend Jl. 22. 97

ὑψηλός- μέγας- ἐύδμητος

αἱ κρόσσαι / τὰ κρήδεμνα } die Zinnen (ἱερά in Troja)

τὰ ἔχματα / αἱ στῆλαι } die Strebepfeiler

προβλῆτες vorspringend

αἱ πύλαι das Thor

εὖ, πύκα / στιβαρῶς } *ἀραρυῖαι* fest gefügt

εὖ ποιηταί wohl bereitet

ὑψηλαί- δικλίδες-

ὁ πυλαωρός der Thorwächter nur in d. Jl.

αἱ σανίδες die Flügel des Thores

μακραί lang

ἐύξεστοι wohl geglättet

ἀραρυῖαι (fest) gefügt

ἐζευγμέναι verschlossen

ὁ ὀχεύς / ὁ ἐπιβλής, ῆτος } der Thorriegel

μετοχλίζειν eig. mit Hebeln wegbringen, wegschieben

ὁ σκόλοψ, οπος / ὁ σταυρός } der Pfahl (cf. Jl. 18. 178), die Pallisade

ἡ τάφρος der Graben
βαθεῖα tief
εὐρεῖα- μεγάλη
ἐλαύνειν / ὀρύσσειν } τάφρον einen Graben ziehen
ὁ κρημνός der Abhang, die Böschung des Lagerwalles
καταπηγνύναι σκόλοπας Pallisaden einschlagen
*ἀμφιστρατᾶσθαι πόλιν belagern Jl. 11. 713
ῥηγνύναι / ῥήγνυσθαι } τεῖχος eine Mauer durchbrechen

ἐρύειν / ἐρείπειν } κρόσσας die Zinnen herabreißen
*μοχλεῖν στήλας die Streben mit Hebeln umstürzen Jl. 12. 259
αἱρεῖν πόλιν eine Stadt erobern
κεραΐζειν πόλιν verwüsten, zerstören
πυργοῦν mit Türmen befestigen
τειχίζειν ummauern
Ein Schilddach beim Sturm auf eine Mauer wird erw. Jl. 12. 105. 257 ff.; Trophäen im Tempel Jl. 7. 83; Feier des Sieges Jl. 6. 527 κρητῆρα στήσασθαι ἐλεύθερον (θεοῖς)

Cap. XXII.

Tod und Bestattung. — Die Unterwelt

(cf. Jl. 23. 1—261. Od. 11. Od. 24. 1—97).

Ὁ θάνατος der Tod
θυμοραϊστής lebenzerstörend
τανηλεγής lang hinstreckend (A.: sehr schmerzhaft)
δυσηλεγής hartbettend (A.: schmerzenreich)
πορφύρεος dunkel
μέλας schwarz
δυσηχής übelklingend, grauenvoll
λευγαλέος traurig, ruhmlos
στυγερός verhaßt
ὁμοίιος allen gemeinsam
μαλακός / ἀβληχρός } sanft
ἡ κήρ, κηρός der gewaltsame Tod
μέλαινα- στυγερή- ὀλοή- βαρεῖα- κακή

ὁ μόρος / ἡ μοῖρα / ὁ πότμος / ὁ οἶτος } das Verhängnis, das Todeslos, der Tod
τὸ μόρσιμον / — αἴσιμον / — ὀλέθριον / — νηλεές } ἦμαρ der Todestag*)

ὁ τάφος 1) die Bestattung, 2) das Leichenmahl
ὁ νέκυς, υος / ὁ νεκρός } der Tote, der Leichnam
ὁ κηδεμών, όνος der Leichenbestatter

*) Die anderen Umschreibungen mit ἦμαρ sind ἐλεύθερον ἦ. = Freiheit, δούλιον u. ἀναγκαῖον ἦ. Knechtschaft, ὀρφανικὸν ἦ. Verwaisung, νόστιμον ἦ. Heimkehr, κακὸν ἦ. Unheil.

τὰ κτέρεα die den Toten erwiesenen Ehren, justa
τὸ φᾶρος (ταφήιον) / — σπεῖρον Od. 2. 99. 102 } das Leichengewand, Sterbekleid
(τὸ λῖτον oder λί) nur d. λιτί das linnene Leichentuch
*τὸ φέρτρον die Bahre Jl. 18. 236
ὁ γόος / ὁ θρῆνος } die Klage, Totenklage
γόος ἀδινός laut
δακρυόεις / πολυδάκρυτος } thränenreich
κρυερός eiskalt, schauerlich
θαλερός heftig ausbrechend
ἱμερόεις sehnsuchtsvoll
ὀιζυρός jammervoll
ὀλοός unselig
ἀλίαστος unaufhörlich
*ἀοιδοὶ θρήνων ἔξαρχοι Sänger, welche die Klage anstimmen (bei den Troern Jl. 24. 721)
ἡ πυρή / ἡ πυρκαϊή } der Scheiterhaufen
*ἑκατόμπεδος ἔνθα καὶ ἔνθα 100 Fuß ins Geviert Jl. 23. 164
ὁ ἀμφιφορεύς der zweihenkelige Aschenkrug
*ἡ σορός die Urne Jl. 23. 91
ἡ φιάλη die Schale (zur vorläufigen Aufnahme der Asche des Patroklos Jl. 23. 243. 253)
ἡ λάρναξ, ακος die Urne oder der Sarg, eig. Truhe (mit Hektors Gebeinen) Jl. 24. 795
*τὸ ἠρίον der Erdhügel, das Grab Jl. 23. 126 (μέγα)

ἡ κοίλη κάπετος die Gruft (des Hektor Jl. 24. 797), ein Grab, das mit großen Steinen gedeckt wird
ὁ τύμβος der Grabhügel
*ἀνδρόκμητος von Männern mühevoll errichtet
μέγας- εὐρύς- ὑψηλός
ἡ στήλη die Grabsäule
τὸ σῆμα das Grabmal, Monument

θνήσκειν / ἀποθνήσκειν } sterben
θυμὸν ἀποπνείειν / θ. ἀίσθειν } den Geist aushauchen
*ἀποκαπύειν ψυχήν Jl. 22. 467
θυμὸν / ἦτορ / ψυχὴν } ὀλέσαι das Leben verlieren, sterben
πότμον ἐπισπεῖν, π. ἀναπλῆσαι sein Schicksal erreichen, erfüllen, d. i. sterben
αἰῶνος ἀμέρδεσθαι des Lebens beraubt werden
δῦναι γαῖαν / — δόμον Ἄιδος εἴσω / — εἰς Ἀίδαο / ἰέναι, ἐλθεῖν, ἱκέσθαι } εἰς Ἀίδαο od. Ἀίδεω } unter die Erde, in den Hades wandern

---

κτέρεα κτερεΐζειν dem Toten die letzten Ehren erweisen, parentare, justa facere
καθελεῖν ὄσσε / — ὀφθαλμούς } die Augen zudrücken
συνερείδειν στόμα den Mund zuschließen
περιστέλλειν νεκρόν den Toten besorgen, einkleiden (componere)
λούειν / ἀπονίζειν } νεκρόν den Toten waschen

ἀλείφειν den Toten salben

λιτὶ καλύπτειν in das Leichentuch hüllen

ἐν λεχέεσσι θεῖναι auf das Totenbett legen (der Tote liegt ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, d. h. die Füße nach der Thür gerichtet Jl. 19. 212)

κόμην κείρεσθαι, χαίτην ἀποκείρεσθαι } sich das Haar abscheren

καταεννύναι νέκυν θριξὶ die Leiche mit den abgeschnittenen Haaren (der Leidtragenden) bedecken Jl. 23. 135

δημῷ (μήλων καὶ βοῶν) νέκυν καλύπτειν die Leiche in das Fett von Schafen u. Rindern einhüllen Jl. 23. 166 ff. (bei der Bestattung des Patroklos)

κόμην αἰσχύνειν, δαΐζειν } sich das Haar ausraufen

κόνιν χεῖσθαι κατὰ κεφαλῆς Staub auf das Haupt streuen

ἐν κονίῃσι κεῖσθαι im Staube liegen

*ἀμφιδρυφής und ἀμφίδρυφος auf beiden Seiten (Wangen) zerfleischt Jl. 2. 700

ἀμύσσειν στήθεα καὶ δειρὴν καὶ καλὰ πρόσωπα Brust, Hals und Gesicht zerkratzen Jl. 19. 285 (Briseïs bei der Leiche des Patroklos)

ἐξάρχειν γόοιο die Totenklage anheben

μύρεσθαι, ὀδύρεσθαι, γοᾶν, οἰμώζειν } jammern, klagen

κλαίειν, κωκύειν, στενάχειν } klagen, schluchzen, stöhnen, auch transit.: beklagen

πυρὶ διδόναι, καίειν, κατακαίειν } τὸν νεκρόν, τὰ ὀστέα den Toten, die Gebeine verbrennen

μειλίσσειν νεκρὸν πυρός den Toten durch das Feuer (des Scheiterhaufens) versöhnen

Achills Leiche wurde nach Od. 24. 67 verbrannt ἐν ἐσθῆτι θεῶν (d. h. in den von den Nereïden gebrachten Sterbegewändern) (v. 59) καὶ ἀλείφατι πολλῷ καὶ μέλιτι γλυκερῷ in süßem Honig; cf. Jl. 23. 170 ff., wo Achill an das Lager des Toten auf der πυρή μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφιφορῆας Krüge voll Honig und Salböl stellt; bei dieser Gelegenheit werden außer den abgehänteten Leibern zahlreicher Schafe und Rinder auch vier Pferde, zwei Tischhunde und die Leichen von zwölf geschlachteten troischen Kriegsgefangenen verbrannt

ῥώεσθαι περὶ τὴν πυρὴν } um den Scheiterhaufen ziehen

σβεννύναι τὴν πυρήν den Scheiterhaufen auslöschen (αἴθοπι οἴνῳ Jl. 23. 250; 24. 791)

λέγειν, ἀναλέγειν } τὰ ὀστέα die Gebeine sammeln

θάπτειν die Asche begraben

τύμβον, χυτὴν γαῖαν, σῆμα } χέειν einen Grabhügel aufschütten

*τυμβοχοεῖν dass. Jl. 21. 323

ταρχύειν τύμβῳ τε στήλῃ τε mit Grabhügel und Säule bestatten Jl. 7. 85; 16. 456. 674

τάφον δαινύναι den Leichenschmaus halten

Die Unterwelt

(cf. Od. X. 508 ff. XI. 13 ff. XXIV. 1—204).

Ἄιδος, Ἀΐδαο } δόμος, δόμοι das Haus des Hades

εὐρώεις moderig, dumpfig

ὑπὸ κεύθεσι γαίης in den Tiefen der Erde (eig. in latebris)

ἡ ἐρεμνὴ γαῖα das finstere Land

τὸ ἔρεβος das finstere Todesthal

ὁ ζόφος das dunkle Schattenreich

ἠερόεις nebelig

ὁ Τάρταρος der Titanenkerker unter dem Hades, mit eisernen Thoren u. eherner Schwelle Jl. 8. 13

ἠερόεις- βαθύς geräumig

ὁ Ἀχέρων, ὁ Πυριφλεγέθων, ὁ Κώκυτος, ἡ Στύξ, Στυγός } die Flüsse in der Unterwelt

cf. Od. 10. 512—15. In den Acheron strömen Pyriphlegethon und Kokytos, welcher Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπόρρωξ (d. i. ein Arm)

κύων Ἀΐδαο der Hund des Hades

ὁ ἀσφοδελὸς λειμών die Asphodillwiese, der Aufenthaltsort der gestorbenen Helden

οἱ ἔνεροι inferi, die Unterirdischen, sowohl Götter, als Schatten

αἱ νέκυες, οἱ νεκροί } die Toten

ἀφραδέες bewußtlos

κατατεθνηῶτες die verstorbenen

νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα die ohnmächtigen (A.: unstäten) Häupter der Toten Od. 10. 521. 536; 11. 29 u. 49

οἱ καμόντες die Müden, die Toten

τὰ εἴδωλα die Schattenbilder der Toten (βροτῶν εἴδωλα καμόντων Od. 11. 476)

ἡ ψυχή die vom Körper geschiedene Seele, der Geist

ἡ σκιή der Schatten, Schemen Od. 10. 495; 11. 207

ἡ χοή die Totenspende zur Citation der Toten, bestehend aus Honig, Milch, Wein, Wasser u. Mehl (cf. Od. 11. 23 ff.)

Odysseus gelobt Od. 11. 30 ff., nach der Heimkehr βοῦν στεῖραν (eine unfruchtbare Kuh) u. außerdem dem Teiresias noch besonders ὄϊν παμμέλανα (ein ganz schwarzes Schaf) zu opfern; der Opferherd heißt an dieser Stelle πυρή, das sonst rogus bedeutet

Τὸ Ἠλύσιον πεδίον „das Gefilde der Hinkunft" am Westrande der Erde, am Okeanos, der Aufenthaltsort der dem Tode entrückten Lieblinge der Götter, wie des Menelaos als Eidams und des Rhadamanthys als Sohnes des Zeus. Schilderung dess. Od. 4. 563 ff.

Unbekannt sind Homer: Charon, Lethe, die Totenrichter und der Name des Kerberos; von den Strafe

erleidenden Frevlern nennt er nur Tityos, Tantalos und Sisyphos, nicht Ixion und die Danaïden; die Erinyen erwähnt er als strafende Gottheiten *ὑπὸ γαῖαν* Jl. 19. 259, cf. Od. 20. 78; die *Γοργείη κεφαλή* als Schreckgestalt Od. 11. 634

Von der Lage der Unterwelt findet sich bei Homer eine zwiefache Vorstellung. Nach der einen, in der Jlias durchweg herrschenden, in der Odyssee nur an einigen Stellen erscheinenden, liegt der Hades tief unter der Erde, und unter diesem, so tief als der Himmel von der Erde entfernt ist, der Tartaros (Jl. 8. 13—16). — Vgl. Jl. 20. 61—65, wo Aïdoneus (*ὑπένερθεν ἄναξ ἐνέρων*) beim Beginn der Theomachie, als Zeus donnert und Poseidon die Erde mit ihren Bergen und Wäldern erbeben macht, befürchtet, daß die Erde berste und seine Behausung den Sterblichen und Unsterblichen erscheine;' Jl. 23. 100 geht der Geist des Patroklos *κατὰ χθονός* unter die Erde hinab; Jl. 22. 482 sagt Andromache von Hektor *νῦν δὲ σὺ μὲν Ἀίδαο δόμους ὑπὸ κεύθεσι γαίης ἔρχεαι*, und öfters heißt es von den in der Schlacht Getöteten daß sie in die Erde hineingegangen seien (*δῦναι γαῖαν* wie Jl. 6. 19, vgl. auch Jl. 9. 568). Jn der Odyssee finden wir dagegen diese Vorstellung nur an sehr wenigen Stellen wie Od. 20. 80; 24. 106 u. 204.

Nach der anderen liegt die Unterwelt am Westende der Welt jenseits des Weltstromes Okeanos, an dessen Gestade die in Nacht und Nebel gehüllten Kimmerier wohnen (Od. 11. 14ff.). Durch einen der Persephone heiligen Hain aus Pappeln und Weiden kommt man in den Hades mit seinen Strömen, der Asphodeloswiese und dem Erebos Od. 10. 505—15. Hierher gelangt Odysseus, nachdem er über den Okeanos gesetzt ist, und befragt den Geist des Teiresias (Od. 11).

Beide Vorstellungen neben einander finden sich in Od. 24. 10. 14 und 204. Die Toten sind bewußt- und sprachlos (*ἀφραδέες*), so lange bis sie Blut trinken, den Lebenssaft, durch dessen Versiegen ihnen einst das Leben entschwand. Nur Teiresias macht eine Ausnahme. Obwohl sie körperlose Schemen sind, so fürchten sie sich doch vor des Odysseus Schwert, trinken Blut, verursachen bei ihrem Verschwinden ein schwaches Geräusch Od. 24. 5. 7. 9 (wie Fledermäuse) Jl. 23. 100; und in Massen erscheinend sogar gewaltigen Lärm (*ἠχὴν θεσπεσίην*) Od. 11. 633. — Sie fristen ein einförmiges, trostloses (cf. Achills Worte Od. 11. 488) Scheindasein, jeder seine Lieblingsbeschäftigung auf Erden fortsetzend, wie Minos den Toten Recht spricht (nicht, um über ihr Los im Hades zu entscheiden) Od. 11. 568 und Herakles seinen Bogen handhabt Od. 11. 608.

Erklärung der Figuren.

(Fig. 1—16 nach Reinhard: Griech. und Röm. Kriegsaltertümer. Stuttg. b. A. Liesching.)

Fig. 1. *κόρυς*
a. *φάλος*
b. *φάλαρα*
c. *κύμβαχος*
d. *λόφος*
e. *ὀχεύς*

Fig. 2. *τρυφάλεια αὐλῶπις*

Fig. 3. *κυνέη ἀμφίφαλος, τετραφάληρος*

Fig. 4. *καταῖτυξ ἄφαλος, ἄλοφος* mit einer *στεφάνη* (a)

Fig. 5. *θώρηξ*
a. *γύαλον*
b. *ζωστήρ*
c. *ὀχεύς*
d. *ζῶμα*
e. *χιτών*

Fig. 6. *κνημίς*
a. *ἐπισφύριον*

Fig. 7. *ἀσπίς*
a. *ἄντυξ*
b. *ὀμφαλός*
c. *τελαμών*

Fig. 8. *σάκος*

Fig. 9. *λαισήιον*

Fig. 10. *ἔγχος*
a. *δόρυ*
b. *ἀκωκή αἰχμή στόμα*
c. *αὐλός*
d. *πόρκης*
e. *καυλός*
f. *σαυρωτήρ, οὐρίαχος*

Fig. 11. *ξίφος*
a. *κώπη*
b. *καυλός*
c. *ἀκμή*

Fig. 12. *κουλεόν* nebst *ἀορτήρ* (a)

Fig. 13. *τόξον*
a. *πῆχυς*
b. *κέρατα*
c. *νευρή*
d. *κορώνη*

Fig. 14. *ἰός* oder *ὀιστός*
a. *δόναξ*
b. *ἀκωκή* oder *γλωχίς*
c. *ὄγκος*
d. *νεῦρον*
e. *γλυφίς*
f. *πτερά*

Fig. 15. *φαρέτρη* mit *πῶμα*

Fig. 16. *ἀξίνη*
a. *πέλεκκον*

Fig. 17. *ἅρμα* (nach Rich Jllustrirtes Wörterbuch der röm. Altert. mit steter Berücks. d. griech. übers.

von C. Müller. Paris u. Leipz. Firmin Didot 1862 p. 211)

a. *τροχός* oder *κύκλος*
b. *πλήμνη*
c. *κνήμη*
d. *ἴτυς*
e. *ἐπίσσωτρον*
f. *δίφρος*
g. *ἄντυξ*
h. *ἐπιδιφριάς*
i. *ῥυμός*

Fig. 18. *ζυγόν* (nach Rich pag. 332)

a. *ζεύγλη*
b. *ὀμφαλός*
c. *οἴηκες*
d. *ζυγόδεσμον*
e. *λέπαδνα*
f. *ῥυμός*
g. *πέζα*
h. *ἕστωρ*
i. *κρίκος*

Fig. 19. Ein Gespann Pferde nach einem Gemälde in Pompeji (Rich p. 332)

a. *ἄμπυξ*
b. *παρήιον*
c. *ἡνία, εὔληρα, ῥυτήρ*
d. *ζυγόν*
e. *λέπαδνα*

Fig. 20. Ein *πηκτόν ἄροτρον* nach einem auf der Halbinsel Magnesia aufgefundenen Basrelief (nach Rich p. 47)

a. *γύης*, buris
a´ *ἱστοβοεύς*, temo
b. *ἔλυμα*, dentale
c. *ὕννις*, vomer
d. Hölzernes Band zur Befestigung des dentale an der Deichsel (fulcrum?)
e. *πτερά*, aures
f. *ἐχέτλη*, stiva

(Sämmtliche Benennungen der Teile sind nachhomerisch)

Fig. 21. Grundriß des Hauses des Odysseus (zum Teil nach Voß).

A. A´ *αὐλή* und zwar
A der vordere oder Viehhof
A´ der hintere, von Wohnungen für das Gesinde und anderen Wirtschaftsgebäuden umgebene Teil des Hofes
B. *μέγαρον*
C. Arbeitssaal der Königin
D. Seitenhof, *λαύρη*
E. *κῆπος πολυδένδρεος* O. 4. 737 hinter der Frauenwohnung (?)

a. *ἕρκος*
a´ *ἑρκίον αὐλῆς* O. 18. 102 eine niedrigere, den vorderen Hof von dem hinteren trennende Mauer
b. *λίθοι ξεστοί*
c. *θύραι* Hofthor
d *πρόθυρον* Thorweg
e. *σταθμοί* Stallungen
f. Gesindewohnungen und Wirtschaftsgebäude
g. Altar des *Ζεὺς ἑρκεῖος*
h. *θόλος*
i. *αἴθουσα*
k. *θάλαμοι* zur Aufnahme von Fremden
k´ *θάλαμος* des Telemach
k´´ Badezimmer (?)
l. *πρόδομος*, *πρόθυρον* } Vorhaus, Hausflur
m. *οὐδός* — *βηλός*
n. Platz für den *κρητήρ*
o. *ὀρσοθύρη* (?)
p. *ἱστίη*, *ἐσχάρη*
q. *κίονες*
r. *σταθμοί*
s. Eingang zum Arbeitssaal der Königin
t. Aufgang zum *ὑπερώιον* und den über dem *μέγαρον* liegenden Kammern mit der *κλῖμαξ* und einem Ausgange nach der *λαύρη*

u. *θάλαμοι* Vorratskammern
v. *θάλαμος* des Odysseus
w. der als Bettfuß dienende Stumpf des Oelbaums Od. 23. 190—201.
x. Säulen
y. Eingang von der *αὐλή* in die *λαύρη*

Fig. 22. Das homerische Schiff (zum gr. Teil nach A. C. Lucht: das Schiff der Odyssee. Progr. Altona 1841)

a. *στείρη*
b. *τοῖχος* (*ἐπηγκενίδες*)
c. *πρώρη*
d. *πρύμνη*
e. *ἄφλαστον* (*κόρυμβα*)
f. *μεσόδμη*
g. *ζυγά*
h. *κληίς* mit *τροπός*
i. *ἱστός*
k. *ἐπίκριον*
l. *ἱστίον* (*σπεῖρον*)
m. *πρότονοι*
n. *ἐπίτονος*
o. *ὑπέραι*
p. *κάλοι*
q. *πόδες*
r. *πηδάλιον*
s. *οἰήιον*
t. *ἐφόλκαιον*
u. *ἐρετμόν*
v. *κώπη*
w. *πηδόν*
x. *πρυμνήσια πείσματα*
y. *δεσμός* Ankertau
z. *ἴκρια πρύμνης*

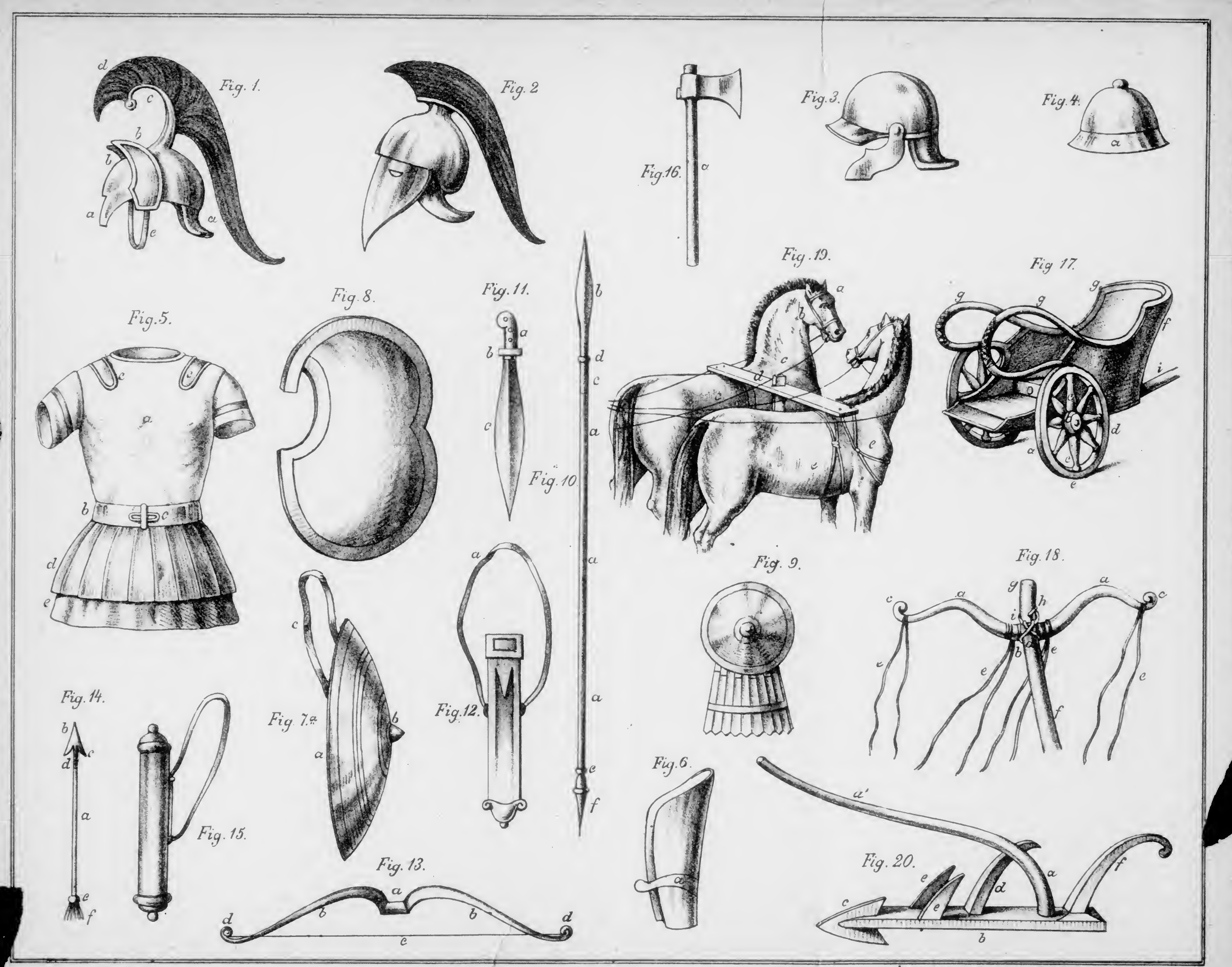
Fig. 23. Querdurchschnitt des Schiffes.

a. *τρόπις*
b. *στείρη*
c. *ἱστοπέδη*
d. *ἴκρια* (Rippen)
e. *σταμῖνες*
f. *ζυγόν*
g. *μεσόδμη*
h. *ἱστός*
i. *θρῆνυς*
k. *ἴκρια* Brettergänge an den Seiten

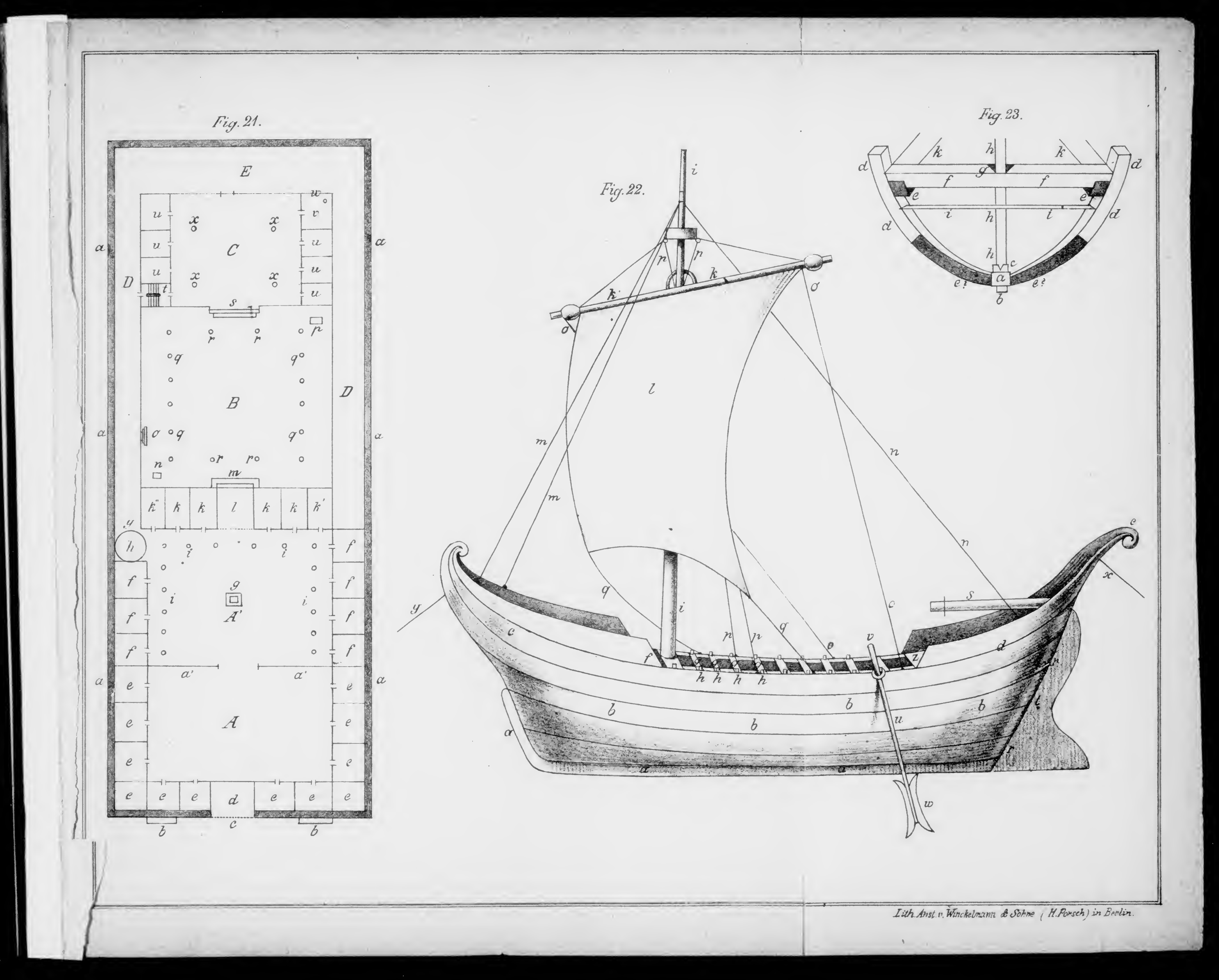
Sachliches Register.

Druckfehler-Verzeichnis.

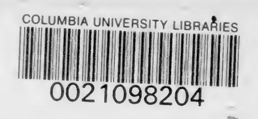
S. 3 Kol. 1 Z. 21 v. o. l. T. II. p. 44 st. Cap. XXIV.
„ 4 „ 2 „ 20 v. o. l. „ „ „ „ „ „ „
„ 17 „ 1 „ 15 v. u. l. der st. ver.
„ 17 „ 2 „ 9 v. u. ist „Host“ zu streichen.
„ 40 „ 1 „ 12 v. o. l. τὸ.
„ 41 „ 1 „ 11 v. u. füge hinzu „oder Perlen“.
„ 49 „ 1 „ 9 v. u. l. „anhalten“ st. erhalten.
„ 52 „ 1 „ 11 v. o. l. τὰ st. τὸ.
ibid. „ 4 v. u. l. ἡδύποτος.
„ 53 „ 1 „ 11 v. u. l. φλόγεα.
„ 62 „ 1 „ 1 v. u. l. 407 st. 412.
„ 65 „ 1 „ 6 v. o. füge hinzu „τανυγλώχιν“.
„ 71 „ 2 „ 14 v. u. l. ἑλέσθαι.
„ 86 „ 1 „ 11 v. o. ist das Komma hinter χαλκήιος zu tilgen.
„ 89 „ 1 „ 11 v. u. l. 349 st. 350.
„ 96 „ 1 „ 1 v. o. l. ὀπός.

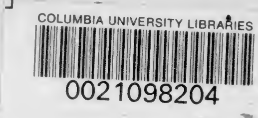


Lith Anst. v. Winckelmann & Söhne (H. Porsch) in Berlin.

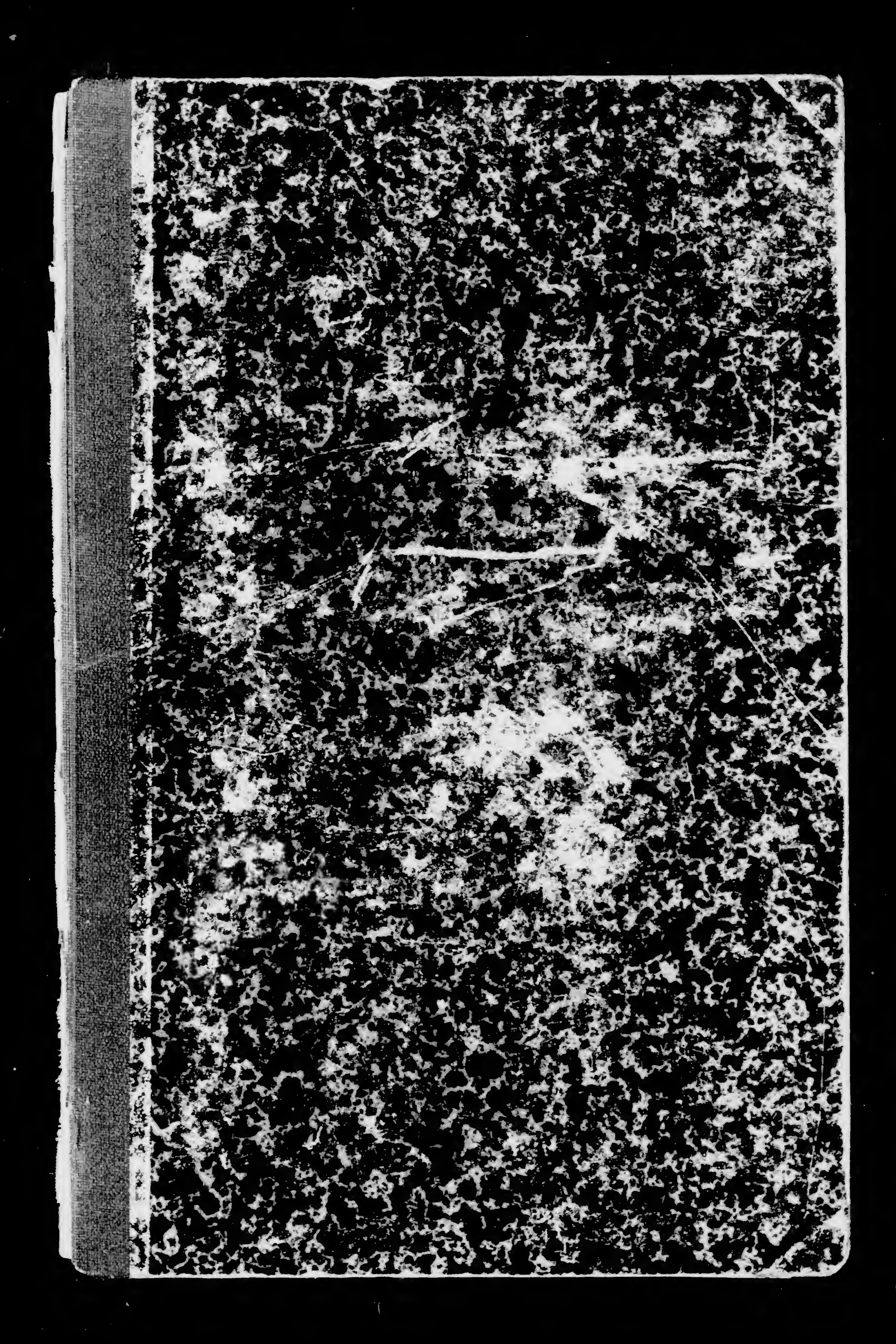

Fig. 21.
Fig. 22.
Fig. 23.
Lith. Anst. v. Winckelmann & Söhne (H. Porsch) in Berlin.




COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
0021098204


COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
0021098204

PART 2





Vorschule zu Homer.

I.

Homerische Antiquitäten
in Form eines Vokabulariums.

II.

Abriß der Homerischen Mythologie und Geographie
nebst
einer Uebersicht der Litteratur zu den homerischen Realien.

Von

Dr. Otto Retzlaff,
Professor an dem Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg in Preußen.

Mit 2 Tafeln Abbildungen und 3 Karten.

Zweite vielfach berichtigte und erweiterte Auflage.

Berlin,
Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin.
(Adolph Enslin.)
1881.

Vorschule zu Homer.

Zweiter Teil.

Abriß der Homerischen Mythologie und Geographie

nebst

einer Uebersicht der Litteratur zu den homerischen Realien.

Von

Dr. Otto Retzlaff,
Professor an dem Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg in Preußen.

Mit drei Karten.
(Troja. — Kephallenen-Reich. — Homerische Welttafel.)

Zweite vielfach berichtigte und erweiterte Auflage.

Berlin,
Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin.
(Adolph Enslin.)
1881.

Weimar. - Hof-Buchdruckerei.

Inhalts-Verzeichnis.

Zweiter Teil.

Abriß der Homerischen Mythologie.

Cap. I.

Die Heroen.

Ὁ ἥρως der Held (die spätere Bedeutung Halbgott ist Homer fremd; nur Jl. 12. 23 werden die Kämpfer vor Troja *ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν* genannt). Es ist eine ehrende Bezeichnung eines jeden tüchtigen, durch Tapferkeit, Klugheit oder Kunstfertigkeit ausgezeichneten Mannes, wie des Sängers Demodokos Od. 8. 483, des weinmischenden Heroldes Mulios Od. 18. 423 u. A. Fast gleichbedeutend mit *ἥρως* erscheint oft *ὁ φώς* (gen. *φωτός*), z. B. Jl. 4. 194; 21. 546, Od. 21. 26 (*φῶθ' Ἡρακλῆα*), besonders in Verbindung mit *ἰσόθεος* gottgleich.

Häufiger wiederkehrende Epitheta der Helden sind:

ὄρχαμος ἀνδρῶν } Herrscher der
— — *λαῶν* } Mannen
ποιμὴν λαῶν der Hirt der Mannen

ἀγανός stattlich
ἀγαθός trefflich
ἄλκιμος stark
ἀγακλυτός hoch gepriesen
ἀγαπήνωρ tapfer (Goebel: Liebe einflößend)
ἀγήνωρ mannhaft
αἰδοῖος ehrenwert
ἀμύμων untadelig
ἀντίθεος gottähnlich
ἀρήιος streitbar
ἀρηίφιλος von Ares geliebt
ἶσος Ἄρηι dem Ares gleich
Ἄρεος θεράπων der Diener des A.
ἆτος (aus *ἄατος*) *πολέμοιο* unersättlich im Kampfe
ἀγακλεής hochberühmt
δαΐφρων erprobt, bewährt, erfahren
δῖος edel, herrlich
Διὶ φίλος von Zeus geliebt
διογενής von Zeus entsprossen
διοτρεφής von Zeus gehegt
δουρικλειτός } speerberühmt
δουρικλυτός }
δαίμονι ἶσος einem Dämon gleich
ἐύς (g. *ἐῆος*) u. *ἠύς* gut, brav
ἐσθλός wacker, trefflich

θρασύς kühn
θεῖος göttlich
θεοειδής, θεοείκελος, θεοῖς ἐπιείκελος, θεοῖς ἐναλίγκιος, ἰσόθεος (nur mit φώς) } gottähnlich
das Ep. ἰσόθεος φ. das in der Jl. häufiger (an 12 St.) vorkommt, wird in der Od. nur an 2 St. Telemach beigelegt
ἴφθιμος kräftig, stark (A.: hochgeehrt)
ἱππόδαμος Rosse bändigend
καρτερός u. κρατ. stark
καρτερόθυμος mutig
κυδάλιμος ruhmvoll
κλυτός berühmt
μεγάθυμος hochgesinnt, mutvoll
μεγαλήτωρ hochherzig, mutig
μέγας groß
μήστωρ ἀυτῆς Erreger des Schlachtrufes
μ. φόβοιο Erreger der Flucht
ὄβριμος gewaltig
πελώριος riesig
σχέτλιος verwegen, rücksichtslos
ταχύς schnell
τηλεκλειτός weit berühmt
ὑπέρθυμος hochherzig, überaus mutig
φαίδιμος glänzend

Die bedeutendsten Helden der Jlias und der Odyssee mit den den einzelnen ausschließlich oder vorzugsweise beigelegten Epithetis:

I. Die Helden der Jlias.

A. Achäische Helden.

1) Ἀχιλλεύς, Sohn des Peleus und der Thetis, Anführer der Myrmidonen. Er heißt:

Αἰακίδης von s. Großvater
Πηλείδης, Πηληιάδης, Πηλείων nach seinem Vater
ἄριστος Ἀχαιῶν der beste der Ach.
ποδάρκης, ποδώκης, πόδας ὠκύς } schnellfüßig
πελώριος riesig groß
ῥηξήνωρ Männerreihen durchbrechend
πτολίπορθος Städtezerstörer Jl. 8. 372 (wie Odysseus, Oïleus, Ares u. Enyo)
*αἰναρέτης zum Entsetzen (oder zum Unheil) tapfer nennt ihn Patroklos Jl. 16. 31 (Goebel: Unheilstifter)
νηλεής erbarmungslos
σχέτλιος verwegen, grausam
ὄβριμος gewaltig
ὁ διογενής ohne Hinzufügung des Namens Jl. 21. 17
θυμολέων löwenmutig
ἔξοχος ἡρώων hervorragend unter den H.
μάχης ἀκόρητος, ἆτος πολέμοιο } unersättlich im Kampfe
ὠκύμορος schnell dahinsterbend
*παναώριος παῖς ganz unzeitig, d. i. früh hinsterbender Sohn Jl. 24. 540
ἶσος Ἐνυαλίῳ
Ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν Jl. 16. 21 (Patroklos)
Ὄλβιε Πηλέος υἱέ, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ Od. 24. 36 (der Geist des Agamemnon)

Von seiner Erziehung durch Thetis spricht der Dichter Jl. 18. 436; von Cheiron Jl. 11. 831; von Phoinix Jl. 9. 438 ff.; von Patroklos als seinem Jugendgespielen Jl. 23. 84 ff.; von dem ihm bestimmten frühen Tode Jl. 9. 410 (aber nicht von seiner Unverwundbarkeit cf. Jl. 21. 568 καί γάρ θην τοί τῳ τρωτὸς (verwundbar) χρὼς ὀξέϊ χαλκῷ); er erw. seine Abholung aus dem Hause des Vaters durch Nestor u. Odysseus Jl. 11. 765 ff.; kennt also nicht die Sage von seiner Verkleidung und seinem Aufenthalt auf Skyros bei Lykomedes, dessen Tochter Deïdamia in der späteren Sage als Mutter des Neoptolemos genannt wird. Seine Erlegung durch Paris und Apoll wird erw. Jl. 19. 417; 22. 359; 5. 310; über seine Bestattung und die ihm zu Ehren von Thetis veranstalteten Leichenspiele berichtet der Schatten des Agamemnon dem Geiste des Peliden in der Unterwelt Od. 24. 36—94; sein Zusammentreffen mit Odysseus im Hades Od. 11. 470 ff.

Sein Sohn Νεοπτόλεμος heißt
φαίδιμος, ἀγανός, φίλος, θεοειδής υἱὸς Ἀχιλλέως

Er wurde in Skyros erzogen (Jl. 19. 326 ff.), nahm teil an dem Kriege, aus dem er unversehrt in die Heimat zurückkehrte (Od. 11. 506—37; 3. 188), wo er sich mit Hermione, der Tochter des Menelaos, vermählte (Od. 4. 3 ff.)

2) Ὀδυσσεύς, Sohn des Laertes und der Antikleia, König des Kephallenen-Reiches, Λαερτιάδης
πολύμητις klug, reich an Rat (wie Hephästos)
πολυμήχανος erfindungsreich
ποικιλομήτης verschlagen
πολύτροπος viel gewandt (A.: viel gewandert, viel verschlagen = ὃς μάλα πολλὰ πλάγχθη)
πολύτλας der vieles erduldet, der Dulder
τλήμων, ταλασίφρων } der vieles erdulden kann, standhaft
κερδαλεόφρων listig
πολύφρων verständig
δόλων ἆτος ἠδὲ πόνοιο unerschöpflich in Listen und Anstrengung
εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μήδεα πυκνά
κρατερόφρων unerschrocken
πτολίπορθος Städtezerstörer (Od. 22. 230 sagt Athene zu Odysseus: σῇ δ' ἥλω βουλῇ Πριάμου πόλις εὐρυάγυια). An 2 St. πτολιπόρθιος
πολύαινος viel gepriesen
ἐπητής (affabilis) menschenfreundlich, *ἀγχίνοος schnellfassend, ἐχέφρων verständig } nennt ihn Athene Od. 13. 332
σχέτλιος verwegen
κεδνὸς ἄναξ ein sorgsamer Herr
*ὠμογέρων ein frischer Greis, den das Alter noch nicht mürbe gemacht hat Jl. 23. 791
ἐπίστροφος ἀνθρώπων umgänglich
δύσμορος, δύστηνος, ἄποτμος, κάμμορος } unglücklich
ὀιζυρός beklagenswert
Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ Jl. 2. 173 (Athene)
Ὦ Ὀδυσεῦ πολύαινε, δόλων ἆτ' ἠδὲ πόνοιο Jl. 11. 430 (der Troer Sokos)
Σχέτλιε, ποικιλομῆτα, δόλων ἆτ' Od. 11. 293 (Athene)
Δεῦρ' ἄγ' ἰών, πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν Od. 12. 184 (die Sirenen)

Odysseus als Kinderfreund Od. 16. 443. 44. Sein Aeußeres Jl. 3. 191 ff. und 216 ff.

Von seiner Geburt und der Erteilung des Namens Odysseus (d. i. Grollmann) durch seinen zum Besuche in Ithaka anwesenden Großvater Autolykos spricht der Dichter Od. 19. 399; von seinem Besuche bei demselben und der Jagd auf dem Parnaß Od. 19. 413—66; von seiner Sendung nach Messene und dem Zusammentreffen mit Iphitos Od. 21. 13—41; von seiner Reise nach Ephyra und Taphos, um Gift zu holen Od. 1. 259 ff.; von seiner Sendung nach Troja in Begleitung des Menelaos vor Ausbruch des Krieges Jl. 3. 205 ff.; er holt mit Nestor den Achill aus dem Hause des Peleus; von seinem Ringkampf mit Philomeleides, König von Lesbos, auf der Fahrt nach Troja Od. 4. 342; von seinem Spähergange nach Ilios Od. 4. 242; von seinem Siege über Aias in dem Streite über Achills Waffen Od. 11. 545; von seiner Teilnahme an der Eroberung Trojas durch das hölzerne Roß Od. 11. 523; 8. 492 ff.; 4. 280 ff.; 8. 517 ff.; 22. 230.

3) *Ἀγαμέμνων*, Sohn des Atreus, König von Mykene und dem späteren Achaja bis Helike.

Ἀτρείδης — *Ἀτρείων*
ἄναξ ἀνδρῶν der Herrscher der Männer (46 mal von Agam. unter 51 St.)
εὐρὺ κρείων weit herschend
κύδιστος ruhmvoll
βασιλεὺς ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής
**βασιλεύτατος* Jl. 9. 69 der mächtigste König
**μοιρηγενής* unter einem günstigen Stern geboren, Glückskind } nennt ihn Priamos
**ὀλβιοδαίμων* gottgesegnet } nennt ihn Priamos
μάκαρ glückselig } nennt ihn Priamos
Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν, Ἀγάμεμνον Jl. 2. 434 (Nestor)
Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί Jl. 23. 272 (Achill)
Ὦ μάκαρ Ἀτρείδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον Jl. 3. 182 (Priamos) ein sogenannter *στιχὸς ῥοπαλικός* (Knüttelvers), in welchem jedes Wort um eine Silbe wächst

Seine Persönlichkeit schildert der Dichter Jl. 2. 478 ff. und in der Teichoskopie Jl. 3. 167 ff.; seine Tapferkeit leuchtet am hellsten hervor in dem 11. Buche der Ilias (*Ἀγαμέμνονος ἀριστεία*)

Seine Ermordung durch Aegisthos wird erwähnt Od. 1. 300 und ausführlicher erzählt Od. 11. 405—30; 529—37; 24. 97; Orests Rache Od. 1. 30. 40; 298 ff.; 3. 306; 4. 546

S. Sohn *Ὀρέστης* wird erw. Jl. 9. 142; 3. 306. Od. 1. 30. 40. 298; 4. 546

Ἀγαμεμνονίδης — *τηλεκλυτός*- *δῖος*

4) *Μενέλαος*, Sohn des Atreus, König von Lakedämon

Ἀτρείδης, Ἀτρείων
ξανθός } blond (wie Meleagros u. Rhadamanthys)
κάρη ξανθός } blond (wie Meleagros u. Rhadamanthys)
βοὴν ἀγαθός der Rufer im Streit (wie Diomedes, Aias, Hektor u. Polites)
ἀγαθός ohne Zusatz Jl. 4. 181
als *οὐ πολύμυθος* (wortreich), *οὐδ' ἀφαμαρτοεπής* (verkehrt redend) bezeichnet ihn der Troer Antenor Jl. 3. 214; seine äußere Erscheinung wird eben daselbst geschildert
Ἀτρείδη Μενέλαε, διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν Jl. 17. 12 (der Troer Euphorbos)

Sein Zweikampf mit Paris wird im 3. Buche der Ilias erzählt v. 314 ff. Bei der Verteidigung der Leiche des Patroklos zeichnet er sich durch Tapferkeit vor allen anderen aus (Jl. Buch 17 *Μενελάου ἀριστεία*). Seine Irrfahrten und Abenteuer nach Beendigung des

Krieges erzählt er selbst dem Telemach Od. 4. 82 ff. — Verheißung des Elysiums durch Proteus Od. 4. 561 ff.

Ein Sohn des Menelaos (von einer Sklavin) nam. *Μεγαπένθης* (d. i. Schmerzenreich) wird erw. Od. 4. 11; 15. 100; eine Tochter Hermione Od. 4. 14

5) *Νέστωρ*, Sohn des Neleus und der Chloris, *ὅς ῥα Πύλοιο ἄναξ ἦν ἠμαθόεντος.*

Νηληιάδης
Γερήνιος aus Gerenia, Stadt am messenischen Meerbusen (A.: altersfrisch)
ἱππότα } der Reisige
ἱππηλάτα } der Reisige
οὖρος Ἀχαιῶν der Wächter, Hüter, der Ach. heißt er allein Jl. 8. 80 u. ö.
γεραιός der greise
γέρων πολεμιστής der greise Streiter
λιγὺς Πυλίων ἀγορητής der hellstimmige Sprecher d. P.
**ἡδυεπής* lieblich redend cf. Jl. 1. 248. 49 (*τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή*)
πεπνυμένος verständig (wie sein Sohn Antilochos, Telemach und auch Antinoos u. A.)
Πυλοιγενὴς βασιλεύς in Pylos geboren
ἀνὴρ παλαιά τε πολλά τε εἰδώς οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή Od. 24. 52
πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς
Ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν Jl. 10. 87 (Agamemnon)

Von seinem Kampfe mit Ereuthalion erzählt er Jl. 4. 319; von der Schlacht gegen die Epeer Jl. 11. 669; von seiner Teilnahme an dem Kampfe der Lapithen und Kentauren Jl. 1. 262; von seinem Wettkampfe mit Phyleus bei den Leichenspielen des Amarynkeus Jl. 23. 630; nach dem Kriege besucht ihn Telemach in Pylos Od. 3. 17 ff. Unter seinen 7 Söhnen sind die hervorragendsten Antilochos, der vor Troja fiel, Thrasymedes und Peisistratos, welcher den Telemach auf seiner Reise nach Sparta begleitete.— Sein Trinkbecher wird erw. Jl. 11. 632

6) *Αἴας*, Sohn des Telamon und (nach d. sp. Sage) der Periböa, Führer der Salaminier

Τελαμώνιος, Τελαμωνιάδης
ἕρκος Ἀχαιῶν der Hort der A. Jl. 3. 229
ἔξοχος Ἀργείων (hervorragend) *κεφαλὴν ἠδ' εὐρέας ὤμους* ibid.
βοὴν ἀγαθός Jl. 15. 249
φέρων σάκος ἠύτε πύργον, θηρὶ ἐοικώς einem reißenden Tiere gleich
βουγάιος (den mit seiner Stärke Prahlenden) nennt ihn Hektor Jl. 13. 824
πελώριος riesig
μέγας καὶ ἴφθιμος καὶ ἀγανός Jl. 5. 625
Αἶαν διογενές, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν Jl. 7. 234 (Hektor)

Er ist der tapferste und stärkste der Achäer nach Achilleus. Jl. 17. 279 *ὃς περὶ μὲν εἶδος, περὶ δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.* Sein Zweikampf mit Hektor wird erzählt Jl. 7. 182. Er deckt allein das fliehende Heer gegen die andringenden Troer Jl. 11. 545 ff.

Von dem Streite über Achills Waffen als Veranlassung zu seinem Tode und seiner Begegnung mit Odysseus im Hades spricht der Dichter Od. 11. 545 ff.

7) *Αἴας*, der Sohn des Oïleus, Führer der Lokrer

Ὀιλιάδης, Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας
ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθώρηξ (mit lin-

nenem Koller) ἐγχείῃ δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιούς; er war auch der beste Renner nach Achill Jl. 23. 793

Αἶαν, νεῖκος ἄριστε, κακοφραδὲς (boshaft), ἄλλα τε πάντα

Δεύεαι Ἀργείων, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής (unfreundlich) (Idomeneus Jl. 23. 483)

Von seinem Schiffbruch und Untergang an den gyräischen Felsen erzählt Homer Od. 4. 499 ff.

Beide Aias heißen:

κορυστά gewappnet

θοῦριν ἐπιειμένω ἀλκήν angethan mit ungestümer Kraft

πολέμου ἀκορήτω

μεμαότε θούριδος ἀλκῆς

8) *Τεῦκρος*, Halbbruder des Telamonier Aias (nach d. sp. S. Sohn der Hesione, der Schwester des Priamos)

Τελαμώνιος

ἄριστος Ἀχαιῶν τοξοσύνῃ, ἀγαθὸς δὲ καὶ ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ

τόξων εὖ εἰδώς

Hauptstelle: Jl. 8. 266 ff.

Τεῦκρε, φίλη κεφαλή, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν Jl. 8. 266 (Agamemnon)

9) *Διομήδης*, S. d. Aetolers Tydeus, wird König von Argos als Schwiegersohn des Adrastos; s. Gemahlin Aegialea Jl. 5. 412

Τυδείδης, Οἰνεΐδαο πάϊς

μενεπτόλεμος ausharrend im Streite

ἄγριος αἰχμητής der wilde Speerschwinger

κρατερὸς μήστωρ φόβοιο der starke Erreger der Flucht

βοὴν ἀγαθός — ἱππόδαμος- ταλασίφρων- — ἄριστος Ἀχαιῶν-

Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ Jl. 5. 243 (Sthenelos)

Er nimmt teil an dem Epigonenkriege Jl. 4. 406; seine ἀριστεία enthält das 5. B. der Il.; sein Zusammentreffen mit Glaukos Jl. 6. 230 ff.; nach Od. 3. 180 gelangte er nach dem Kriege glücklich nach der Heimat

10) *Ἰδομενεύς*, Sohn des Deukalion, Enkel des Minos, König von Kreta

Δευκαλίδης

*μεσαιπόλιος halb ergraut

Κρητῶν βουληφόρος Ratpfleger der Kreter

Κρητῶν ἀγός Führer der Kreter

ἀγαπήνωρ mannhaft

φλογὶ } εἴκελος ἀλκήν
συὶ }

ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος

Ἰδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε, χαλκοχιτώνων Jl. 13. 255 v. sp. (Meriones)

Die Hauptstellen über ihn sind Jl. 4. 252 ff.; 13. 206 ff. und 23. 450 ff. bei den Leichenspielen des Patroklos

11) *Φιλοκτήτης*, Sohn des Poias, aus Meliböa in Thessalien, Anführer von 7 thess. Schiffen, während des Kampfes vor Troja krank in Lemnos Jl. 2. 718 ff.; Od. 3. 190; 8. 219

Ποιάντιος ἀγλαὸς υἱός, τόξων εὖ εἰδώς

12) *Πάτροκλος*, Sohn des Menoitios aus Opus, der edle θεράπων Achills (älter als dieser)

Μενοιτιάδης

ἱππεύς } der Wagenstreiter,
ἱπποκέλευθος } Reisige

(ἕταρος) ἐνηής sanft, mild

δειλός } unglücklich
δυσάμμορος }

Μενοιτιάδου λάσιον κῆρ das zottige Herz des Menoit. P. Jl. 16. 545 (cf. Jl. 2. 851 Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ)

Δῖε Μενοιτιάδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ Jl. 11. 608 (Achill)

Er kommt als Flüchtling in das Haus des Peleus Jl. 23. 84 ff.; wie ihn Menoitios und Peleus mit Achill in den Krieg senden, wird erz. Jl. 11. 765; seine ἀριστεία enthält das 16. B. der Jl.; seine Bestattung das 23. B.

13) *Φοῖνιξ*, Sohn des Amyntor, der ὀπάων des Peleus und Erzieher des Achill Jl. 23. 360

γέρων ἱππηλάτα

Φοῖνιξ, ἄττα γεραιέ, διοτρεφές Jl. 9. 607 (Achill)

Hauptstelle über ihn ist das 9. Buch der Jl. (πρεσβεία), in welchem er seine Jugendgeschichte erzählt vs. 427 ff.; vgl. 16. 196; 17. 555 ff.; 19. 311

14) *Ἀντίλοχος*, der Sohn des Nestor (Hauptstelle Jl. 23. 556 ff.)

Νεστορίδης, Νηλήϊος

πεπνυμένος verständig

δαΐφρων erfahren, erprobt

θοὸς πολεμιστής der rüstige Streiter

μενεχάρμης im Kampfe ausharrend

περὶ μὲν θείειν ταχὺς ἠδὲ μαχητής

μήστωρ ἀυτῆς Erreger des Kampfgeschreies

οὔτι κάκιστος Ἀργείων

ἅμα κρατερὸς καὶ ἀμύμων

Er fällt nach Od. 4. 188 vor Troja durch den Aethiopenkönig Memnon (τόν ῥ' Ἠοῦς ἔκτεινε φαεινῆς ἀγλαὸς υἱός). — Er ist einer der Lieblinge des Dichters.

15) *Θρασυμήδης*, sein Bruder, Anführer der Lagerwachen Jl. 9. 81

μενεπτόλεμος s. ob.

Νέστορος ἀγλαὸς υἱός

16) *Μενεσθεύς*, der Sohn des Königs Peteos, Anführer der Athener, ein guter Wagenlenker Jl. 2. 552

πλήξιππος die Rosse peitschend Jl. 4. 327

ἀρχὸς Ἀθηναίων

17) *Πρωτεσίλαος*, S. des Iphiklos, thessalischer Heerführer, der bei der Landung vor Troja fiel Jl. 2. 695 ff.

An seine Stelle trat Podarkes

18) *Νιρεύς*, Beherrscher der Insel Syme, der schönste Achäer nach Achill (Jl. 2. 671 ff.)

19) 20) *Αὐτομέδων* und *Ἄλκιμος*, die Wagenlenker des Achill

21) *Εὐρυμέδων*, der des Agamemnon; ein and. Eurymedon ist Therapont des Nestor Jl. 11. 620

22) *Σθένελος*, der des Diomedes, Sohn des Kapaneus, einer der Epigonen cf. Jl. 4. 367 ff.; 23. 511; 2. 564

23) *Μηριόνης*, Sohn des Molos aus Kreta, mit Idomeneus Anführer (ἀγὸς ἀνδρῶν) der Kreter cf. Jl. 2. 651; 7. 165; 17. 610; Jl. 23. 112 ff.

θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος

ὀπάων Ἰδομενῆος

θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ dem schnellen Ares vergleichbar

ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ dem männermordenden En.
πεπνυμένος
Μηριόνη, Μόλου υἱέ, πόδας ταχύ, φίλταθ' ἑταίρων Jl. 13. 249 (Idomeneus)

24) ***Θόας***, König der Aetoler in Pleuron u. Kalydon Jl. 4. 527; Od. 14. 499

25) ***Ἀγαπήνωρ***, König der Arkader Jl. 2. 609

26) ***Τληπόλεμος***, Sohn des Herakles und der Astyoche, König der Rhodier, von Sarpedon getötet Jl. 5. 659

27) ***Ἀσκάλαφος***, Sohn des Ares, König der Minyer und Argonaut Jl. 13. 518; von Deïphobos getötet Jl. 15. 112

28) ***Ἰάλμενος***, sein Bruder, Führer der Böoter aus Orchomenos Jl. 9. 82

29) ***Ἐλεφήνωρ***, Führer der Abanten, von Agenor getötet Jl. 4. 467

30) ***Πολυποίτης***, Sohn des Lapithen *Πειρίθοος* Jl. 12. 129 ff.; 23. 836

31) ***Λεοντεύς***, Sohn des Koronos, ebenfalls ein Lapithe Jl. 12. 130. 188; 23. 841. Beide verteidigen das Lagerthor und beteiligen sich an den Wettkämpfen bei Patroklos' Leichenspielen

32) ***Εὔμηλος***, Sohn des Admetos und der Alkestis, Führer der Thessaler aus Pherä und Iolkos Jl. 23. 288

33) ***Εὐρύπυλος***, ein thessalischer Fürst Jl. 2. 736; von Paris verwundet, von Patroklos geheilt Jl. 11. 809

34) ***Μέγης***, Sohn des Phyleus, Neffe des Odysseus, Anführer der Dulichier Jl. 10. 110 u. 175; 5. 72; 16. 313

35) ***Μέδων***, der Bastard des Oïleus, Bruder des Aias, von Aeneas getötet cf. 13. 693 ff.; 15. 332

36) ***Φείδιππος*** u. 37) ***Ἄντιφος***, 2 Enkel des Herakles, Heerführer der Bewohner der Sporaden Jl. 2. 678

38) ***Μαχάων***
39) ***Ποδαλείριος***
} Söhne des Königs Asklepios, d. beiden Aerzte im Achäerheere

Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε, ἰητῆρ' ἀγαθώ.

40) ***Κάλχας***, der Sohn des Thestor; seine Prophezeihungen s. Jl. 1. 69—72; 2. 300

μάντις ἀμύμων-
οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος

41) ***Ταλθύβιος***
42) ***Εὐρυβάτης***
} die Herolde des Agamemnon

Ταλθ. heißt *θεῖος κῆρυξ, θεῷ ἐναλίγκιος αὐδήν*

43) ***Ὀδίος*** (viator), Herold des Aias

44) ***Θοώτης***, Herold des Menestheus

45) ***Εὐρυβάτης*** (d. i. weit ausschreitend), Herold des Odysseus vor Troja

γυρὸς ἐν ὤμοισι rundschulterig
**μελανόχροος* brünett
**οὐλοκάρηνος* mit krausem Haupthaar Od. 19. 246

Andere erwähnenswerte Persönlichkeiten sind:

Στέντωρ mit eherner Stimme (*χαλκεόφωνος*), *ὃς τόσον αὐδήσασχ' ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα* (Jl. 5. 785)

Θερσίτης

ἀκριτόμυθος
**ἀμετροεπής*
**ἐπεσβόλος*
} frech schwatzend

cf. die Beschreibung seines Aeußeren Jl. 2. 211 ff.

B. Troische Helden.

(Zusammenstellung der bedeutendsten Jl. 12. 87; 14. 425.)

1) ***Πρίαμος***, Sohn des Laomedon, König von Troja

Λαομεδοντιάδης, Δαρδανίδης μέγας Jl. 7. 427
ἰσόθεος φώς
ἐυμμελίης der speerkundige (wie Euphorbos und Peisistratos)
θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος den Göttern vergleichbar an Weisheit
δῖος γεραιός der edle Greis, *γέρων φίλος* Jl. 24. 650
δειλός unglücklich
πατὴρ φίλος (Ἕκτορος)
φίλος ἑκυρός (socer) Jl. 3. 172
πανάποτμος ganz unglücklich nennt er sich selber Jl. 24. 255. 493

In der Teichoskopie (Jl. 3. 146 ff.) spricht er selber von seinem Zuge nach Phrygien gegen die Amazonen; Jl. 3. 250 erscheint er auf dem Schlachtfelde, um vor dem Zweikampfe zwischen Menelaos und Paris den feierlichen Vertrag mit Agamemnon zu schließen; Jl. 7. 365 rät er in der Versammlung der Troer zur Herausgabe der Helena; Jl. 21. 526 u. 22. 23 erscheint er auf der Stadtmauer von Troja; Jl. 24. 268 fährt er mit Idaios in das griechische Lager, um Hektors Leiche auszulösen. — Nach der sp. Sage hieß er eigentlich Podarkes und erhielt den Namen Priamos erst, als seine Schwester Hesione mit ihrem Schleier die Freiheit ihres von Herakles gefangen genommenen Bruders erkauft (*πρίασθαι*) hatte. 9 Söhne von ihm werden Jl. 24. 248 aufgezählt; nach Jl. 24. 495 hatte er 50 Söhne, von denen 19 von Hekabe geboren waren. — Die Mütter der anderen waren teils Nebenfrauen fürstlichen Geblüts, wie Laothoë, die Tochter des Altes, Königs der Leleger, (der allein den Beinamen *ὀνομάκλυτος* führt (Jl. 22. 51), teils Sklavinnen.

2) ***Ἕκτωρ***, Sohn des Priamos und der Hekabe

ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἐῴκει ἀνδρός γε θνητοῦ πάϊς ἔμμεναι, ἀλλὰ θεοῖο Jl. 24. 258
Πριαμίδης
κορυθαίολος helmschimmernd
ἀνδροφόνος männermordend
θρασύς kühn
πελώριος riesig
φαίδιμος strahlend
χαλκοκορυστής erzgewappnet
ἱππόδαμος- βοὴν ἀγαθός- Jl. 13. 123
ποιμὴν λαῶν
ὑπεραέϊ ἶσος ἀέλλῃ
ὄρεϊ νιφόεντι ἐοικώς
φλογὶ εἴκελος Ἡφαίστοιο ἀσβέστῳ
Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων ἠδὲ βροτολοιγοῦ Ἄρηος-

Ἕκτορ, υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε Jl. 7. 47 (Helenos)

Sein Name bezeichnet den Verteidiger der Stadt (vgl. Jl. 24. 730 *ἔχες δ' ἀλόχους κεδνὰς καὶ νήπια τέκνα*); sein Gang vom Schlachtfelde nach Troja zu Hekabe und seine Zusammenkunft mit Andromache wird im 6. Buche d. Jl. erzählt; sein Zweikampf mit Aias Jl. 7. 44—309; der Sturm auf die Mauer im 12. B. *(Τειχομαχία)*; sein Kampf mit Patroklos Jl. 16. 818 ff.; sein Tod Jl. 22. 131; seine Bestattung Jl. 24. 782 ff.

Sein Sohn *Ἀστυάναξ* oder *Σκαμάνδριος* heißt:

ἀλίγκιος ἀστέρι καλῷ
παῖς ἀταλάφρων kindlich heiteren Sinnes
— *νήπιος* } unmündig vgl. Jl. 6.
— *νηπίαχος* } 403; 22, 506.

3) *Ἀλέξανδρος* od. *Πάρις*, Sohn des Priamos

Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν-
θεοειδής heißt er öfter, als andere
Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές Weibernarr, *ἠπεροπευτά* Verführer Jl. 3. 39 (Hektor)
Τοξότα, λωβητήρ, κέρᾳ ἀγλαέ, παρθενοπῖπα Jl. 11. 385 (Diomedes)

Die Sage über das Schiedsurteil bei dem Streite der drei Göttinnen wird kurz erwähnt Jl. 24. 28 ff.; sein Zweikampf mit Menelaos erzählt Jl. 3. 16 ff.; oft kämpft er als Bogenschütze; in einem Pantherfell, mit Bogen, Schwert und zwei Speeren bewaffnet erscheint er Jl. 3. 16 auf dem Schlachtfelde; vgl. die schöne Stelle Jl. 6. 503.

4) *Ἕλενος*, Br. des Vor., ein berühmter Seher

οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος

Nach der sp. Sage wurde er allein von allen Söhnen des Priamos bei Eroberung der Stadt von den Griechen verschont, ging mit Neoptolemos nach Epeiros und heiratete nach dessen Tode Andromache (cf. Vergil, Aen. 3. 295; 329 ff.

5) *Δηίφοβος* desgl. Jl. 12. 94

λεύκασπις mit weißem Schilde
ὑπερηνορέων überaus tapfer

In seiner Gestalt täuscht Athene den Hektor bei dem letzten Kampfe mit Achill Jl. 22, 224 ff.; bei der Zerstörung von Troja wird sein Haus von Odysseus und Menelaos erstürmt nach Od. 8. 517 (Gesang des Phäakensängers Demodokos).

6) *Πολίτης*, Br. des Vor. Jl. 13. 533

7) *Τρωίλος*, desgl. Jl. 24. 257

ἱππιοχάρμης der Wagenstreiter

8) *Λυκάων*, Sohn des Priamos und der Laothoë Jl. 3. 333; von Achill gefangen und verkauft, kehrt er später nach Troja zurück und wird von Achill getötet Jl. 21. 34

9) *Πολύδωρος*, leiblicher Bruder des Vor. und der jüngste und liebste der 50 Söhne, von Achill getötet Jl. 20. 407

10) *Ἀγχίσης*, Sohn des Kapys, Vater des Aeneas, König von Dardanos am Jda. Jl. 5. 268 u. 247; 2. 819; 20. 239; 13. 429

11) *Αἰνείας*, Sohn des Anchises und der Aphrodite nach Jl. 5. 248 u. 312

Ἀγχισιάδης
βοηθόος im Kampfe anstürmend

θοὸς πολεμιστής- Τρώων βουληφόρος- ἀτάλαντος Ἄρηι- ἀρήιος ἔξοχον ἄλλων- ποιμὴν λαῶν- μήστωρ φόβοιο
Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων Jl. 5. 180 (Pandaros)

Aeneas ist nach Hektor der tapferste Held der Troer (Jl. 5. 467; 11. 58), er nimmt an dem Kriege erst nach der Zerstörung von Lyrnessos durch Achill teil Jl. 20. 90. 190; von Diomedes schwer verwundet, wird er von Aphrodite (Jl. 5. 331), von dem Tode durch Achill von Poseidon gerettet (Jl. 20. 178 ff.). Seine Beteiligung am Kampfe ist etwas lau, weil er von Priamos zurückgesetzt wird Jl. 13. 460. Eine Andeutung auf die künftige Machtstellung seines Geschlechts findet sich in der merkwürdigen Stelle Jl. 20. 302 (*νῦν δὲ δὴ Αἰνείαο βίη Τρώεσσιν ἀνάξει καὶ παίδων παῖδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται*). Er soll nach der sp. Sage nach dem Sturze des Hauses des Priamos und der Entfernung der Achäer in Troja geherrscht haben. Sein Sohn Askanios und seine Gattin Krëusa, eine Tochter des Priamos, werden in Homer nicht erwähnt.

12) *Σαρπηδών*, Sohn des Zeus und der Laodameia, einer Tochter des Bellerophontes, nach Jl. 6. 197. 205, Führer der Lykier

ἕρμα πόληος καὶ ἀλλοδαπός, περ ἐών- βουληφόρος ἄναξ- χαλκοκορυστής
ἀνὴρ ὤριστος der beste

Er erlegt den Tlepolemos, S. des Herakles Jl. 5. 628; zeichnet sich bei dem Sturm auf die Mauer aus Jl. 12. 101. 290. 370; wird von Patroklos getötet Jl. 16. 419. — Blutregen bei seinem Tode ibid. Seine Leiche wird auf Zeus' Geheiß von Apollo gebadet und mit Ambrosia gesalbt und dann von Thanatos und Hypnos durch die Luft zur Bestattung nach seiner Heimat Lykien getragen Jl. 17. 666.

13) *Γλαῦκος*, S. des Hippolochos, Enkel des Bellerophon, Anführer der Lykier Jl. 2. 876

κρατερὸς παῖς Ἱππολόχοιο- ἀμύμων- φίλος ἑταῖρος-
Γλαῦκε πέπον, πολεμιστὰ μετ' ἀνδράσι Jl. 16. 492 (der sterbende Sarpedon)

Sein Zusammentreffen mit Diomedes wird Jl. 6. 212 ff. erzählt; er wird bei dem Sturm auf die Mauer verwundet Jl. 12. 387; in dem Kampfe um die Leiche des Sarpedon zum zweiten mal verwundet, wird er von Apollo geheilt und neu gekräftigt Jl. 16. 492—594.

14) *Ῥῆσος*, König der Thraker, von Diomedes und Odysseus getötet Jl. 10. 435 ff.

15) *Ἀντήνωρ*, einer der *δημογέροντες*, Gemahl der Priesterin Theano, Schwester der Hekabe Jl. 3. 148; 5. 69 Haupt der Friedenspartei, der die Auslieferung der Helena verlangt Jl. 7. 347 ff. vgl. 3. 203 ff. Nach der sp. Sage ist er Erbauer von Patavium (Padua)

πεπνυμένος (ἀγαυός- ἱππόδαμος)

16) *Ἀγήνωρ*, Sohn des Vorigen, einer der tapfersten Troer

ἀμύμων τε κρατερός τε-' φώς-

Agenor kämpft, von Apollo ermutigt, mit Achill, um den Rückzug der Troer nach der Feste zu decken, wird darauf von Apollo in eine Wolke gehüllt und aus dem drohenden Tode errettet, worauf der Gott seine Gestalt annimmt, um den Peliden von dem Thor von Troja abzuziehen Jl. 21. 545.

17) *Πάνδαρος*, Sohn des Lykaon, Führer der troischen Lykier
τόξων εὖ εἰδώς
Er verwundet, von Athene verleitet, Menelaos während des Waffenstillstandes durch einen Pfeilschuß und führt dadurch die Wiederaufnahme des Kampfes herbei Jl. 4. 88; wird von Diomedes getötet Jl. 5. 95 ff.

18) *Πάνθοος*, einer der Geronten, Apollopriester und Vertrauter des Priamos Jl. 3. 146; 17. 40

19) *Πολυδάμας*, sein Sohn, Freund des Hektor, in einer Nacht mit diesem geboren Jl. 18. 250
**ἀμώμητος* untadelig
ἐγχέσπαλος lanzenschwingend
πεπνυμένος- ἀγαπήνωρ
Er erscheint als vortrefflicher Seher Jl. 12. 195—250; 18. 249 ff.; ist ein besonnener Mann und tapferer Streiter; Anführer der ersten Sturmkolonne in der Teichomachie Jl. 12. 88. 109.

20) *Εὔφορβος*, sein Bruder, *ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο ἔγχεϊ θ' ἱπποσύνῃ πόδεσσί τε καρπαλίμοισι* Jl. 17. 9
ἐυμμελίης ibid. *Τρώων ὁ ἄριστος* Jl. 17. 81.
Er verwundet zuerst den von Apollo durch einen Schlag betäubten Patroklos durch einen Stich in den Rücken Jl. 16. 806 ff.; wird von Menelaos getötet Jl. 17. 9—60.
(Pythagoras behauptete nach Diogenes Laertius 8. 1. 4, er sei einst dieser Euphorbos gewesen; vgl. Horaz Od. 1. 28. 9 ff.)

21) *Ἄσιος*, Sohn des Hyrtakos, Führer des Kontingents der troischen Bundesgenossen aus Sestos, Abydos und Arisbe, Anführer der dritten Sturmkolonne in der Teichomachie, dringt unter den vordersten durch das zertrümmerte Thor und wird von Idomeneus getötet Jl. 12. 95; 13. 384 ff.
Ein anderer Asios, Oheim des Hektor, Bruder der Hekabe, Sohn des Dymas, wird von Aias getötet Jl. 16. 717 *(ἀνὴρ αἰζηός τε κρατερός τε, ὃς μήτρως ἦν Ἕκτορος)*

22) *Πυλαιμένης*, Herrscher der Paphlagonen (*Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ* Jl. 2. 851) wird Jl. 5. 576 von Menelaos erlegt *(ἑλεῖν)* und erscheint demungeachtet Jl. 13. 658 als Leidtragender, als sein Sohn Harpalion ebenfalls von Menelaos getötet ist

23) *Ἰδαῖος*, der Herold des Priamos, begleitet ihn zu dem Bundesopfer Jl. 3. 248 u. in das griechische Lager zu Achill Jl. 24. 325 cf. 7. 276
δαΐφρων- ἠπύτα- ἀστυβοώτης

24) *Περίφας*, Herold des Anchises Jl. 17. 323

25) *Εὐμήδης*, ein sehr reicher Herold, Vater des Spion *Δόλων* Jl. 10. 314

II. Die Hauptpersonen der Odyssee.

1) *Ὀδυσσεύς* s. oben

2) *Τηλέμαχος*, Sohn des Od. und der Penelopeia
Ὀδυσσῆος φίλος υἱός
ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο die regsame, rüstige Kraft d. T.
πεπνυμένος verständig
δαΐφρων- λιγὺς ἀγορητής Od. 20. 274.
θεοειδής (sehr oft) *καλός τε μέγας τε*
πολύμυθος beredt Od. 2. 200
ἰσόθεος φώς Od. 1. 324
δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος
Ἦλθες, Τηλέμαχε, γλυκερὸν φάος· οὔ σ' ἔτ' ἔγωγε ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ᾤχεο νηὶ Πύλονδε Od. 16. 23 (Eumaios)
Τήλεμαχ' ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, ποῖον ἔειπες Od. 2. 85 (der Freier Antinoos)
Seine Reise nach Pylos mit Athene wird erzählt Od. 2. 405; die nach Sparta mit Peisistratos Od. 3. 464; seine Rückkehr nach Ithaka Od. 15. 495; 16. 322; die Erkennungsscene zwischen Vater und Sohn Od. 17. 156 ff.; seine Beteiligung an dem Freiermorde Od. 22. 267 und 294 ff., sowie an der Unterdrückung des Aufstandes der Ithakesier Od. 24. 525

3) *Λαέρτης*, Sohn des Arkeisios
γέρων κεκακωμένος vom Unglück gebeugt
δύσμορος- Ἀρκεισιάδης-
Ὦ Ἀρκεισιάδη, πάντων πολὺ φίλταθ' ἑταίρων Od. 24. 517 (Athene)
In seiner Jugend eroberte er als Heerführer der Kephallenen Nerikos (auf der Halbinsel Leukas) Od. 24. 377; er lebt während der Abwesenheit seines Sohnes auf seinem Landgute mit Ackerbau und besonders mit Baumzucht beschäftigt Od. 11. 187 ff., 24. 219 ff.; die Wiedererkennungsscene mit Odysseus steht Od. 24. 315 ff.; von Athene mit jugendlicher Kraft ausgerüstet, tötet er das Haupt der aufrührerischen Ithakesier Eupeithes Od. 24. 514 ff.

4) *Ἀντίνοος*, Sohn des Eupeithes, aus Ithaka, das Haupt der Freier; er wird zuerst von Odysseus getötet Od. 22. 15
ἀρχὸς μνηστήρων
ἀρετῇ ἔξοχ' ἄριστος
μάργος rasend, toll Od. 16. 421
οὐλόμενος- ὕβριν ἔχων- κακομήχανος (Unheilstifter)
πεπνυμένος - ἱερὸν μένος Ἀντινόοιο

5) *Εὐρύμαχος*, Sohn des Polybos, nach ihm der angesehenste und frechste der Freier Od. 1. 399; 2. 177, sein Tod durch Odysseus 22. 69 ff.
ἀρχὸς μνηστήρων
βασιλῆες πεπνυμένω ἄμφω (!) heißen beide Od. 18. 65
Nach Od. 16. 247 waren 116 Freier in dem Hause des Odysseus, 52 aus Dulichion, 24 aus Same (d. i. Kephallenia), 28 aus Zakynthos, 12 aus Ithaka. Die Edlen aus Dulichion hatten noch 6 *δρηστῆρες* (Diener) und 2 *δαιτροί* (Vorschneider, Köche) bei sich; außerdem nahmen noch der Sänger Phemios, von den Freiern dazu gezwungen, und die Herolde Medon und Mulios an den Gelagen teil (s. unten); 3 Jahre lang hausten sie in dem Palast des Odysseus

6) *Φήμιος*, Sohn d. Terpis, der Sänger auf Ithaka

Τερπιάδης

ἐρίηρος ἀοιδός, ὅς ῥ᾽ ἤειδε μετὰ μνηστῆρσιν ἀνάγκῃ

θεῖος / *περικλυτός* / *πολύφημος* } *ἀοιδός*

θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν

Od. 1. 154. 337; 17. 263; von Odysseus auf Telemachs Fürsprache begnadigt Od. 22. 330 ff.

7) *Μέδων* aus Ithaka, Herold der Freier, verrät Penelope den gegen Telemach gerichteten Mordplan Od. 4. 677; von Od. verschont 22. 257

8) *Πεισήνωρ*, Herold auf Ithaka Od. 2. 38

9) *Μούλιος*, Herold der Dulichier u. Diener (*θεράπων*) des Freiers Amphinomos Od. 18. 423

10) *Μέντης*, Fürst der Taphier, Gastfreund des Odysseus, in dessen Gestalt Athene in das Haus des Odysseus kommt Od. 1. 105. 180

11) *Μέντωρ*, aus Ithaka, Freund des Odysseus

Ὀδυσσῆος ἀμύμονος ἑταῖρος- δῖος- ποιμὴν λαῶν

Er und Halitherses werden Od. 2. 254 zusammen genannt als *ἐξ ἀρχῆς πατρώιοι ἑταῖροι* des Telemach cf. Od. 17. 68; ihm überträgt Odysseus bei seiner Abfahrt nach Troja sein ganzes Haus, dem Fürsten (*γέροντι*) zu gehorchen und *ἔμπεδα πάντα φυλάσσειν* Od. 2. 226; in seiner Gestalt begleitet Athene den Telemach auf seiner Reise Od. 4. 654 und nimmt an dem Freiermorde teil Od. 22. 205

12) *Ἁλιθέρσης*, ein Seher und alter Freund des Odysseus auf Ithaka, deutet ein Wahrzeichen Od. 2. 177

(*γέρων ἥρως*)

13) *Νοήμων* (d. i. Sinnig), S. des Phronios (Kluge), Schiffsbaumeister in Ithaka, welcher dem Telemach ein Schiff zur Fahrt nach Pylos leiht Od. 2. 386, cf. 4. 630

14) *Εὐρύλοχος*, Verwandter und Gefährte des Odysseus auf seinen Irrfahrten, begleitet den Odysseus zur Unterwelt Od. 11. 23; er überredet die Genossen, die Rinder des Helios zu schlachten; geht unter Od. 12. 417

15) *Ἐλπήνωρ* (Hoffmann), Gefährte des Odysseus, der während des Aufenthalts bei Kirke das Genick brach, indem er beim Hinuntergehen von dem Dache, wo er geschlafen hatte, die Treppe verfehlte cf. Od. 11. 51 ff.

νεώτατος οὐδέ τι λίην ἄλκιμος ἐν πολέμῳ οὔτε φρεσὶν ἧσιν ἀρηρώς

16) *Εὔμαιος*, S. des Ktesios, Königs von Syria

συβώτης ἐσθλὸς ἐὼν ἀνάκτεσιν ἤπια εἰδώς

δῖος ὑφορβός der edle Schweinhirt

ὄρχαμος ἀνδρῶν — *ἄττα* Väterchen redet ihn Telemach an Od. 16. 31 u. ö.

Als kleiner Knabe von einer ungetreuen Wärterin phönizischen Kaufleuten überliefert, wird er von diesen an Laërtes verkauft Od. 15. 400 ff. und von dessen Gattin Antikleia zusammen mit ihrer Tochter Ktimene erzogen, nach

deren Verheiratung er die Oberaufsicht über die Schweineherden erhält Od. 15 362; über seine Teilnahme an dem Freiermorde vgl. Od. 22. 267

17) *Φιλοίτιος*, der treue Rinderhirt Od. 20. 185; 21. 189

δῖος- ὄρχαμος ἀνδρῶν

18) *Δολίος*, ein alter Sklave der Penelope, Od. 17. 212; 18. 322, Vater des

19) *Μελανθεύς* od. *Μελάνθιος* Od. 17. 212 ff.; 21. 175 ff. } des treulosen Ziegenhirten; seine Bestrafung Od. 22. 135 ff.; 433—77 ff.

20) *Ἶρος*, ein Landstreicher

ἀλήτης Od. 18. 1—7. 73

βουγάιος Großmaul

δαιμόνιος unselig

**ἄιρος* Od. 18. 73 d. h. Unglücksiros wie *Δύςπαρις*, oder mit dem es bald aus sein wird

Eigentlich hieß er *Ἀρναῖος* (Bock [?]), wurde aber von den Freiern Iros (nach Iris) getauft, weil er ihnen Botschaften ausrichtete nach Od. 18. 5. Sein Faustkampf mit Odysseus auf Veranlassung des Antinoos wird erzählt Od. 18. 42—107 cf. 238—42

---

21) *Νέστωρ*, König von Pylos, s. oben

22) *Θρασυμήδης*, s. Sohn, s. oben

23) *Πεισίστρατος*, Bruder des Vor. und Begleiter des Telemach auf der Reise nach Sparta

ἐυμμελίης lanzenkundig

πεπνυμένος ἀνήρ, δίκαιος

24) *Μενέλαος* s. oben

25) *Ἐτεωνεύς* Od. 4. 22; 15. 95 nach den Schol. ebenfalls ein Enkel des Pelops

κρείων, ὀτρηρὸς θεράπων Μενελάου

26) *Θεοκλύμενος*, ein argivischer Seher aus dem Geschlechte des Melampus, der, mit einer Blutschuld belastet, kurz vor der Abfahrt von Pylos zu Telemach kommt und von ihm nach Ithaka mitgenommen wird Od. 15. 222 ff. Er deutet ein Wahrzeichen Od. 15. 530 ff.

---

27) *Ἀλκίνοος*, der König der Phäaken (S. Vater Nausithoos heißt Sohn des Poseidon u. der Periböa Od. 7. 56 ff.)

θεῶν ἄπο μήδεα εἰδώς durch die Huld der Götter mit Weisheit begabt; *Πάππα φίλε* redet ihn Nausikaa an Od. 6. 56

(*ἀμύμων- δαΐφρων- θεοειδής*)

Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν Od. 8. 382 (Odysseus)

28) *Δημόδοκος*, der blinde Sänger der Phäaken; Od. 8. 267 singt er das Lied von der Liebe des Ares und der Aphrodite; Od. 8. 487 auf den Wunsch des Odysseus einen Gesang von der Eroberung Trojas durch das hölzerne Roß — cf. Od. 8. 44; 13. 27 ff.

λαοῖσι τετιμένος (die übr. Epith. wie bei Phemios)

29) *Ποντόνοος*, Herold bei den Phäaken Od. 7. 179 u. ö.
(*Ἔχετος* König von Epeiros, eine Art Popanz, mit dem man die Leute schreckt, der die Fremden schrecklich verstümmelt und ihre abgeschnittenen Glieder den Hunden „roh" zum Fraße vorwirft Od. 18. 85. 116; 21. 308)

III. Die Frauen der Ilias und der Odyssee.

1. Die Frauen der Ilias.

1) *Ἑλένη*, Tochter des Zeus und der Leda, Gemahlin des Menelaos, Schwester der Dioskuren
εὐπατέρεια Tochter eines edlen Vaters
καλλιπάρῃος schönwangig
καλλιπλόκαμος mit schön geflochtenem Haar
ἠΰκομος mit schönem Haupthaar
λευκώλενος weißarmig
εὐειδής schöngestaltet
τανύπεπλος im Schleppgewande
δῖα γυναικῶν die edle Frau
Ἀρτέμιδι χρυσηλακάτῳ εἰκυῖα

κύων κακομήχανος, ὀκρυόεσσα, στυγερή, κυνῶπις unheilstiftende, entsetzliche Hündin, abscheulich und hundsäugig (d. i. frech), nennt sie sich selbst Jl. 6. 344
**ῥιγεδανή* schauderhaft, Scheusal schilt sie Achill Jl. 19. 325
Sie erscheint in dem 3. Buche der Jl. auf der Mauer von Troja und nennt Priamos die Namen der hervorragendsten Führer der Achäer (Agamemnon, Odysseus, Aias, d. Telamonier, Idomeneus) V. 121 ff.; von dort begiebt sie sich, von Aphrodite aufgefordert, nach Hause und versöhnt sich mit dem als Besiegter aus dem Zweikampfe heimgekehrten Paris Jl. 3. 383—447; ihre Klage an Hektors Leiche Jl. 24. 761; an dieser Stelle sagt sie, daß bereits 20 Jahre seit ihrer Entfernung aus dem Vaterlande vergangen seien. Als liebenswürdige Wirtin erscheint sie in dem 4. Buche der Odyssee bei dem Besuche des Telemach in Sparta

2) *Χρυσηΐς*, Tochter des Priesters Chryses, Geliebte des Agamemnon; nach d. Schol. hieß sie Astynome; ihre Heimsendung nach Chryse wird erzählt Jl. 1. 308—12 u. 430 ff.
καλλιπάρῃος s. oben
ἑλικῶπις κούρη heiter blickend

3) *Βρισηΐς*, Tochter des Briseus, aus Pedasos oder Lyrnessos, nach d. Schol. Hippodameia, Gattin des Königs Mynes in Lyrnessos, nach dessen Erlegung durch Achill bei Eroberung der Stadt sie Kriegsgefangene und Geliebte des Achill wird. Ihre Klage bei der Leiche des Patroklos Jl. 19. 282 ff.
ἐΰζωνος schön gegürtet
περικαλλής wunderschön
ἠΰκομος- καλλιπάρῃος-
ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ
γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν

4) *Κλυταιμνήστρη*, Tochter des Tyndareos und der Leda, Schwester der Helena, Gemahlin

des Agamemnon Jl. 1. 113, Od. 3. 266
δολόμητις ränkesinnend
οὐλομένη unheilvoll, unselig
στυγερή- κυνῶπις

Χρυσόθεμις, *Λαοδίκη*, *Ἰφιάνασσα* — die Töchter Agamemnons Jl. 9. 145. 287 (Elektra erw. Homer nicht)

5) *Ἑκάβη*, Tochter des phrygischen Königs Dymas, Schwester des Asios, Gemahlin des Priamos
ἠπιόδωρος milde Gaben spendend, gütig
αἰδοίη ehrbar
πότνια würdig
μήτηρ δυσάμμορος Ἕκτορος
Bewillkommnung Hektors, als er vom Schlachtfelde nach Troja kommt Jl. 6. 251; Bittgang mit den troischen Matronen zu Athenes Tempel Jl. 6. 286 ff., sie bittet Hektor vergeblich, sich vor Achill in die Stadt zu flüchten Jl. 22. 79—89; widerrät ohne Erfolg Priamos, in das Lager der Achäer zu Achill zu fahren Jl. 24. 200 (*μηδέ μοι αὐτὴ ὄρνις κακὸς πέλευ*); ihre Klage an Hektors Leiche Jl. 24. 747

6) *Κασσάνδρη*, *Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη*, *ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ* (von ihrer Sehergabe spricht Homer nicht)
Sie sieht zuerst von Pergamos aus den mit der Leiche des Hektor aus dem achäischen Lager heimkehrenden Vater und fordert die Troer in der ganzen Stadt auf, sie ehrenvoll einzuholen Jl. 24. 699; nach Jl. 13. 366 war sie die Verlobte des Othryoneus von Kabesos, der von Idomeneus erschlagen und wegen seiner Eidamschaft verspottet wird; von Agamemnon nach Mykene mitgenommen, wird sie gleich nach Ermordung desselben von Klytämnestra bei der Leiche ebenfalls erschlagen, wie Od. 11. 420 Agamemnon im Hades dem Odysseus erzählt

7) *Λαοδίκη*, *Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη* (! cf. supra) Gemahlin des Helikaon Jl. 3. 124; 6. 252

8) *Λαοθόη*, Nebenfrau des Priamos, Mutter des Lykaon und Polydoros Jl. 21. 85; 22. 48
**κρείουσα γυναικῶν* die Königin unter den Frauen

9) *Ἀνδρομάχη*, die Tochter des Eetion, Königs in der kilikischen Thebe Jl. 6. 371 ff. 423 ff. Ihre Klage bei Hektors Leiche Jl. 24. 725 ff.
ἄλοχος πολύδωρος (reichbegabte) *Ἕκτορος*
ἄμμορος unglücklich
ἀμύμων- λευκώλενος

10) *Θεανώ*, nach der sp. Sage Schwester der Hekabe, Priesterin der Athene, Gemahlin des Antenor Jl. 5. 70; 6. 298; 11. 224
καλλιπάρῃος

2. Die Frauen der Odyssee.

1) *Πηνελόπεια*, Tochter des Ikarios, Gem. des Odysseus
περίφρων sinnig
ἐχέφρων verständig

αἰδοίη βασίλεια züchtig
πολυμνήστη βασ. viel umfreit
ἀγακλειτὴ βασ. hoch gepriesen
κεδνὴ ἄλοχος sorgsam
μνηστὴ ἄλοχος die eheliche Gattin
πολύδωρος ἄλ. reich ausgestattet
θυμαρής herzlieb, teuer
ἰφθίμη hochgeehrt
ἀμύμων untadelig
δῖα γυναικῶν die edle Frau
δέσποινα die Herrin
Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἠδὲ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ

Die List, durch welche sie die ungeduldigen Freier hinzuhalten sucht, wird erzählt Od. 2. 88 ff. 19. 39 ff. — Von der Wiedererkennung der Gatten handelt das 23. Buch der Od.

2) *Ἀντίκλεια*, die Mutter des Odysseus und der Ktimene

δαΐφρων- πότνια μήτηρ Ὀδ.
κουριδίη / *κεδνή* } *ἄλοχος Λαερτ.*

Sie ist die Tochter des **Autolykos**, der am Parnaß herrschte, von Hermes mit großer Schlauheit ausgestattet war Od. 19. 394, den Helm des Amyntor aus Eleon raubte Jl. 10. 267 und seinem Enkel Odysseus den Namen gab Od. 19. 409; sie stirbt aus Gram über den Verlust ihres Sohnes, wie sie diesem selbst als Schatten in der Unterwelt erzählt Od. 11. 152 cf. 11. 85

3) ***Κτιμένη***, jüngere Schwester des Odysseus Jl. 15. 363

τανύπεπλος- ἰφθίμη, τὴν ὁπλοτάτην τέκε παίδων

Sie wurde nach Same verheiratet

4) *Ἰφθίμη*, Schwester der Penelope, Tochter des Ikarios

Gemahlin des Eumelos, K. von Pherä; durch einen Traum, der die Gestalt derselben annimmt, erfüllt Athene die über das Schicksal ihres Sohnes in Sorgen schwebende Penelope mit frischem Mute Od. 4. 795

5) ***Εὐρύκλεια***, Tochter des Peisenoriden Ὤψ

φίλη τροφός die liebe Wärterin
γραῖα πυκιμηδής die verständige Alte
γρηῢς παλαιγενής die hochbejahrte Greisin
περίφρων achtsam
κέδν᾽ εἰδυῖα sorgsam
δῖα γυναικῶν die treffliche Frau

Sie wurde von Laertes in ihrer Jugend als Sklavin für 20 Rinder gekauft und gleich seiner Gattin geehrt Od. 1. 429 ff.; sie war die Wärterin des Odysseus Od. 19. 354 ff. 401 und des Telemach; die Verwalterin der ganzen inneren Wirtschaft Od. 2. 346 und als solche Oberaufseherin der Mägde Od. 20. 148; 21. 235. 381 ff.; 22. 417 ff.; von allen Mitgliedern der Königsfamilie herzlich geliebt Od. 19. 483; 23. 11; 2. 349; 20. 129. Die Erkennungsscene mit Odysseus bei dem Fußbade Od. 19. 386 ff.

6) *Εὐρυνόμη*, die zweite Schaffnerin im Hause des Odysseus

θαλαμηπόλος Od. 17. 495; 18. 163 ff. 19. 97

7) *Μελανθώ*, Tochter des Dolios, eine der ungetreuen Mägde, die es mit den Freiern hielten Od. 18. 320; 19. 60 ff. Ihre Bestrafung Od. 22. 421 ff.

8) *Ἀρήτη*, T. des Rhexenor, Nichte und Gemahlin des Phäakenkönigs Alkinoos Od. 7. 54—77

λευκώλενος- ἰφθίμη- αἰδοίη- βασίλεια περίφρων- δέσποινα

An sie wendet sich Odysseus zuerst als Schutzflehender in dem Hause des Alkinoos

9) ***Ναυσικάα***, ihre Tochter

εὐῶπις κούρη holdblickend
εὔπεπλος in schönem Gewande
παρθένος ἀδμής die unvermählte Jungfrau
ἀθανάτῃσι φυὴν καὶ εἶδος ὁμοίη
θεῶν ἄπο κάλλος ἔχουσα
λευκώλενος- ἀμύμων- βασίλεια

Ihr Traum, die Wäsche am Meere und die Begegnung mit Odysseus werden im 7. Buche der Od. erzählt; ihr Abschied von Odysseus Od. 8. 457 ff.

10) ***Εὐρυδίκη***, Gemahlin des Nestor, Tochter des Klymenos. Sie wohnt mit ihren Töchtern und Schwiegertöchtern dem Opfer in Pylos bei.

δέσποινα-

11) *Ἑλένη*, s. oben

12) *Ἑρμιόνη*, Tochter des Menelaos

παῖς ἐρατεινή liebreizend
— τηλυγέτη spätgeboren
ἀμύμων

Telemach und Pisistratos kommen in Sparta an, als gerade ihre Vermählung mit Neoptolemos, dem Sohne des Achill, gefeiert wird Od. 4. 14

IV. Die vortroischen Heroen und Heroinen.

1. Aus der Sage von Argos.

Δανάη, Tochter des Akrisios, Königs von Argos, eines Nachkommen des Danaos, Mutter des Perseus von Zeus Jl. 14. 319

Ἀκρισιώνη
καλλίσφυρος mit zierlichem Knöchel (Voß: leicht hinwandelnd)

Περσεύς, Sohn des Zeus u. der Danae Jl. 14. 319

πάντων ἀριδείκετος (hochberühmt, ausgezeichnet) *ἀνδρῶν*

(Von seiner Aufnahme auf Seriphos bei Diktys und Polydektes, von seinem Zuge gegen die Gorgone Medusa, von der Befreiung Andromedas, der Tochter des Kepheus und der Kassiopeia, von der Verwandlung des Phineus in Stein und der unabsichtlichen Tötung des Akrisios berichtet Homer nichts)

Σθένελος, Sohn des Perseus (u. der Andromeda nach der späteren Sage*), König in Argos und Mykene Jl. 19. 116

Περσηιάδης

Εὐρυσθεύς, s. Sohn u. Nachfolger Jl. 19. 103; 15. 639; 8. 363. Od. 11. 620

ἀνὴρ ἐσθλός- ἄναξ

Προῖτος (nach der sp. Sage Zwillings-Bruder des Akrisios), König zu Tirynth Jl. 6. 157

Ἄντεια, Gem. desselben (bei den Tragikern Stheneböa), „die Potiphar der Ilias“ Jl. 6. 160

Μαῖρα (nach d. sp. S. Tochter des Proitos und der Anteia, Mut-

*) Die in Klammern beigefügten Bemerkungen enthalten Angaben der nachhomerischen Sage.

ter des Lokros von Zeus) Od. 11. 326

(Nicht erwähnt werden in Homer Aegyptos, Danaos und die Danaïden (Lynkeus und Hypermnestra) Nauplios und Palamedes, ebenso wenig Inachos, Jo, Argos (*Ἀργειφόντης?*), Epaphos)

2. Aus der korinthischen Sage.

Σίσυφος, Sohn des Aeolos, (Gem. der Merope, Erbauer von Ephyra oder Korinth), Jl. 6. 153. Od. 11. 593

κέρδιστος ἀνδρῶν

Γλαῦκος, sein Sohn Jl. 6. 154, Vater des

Βελλεροφόντης

θεοῦ γόνος ἠύς

Homer erzählt Jl. 6. 155—205 von seiner Sendung nach Lykien (zu Jobates) mit dem Uriasbriefe (*σήματα λυγρά, θυμοφθόρα πολλά*) auf Veranstalten der Antea, der Gemahlin des Prötos, von der Erlegung der Chimära, von seinem Kampfe mit den Solymern und Amazonen, so wie mit dem ihm gelegten Hinterhalte und von seiner Melancholie. — (Den Pegasos nennt er nicht.) — Seine Enkel sind Sarpedon u. Glaukos (s. die troischen Heroen)

Σαλμωνεύς (Bruder des Sisyphos), König in Elis, Vater der

Τυρώ, der Mutter des Pelias und Neleus von Poseidon Od. 11. 235; Od. 2. 120

εὐπατέρεια (wie Helena) *βασίλεια γυναικῶν*

Die Sage von des Salmoneus Uebermut und seiner Bestrafung berührt Homer nicht.

3. Aus der älteren böotischen Sage.

1) *Κάδμος* wird Od. 5. 333 erwähnt als Vater der

Ἰνώ (Gem. des Athamas, S. des Aeolos, Königs der Minyer in Orchomenos), die als Meergöttin Leukothea heißt

καλλίσφυρος-

Homer nennt:

Σεμέλη als Mutter des Dionysos von Zeus Jl. 14. 323, ohne ihrer Abstammung zu erwähnen.

(Die übr. Töchter des Kadmos: Autonoë, Gemahlin des Aristäos, die Mutter des Aktäon, u. Agaue, Gemahlin des Echion, die Mutter des Pentheus, sein Sohn Polydoros, der Vater des Labdakos, seine Gattin Harmonia, Tochter des Ares u. der Aphrodite, s. phönizische Abstammung von Agenor, dem Vater der Europa, gehören der späteren Sage an)

Auch die *Σπαρτοί*, d. i. die aus Kadmos' Drachensaat entstandenen Männer, in der späteren Sage *Οὐδαῖος* (v. *οὖδας*), *Χθόνιος*

(Erdmann), *Πέλωρος* (Riese), *Ἐχίων* (Schlangenmann) u. *Ὑπερήνωρ* (der Uebermütige) genannt, die Ahnherren des thebanischen Adels, werden nicht erwähnt.

2) *Ἀμφίων* u. *Ζῆθος* werden Od. 11. 262 als Söhne des Zeus u. der

Ἀντιόπη, Tochter des Asopos, u. als Gründer u. Befestiger von Theben erwähnt. Von

Νιόβη (nach der späteren Sage Tochter des Tantalos und Gemahlin des Amphion), von der Erlegung ihrer 6 Söhne und 6 Töchter durch Apollon und Artemis und ihrer Verwandlung in Stein spricht der Dichter Jl. 24. 602 bis 617. S. heißt *ἠύκομος*

Homer kennt die Sage von

Ἀηδών, Tochter des Pandareos (Gemahlin des Zethos), Mutter des *Ἴτυλος*, den sie aus Irrtum statt des Sohnes der Niobe tötete, und die von Zeus in eine Nachtigall verwandelt wurde Od. 19. 518 ff. Andere Töchter des Pandareos erw. Homer Od. 20. 66 ff. ohne ihre Namen zu nennen.

(Von der Ummauerung Thebens mit Hilfe von Amphions Saitenspiel weiß Homer nichts)

3) *Κρείων*, K. v. Theben, (*ὑπέρθυμος*) wird als Vater der

Μεγάρη, der Gattin des Herakles, erwähnt Od. 11. 269

4. Aus den Heraklessagen.

1) *Ἀλκμήνη* (nach der späteren Sage Tochter des Persiden Elektryon), Mutter des Herakles von Zeus Jl. 19. 99; 14. 323. Od. 11. 266

2) *Ἀμφιτρύων* (Sohn des Persiden Alkäos), ihr Gemahl Od. 11. 266. Jl. 5. 392

Nicht erw. werden: sein Sohn Iphikles, der Halbbruder des Herakles u. dessen Sohn Jolaos, der treue Waffengefährte des Herakles; ebenso wenig der Krieg des Amphitryon gegen die Teleboer, ein altes in Akarnanien wohnendes Volk und die Sage von dem teumessischen (Teumessos Berg und Stadt östlich von Theben) Fuchs und dem Wunderhunde Lailaps.

3) *Ἡρακλέης, υἱὸς Διὸς αἰγιόχοιο, κρατερὸς παῖς Ἀμφιτρύωνος*

θρασυμέμνων kühn ausdauernd
θυμολέων löwenmutig (Löwenherz)
ὀβριμοεργός gewaltige Thaten verübend
μένος αἰὲν ἀτειρής unermüdlich
μεγάλων ἐπιίστορα ἔργων den Vollbringer großer Thaten (*ἐπι.* eig. = peritus) nennt ihn Homer Od. 21. 26

σχέτλιος verwegen
καρτερόθυμος- καρτερόφρων

Homer spricht von der Verzögerung seiner Geburt Jl. 19. 99 ff.; von seiner Dienstbarkeit unter Eurystheus (s. oben) Od. 11. 620; Jl. 15. 638; nicht aber von der Veranlassung zu derselben, dem Morde seiner Kinder von der Megara, die als seine Gattin erw. wird Od. 11. 269; von den 12 *ἆθλοι* erwähnt Homer nur die Heraufholung des Höllenhundes Jl. 8. 367, und daß Athene ihm bei allen Beistand geleistet habe ib. 362; er nennt ihn und Eurytos Od. 8. 224 als die besten Bogenschützen und erwähnt die Verwundung der Here und des Hades durch ihn Jl. 5. 392 ff.

Von seinen Feldzügen kennt er:

1) Den Krieg mit Laomedon, König von Ilios Jl. 5. 642, in welchem er mit sechs Schiffen gegen Troja zog und es eroberte; die Veranlassung zu demselben deutet er Jl. 20. 145 an, ohne Hesione zu erwähnen.

2) Den Zug gegen Neleus, König von Pylos Jl. 11. 689 ff.

Er kennt die Aktorionen oder Molionen *Εὔρυτος* u. *Κτέατος*, die Zwillingssöhne des *Ἄκτωρ*, eines Bruders des *Αὐγείας*, K. in Elis (Jl. 11. 709) und der Molione; von ihrem Kampfe mit Herakles, in welchem der letztere anfangs unterlag, berichtet erst Pindar.

Homer erwähnt den *Εὔρυτος* (nach d. sp. S. König v. Oichalia in Thessalien u. Vater der Iole) als trefflichen Bogenschützen Od. 8. 224; nicht aber den von Herakles gegen ihn geführten Krieg. Sein Sohn *Ἴφιτος* und die hinterlistige Ermordung desselben durch Herakles werden Od. 21. 14 ff. erwähnt; nicht dagegen die Abbüßung derselben durch den Dienst bei der Lyderin Omphale.

Unerwähnt bleibt auch der Kampf des Herakles mit Kyknos, dem Sohne des Ares; so wie der mit Acheloos und dem Kentauren Nessos um Deïanira.

Jl. 18. 117 sagt Achill, daß selbst des Herakles Kraft dem Tode erlegen sei; nach Od. 11. 601 ff. weilt nur sein Schatten in der Unterwelt, während er selbst, als Gemahl der Hebe, im Olymp weiter lebt.

Von seiner Verbrennung auf dem Oeta und der Ueberlieferung seines Bogens an Poias, den Vater des Philoktetes, weiß Hom. nichts; auch erwähnt er den Sohn des Herakles, Hyllos, und dessen Kampf mit Atreus nicht.

Dagegen werden in der Ilias zwei andere Söhne desselben erwähnt:

Τληπόλεμος, Sohn des Herakles und der Astyocheia, Führer der Rhodier, der von Sarpedon getötet wird Jl. 2. 653; 5. 659 und *Θεσσαλός*, *Ἡρακλείδης ἄναξ*, nach der sp. Sage Sohn des Herakles und der Chalkiope Jl. 2. 679

Die zwölf Arbeiten des Herakles hat man in folgenden Hexametern zusammengestellt:

Πρῶτα μὲν ἐν Νεμέᾳ βριαρὸν κατέπεφνε λέοντα,
Δεύτερον ἐν Λέρνῃ πολυαύχενον ἔκτανεν ὕδραν,
Τὸ τρίτον αὖτ᾽ ἐπὶ τοῖς Ἐρυμάνθιον ἔκτανε κάπρον,
Χρυσοκέρων ἔλαφον μετὰ ταῦτ᾽ ἤγρευσε τέταρτον,
Πέμπτον δ᾽ ὄρνιθας Στυμφαλίδας ἐξεδίωξεν,
Ἕκτον Ἀμαζονίδος κόμισε ζωστῆρα φαεινόν,
Ἕβδομον Αὐγείου πολλὴν κόπρον ἐξεκάθηρεν,
Ὄγδοον ἐκ Κρήτηθε πυρίπνοον ἤλασε ταῦρον,
Εἴνατον ἐκ Θρήκης Διομήδεος ἤγαγεν ἵππους,
Γηρυόνου δέκατον βόας ἤλασεν ἐξ Ἐρυθείης,
Ἑνδέκατον κύνα Κέρβερον ἤγαγεν ἐξ Ἀίδαο,
Δωδέκατον δ᾽ ἤνεγκεν ἐς Ἑλλάδα χρύσεα μῆλα.

5. Aus der attischen Sage.

Ἐρεχθεύς heißt Jl. 2. 548 ein Sohn der Erde (*τέκε δὲ ζείδωρος ἄρουρα*), aufgezogen von Athene. — Sein *πυκινὸς δόμος* in Athen wird erw. Od. 7. 81 — vgl. Jl. 2. 546—51

Θησεύς heißt Jl. 1. 265 (v. spur.) *Αἰγείδης*, *ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν*

Ἀριάδνη, die Tochter des Minos, erw. der Dichter Od. 11. 322 als von Theseus aus Kreta nach Athen geführt, unterwegs auf Dia durch Artemis getötet.

Αἴθρη, die Tochter des Pelopiden Pittheus (nach der sp. Sage Mutter des Theseus), wird Jl. 3. 144 als Dienerin Helenas in Troja erwähnt.

Φαίδρη, Tochter des Minos (nach der sp. Sage Gemahlin des Theseus), Od. 11. 321 (die Sage von Hippolytos gehört einer sp. Zeit an).

Endlich erscheint Theseus selbst noch Od. 11. 631 (v. sp.) mit Peirithoos als Bewohner der Unterwelt.

Von s. Erziehung durch Aethra, seinen Abenteuern auf der Wanderung nach Athen mit den riesigen Wegelagerern Sinis *πιτυοκάμ-*

πτης, der bei Epidauros hauste, mit Periphetes κορυνήτης auf dem skironischen Felsen, auf dem Isthmos von Korinth, Damastes προκρούστης am Kephissos und Kerkyon bei Eleusis, von der Erlegung der kromyonischen Sau Phaia, von dem Kampfe mit den Pallantiden, den Neffen des Aegeus, der Bezwingung des marathonischen Stiers und des Minotauros, von der Amazonenschlacht (Antiope), von dem Zuge mit Peirithoos nach Sparta, um Helena zu rauben, von seiner Teilnahme an der Lapithenschlacht, von seinem Kampfe mit Eurystheus zum Schutze der Herakliden, von dem Gange nach der Unterwelt mit Peirithoos, um für diesen Persephone zu entführen, so wie von seinem Tode durch Lykomedes, König von Skyros, findet sich bei Homer außer den Andeutungen an den Zug nach Kreta, nach Sparta und in den Hades (an den oben angeführten unechten St.) nichts.

Πρόκρις (nach der sp. Sage Tochter des Erechtheus u. Gemahlin des Kephalos) wird erw. Od. 11. 321

Unhomerisch sind die übrigen Personen der attischen Sage: Kekrops aus Saïs, Erichthonios, Pandion, Butes; die Töchter des Kekrops: Pandrosos, Herse und Aglauros und deren Kinder Keryx, Kephalos und Alkippe; die Töchter des Pandion: Philomele und Prokne und ihr Gatte Tereus; die Töchter des Erechtheus: Oreithyia, Mutter des Zetes und Kalais (von Boreas), der Kleopatra u. Chione (Mutter des Eumolpus), und Krëusa, Gemahlin des Xuthos und Mutter des Jon.

6. Aus der Sage von Kreta.

1) Die Mutter des Minos nennt Homer Jl. 14. 321 κούρη Φοίνικος τηλεκλειτοῖο; in der sp. S. heißt sie Εὐρώπη, T. des phönizischen Königs Agenor, Schwester des Kadmos, Phoinix, Kilix, Thasos, und wird von Zeus in der Gestalt eines Stiers aus Sidon nach Gortyn in Kreta entführt.

2) Μίνως, S. des Zeus und der Europa, König von Kreta Jl. 13. 450; 14. 322. Od. 11. 321. 568; 19. 178

Διὸς μεγάλου ὀαριστής Gesellschafter, Vertrauter
Κρήτῃ ἐπίουρος Hüter über Kreta
ὀλοόφρων Unheil ersinnend
ἐννέωρος ausgezeichnet (A.: neunjährig)

Als Gesetzgeber, der seine irdische Thätigkeit auch im Hades noch fortsetzt, erscheint er Od. 11. 568. — Seine T. Ariadne erw.

Homer (s. ob.), ferner einen Sohn, Δευκαλίων (ἀμύμων) Jl. 13. 451 als Vater des Idomeneus; nicht dagegen seine Söhne Glaukos, Androgeos u. Katreus, ebenso wenig seine Gemahlin Pasiphaë, den Minotauros und das Labyrinth; auch von seiner Seeherrschaft und den Seezügen gegen Nisos von Megara und Aegeus von Athen geschieht keine Erwähnung.

3) Ῥαδάμανθυς, Bruder des Minos, Jl. 14. 321. 322; Od. 7. 323 wird von einer Seereise gesprochen, die er auf einem Phäakenschiffe gemacht ἐποψόμενος Τιτυὸν, Γαιήιον υἱόν; nach Od. 4. 564 lebt er, dem Tode entrückt, in dem elysischen Gefilde. Er heißt

ἀντίθεος und ξανθός

Als Totenrichter im späteren Sinne erscheint er bei Homer. ebenso wenig, wie Minos und Aeakos. — Talos, der eherne Wächter des Minos, gehört der späteren Sage an.

4) Πανδάρεος (der S. des Merops aus Miletos auf Kreta, Freund des Tantalos), Vater der Ἀηδών, der Gemahlin des Thebanerfürsten Zethos und Mutter des Ἴτυλος, den sie δι' ἀφραδίας tötete (worauf sie unter beständigen Klagen um den Sohn ihr Leben vertrauerte, bis sie in eine Nachtigall verwandelt wurde), Od. 19. 518 in einem Gleichnis, das Penelope braucht. Dieselbe wünscht, daß sie eine Windsbraut entführen möchte, wie einst die Töchter des Pandareos, denen die Götter die Eltern umbrachten (φθῖσαν) und deren sich in ihrer Verwaisung die Göttinnen annahmen, indem Aphrodite sie mit Käse und süßem Honig und lieblichem Weine pflegte, Here sie vor allen Weibern mit Schönheit (εἶδος) und Verstand, Artemis mit schlankem Wuchs beschenkte, und Athene sie in edlen Künsten unterrichtete (ἔργα — δέδαε κλυτὰ ἐργάζεσθαι Od. 20. 66 ff.) In der sp. Sage heißen sie Merope und Kleothera.

7. Aus der thessalischen Sage.

Unbekannt ist Homer die Sage von Deukalion (dem Sohne des Prometheus) u. Pyrrha und der nach D. genannten Flut.

Der Name des Ἰξίων kommt nur in dem adj. Ἰξιόνιος vor Jl. 14. 317; von seinem Frevel und seiner Strafe in der Unterwelt weiß Homer nichts.

Seine Gemahlin Ἰξιονίη ἄλοχος wird Jl. 14. 317 unter den Geliebten des Zeus aufgeführt; in der sp. Sage heißt sie Δῖα; ihr und des Zeus Sohn Πειρίθοος

wird erw. Jl. 1. 263; 14. 318; Od. 21. 296. — Er heißt *μεγάθυμος- θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος-*. Er und Theseus: *θεῶν ἐρικυδέα τέκνα.*

Andere Lapithen werden Jl. 1. 263 u. 64 erw.: *Δρύας, Καινεύς, Ἐξάδιος, Πολύφημος* und Jl. 2. 746. *Κόρωνος*, der Sohn des Käneus; die Lapithenschlacht gegen die Kentauren Jl. 1. 267 ff. 2. 742 und Od. 21. 295, wo der Kentaur *Εὐρυτίων* als Urheber des Kampfes bezeichnet wird.

Ἱπποδάμεια, die berühmte *(κλυτός)* Gemahlin des Peirithoos, erw. Homer Jl. 2. 742; ihren und des Peirithoos S. *Πολυποίτης (μενεπτόλεμος)* Jl. 2. 740; 12. 129 *(κρατερός)* als einen der beiden Hüter am Thore des griechischen Lagers; der andere Wächter ist *Λεοντεύς*, der Sohn des Lapithenkönigs Koronos, Enkel des Käneus *(ὄζος Ἄρηος).*

Von den Kentauren nennt der Dichter außer dem oben erwähnten Eurytion nur noch:

Χείρων (δικαιότατος Κενταύρων) Jl. 4. 219; 11. 831; 16. 143; 19. 390 als Lehrer des Asklepios und Achill in der Heilkunde und Freund des Peleus, dem er die Pelias schenkte. (In der sp. Sage ist er S. des Kronos und der Philyra und Erzieher noch anderer Königssöhne, wie des Jason, Amphiaraos, der Dioskuren u. A.).

8. Aus der Argonautensage.

Homer erwähnt Tyro, Tochter des Salmoneus (s. ob.), als Geliebte des Poseidon und Mutter des:

Πελίης, Königs v. Jolkos Od. 11. 254; Jl. 2. 715 (*πολύρρηνος* reich an Schafherden) und des

Νηλεύς, des Gründers von Pylos Jl. 7. 133; 11. 691. Od. 3. 4. 409 *ἀμύμων- ἀντίθεος- μεγάθυμος- ἀγαυότατος ζωόντων- θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος*. Beide heißen *κρατερὼ θεράποντε Διὸς μεγάλοιο.*

Die Gemahlin des Neleus:

Χλῶρις wird Od. 11. 281; ihre Tochter

Πηρώ Od. 11. 287 und ihre drei Söhne

Νέστωρ, Χρόμιος u. *Περικλύμενος* ib. 286 erw.; nach Jl. 11. 691 ff. hatte Neleus 12 Söhne (Sage von Melampus u. Bias, den Söhnen des Amythaon, und der Bewerbung um Pero Od. 15. 225 ff. Jl. 2. 705; 23. 636; 11. 289)

Αἴσων
Φέρης u.
Ἀμυθάων
} als Söhne d. Tyro und des Kretheus Od. 11. 259,

Ἰήσων (in der sp. Sage Sohn des Aeson), Anführer der Argonauten Jl. 7. 469 als Vater des *Εὔνηος*, K. in Lemnos, und dessen Mutter *Ὑψιπύλη*, Tochter des Königs Thoas, der Jl. 14. 230. 23. 745 erw. wird; endlich die

Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα, die allbekannte (eig. alle interessierende) *παρ' Αἰήταο πλέουσα*, Od. 12. 70 als das einzige Schiff, welches zwischen den Irrfelsen hindurch gefahren sei, mit Hilfe der Here, „*ἐπεὶ φίλος ἦεν Ἰήσων*".

Alle übrigen Einzelnheiten der Sage: Athamas u. Nephele, ihre Kinder Phrixos u. Helle, Ino als Stiefmutter derselben, die Abenteuer der Hin- und Rückfahrt, wie die Sage von Kyzikos, von dem Raube des Hylas, von dem Faustkampfe des Pollux mit Amykos, von der Befreiung des Phineus von den Harpyien durch die Boreassöhne, von der Entwendung des Vließes und dem Kampfe mit der Drachensaat mit Hilfe Medeas, deren Name überhaupt in Homer nicht vorkommt, von der Schlachtung des Absyrtos, von dem Tode des Pelias, und Medeas Kindermord bleiben unerwähnt.

Von den von Apollonios Rhodios I. 23—227 aufgezählten Argonauten werden in Homer folgende erwähnt, ohne daß ihrer Teilnahme an dem Zuge gedacht wird:

1) *Πολύφημος*, ein Lapith (s. o.)

2) *Ἴφικλος* in Phylake, Vater des Protesilaos, Besitzer trefflicher Rinderherden (Sage von Melampus und Bias s. ob.). S. Mutter *Κλυμένη* Od. 11. 326

3) *Ἄδμητος* (S. des Pheres), K. von Pherä in Thessalien Jl. 2. 713. 714; Gemahl der

Ἄλκηστις, Πελίαο θυγατρῶν ἀρίστη Jl. 2. 715

(Die Sage von ihrer Aufopferung für ihren Gatten erwähnt H. nicht)

Ihr Sohn *Εὔμηλος*, Führer der Pheräer Jl. 2. 714. 23. 288 ff.

4) *Κόρωνος*, Sohn des Käneus, Lapithenkönig in Gortyn in Thessalien Jl. 2. 746

5) *Μενοίτιος*, Sohn des Aktor, Vater des Patroklos Jl. 11. 765 ff. 16. 14; 23. 85

6) *Ὀιλεύς*, König in Lokris, Vater des lokrischen Aias und des Medon Jl. 2. 527. 727; 13. 694

πτολίπορθος-

7) *Ἴφιτος*, der Sohn des Eurytos (s. ob. b. Herakles)

8) *Τελαμών*, Sohn des Aeakos, König in Aegina, Vater des Telamonier Aias und des Teukros Jl. 17. 293; Od. 11. 553

ἀγαυός, ἀμύμων

9) *Πηλεύς*, s. Bruder, König der Myrmidonen, Gemahl der Thetis, Vater des Achill Jl. 21.

188. 189; Jl. 16. 33; 20. 206. Von seiner Hochzeit spricht der Dichter Jl. 24. 59 ff. 16. 143; 380 (ohne den Apfel der Eris zu erwähnen).

Er heißt ἐσθλὸς Μυρμιδόνων βουληφόρος ἠδ' ἀγορητής· γέρων ἱππηλάτα Jl. 7. 125.

Der Vater des Telamon und Peleus Αἰακός heißt Jl. 21. 189 ein S. des Zeus; seine Mutter, die Nymphe Aegina, erw. Homer nicht.

10) Ἡρακλῆς s. ob.

11) Πολυδεύκης } s. unten

12) Κάστωρ } (lak. S.)

13) Ἴδης (S. des Aphareus) als Vater der Kleopatra Jl. 9. 558

14) Περικλύμενος, der S. des Neleus s. ob.

15) Ἀγκαῖος (Sohn des Lykurgos), Vater des Arkaderfürsten Agapenor Jl. 2. 60

16) Αὐγείης, König in Elis Jl. 11. 701 ff.

17) Μελέαγρος siehe unten (ätol. S.)

18) Ἴφιτος aus Phokis, Vater des Schedios und Epistrophos Jl. 2. 518. 17. 306

Nicht erw. werden: Orpheus (nach der sp. Sage Sohn des Oiagros und der Muse Kalliope, Gemahl der Eurydike), der Steuermann Tiphys, der Apharetiade Lynkeus (Bruder des Ides), die Boreassöhne Zetes und Kalaïs, Akastos, der Sohn des Pelias, und Argos, der Erbauer der Argo.

9. Aus der ätolischen Sage.

1) Οἰνεύς, König in Kalydon, Vater des Tydeus und Meleagros Jl. 6. 216. 219; 14. 117; 9. 529 ff. Gastfreund des Bellerophontes.

2) Ἀλθαία, seine Gemahlin Jl. 9. 555 (in der sp. Sage Tochter des Thestios, Schwester der Leda und Mutter der Deïanira).

3) Μελέαγρος, ihr Sohn, der Hauptheld der kalydonischen Jagd Jl. 2. 642. 9. 527 ff.

4) Τυδεύς, Sohn des Oeneus, Vater des Diomedes (flüchtet, nachdem er seinen Oheim Alkathoos erschlagen, zu Adrastos, König von Argos, und heiratet dessen Tochter Deïpyle). Er nimmt an dem Kriege der Sieben gegen Theben teil und fällt (durch Menalippos) cf. Jl. 10. 285; 2. 406; 4. 372 ff. 5. 801 ff.

5) Κλεοπάτρη od. Ἀλκυόνη, Tochter der Μάρπησσα und des Ἴδης, Gemahlin des Meleager Jl. 9. 556 ff.

Homer berichtet an der eben citierten Stelle 9. 529 ff. über die Veranlassung der Jagd durch den Zorn der Artemis, die Erlegung des Ebers durch Meleager und

den über den Kopf und die Haut des Tieres zwischen den Kureten und Aetolern ausgebrochenen Krieg, in welchem die letzteren den Kürzeren zogen, so lange Meleager, grollend wegen des Fluches der Mutter, sich von dem Kampfe zurückgezogen hielt, sowie über den endlichen Sieg der Aetoler, nachdem Meleager, auf Bitten seiner Gattin Kleopatra, sich wieder an dem Kampfe beteiligt hatte.

Die spätere Sage läßt an dem Kampfe eine Menge der berühmtesten Helden, wie Ides u. Lynkeus von Messene, Kastor und Pollux, Theseus, Admetos, Jason, Iphikles und Iolaos, Peirithoos, Peleus und Telamon, Ankäos und außer diesen die berühmte Jägerin Atalante teilnehmen, welche Veranlassung zu dem Streite zwischen Meleagros und den Brüdern seiner Mutter, den Söhnen des Thestios, wird, deren Ermordung durch Meleagros von der Mutter desselben, Althäa, gerächt wird, indem sie das für Meleagers Leben verhängnißvolle Holzscheit in das Feuer wirft.

10. Aus der späteren thebanischen Sage.

1) Οἰδίπους erwähnt Homer Od. 11. 271 als Sohn u. Gatten der Epikaste und Mörder seines Vaters, der nach Entdeckung seines Frevels in Theben weiter regierte, viele Leiden erduldend durch den Fluch seiner Mutter. Diese heißt bei Homer Ἐπικάστη (bei den Trag. Ἰοκάστη), und er erzählt von ihr, daß sie durch Erhängen ihrem Leben ein Ende gemacht habe. — Außerdem werden Jl. 23. 680 die Leichenspiele δεδουπότος Οἰδιπόδαο erwähnt.

Von ihren Kindern nennt er nur:
Ἐτεοκλέης und
Πολυνείκης Jl. 4. 377 u. 386

Von den Fürsten, die an dem Zuge der Sieben teilnehmen, erwähnt er:

Ἄδρηστος, König von Argos, Schwiegervater des Tydeus Jl. 14. 121 cf. Jl. 2. 572; 23. 346 und nach der sp. Sage des Polyneikes. Seine Tochter Aegialea wird Jl. 5. 412 als Gattin des Diomedes erw. (περίφρων Ἀδρηστίνη),

Ἀμφιάραος, Urenkel des Melampus, Seher u. König in Argos Od. 15. 244 (λαοσσόος volkantreibend) (er wird nach der sp. Sage auf der Flucht von Theben auf Zeus' Veranstaltung samt seinem Wagen von der Erde verschlungen); seine Gemahlin Ἐριφύλη Od. 11. 326, στυγερή, „welche kostbares Gold annahm zum Preise für den lieben Gatten“; seinen Tod in noch jugendlichem Alter (ὤλετο γυναίων εἵνεκα δώρων) erwähnt

Homer Od. 15. 247; nach der sp. Sage wird Eriphyle von ihrem Sohne *Ἀλκμαίων* (Od. 15. 248 erw.), als Rächer seines Vaters, erschlagen,

Καπανεύς, den Vater des Sthenelos Jl. 2. 564,

ἀγακλειτός

Τυδεύς, den Sohn des Oeneus, (s. oben ätol. Sage).

*μικρὸς δέμας. ἀλλὰ μαχητής, *σακέσπαλος, ἱππότα, ἱππηλάτα*

Homer erzählt ausführlicher die Sendung des Tydeus nach Theben als Unterhändler Jl. 4. 382; 5. 800 ff. 10. 285 — er erwähnt Od. 11. 326 die Bestechung Eriphyles (durch das verhängnisvolle Halsband der Harmonia) u. Jl. 23. 346 das schnelle Roß des Adrestos, den *δῖος Ἀρείων*, welcher nach der späteren Sage diesen durch seine Schnelligkeit vom Tode rettete. Alle übrigen Details der Sage fehlen. So die Namen der übrigen Heerführer Hippomedon, Eteoklos u. Parthenopäus (Sophokles Oed. Col. v. 1313 ff.), die Einsetzung der nemeischen Spiele bei dem Tode des Opheltes (Archemoros), die Aufopferung des Menoikeus, des Sohnes des Kreon, der Tod des Kapaneus und der feindlichen Brüder.

Der Epigonenkrieg wird Jl. 4. 408 erwähnt, wo Sthenelos, der Sohn des Kapaneus, rühmend erzählt, daß sie das siebenthorige Theben zerstört, *πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἀρωγῇ*, während ihre Väter *σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο*. Theben scheint während des troischen Krieges zerstört, wenigstens wird es in dem Katalog nicht erwähnt (cf. *Ὑποθῆβαι*).

Von den Führern werden erwähnt, aber nicht als solche:

Alkmaion Od. 15. 248 als Sohn des Amphiaraos,

Amphilochos, Sohn des Amphiaraos Jl. 2. 565,

Sthenelos, Sohn des Kapaneus s. oben,

Diomedes, Sohn des Tydeus,

Euryalos, Sohn d. Mekisteus.

Die anderen: Aegialeus, Sohn des Adrast; Promachos, Sohn des Parthenopäos; Thersandros, Sohn des Polyneikes, kommen ebenso wenig vor, wie Laodamas, Sohn des Eteokles, der Anführer der Thebaner.

11. Aus der lakonischen Sage.

1) **Τυνδάρεος** wird Od. 11. 298 als Gemahl der Leda u. Vater des Kastor u. Polydeukes erwähnt

Λήδη an derselben Stelle; ihre Tochter

Κλυταιμνήστρη als Gattin

des Agamemnon Jl. 1. 113. Od. 3. 264

Κάστωρ Jl. 3. 237. Od. 11. 299

ἱππόδαμος

Πολυδεύκης ebendas. *πὺξ ἀγαθός*

Beide zusammen heißen *κρατερόφρονε* u. *κοσμήτορε λαῶν*.

Ἑλένη heißt bei Hom. Tochter des Zeus, ohne daß ihrer Mutter gedacht wird.

Nach Jl. 3. 243 sind die Dioskuren (w. Ausdr. bei ihm noch nicht vorkommt) zur Zeit der Kämpfe vor Troja schon tot; nach Od. 11. 299 wechseln sie einen Tag um den anderen ab, *ἄλλοτε μὲν ζώουσ᾽ ἑτερήμεροι, ἄλλοτε δ᾽ αὖτε τεθνᾶσι*.

Alles übrige ist nachhomerisch: die Sage von der Verwandlung des Zeus in einen Schwan, von der Unsterblichkeit des Polydeukes, von dem Kampfe der Dioskuren mit Lynkeus u. Idas, in welchem Kastor getötet wird, von der Entführung der Helena durch Theseus und ihrer Befreiung durch ihre Brüder (vgl. jedoch oben *Αἴθρη*), von der Verehrung der Dioskuren und Helenas, als den Schiffern helfender Götter.

12. Die Pelopiden.

Τάνταλος erwähnt Hom. Od. 11. 582 als Büßenden in der Unterwelt, ohne seiner Abstammung zu gedenken. Nach der sp. Sage ist er Sohn des Zeus und der Pluto, Vater des Pelops und der Niobe.

ὁ γέρων- χαλέπ᾽ ἄλγε᾽ ἔχων- Od. 11. 582 ff.

Πέλοψ wird Jl. 2. 104 mit dem Epith. *πλήξιππος* als Besitzer des von Hephästos für Zeus gearbeiteten und von Hermes an Pelops geschenkten Scepters genannt; als sein Nachfolger

Ἀτρεύς Jl. 2. 106; und als Vater des Agamemnon Jl. 2. 23, wo er *δαΐφρων, ἱππόδαμος* genannt wird; als dessen Nachfolger

Θυέστης Jl. 2. 106 mit dem Epith. *πολύαρνος*; dessen Wohnung Od. 4. 517; in deren Nähe Agamemnon auf der Heimkehr von Troja verschlagen wurde.

Oefter wird dessen Sohn

Αἴγισθος erwähnt Od. 4. 518 und die Ermordung des Agamemnon durch ihn Od. 4. 525 ff. Od. 11. 409 ff. Er heißt *δολόμητις, ἄναλκις, ἀμύμων, ποιμὴν λαῶν (πατροφονεύς)*. — Seiner Ermordung durch Orestes geschieht Od. 1. 35; 3. 196 Erwähnung.

Alle übrigen Züge der Sage: der Frevel des Tantalos gegen die Götter, der Sieg des Pelops im

Wagenrennen über Oenomaos, König von Elis, und seine Vermählung mit dessen Tochter Hippodameia, die Bestechung u. spätere Ermordung des Myrtilos, des Wagenlenkers des Oenomaos, die Ermordung des Chrysippos durch Atreus u. Thyestes als Ursache des über dem Pelopidenhause waltenden Unheils, die Vermählung des Atreus mit Aërope, der Tochter des Minos, das entsetzliche Gastmahl, welches Atreus dem Thyestes vorsetzt, sind nachhomerisch.

13. Aus der troischen Sage.

1) *Δάρδανος* wird Jl. 20. 215 als Sohn des Zeus (und der Elektra, einer Tochter des Atlas, nach der sp. Sage) und Gründer von Dardania erwähnt; auch vs. 304 als Lieblingssohn des Zeus; (nach der späteren Sage war er ein Arkader, der mit seiner Gattin Chryse, welche von Athene das Palladion als Hochzeitsgeschenk empfangen hatte, nach Samothrake auswanderte und von dort nach Phrygien übersiedelte, wo er von K. Teukros, nach welchem die Troer bei späteren Dichtern Teukrer genannt werden, Land erhielt, auf welchem er Dardania gründete). Jhm folgt

2) *Ἐριχθόνιος*, sein Sohn, der der reichste *ἀφνειότατος* der Menschen war und 3000 Stuten besaß und 12 von Boreas gezeugte Wunderrosse Jl. 20. 219 ff.

3) *Τρώς*, s. Sohn (giebt dem Lande seinen Namen) Jl. 20. 230

4) *Ἶλος*, s. Sohn (der Erbauer von Jlios Jl. 20. 232. Sein Grabmal Jl. 10. 415; 11. 166. 371

θεῖος- παλαιὸς δημογέρων

5) *Γανυμήδης*, sein Bruder, wird von den Göttern entführt, um dem Zeus als Mundschenk zu dienen nach Jl. 20. 234 cf. 5. 266

ἀμύμων- ἀντίθεος- κάλλιστος θνητῶν ἀνθρώπων

6) *Λαομέδων*, Sohn des Jlos, Vater des Priamos Jl. 20 237, Besitzer trefflicher Rosse, die Zeus als Ersatz für Ganymedes gegeben Jl. 5. 265, cf. 23. 348. Die Sage von der Dienstbarkeit des Poseidon und Apollo bei ihm wird erw. Jl. 21. 443 cf. 7. 452. Von seinen Beziehungen zu Herakles spricht Hom. Jl. 5. 638 ff.; 20. 145

ἔκπαγλος- ἀγήνωρ- ἀγαυός- ἀμύμων

7) *Ἀγχίσης*, Geliebter der Aphrodite Jl. 2. 819—21 s. oben

Ein alter troischer Heros ist auch *Αἰσυήτης*, dessen Grab Jl. 2. 793 erwähnt wird.

Die Sage von dem Urteil des Paris ist angedeutet Jl. 24. 28—30.

Cap. II.

Die Götterwelt.

Ὁ ἡ θεός der Gott, die Göttin

ἡ θεά / *ἡ θέαινα* } die Göttin

ὁ ἡ δαίμων die Gottheit, besonders insofern sie in den Lauf der menschlichen Schicksale eingreift; namentlich die zürnende, unheilstiftende Gottheit; daher die Epitheta:

κακός- στυγερός- χαλεπός

Epitheta der *θεοί* sind:

οὐράνιοι / *ἐπουράνιοι* } die himmlischen

Οὐρανίωνες die Uranoskinder

Ὀλύμπιοι / *Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες* } die Bewohner des Olympos

μάκαρες die seligen

ῥεῖα ζώοντες die leicht (mühelos) hinlebenden

ἀθάνατοι die unsterblichen

αἰειγενέται / *αἰὲν ἐόντες* } die ewigen

ἄνακτες die gebietenden

**δωτῆρες ἐάων* die Geber der Güter

σχέτλιοι grausam und *ζηλήμονες* neidisch nennt sie Kalypso Od. 5.118

ὁ ἰχώρ, ῶρος das Götterblut Jl. 5. 340.

ἡ ἀμβροσίη die Götterspeise und Göttersalbe; auch das für die Rosse der Unsterblichen wachsende Gras Jl. 5. 77.

ἐρατεινή lieblich

ἡδὺ μάλα πνείουσα sehr süß duftend

τὸ νέκταρ, αρος der Göttertrank

ἐρυθρόν rot

γλυκύ süß

Auch das Nektar mischt Kalypso bei der Bewirtung des Hermes Od. 5. 93

Ὄλυμπος u. *Οὔλ.* der Götterberg Olympos *(ὅθι φασὶ θεῶν ἕδος ἀσφαλὲς αἰεὶ ἔμμεναι)*

αἰπύς steil

μακρός hoch

ἀγάννιφος / *νιφόεις* } schneebedeckt

πολυδειράς, άδος vielgipfelig

πολύπτυχος schluchtenreich (A.: kuppenreich)

αἰγλήεις glänzend

Die nach Jl. 14. 338 von Hephästos erbauten Götterwohnungen auf dem Olympos werden erwähnt Od. 3. 377; 6. 24; Jl. 18. 186; 1. 607; das Haus des Hephästos wird ausführlicher beschrieben Jl. 18. 369 ff. Eine andere Vorstellung von einer großen gemeinschaftlichen Wohnung der oberen Götter erscheint Jl. 5. 504; 11. 76. Od. 3. 2; 4. 72 ff.

Götterversammlungen sind entweder gewöhnliche, an denen nur die 12 oberen Götter teilnehmen, wie Od. 1. 32. 48 (über Aegisthos und Odysseus), Od. 5. 3 (Odysseus' Heimkehr), Jl. 7. 445

(Poseidon beschwert sich über die Lagerbefestigung), Od. 12. 371 (Helios klagt über den Rinderraub); oder allgemeine, außerordentliche, zu welchen Themis auf Gebot des Zeus alle Götter einladet wie Jl. 20. 3—12 (Zeus erlaubt die Teilnahme am Kampfe) cf. Jl. 8. 2—17. 129; 19. 97 ff.

Göttererscheinungen. Die Götter treten mit den Menschen entweder unverwandelt, aber immer nur für einzelne sichtbar, in Verkehr, wie Athene dem Achill erscheint, als sie ihn bei dem Streite mit Agamemnon beim Schopf faßt Jl. 1. 97; wie sie den Diomedes zum Kampfe gegen die Götter antreibt Jl. 5. 123; demselben die ihm durch Apoll aus der Hand geschlagene Geißel wieder bringt Jl. 23. 390; ihn und Odysseus zur Rückkehr aus dem Biwak der Troer auffordert Jl. 10. 508; dieselbe kommt des Nachts zu Nestor, um ihm und den Pyliern das Anrücken der Epeer zu melden Jl. 11. 714; sie fordert Odysseus auf, Gaben bei den Freiern einzusammeln Od. 17. 360; sie kräftigt seine Glieder zu dem Faustkampfe mit Jros Od. 18. 70; sie leuchtet Odysseus und Telemach mit goldener Leuchte, während sie die Waffen aus dem Saale tragen Od. 19. 33; dieselbe fordert Odysseus auf, das zu den Schiffen eilende Heer der Achäer zurückzuhalten Jl. 2. 174 und mahnt, in der Nacht zu dem Lager des in dem Hause des Menelaos übernachtenden, aber wachenden Telemach tretend, an die Rückkehr Od. 15. 9. — Apollo verleiht dem Hektor neue Kraft Jl. 15. 243 und hält denselben von dem Kampfe mit Achill zurück Jl. 20. 375. — Jris, von Here gesandt, fordert den Peliden zur Verteidigung der Leiche des Patroklos auf Jl. 18. 166; dieselbe ermutigt als Botin des Zeus den verzweifelten Priamos und veranlaßt ihn zu der Fahrt in das griechische Lager Jl. 24. 170. — Hermes endlich erscheint Odysseus auf dem Gange zur Kirke in seiner eigenen Gestalt (denn eine Verwandlung in einen jungen Mann anzunehmen, ist an dieser Stelle nicht notwendig) Od. 10. 277.

Seltener machen die Götter nur durch ihre Stimme die Sterblichen auf ihre Nähe aufmerksam, ohne von diesen gesehen zu werden, wie Apollo von Pergamos aus den Troern zuruft Jl. 4. 507; Athene den Achäern Jl. 20. 48, Ares an derselben Stelle vs. 51 ff.; oder sie treten in Nebel gehüllt zu den Sterblichen, wie Apollo zu Patroklos Jl. 16. 788.

Weit häufiger nahen sie den Menschen in verwandelter Gestalt. Der Meister in der Kunst der Metamorphose ist der alte Meergott Proteus, der *πάντα γίγνεσθαι* kann, *ὅσσ᾽ ἐπὶ γαῖαν ἑρπετὰ γίγνονται καὶ ὕδωρ καὶ θεσπιδαὲς πῦρ* und sich, von Menelaos ergriffen, nach einander in einen Löwen, eine Schlange in einen Panther, ein großes Wildschwein, in Wasser und schließlich in einen Baum (!) verwandelt Od. 4. 456 ff.

Athene schießt in Gestalt einer Sternschnuppe vom Himmel mitten unter die Troer und Achäer zur Erde hinab Jl. 4. 78. Oefter jedoch nehmen sie Tiergestalt, und zwar immer die von Vögeln, an, namentlich beim Kommen oder Verschwinden, wie Leukothea die eines Wasserhuhns *αἴθυια* Od. 5. (337 v. sp.) 353; Athene die eines Seeadlers *φήνῃ* Od. 3. 372; dieselbe die eines Falken *ἅρπῃ* Jl. 19. 350; die eines ungenannten Vogels (wenn nicht *ἀνοπαία* als Name desselben zu lesen ist) Od. 1. 320; Poseidon endlich die eines Habichts *ἴρηξ* Jl. 13. 62. Doch nehmen sie auch für längere Zeit Vogelgestalt an, um unbemerkt Zeugen einer Handlung zu sein, wie Apollo und Athene in Gestalt von Geiern *αἰγυπιοί*, auf einem Baume sitzend, dem Zweikampfe zwischen Hektor und Aias zuschauen Jl. 7. 59; Athene als Schwalbe *χελιδών*, auf einem Dachbalken sitzend, dem Freiermorde beiwohnt Od. 22. 240; Hypnos, der Gott des Schlummers, sich in der Gestalt eines Nachtaars *χαλκίς* oder *κύμινδις* in den Zweigen einer Tanne vor Zeus verbirgt Jl. 14. 286.

Am häufigsten aber nehmen die Götter Menschengestalt an und zwar so, daß sie dieselbe entweder nur als Hülle gebrauchen und dabei ohne Rückhalt als Götter reden und handeln, wenigstens bei ihrem Fortgange sich als solche zu erkennen geben, oder, ohne ihrer Rolle untreu zu werden, sich als Menschen benehmen, ratend, warnend, ermutigend oder thätig, hilfreich.

In der ersten Weise erscheint Athene dem Menelaos als Phoinix, ihn zum Kampfe stärkend Jl. 17. 555 f.; Poseidon in Kalchas' Gestalt Jl. 13. 45. 60. 73; derselbe als alter Mann, *παλαιὸς φώς* dem Agamemnon Jl. 14. 135; Apollo dem Aeneas als Periphas, Herold des Anchises, und wird von ihm als Gott erkannt Jl. 17. 323—33; Xanthos dem Achill in Gestalt eines Mannes,

ohne weiteres als Flußgott sprechend Jl. 21. 203. 207; Apollo dem Achill in Agenors Gestalt 21. 600; 228 sich ihm als Gott zu erkennen gebend; Hermes als ein junger Edelknabe dem Priamos auf der Fahrt in das griechische Lager 24. 347; vielleicht auch Athene in Gestalt eines Kriegers an der Seite des Diomedes, nachdem sie seinen Wagenlenker Sthenelos vom Wagen gestoßen hat Jl. 5. 793 cf. vs. 815. — Hierher gehört auch Od. 13. 288, wo Athene dem Odysseus bei seiner Rückkehr in das Vaterland als junger Hirt erscheint und sich ihm später als Göttin zu erkennen giebt; ferner Od. 22. 206, wo sie in Gestalt einer schönen, großen Frau zu dem Lager des wachenden Odysseus tritt; Jl. 3. 396, wo Aphrodite in Gestalt einer alten Sklavin erscheint, die jene aus Lakedämon mitgebracht hatte, und bei dem Weggange als Göttin von ihr erkannt wird.

In der angenommenen Rolle bis zu Ende verharrend erscheint Athene als Laodokos dem Pandaros Jl. 4. 86; als Phönix dem Menelaos Jl. 17. 555; mit Poseidon zusammen in Menschengestalt dem Achill in seiner Not Jl. 21. 284; als Deïphobos dem Hektor Jl. 22. 227; als Mentes dem Telemach Od. 1. 105; als Mentor demselben nach seinem Gebet am Meeresstrande Od. 2. 268 und auf der Fahrt nach Pylos und in Pylos selbst; in Gestalt des Telemach wirbt sie die Schiffsmannschaft zur Fahrt nach Pylos und bittet Noëmon um ein Schiff Od. 2. 383ff.; in der Gestalt eines Phäakenmädchens führt sie Odysseus zu dem Hause des Alkinoos Od. 7. 20; in Mannesgestalt stellt sie die Malzeichen bei dem Diskoswerfen auf Od. 8. 193. — Apollo fordert den Hektor in der Gestalt seines Oheims Asios zur Rückkehr in die Schlacht auf Jl. 16. 715; er erscheint demselben als Mentes, Führer der Kikonen, und fordert ihn auf, die Leiche des Euphorbos zu verteidigen Jl. 17. 73; als Phänops aus Abydos spricht er zu demselben Jl. 17. 583; in der Gestalt des Priamiden Lykaon ermutigt er Aeneas zum Kampfe mit Achill Jl. 20. 81. — Poseidon tritt zu Idomeneus als Andrämon, Sohn des Aetolers Thoas Jl. 13. 216; hilft mit Athene dem Achill bei dem Kampfe mit Xanthos Jl. 21. 284. — Here zeiht in der Gestalt Stentors die Achäer der Feigheit Jl. 5. 785. — Ares feuert in der Gestalt des Thrakerfürsten Akamas die Troer zum Kampfe an Jl. 5. 462. — Iris meldet in der Gestalt seines Sohnes Polites dem Priamos das Anrücken des Achäerheeres; dieselbe ladet in der Gestalt der Laodike Helena zum Gange auf den Turm auf der Mauer ein Jl. 3. 122.

Bisweilen erscheinen die Götter den Sterblichen in Menschengestalt im Traume wie Athene Od. 4. 795 und 6. 15.

Endlich sind die Götter imstande, nicht bloß selbst andere Gestalten anzunehmen, sondern sie vermögen auch, meistens durch Berührung mit einem Stabe oder der Hand, die Gestalt der Sterblichen zu verändern. Abgesehen von Kirke, die durch ihren *κυκεών* diejenigen, welche davon trinken, in Wölfe und Löwen (Od. 10. 212), meistens aber in Schweine verwandelt, indem sie dieselben mit ihrer Zauberrute *ῥάβδος* schlägt (Od. 10. 237ff.), verwandelt Athene durch Berührung mit der *ῥάβδος* den Odysseus in einen kahlköpfigen, abgezehrten, halb erblindeten Bettler Od. 13. 429ff.; giebt ihm dann vor der Wiedererkennungsscene mit Telemach seine frühere Gestalt durch die Berührung mit der goldenen Rute Od. 16. 172 (vgl. die ähnliche Stelle vor dem Wiedererkennen der Gatten Od. 23. 156—62), worauf sie ihn später wieder durch einen Schlag mit der Rute in den alten Bettler verwandelt Od. 16. 455; sie verschönert ihn, macht ihn größer und dicker und gießt ihm Anmut über das Haupt und die Schultern nach dem ersten Bade auf Scherie Od. 6. 229—35. — Vor dem Zweikampf mit Iros stärkt sie *(ἤλδανε)* ihm die Glieder Od. 18. 70; ähnlich wie Poseidon in der Gestalt des Kalchas durch einen Schlag mit einem Stabe *σκηπανίῳ* die beiden Aias mit starker Kraft erfüllt und ihre Glieder leichter macht Jl. 13. 61ff. — In eigentümlicher Weise tritt Apollo Jl. 5. 449—53 für Aeneas ein, wo er diesen, um ihn vor dem Tydiden zu retten, vom Schlachtfelde nach Pergamos versetzt und die kämpfenden Troer und Achäer durch ein von ihm geschaffenes *εἴδωλον, αὐτῷ τ' Αἰνείᾳ ἴκελον καὶ τεύχεσι τοῖον* täuscht Jl. 5. 445ff.

Ueber die Göttersprache vgl. die Note unter dem Text zu pag. 24.

Ueber die Körpergröße der Götter vgl. Jl. 18. 516—19 (Athene und Ares sind auf dem Schilde des Achill größer als die Krieger, in deren Mitte sie einherschreiten, dargestellt); Od. 6. 107 (Artemis überragt mit ihrem Kopfe alle Nymphen ihres Gefolges);

Jl. 21. 407 (der von Athene durch einen Steinwurf zu Boden gestreckte Ares bedeckt 7 Morgen (πέλεθρα) Landes.

Ueber ihre gewaltige Kraft und Schwere vgl. Jl. 1. 527—30 (der Olympos erbebt, als Zeus sein Haupt neigt); er zittert unter seinen Schritten, als er vom Ida heimkehrt Jl. 8. 443; ebenso wie die Berge und der Wald unter den Schritten Poseidons Jl. 13. 18; Ares schreit von Diomedes verwundet so laut wie 9000 oder 10000 Krieger Jl. 5. 859—63.

Ueber die Art und die Schnelligkeit ihrer Bewegung: Jl. 14. 228 Here berührt auf dem Gange mit Hypnos nach Lemnos die Erde mit keinem Fuße; auf dem Rückwege nach dem Ida fliegt sie v. 285 mit demselben über die höchsten Wipfel des Waldes; Hermes fliegt mit Hilfe seiner Sandalen, die ihn mit der Schnelle des Windes über Land und Meer tragen, wie eine Seemöwe über die Wogen Od. 5. 45. 51; ebenso fliegt Athene auf ihren Sandalen vom Olymp nach dem Hause des Odysseus Od. 1. 96 ff. Iris schießt schnell, wie Hagel oder Schnee zur Erde hinab, oder wie die Bleikugel an der Angel, die in die Tiefe hinabsinkt Jl. 15. 169—72; 24. 78. 82. — Poseidon braucht nur vier Schritte, um von Samothrake nach Aegä (bei Euböa) zu gelangen Jl. 13. 10—20. — Oefters jedoch bedienen sie sich auch ihrer Wagen, wie Zeus Jl. 8. 41 ff. 440 ff.; Poseidon Jl. 13. 23—30. Ares Jl. 5. 366; Here und Athene Jl. 5. 720 ff.

Ueber die Schärfe ihrer Sinne vgl. Jl. 7. 444. Vom Olympos aus sehen sie alles, was auf Erden vorgeht, und hören die Gebete der sie Anrufenden; Helios vor allen πάντ᾽ ἐφορᾷ καὶ πάντ᾽ ἐπακούει Jl. 3. 277.

Nicht bloß Zeus, sondern auch andere Götter gebieten über die Elemente. Sie erzeugen Nebel, um entweder sich selbst darin zu hüllen, wie die Götter in der Theomachie, teils auf der Heraklesschanze, teils auf Kallikolone sitzend Jl. 20. 144 ff.; wie Apollo Jl. 15. 308; Zeus auf dem Ida Jl. 14. 341—45; Hera im Lager der Argiver Jl. 5. 775—77; vgl. Jl. 16. 783—93; 5. 864—67; oder Sterbliche dadurch zu schützen, wie Poseidon die Zwillingssöhne des Aktor vor dem jungen Nestor Jl. 11. 750—53; Aphrodite den Paris Jl. 3. 181; Apollo die Aphrodite Jl. 5. 344—46; und den Hektor gegen Achill Jl. 20. 444;

derselbe schützt so die Leiche des Hektor vor Entstellung Jl. 23 187; Athene den Odysseus bei dem Gange nach der Stadt der Phäaken Od. 7. 15—17 und nach seiner Ankunft in Jthaka; Apollo den Aeneas Jl. 5. 314—17. 436. 437. — (Athene giebt Achill einen Glorienschein um sein Haupt, als er zum Graben schreitet, um durch seinen Schlachtruf die Troer zurückzuschrecken Jl. 18. 203—14). — Here und Athene lassen den Donner ertönen Jl. 11. 45; Poseidon erregt ein Erdbeben Jl. 20. 55—63; er erregt einen Seesturm gegen Odysseus Od. 5. 291—96; aber er verleiht auch glückliche Fahrt (εὐπλοΐην) Jl. 9. 362, vgl. Od. 4. 500; Here sucht Herakles durch einen Sturm zu verderben Jl. 15. 26; Athene gebietet, um Odysseus zu retten, den Winden Ruhe und sendet den Boreas, um vor dem Schwimmenden die Wogen zu brechen Od. 5. 383 ff. Endlich giebt sogar Kirke Odysseus einen günstigen Fahrwind mit Od. 12. 148—50.

Verwandlungen in Stein durch die Götter werden erwähnt: Od. 13. 160. Das Schiff der Phäaken, welches Odysseus nach Jthaka gebracht hat, wird in Stein verwandelt; Jl. 2. 319 die Verwandlung der Schlange auf der Platane in Aulis durch Zeus; Jl. 24. 617 die Verwandlung der Niobe. — Andere Wunder und Zeichen der Götter sind oben Cap. XVII. a. E. aufgezählt.

Trotz dieser Kräfte haben die Himmlischen auch ihre schwachen Seiten. Sie sind verwundbar und können sogar ihrer Unsterblichkeit verlustig gehen: So werden Aphrodite und Ares von Diomedes verwundet Jl. 5. 336. 855 ff.; Hera und Hades durch die Pfeile des Herakles Jl. 5. 392—400; sie verwunden sich untereinander wie Athene den Ares Jl. 21. 402; sie fühlen heftige Schmerzen und haben ihren eigenen Arzt Paieon Jl. 5. 401. 900. Sie fürchten den Tod, wie Kirke, als Odysseus sie mit dem Schwerte bedroht, um ihr Leben fleht Od. 10. 323; Ares wäre, von den Aloaden 13 Monate eingesperrt, umgekommen (ἀπόλοιτο), wenn ihn nicht Hermes durch List befreit hätte (ἐξέκλεψε) Jl. 5. 385—91; Ares fürchtet, von dem Donnerkeil des Zeus getroffen, unter den Leichen in Blut und Staub zu liegen Jl. 15. 115—18; und den Hypnos hätte Zeus umgebracht und ins Meer geworfen (ἄϊστον ἔμβαλε πόντῳ), wenn ihn nicht die Göttin der Nacht gerettet hätte Jl. 14. 256—60.

Beschäftigung der Götter: Mit Ausnahme des unermüdlich neue Kunstwerke schaffenden Hephästos (c. Jl. 18) und einiger Göttinnen niederen Ranges, die am Webstuhle arbeiten, wie Kirke Od. 10. 220—23 und Kalypso Od. 5. 57—62, bringen die seligen, leicht hinlebenden Götter ihre Zeit in gemütlichem (mitunter auch ungemütlichem) geselligem Verkehr, Nektar und Ambrosia schmausend, zu; mitunter über der Sterblichen Angelegenheiten beratend, in der Regel in süßem Nichtsthun dem Thun und Treiben der Menschen von der Höhe des Olympos zuschauend, oft in das Leben derselben warnend, ratend, helfend, bisweilen auch feindlich eingreifend. Mitunter begeben sich einzelne Götter, wie Poseidon 1. 22; ja sogar der Vater der Götter und Menschen mit der ganzen Familie zu den geliebten Aethiopen, um dort einige Wochen lang sich von den Anstrengungen der Weltregierung, deren Geschäfte in dieser Ferienzeit ruhen, zu erholen Jl. 1. 423; 23. 206.

I. Die Urgötter.

Οὐρανός. Es ist zweifelhaft, ob Homer ihn als Person gedacht hat cf. Jl. 15. 36. Od. 5. 184; jedoch heißen die Titanen Jl. 5. 898 *Οὐρανίωνες* wohl als Söhne des Uranos, nicht als Himmlische.

Γῆ, die Göttin der Erde, Gem. des Uranos Jl. 3. 104; 19. 259.

Νύξ, die Göttin der Nacht (nach Hesiod Tochter des Chaos) Jl. 14. 258—61

Ihre Söhne sind:

Ὕπνος, der Gott des Schlafes, Jl. 14. 242. 270. 286. 231. 233; 16. 454. 672. 682.

νήδυμος
ἄναξ πάντων τε θεῶν, πάντων τ' ἀνθρώπων Jl. 14. 232. (D. übr. Epith. S. 32)

Θάνατος, der Gott des Todes, sein Zwillingsbruder *(διδυμάονες)* Jl. 14. 231; 16. 454 u. 672.
(D. Epith. s. S. 104.)

Ὄνειρος, der Traumgott, personifiziert Jl. 2. 6; 16. 22. Od. 24. 12.

οὖλος verderblich (A.: handgreiflich, leibhaftig)
θεῖος göttlich

Die Sage von den beiden Traumthoren, aus Horn für die wahren, aus Elfenbein für die täuschenden Träume steht Od. 19. 562 ff. cf. Od. 24. 12, vgl. Od. 4. 809 von der träumenden Penelope: *ἡδὺ μάλα κνώσσουσ' ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσιν*.

Κήρ, die Göttin des gewaltsamen Todes, heißt b. Hesiod ebenfalls eine Tochter der Nacht. Hom. spricht öfters von mehreren *Κῆρες*

μέλαινα- βαρεῖα- στυγερή- ὀλοή- κακή

Nicht erw. werden bei Homer die Hesperiden, nach der spät. Sage Töchter der Nacht, ebenso wenig der bei ihnen Wache haltende Drache Ladon.

Fraglich ist es, ob Jl. 1. 403 *Βριάρεως* oder *Αἰγαίων*, obgleich er *ἑκατόγχειρος* genannt wird, von Hom. zu den drei theogonischen Hekatoncheiren gezählt wird. Bei Hesiod heißen sie Söhne des Uranos und der Gäa; ihre Namen sind bei ihm *Κόττος*, *Βριάρεως* und *Γύης* (s. unten bei Poseidon).

Φόρκυς (d. i. der Graue, Greis) (nach Hes. ein Sohn des Pontos und der Gäa) heißt bei Homer

ἅλιος γέρων der Meergreis
ἁλὸς ἀτρυγέτοιο μέδων der Herrscher des wogenden Meeres

Seine Tochter, die Nymphe *Θόωσα*, ist die Mutter des Cyklopen *Πολύφημος*, des Sohnes des Poseidon Od. 1. 71. 72.

Σκύλλη oder *Σκύλλα* ist in der späteren Sage eine Tochter des Phorkys und der Hekate, bei Hom. heißt sie Tochter der *Κραταιΐς* Od. 12. 124. Er nennt sie

ἄπρηκτος ἀνίη die unabwehrbare Plage
πετραίη im Felsen hausend
δεινὸν λελακυῖα furchtbar bellend

Sie hat 12 Füße (*ἄωροι* unförmliche), 6 auf langen Hälsen sitzende Köpfe und in jedem Rachen drei Reihen Zähne Od. 12. 85 ff.

Kinder des Phorkys und der Keto sind nach Hes. die drei Gorgonen *Σθενώ* oder *Σθεινώ*, *Εὐρυάλη* und die allein unter ihnen sterbliche *Μέδουσα*. Homer erw. nur die *Γοργὼ* *βλοσυρῶπις (furchtbar blickend), *δεινὸν δερκομένη* auf dem Schilde des Agamemnon Jl. 11. 36, die *Γοργοῦς ὄμματα* des Hektor Jl. 8. 349 und die *Γοργείη κεφαλή* als Schreckbild im Hades Od. 11. 634.

Die Kinder der Medusa und des Poseidon: Chrysaor, Vater des Geryones und der Echidna, das Flügelroß Pegasos und die Echidna erwähnt Hom. nicht.

Ebenso wenig kennt er die *Γραῖαι* (nach Hes. Töchter des Phorkys und der Keto, also Schwestern der Gorgonen: *Πεφρηδώ* und *Ἐνυώ*; bei Sp. wird noch eine dritte erw. *Δεινώ*. Das Appellativum *γραῖα* kommt als *ἅπ. εἰρ.* vor Od. 1. 438.

Τυφωεύς, in der Prosa *Τυφῶν* (d. i. der Dampfende) (nach der sp. Sage Sohn der Gäa und des Tartaros), nennt Hom. Jl. 2. 782. 783, ohne seiner Abstammung zu gedenken.

Von den Kindern des Typhon und der Echidna (nach Hes.) werden erwähnt:

1) Die *Χίμαιρα* Jl. 6. 179; 16. 328, ohne daß ihre Abkunft angegeben wird.

2) *κύων Ἀίδαο* Jl. 8. 368. Od. 11. 623, dessen Name *Κέρβερος* bei Homer noch nicht vorkommt.

Unerwähnt bleibt der Hund *Ὄρθρος*, der Wächter der Rinderherden des Geryones auf der Insel Erytheia; so wie die *Σφίγξ*, nach der sp. Sage ebenfalls Kinder des Typhon und der Echidna.

Die übrigen Gottheiten der ersten Generation werden bei Homer nicht erwähnt; so namentlich nicht die theogonischen *Κύκλωπες* (bei Hes. *Βρόντης*, *Στερόπης* und *Ἄργης*) *Χάος*, *Τάρταρος*, der nur als Titanenkerker erscheint, ferner *Πόντος*, *Ἔρος*, *Ἔρεβος*, *Αἰθήρ*, *Ἡμέρη*, obwohl diese als Appellativa vorkommen. — Die Giganten, nach Hes. Söhne der Gaia, aus dem Blute des verwundeten Uranos entsprossen: Alkyoneus, Porphyrion, Pallas, Enkelados 2c. und die Gigantomachie auf den phlegräischen Feldern gehören ebenfalls der nachhomerischen Sage an.

II. Die Titanen.

Τιτῆνες, Jl. 14. 274 heißen sie *οἱ ἔνερθε θεοί*, *Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες* und 279 *θεοὶ Ὑποταρτάριοι*, Jl. 5. 898 *Οὐρανίωνες* d. i. Uranossöhne.

Hesiod zählt theog. 133 ff. 12 Titanen auf:

1) *Ὠκεανός*, 2) *Τηθύς*, 3) *Κρόνος*, 4) *Ῥεῖα*, 5) *Κοῖος*, 6) *Φοίβη*, 7) *Ὑπερίων*, 8) *Θείη*, 9) *Κρῖος*, 10) *Ἰαπετός*, 11) *Μνημοσύνη*, 12) *Θέμις*.

Von diesen werden bei Homer erwähnt:

1) *Ὠκεανός*, der Gott des Weltstroms Okeanos, ohne Angabe seiner Eltern, personifiziert Jl. 20. 7; 14. 201. 246; 21. 195 ff.

Er heißt:

βαθυρρείταο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο
θεῶν γένεσις
γένεσις πάντεσσι

Die anderen Epitheta beziehen sich auf den Fluß:

ἀκαλαρρείτης sanftströmend
βαθύρροος tief strömend
βαθυδίνης tief strudelnd
ἀψόρροος zurückströmend

2) *Τηθύς*, *ύος*, f. Gemahlin Jl. 14. 201. 302. Here nennt sie *μήτηρ*.

Beide sind nach Hesiod die Eltern der 3000 Stromgötter und

der 3000 *Ὠκεανῖναι* oder Wassernymphen.

Von den Flußgöttern erscheinen bei Homer folgende:

Ἀχελώιος κρείων Jl. 21. 194

Ἀλφειός Jl. 5. 545. Od. 3. 489. Vater des Orsilochos in Pherä. (Die Sage von seiner Liebe zu der Nymphe Arethusa, die vor ihm nach der Insel Ortygia flieht, ist nachhomerisch, vgl. Ovid. Metam. 5. 572—641)

Ἀσωπός Od. 11. 260. Vater der Antiope.

Ἐνιπεύς Od. 11. 238. 240.
θεῖος

Ξάνθος, der Gott des *Σκάμανδρος* Jl. 21. 136 ff.

Σπερχειός Jl. 16. 174.

Von den Töchtern des Okeanos werden namentlich erwähnt:

Πέρση, die Gemahlin des Helios Od. 10. 139. Mutter des Aietes und der Kirke (nach sp. S. auch der Pasiphaë und des Perses).

Εὐρυνόμη, nebst Thetis Pflegerin des aus dem Himmel geworfenen Hephästos Jl. 18. 398.

Διώνη, die Mutter der Aphrodite (v. Zeus) Jl. 5. 370.

3) *Κρόνος* Jl. 8. 479; 15. 187 ff. cf. Jl. 2. 205. 319. — 12. 450. Od. 21. 415.

μέγας- ἀγκυλομήτης verschlagen, unerforschlich

4) *Ῥείη* (att. *Ῥέα*), seine Gemahlin Jl. 14. 203; 15. 187. (In der späteren Sage wird sie mit der asiatischen Göttin Kybele identifiziert, deren Kultus besonders in Phrygien, Galatien u. in Kreta gepflegt wurde. Ihre Priester hießen Korybanten, *Δάκτυλοι Ἰδαῖοι* und in Kreta *Κουρῆτες*.)

5) *Ἰαπετός* wird Jl. 8. 479 neben Kronos als Bewohner des Tartaros genannt.

6) *Θέμις* erscheint Jl. 20. 4; 15. 87; als Götterherold, indem sie die Götter zur Versammlung beruft und in derselben, wie beim Mahle, über Sitte und Ordnung wacht. Aber auch die Versammlungen der Menschen überwacht sie Od. 2. 68.

καλλιπάρῃος schönwangig
ἥτ' ἀνδρῶν ἀγορὰς ἠμὲν λύει ἠδὲ καθίζει Od. 2. 68

7) *Ὑπερίων*. Sein Name erscheint nur in dem Patronymikon *Ὑπεριονίδης*, Beiname des Helios.

Die übrigen fehlen; *μνημοσύνη* findet sich nur als Appellativum = Erinnerung, Jl. 8. 181 als *ἅπ. εἰρ.*

Von den Kindern der Titanen werden außer den oben angeführten Oceaniden und den unten folgenden Kroniden erwähnt:

1) *Λητώ* (nach Hes. Tochter des Koios und der Phoibe), die Mutter des Apollo und der Artemis Jl. 1. 9. Od. 11. 318. Jl. 5. 447. Sie heißt:

Διὸς κυδρὴ παράκοιτις ἠύκομος- καλλιπάρῃος- ἐρικυδής

Die Sage von Niobe Jl. 24.

602 ff. Die von Tityos Od. 11. 580.

(Nicht erwähnt wird ihre Schwester Asteria, die Mutter der Hekate.)

2) *Ἠέλιος* (att. *Ἥλ.*) nach Hes. Sohn des Hyperion und der Theie.

Ὑπεριονίδης Sohn des Hyperion
Ὑπερίων entweder = dem vor. oder in der Höhe wandelnd
φαέθων strahlend
φαεσίμβροτος den Sterblichen leuchtend
τερψίμβροτος die Sterblichen erfreuend
παμφανόων hell strahlend
ἀκάμας unermüdlich
δεινὸς θεὸς ὅς πάντ᾽ ἐφορᾷ καὶ πάντ᾽ ἐπακούει

Von seinen Kindern werden erwähnt:

a) *Κίρκη*, Tochter des Helios u. der Oceanine Perse Od. 10. 138.

Αἰαίη als Bewohnerin der gleichnamigen Insel
δῖα θεάων
καλλιπλόκαμος- ἐυπλόκαμος δεινὴ θεός, αὐδήεσσα (mit menschlicher Stimme redend); A. lesen: *οὐδήεσσα* (v. *οὖδας*) = *ἐπιχθόνιος* auf Erden wohnend Od. 12. 150. 10. 136. 11. 8.
δολόεσσα ränkevoll
πολυφάρμακος reich an Zaubermitteln — *πότνια*.

b) *Αἰήτης*, ihr Bruder Od. 10. 137 (nach der sp. Sage König von Aea und Vater der Medea) cf. Od. 12. 70.

ὀλοόφρων unheilsinnend

c) *Λαμπετίη* u. d) *Φαέθουσα* — Töchter der Nymphe *Νέαιρα*, Od. 12. 131 ff. die Hüterinnen der Rinderherden des Helios auf Thrinakia

Nicht erwähnt sind die Schwester der Kirke: Pasiphaë, die Gemahlin des Minos, Mutter des Minotauros, ferner die 7 Heliaden, die in Pappeln verwandelten Schwestern des Phaëthon und Phaëthon selber (nach der spät. Sage Kinder des Helios und der Klymene).

3) *Ἠώς*, die Göttin der Morgenröte (nach Hes. Tochter des Hyperion und der Theie).

ῥοδοδάκτυλος rosenfingerig, A.: mit ihren Fingern rosenstreuend
κροκόπεπλος mit safranfarbigem Gewande
χρυσόθρονος goldthronend (wie Here und Artemis)
ἐύθρονος schönthronend
ἐυπλόκαμος
φαεσίμβροτος den Sterblichen leuchtend (wie Helios)
ἠριγένεια in der Frühe geboren, Tochter der Frühe
φαεινή strahlend
δῖα- καλή- θεά.

Die *οἰκία καὶ χοροί* der Eos auf der Insel Aeäa erw. Hom. Od. 12. 3 u. 4. Ihre Rosse *Λάμπος* und *Φαέθων* Od. 23. 246.

Homer nennt:

Τιθωνός, den Sohn des Laomedon, als ihren Gatten *(ἀγαυός)* Od. 5. 1. cf. Jl. 20. 137.

Ὠρίων (Sohn des Hyrieus in Böotien oder des Poseidon) als von Eos entführt Od. 5. 121, von Artemis in Ortygia getötet ib. 123; als ausgezeichnet durch seine Stärke Od. 11. 310 und als Jäger im Hades ib. 572.

(κλυτός- πελώριος)

Orion erscheint schon bei Homer als Sternbild Jl. 18. 486 ff. Od. 5. 274.

Κλεῖτος, den Enkel des Melampus Od. 15. 249. 50 als von Eos wegen seiner Schönheit geraubt.

Μέμνων, den edlen Aethioperkönig, der nach der späteren Sage von Achill erlegt wurde, als Sohn der Eos (v. Tithonos) Od. 4. 187. 188; 11. 522. Er erlegt vor Troja nach Od. 4. 188 den Sohn des Nestor Antilochos.

Ἠοῦς φαεινῆς ἀγλαὸς υἱός- δῖος.

Βορέης erscheint Jl. 20. 223 ff. und

Ζέφυρος Jl. 23. 200 personifiziert, ohne daß der Dichter ihrer Abstammung gedenkt. Nach Hes. sind sie nebst *Νότος* u. *Ἑωςφόρος* (b. Hom. Appell.) und *Ἀργέστης* (b. Hom. Adj. *ἀργεστής*) Kinder der Eos und des Asträos (d. i. Sternenmann).

Σελήνη, nach Hesiod ebenfalls Tochter des Hyperion u. der Theie, kommt bei Homer nicht als Person vor.

4) *Ἄτλας, αντος.* Hom. nennt seine Eltern nicht; nach Hes. ist er ein Sohn des Japetos u. der Oceanine Klymene.

Er heißt *ὀλοόφρων* Od. 1. 52 und erscheint schon bei ihm als Träger der Himmelssäulen, *ὅςτε θαλάσσης πάσης βένθεα οἶδεν.*

Seine Töchter sind:

Καλυψώ, die Nymphe auf Ogygia.

νύμφη ἐυπλόκαμος- ἠύκομος- πότνια νύμφη- δῖα- δῖα θεάων- αὐδήεσσα-, al. *οὐδήεσσα* s. Kirke, *δολόεσσα- δεινή θεός* Od. 1. 50. 52. Od. 7. 244 ff.

Μαιάς (άδος) in der sp. Sage *Μαῖα*, Tochter des Atlas und der Pleïone, wird bei Hom. als Mutter des Hermes erw. Od. 14. 435.

Die *Πληιάδες* (nach der spät. Sage Töchter des Atlas und der Pleïone) erscheinen bei Hom. nur als Sternbild Od. 5. 272. Jl. 18. 486.

5) *Τάνταλος* (nach der spät. Sage Sohn des Prometheus, Enkel des Japetos s. ob.) Od. 11. 582 ff.

Nicht erwähnt werden die Japetiden *Προμηθεύς, Ἐπιμηθεύς* und *Μενοίτιος*.

Ebenso fehlen Kreios u. seine Söhne Asträos, Pallas und Perses, der Vater der Hekate.

Die Titanomachie erwähnt Homer nicht. Doch spricht er von

dem Titanenkerker im Tartaros Jl. 8. 479. 5. 898 cf. 14. 278 und von der Teilung der Weltherrschaft unter Zeus, Poseidon und Hades Jl. 15. 187. — Der Mythus von der *Κρόνου βασιλεία* und den verschiedenen Zeitaltern findet sich erst bei Hesiod.

III. Die Kroniden.

Als Kinder des Kronos und der Rhea zählt Hesiod auf:

1) *Ἑστίη*, 2) *Δημήτηρ*, 3) *Ἥρη*, 4) *Ἀΐδης*, 5) *Ἐννοσίγαιος* (d. i. *Ποσειδάων*), 6) *Ζεύς*.

Von diesen findet sich die erste bei Homer noch nicht personifiziert, *ἑστίη* ist bei ihm der Hausherd.

1. Δημήτηρ

erwähnt Hom. nur Jl. 13. 322; 21. 76. Od. 2. 696. 14. 326; 5. 125; Jl. 5. 500.

ξανθή (wie Agamede) -*εὐπλόκαμος*
καλλιπλόκαμος ἄνασσα

Ihr Geliebter *Ἰασίων* (nach der spät. Sage Vater des *Πλοῦτος*) wird erw. Od. 5. 125; ihre Tochter von Zeus *Περσεφόνεια* s. unten.

Bei Homer ist Demeter die Göttin der fruchtbringenden Erde und die Geberin der Feldfrucht (*Δημήτερος ἀκτή*). Die Entführung ihrer Tochter durch Hades, ihre Wanderung, um die Tochter zu suchen, ihr Aufenthalt bei Keleos und Metaneira in Eleusis (Jambe) u. die Stiftung der Mysterien (Triptolemos, Eumolpos) gehören der sp. Sage an. (Zuerst ausführlich in d. h. h. in Cer.)

2. Ἥρη (att. Ἥρα).

Διὸς αἰδοίη, κυδρὴ παράκοιτις, βοῶπις farrenäugig (hoheitblickend). (So heißt Here vorzugsweise, doch nicht allein cf. Jl. 3. 144 Klymene, Jl. 7. 10 Philomedusa u. Jl. 18. 40 Halia.)
θεὰ λευκώλενος weißarmig
ἠΰκομος mit schönem Haupthaar
**χρυσοπέδιλος* mit goldenen Sandalen
χρυσόθρονος goldthronend
Ἀργείη die Argivische, als Schutzgöttin von Argos (wie Helena)
δῖα θεάων die herrliche Göttin
πότνια (potens) die mächtige, erhabene
πρέσβα θεά die ehrwürdige Göttin
**ἀπτοεπής* ohne Scheu im Reden nennt sie Poseidon

Ueber ihre Erziehung vgl. Jl. 14. 201, über ihr Verhältnis zu Zeus Jl. 14. 153; 1. 568; 15. 13—21, ihre Beteiligung am troischen Kriege Jl. 4. 26; 8. 205; 5. 767; 20. 133; 21. 377; ihren Haß gegen Herakles Jl. 19. 97; 14. 250; 5. 392.

Ihre Lieblingsstädte sind nach Jl. 4. 51. 52 Argos, Sparta und Mykene.

Ihre Kinder sind: Ares, Hephästos, Hebe u. Eileithyia (s. unt.).

3. Ἀΐδης od. Ἀϊδωνεύς (auch (Ἄϊς), gen. Ἄϊδος)

der Beherrscher der Unterwelt Jl. 15. 187); b. Hom. stets Person (außer Jl. 23. 244). Der Name *Πλούτων* ist Homer unbekannt. Er heißt:

ἄναξ ἐνέρων / *ἐνέροισιν ἀνάσσων* } der Herrscher der Unterwelt
Ζεὺς καταχθόνιος d. unterirdische Zeus
πυλάρτης κρατερός der mächtige Hüter des Thores, Thorschließer
**κλυτόπωλος* berühmt durch s. Rosse
ἀμείλιχος unerbittlich
**ἀδάμαστος* unbezwinglich
στυγερός verhaßt

Ueber seine Verwundung durch Herakles cf. Jl. 5. 395 ff. Sonst erscheint er in Homer nie auf der Oberwelt cf. Jl. 20. 61—65. 9. 138. — Die unsichtbar machende *Ἄϊδος κυνέη* wird erw. Jl. 5. 845. Von der Sage von der Entführung Persephones, die erst in der hom. Hymne auf Dem. ausführlich erzählt wird, wollten einige alte Erklärer eine Andeutung finden in dem Epith. *κλυτόπωλος* Jl. 5. 654.

Seine Gattin ist:

Περσεφόνεια, (d. i. die Todbringende), Tochter des Zeus und der Demeter.

ἐπαινή sehr furchtbar
ἁγνή ehrwürdig, heilig
ἀγαυή bewunderungswert, erlaucht
cf. Jl. 14. 326. Od. 10. 509; 11. 217.

Unbekannt ist Hom. die Totengöttin *Ἑκάτη*, nach der sp. S. Tochter des Perses und der Asteria.

4. Ποσειδάων (att. ῶν), der Gott des Meeres.

Ἑλικώνιος ἄναξ heißt er nach d. St. Helike in Achaja, vgl. Jl. 20. 404
ἄναξ Herrscher
κυανοχαίτης schwarz umlockt (nur an einer St. Epith. v. *ἵππος*)
γαιήοχος der wagenfrohe (nach Goebel: der über die Erde (in der Regenwolke) daherfahrende)
ἐννοσίγαιος / *ἐνοσίχθων* } der Erderschütterer (nach Goebel: der die Erde, den Erdboden tränkende (von dem St. *νοτ-νοτίη* Nässe))
εὐρυσθενής weithin mächtig
εὐρὺ κρείων weithin herrschend
κρείων der Herrscher
κλυτός glorreich, ruhmvoll
μέγας θεός.

Vgl. die schöne Stelle Jl. 13. 10—38, wo der Dichter von dem Gange des Gottes von der thrakischen Samos nach seinem Palaste auf dem Meeresgrunde bei Aegä und von seiner Fahrt über das Meer nach dem achäischen Lager erzählt. — Als Erderschütterer erscheint er Jl. 20. 57. — Mit seinem Dreizack spaltet er die Felsklippe (*Γυραίη πέτρη* bei Euböa), auf welche sich der lokrische Aias bei dem Schiffbruch gerettet hat, und läßt ihn sein gottloses Wort mit dem Tode büßen Od. 4. 500 ff. — Er ist bei Homer der jüngere

Bruder des Zeus, Beherrscher des Mittelmeeres (*πόντος*), nach Zeus der mächtigste Gott, der in seinem Palaste in der Meerestiefe bei Aegä auf Euböa wohnt Od. 5. 381; Jl. 13. 21. Die Sage von seiner Dienstbarkeit bei Laomedon berührt der Dichter Jl. 7. 452; 21. 441—57. Von diesem um den Lohn betrogen, grollt er den Troern, mit Ausnahme des Aeneas Jl. 13. 44 f. 209. 351. 677; 14. 136. 510. Er zerstört mit Apollo die Befestigungen des griechischen Lagers nach dem Abzuge der Achäer Jl. 12. 1—33. — Als Gott des Wagenlenkens erscheint er Jl. 23. 307. 584. Als Orte seiner Verehrung werden Aegä, Helike in Achaja, Onchestos in Böotien und das Land der Phäaken genannt, wo ein *Ποσιδήιον* erwähnt wird.

Seine Waffe ist die dreizackige Harpune *τρίαινα* Jl. 12. 29; Od. 4. 506; Od. 5. 292.

Seine Kinder sind (außer den oben angeführten: Pelias u. Neleus, Eurytos u. Kteatos u. Nausithoos, Vater des Phäakenkönigs Alkinoos):

1) Der Cyklop *Πολύφημος* (s. unten).

2) Die Aloaden *Ὦτος* und *Ἐφιάλτης*; ihre M. ist *Ἰφιμέδεια* nach Od. 11. 305 ff., nach der Ilias 5. 386 sind sie Söhne des *Ἀλωεύς*, der selbst in der sp. Sage für einen Sohn des Poseidon galt. Der Dichter erw. an den angeführten St. die 13 Monate dauernde Einsperrung des Ares durch dieselben, so wie ihre Erlegung durch Apollo bei ihrem Versuche, den Olymp zu erstürmen.

3) *Αἰγαίων* od. *Βριάρεως*, ein hundertarmiger Riese. Homer läßt seine Abstammung ungewiß. Er nennt ihn nur *βίη οὗ πατρὸς ἀμείνων* Jl. 1. 404. Nach der sp. Sage ist er ein Sohn des Poseidon u. Meergott, nach A.: Sohn des Uranos u. der Gäa oder des Pontos und der Thalassa.

4) *Χάρυβδις* (nach der sp. Sage Tochter des Poseidon und der Gäa) Od. 12. 118.

ἀθάνατον κακόν, δεινόν τ' ἀργαλέον τε καὶ ἄγριον, οὐδὲ μαχητόν.
δῖα- δεινή- ὀλοή.

Die übrigen Meergottheiten sind:

a. *Ἀμφιτρίτη* (nach der sp. Sage Tochter des Nereus, Gemahlin des Poseidon und Mutter des Triton).

**κυανῶπις* die blauäugige
καλὴ ἁλοσύδνη die schöne Meerestochter (wie Thetis)
κλυτός die gepriesene

Bisweilen bezeichnet ihr Name das Meer; darauf bezieht sich ihr Epith. *ἀγάστονος* die schmerzenreiche (cf. Od. 12. 60; 5. 422; 12. 97).

b. *Πρωτεύς*, auf der vor

Aegypten liegenden Insel Pharos. Er heißt bei Homer:

γέρων ἅλιος νημερτής (untrüglich), *ἀθάνατος, Αἰγύπτιος, ὅστε θαλάσσης πάσης βένθεα οἶδε- Ποσειδάωνος ὑποδμώς* (Diener), *ἴφθιμος* stark — *θεῖος.*
ὀλοφώια εἰδώς voll verderblicher Ränke

cf. Od. 4. 349 ff.

Seine Tochter: *Εἰδοθέη* heißt *δῖα θεάων* Od. 4. 382 cf. 366.

(Nach d. sp. Sage ist er ein König, der Helena dem Paris wegnimmt und sie Menelaos wieder giebt, als dieser an seine Insel verschlagen wird cf. Herodot 2. 112.)

c. *Νηρεύς* (nach Hes. Sohn des Pontos und der Gäa u. Gemahl der Oceanine *Δωρίς*; nach der späteren Sage besitzt er, wie Proteus, die Kunst der Verwandlung in andere Gestalten und wird von Herakles, ähnlich wie Proteus von Menelaos, gezwungen, ihm den Weg zu den Hesperiden zu zeigen) erscheint bei Hom. nur als Vater der

Νηρηίδες; die Namen von 33 derselben sind angegeben Jl. 18. 37 ff.

Sie heißen:
ἅλιαι θεαί
ἀθάναται θεαί
ἅλιαι κασίγνηται
κοῦραι ἁλίοιο γέροντος

Die berühmteste unter ihnen ist:

Θέτις, die Gemahlin des Peleus und Mutter des Achill.

θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος
ἀργυρόπεζα silberfüßig
δῖα θεάων- ἠύκομος- καλλιπλόκαμος
τανύπεπλος mit schleppendem Gewande
**δυςαριστοτόκεια*, die zu ihrem Unglück den besten Sohn geboren, nennt sie sich selbst Jl. 18. 54
ἁλοσύδνη heißt sie, wie Amphitrite Jl. 20. 207

Sie nimmt Dionysos in ihrer Grotte auf, als dieser vor Lykurgos flüchtet, Jl. 6. 132 ff.; ebenso den Hephästos Jl. 18. 395 ff., als ihn seine Mutter Hera wegen seiner Häßlichkeit aus dem Olymp hinauswirft; sie ruft den Riesen Aegäon zu Hilfe, als Poseidon, Here und Athene sich gegen Zeus auflehnen Jl. 1. 396 ff. Ueber ihre Vermählung mit Peleus vgl. Jl. 18. 431; 24. 62. — Ihr Besuch bei Hephästos wird Jl. 18. 375 ff. erzählt, außerdem vgl. Jl. 1. 502 ff. 24. 73. 753; 18. 35 ff.

d. *Λευκοθέη*, die in eine Meergöttin verwandelte Ino, Tochter des Kadmos Od. 5. 334.

Nach der sp. Sage war sie die Gemahlin d. Minyerkönigs Athamas in Orchomenos und Stiefmutter des Phrixos und der Helle, die vor ihren Verfolgungen die Flucht ergriffen. Weil sie den Dionysos, den Sohn ihrer Schwester Semele, aufzieht, wird sie von ihrem von Hera in Ra-

ſerei verſetzten Gatten, der ſie für eine Löwin hält, verfolgt und rettet ſich durch einen Sprung ins Meer, worauf ſie und ihr Sohn in Meergottheiten verwandelt werden.

Nicht erwähnt werden von den Meergottheiten: Pontos (nach Heſ. Sohn der Gäa), ſeine Kinder Thaumas (Vater der Iris und der Harpyien ſ. unt.), Keto und Eurybie; ferner Triton (nach d. ſp. S. Sohn des Poſeidon und der Amphitrite), Palämon oder Melikertes (der Sohn der Leukothea), Glaukos (nach der ſp. Sage ein Fiſcher in Anthedon in Böotien, der, als er von dem Kraut *ἀείζωον* semper vivum gegeſſen hatte, ins Meer ſprang und ein Gott wurde und in der Argonautenſage in ähnlicher Weiſe, wie Proteus und Nereus als Weiſſager erſcheint), die Dioskuren und Helena als von den Seefahrern verehrte Gottheiten.

5. Ζεύς.

Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω, θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος, πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, mitunter auch *πατήρ* allein, z. B. Jl. 22. 209; 16. 227. 257.

Κρονίδης, Κρονίων heißt er allein von den drei Söhnen
μέγας der große
ὕπατος κρειόντων der höchſte der Herrſcher
ὕπατος μήστωρ der höchſte Berater, Ordner der Welt
ὑψίζυγος in der Höhe thronend
ὑψιβρεμέτης in der Höhe donnernd
ἐριβρεμέτης / *ἐρίγδουπος (πόσις Ἥρης)* } laut donnernd
τερπικέραυνος den Donnerkeil ſchleudernd (*τερπ.* für *τρεπ.*)
ἀργικέραυνος hellblitzend
ἀστεροπητής / *στεροπηγερέτα* } der Blitzeſchleuderer
νεφεληγερέτα der Wolkenauftürmer (oder der Erreger der W. v. *ἐγείρω*)
κελαινεφής ſchwarz umwölkt
εὐρύοπα der weitſchauende oder weitdonnernde
ἐρισθενής / *ὑπερμενής* } hochmächtig, allmächtig
μητίετα der planreiche Denker, der allweiſe
κύδιστος der preiswürdigſte
**πανομφαῖος* die Quelle aller Offenbarung
ἑρκεῖος der Hüter des Hauſes
ἱκετήσιος der Hort der Schutzflehenden
ξείνιος der gaſtliche
ταμίης πολέμοιο Obwalter des Krieges
αἰγίοχος der Träger der Aegide (Göbel: der in der Sturmwolke dahinfahrende)
Δωδωναῖος- Πελασγικός- Ἰδαῖος- Ἴδηθεν μεδέων- Ὀλύμπιος

Anrede: *Ὦ πάτερ ἡμέτερε, Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων* Jl. 8. 31 (Athene in der Götterverſammlung).

Anrufung: *Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων* Jl. 2. 412 (Agamemnon)

Ζεῦ πάτερ, ὅςτε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσεις Od. 20. 112 (Magd des Odyſſeus).

öfters auch: *Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον* Jl. 2. 371 (Agamemnon)

oder auch: *Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι* Jl. 3. 298

ἡ αἰγίς, d. i. der Sturmſchild, der goldene, von Hephäſtos gearbeitete Schild des Zeus, die Aegide cf. Jl. 5. 738, vgl. 15. 308; 2. 448; 18. 204; 21. 400; 24. 20; bisweilen auch von Athene und Apollon benutzt cf. Od. 22. 297, heißt:

ἀριπρεπής ſtattlich
ἐρεμνή finſter, grauenvoll
ἐρίτιμος hochgeprieſen oder ſehr koſtbar
ἀγήραος nicht alternd
ἀθανάτη unſterblich
θοῦρις anſtürmend
δεινή furchtbar
θυσσανόεσσα mit Quaſten beſetzt
μαρμαρέη ſchimmernd
χρυσείη golden
φθισίμβροτος Menſchen vernichtend Od. 22. 297
**ἀμφιδάσεια* ringsum zottig, d. i. mit Quaſten behangen Jl. 15. 309

Zeus erſcheint bei Hom. 1) als der unbeſchränkte Gebieter der Götter (Jl. 8. 12 ff. 19. 258); 2) als Lenker der Jahreszeiten und der Witterung (ſ. d. Epith.); 3) als der Quell aller Offenbarung, *πανομφαῖος* (ſ. Od. 2. 146; Jl. 24. 290; 2. 324; 12. 209; Od. 16. 320; Jl. 1. 63; Od. 20. 102; Jl. 8. 75; 4. 381; 9. 236); 4) als Lenker der menſchlichen Schickſale, insbeſondere der Kriege und Schlachten (Jl. 10. 71; Od. 6. 188); vgl. die Mythe von den beiden *πίθοι* (Krügen, Fäſſern) *ἐν Διὸς οὔδει*, von denen der eine mit guten, der andere mit unheilbringenden Gaben (*δῶρα*) gefüllt iſt Jl. 24. 527—33 und die *Διὸς ἱρὰ τάλαντα* Jl. 16. 658; 5) als Schützer aller geheiligten menſchlichen Inſtitute, wie des Königtums, der Geſetze, der Familie, des Eides und des Gaſtrechts (Od. 2. 69; 22. 335; 14. 57. 58; 9. 270; 6. 207; 13. 213; Jl. 4. 160 ff.)

Geradezu für Himmel ſcheint *Ζεύς* zu ſtehen Jl. 13. 837 *ἠχὴ δ᾽ ἀμφοτέρων ἵκετ᾽ αἰθέρα καὶ Διὸς αὐγάς*; ähnlich Jl. 19. 358 *νιφάδες Διὸς ἐκποτέονται* — und in dem Adj. *διιπετής* himmelentſtrömt, Epith. des *Αἴγυπτος* (Nil) u. a. Flüſſe Od. 4. 477. 581; 7. 284; Jl. 16. 174; 17. 263.

Die Sage von ſeiner Erziehung in Kreta durch die Daktylen (Amalthea) iſt Hom. unbekannt; erwähnt wird die Teilung der Herrſchaft (Jl. 15. 187); ſein Orakel in Dodona Jl. 2. 750; 16. 233.

Als Gattinnen u. Geliebte des Zeus erwähnt Hom.: Dione, die Tochter des Okeanos und der

Tethys, Demeter, Leto, Here, Semele, Alkmene, die Gattin des Ixion (Dia), die Phönikerin (Europa), Danae, Laodamia (Mutter des Sarpedon), Maja, Leda; nicht dagegen als solche: Themis (Mutter der Horen und Moiren), Eurynome (M. d. Chariten), Mnemosyne (Mutter der Musen), Selene (M. d. Pandia), Kallisto (Mutter d. Arkas), Metis (Pallas Athene). Im Gegensatze zu der sp. Sage erscheint Zeus in Hom. nie verwandelt.

IV. Die Söhne und Töchter des Zeus.

1. *Παλλὰς Ἀθήνη* od. *Ἀθηναίη* (att. *Ἀθηνᾶ*).

Homer nennt sie die Tochter des Zeus *αἰγιόχοιο Διὸς τέκος* (nach der sp. S. sprang sie völlig bewaffnet aus dem Haupte des Zeus, daher nach einigen *Τριτογένεια*, nachdem dieser die *Μῆτις* verschlungen), vgl. Jl. 5. 875 *σὺ γὰρ τέκες ἄφρονα κούρην*, u. vs. 880 *ἐπεὶ αὐτὸς (μόνος) ἐγείναο παῖδ' ἀίδηλον* sagt Ares zu Zeus.

Διὸς ἐκγεγαυῖα

Τριτογένεια am Triton (Bach bei Alalkomene oder See in Libyen) geboren (A.: aus dem Haupte geboren)

Ἀλαλκομενηίς nach Aristarch: die Schirmerin von Alalkomenä (A.: die Helferin)

γλαυκῶπις eulenäugig, mit leuchtendem, feurigem Auge, auch *κούρη γλ.*

ἀτρυτώνη (stets in Verbindung mit *Διὸς τέκος*) die unermüdliche

ἀγελείη, *ληῖτις* } die Beutebringerin

λαοσσόος Volk anfeuernd (wie Ares und Eris)

μεγάθυμος hochherzig

πολύβουλος reich an Rat Jl. 5. 260; Od. 16. 282

ὀβριμοπάτρη die Tochter eines mächtigen Vaters

**ἐρυσίπτολις* Stadt schirmend

δεινὴ θεός- δῖα θεάων- κυδίστη- πότνια.

Πότνι' Ἀθηναίη, ἐρυσίπτολι, δῖα θεάων Jl. 6. 305 (Theano)

Als Vorsteherin einzelner Künste (namentlich der Weberei), erscheint Athene Od. 6. 233; 23. 160 (neben Hephästos); 2. 116; 7. 110; 20. 72; Jl. 9. 390; 14. 178 cf. Jl. 5. 61; 15. 412. Weit häufiger ist sie Kriegsgöttin, und zwar, im Gegensatze zu Ares, die Göttin des mit Umsicht und Besonnenheit und daher mit Erfolg geführten Krieges. Als solche beschützt sie kühne, kluge Helden, wie Tydeus, Diomedes (cf. Jl. 5. 256 *τρεῖν μ' οὐκ ἐᾷ Παλλὰς Ἀθήνη*) und Odysseus cf. Jl. 5. 331 ff. und 430. Dagegen straft sie Uebermütige, wie den Telamonier Aias Od. 11. 547 und Aias, den Sohn des Oïleus, Od. 4. 502. — Als Hauptorte ihrer Verehrung nennt der Dichter Troja Jl. 6. 297—310, Athen Jl. 2. 548—51 u. Scherie Od. 6. 291.

2. *Φοῖβος Ἀπόλλων, Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός*

Φοῖβος d. Strahlende (A.: Schreckende, noch A.: mit langem Haupthaar)

λυκηγενής der lichtgeborene

Σμινθεύς v. *Σμίνθη* Stadt in Troja

**ἀκερσεκόμης* mit ungeschorenem Haupthaar

ἀργυρότοξος mit silbernem Bogen

κλυτότοξος bogenberühmt

**ἀφήτωρ*, *ἤιος* (A.: *ἤιε*) Jl. 20. 52 } der Absender (der Pfeile)

ἑκατηβελέτης, *ἑκατηβόλος*, *ἑκηβόλος*, *ἕκατος* } der Ferntreffer (A. der P.)

ἑκάεργος weithin wirkend

χρυσάωρ mit goldenem Schwerte

λαοσσόος Volk anfeuernd Jl. 20. 79

Διὶ φίλος- δεινὸς θεός

Κλῦθί μευ, ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας

Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις,

Σμινθεῦ! (Jl. 1. 37 der Apollo-Priester Chryses).

Apollo ist bei Hom.: 1) Jagd- und Hirtengott, daher beständig bewaffnet. (Sage von seinem Hirtendienst bei Laomedon Jl. 21. 448 und bei Adrastos Jl. 2. 763.) 2) Gott der Weissagung, der den Sehern, wie Kalchas, ihre Kunst verleiht Jl. 1. 72. 86; Od. 15. 252; Sein Tempel zu Pytho wird erw. Jl. 9. 405; Od. 8. 79; sein Altar auf Delos Od. 6. 162; Jl. 23. 660; Chryse, Killa und Tenedos stehen unter seinem besonderen Schutze (Jl. 1. 37; 4. 505). 3) Todesgott. Er sendet den sanften Tod (Od. 15. 410), wie den gewaltsamen, diesen oft als Strafe (Sage von Niobe Jl. 24. 604, von Otos und Ephialtes Od. 11. 318, von der Pest im Achäerheere Jl. 1. 43). 4) Gott des Zitherspiels (Jl. 1. 603 cf. Od. 8. 488), aber nicht des Gesanges. 5) Als Heilgott wird er von Glaukos angerufen Jl. 16. 523—24.

3. *Ἄρτεμις*,

Tochter des Zeus und der Leto.

πότνια θηρῶν die Herrin d. Wildes

ἀγροτέρη die Flur liebend

χρυσήνιος mit goldenen Zügeln (Göb.: goldstrahlend wie Ares)

χρυσόθρονος goldthronend (wie Here und Eos)

χρυσηλάκατος mit goldenem Pfeil (A.: mit goldener Spindel)

ἐυπλόκαμος mit schön geflochtenem Haar

ἰοχέαιρα (χέω) die Pfeile entsendende

ἐύσκοπος die gut zielende (wie Hermes)

κελαδεινή die lärmende

ἐυστέφανος mit schöner Kopfbinde

ἁγνή (ἅζομαι) ehrwürdig, hehr (wie Persephone)

(*δῖον γένος* edle Tochter (des Zeus)

Jl. 9. 538. (A. lesen *θεῖον γένος* und beziehen das Epitheton auf den Eber))

Ἄρτεμι, πότνα θεὰ, θύγατερ Διὸς, αἴθε μοι ἤδη
Ἰὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλοῦσ᾽ ἐκ θυμὸν ἕλοιο! Od. 20. 61 (Penelope).

Sie ist bei Hom.: 1) Göttin der Jagd, daher stets mit Bogen und Pfeilen bewaffnet, wie ihr Bruder; 2) Todesgöttin, die besonders den Frauen den Tod sendet. (Sage von Niobe Jl. 24. 604 ff. u. von Orion Od. 5. 123. — Sage vom kalydonischen Eber, den sie, zur Strafe für Vernachlässigung ihres Kultus durch Oeneus, in dessen Land sendet Jl. 9. 529 ff.) Unbekannt ist Hom. die Sage von Aktäon.

4. *Ἄρης*,

Sohn des Zeus und der Here, der Gott der Schlachten.

- **κορυθάιξ πολεμιστής* } der helmschüttelnde Streiter
- *κορυθαίολος* (nur einmal Jl. 20. 38, wie Hektor oft) } der helmschüttelnde Streiter
- *χρυσήνιος* mit goldenem Zügel (Göb.: goldglänzend)
- *ἐγχέσπαλος* die Lanze schwingend
- *χάλκεος* ehern
- *ταλαύρινος (πολεμιστής)* mit dem Lederschilde standhaltend (nur an 3 St.)
- *πελώριος* riesig
- *ὄβριμος* gewaltig
- *ἀρτίπος* flink (wie Ate)
- *θοός* schnell
- *θοῦρος* anstürmend
- *ὀξύς* heftig, hitzig
- *ἆτος πολέμοιο* unersättlich am Kampfe
- *οὖλος* verderblich
- *ἀίδηλος* vernichtend
- *δήιος* feindselig
- *μιαιφόνος* mordbefleckt, bluttriefend
- *ἐνυάλιος* mörderisch
- *ἀνδρειφόντης* } Männer mordend
- *ἀνδροφόνος* } Männer mordend
- *βροτολοιγός* Menschenverderber
- *λαοσσόος* Volk anfeuernd (wie Athene, Eris, Apollo und Amphiaraos)
- **βριήπυος* laut schreiend
- **ῥινοτόρος* Schilde durchbohrend
- *τειχεσιπλήτης* Mauerstürmer
- *πτολίπορθος* Städtezerstörer (wie Odysseus, Achill u. Enyo)
- *ἀλλοπρόσαλλος* wetterwendisch
- *δεινός* furchtbar
- *στυγερός* verhaßt
- *πολύδακρυς* thränenreich

Ἐνυάλιος der Mörder (?) meist Subst. bes. mit *ἀνδρειφόντης* verbunden (vgl. auch Jl. 22. 132); Adj. wohl nur Jl. 17. 211. *Ἄρης δεινὸς, ἐνυάλιος* mörderisch.

Ἆρες, Ἄρες βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα Jl. 5. 31 (Athene).

Ueber seinen Lieblingsaufenthalt bei den Thrakern, Phlegyern und Ephyrern cf. Jl. 13. 301 ff. Od. 8. 361. Schilderung seines Aeußeren Jl. 5. 860; Od. 8. 331; seine Gefangennahme durch die Aloaden Jl. 5. 385; sein Liebeshandel mit Aphrodite Od. 8. 267 ff.

Seine Söhne *Ἀσκάλαφος* und *Ἰάλμενος* kämpfen vor Troja Jl. 2. 512; 15. 112; 9. 83; ihre

Mutter ist *Ἀστυόχη*, Tochter des Aktor Jl. 2. 513 ff. — Athene bezeichnet ihn Jl. 5. 831 als *μαινόμενον, τυκτὸν κακὸν, ἀλλοπρόσαλλον*.

Als Begleiter des Ares erscheinen bei Homer folgende Kriegsgottheiten:

a. *Ἔρις*,

Ἄρεος ἀνδροφόνοιο κασιγνήτη ἑτάρη τε Jl. 4. 440 (bei Hes. ist sie eine Tochter der Nacht).

- *ἄμοτον μεμαυῖα* unaufhörlich begierig
- *λαοσσόος- κρατερή- ἀργαλέη*
- *πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσα* d. i. den Regenbogen Jl. 11. 4 (cf. 17. 547); nach Düntzer etwas der Aegis Aehnliches.

Personifiziert erscheint sie nur Jl. 4. 440; 5. 518, 20. 48; 11. 3 ff.; 18. 535; erst in den kyprischen Gedichten als Göttin der Zwietracht, in der Sage von dem Erisapfel.

b. *Ἐνυώ*,

bei Hes. Tochter des Phorkys u. der Keto; bei Homer Jl. 5. 333. 593 als Begleiterin des Ares.

- *πότνια- πτολίπορθος.*

c. *Κυδοιμός*,

der Dämon des Schlachtgetümmels, Begleiter der vorigen Jl. 5. 593; 18. 535.

- *ἀναιδὴς δηιοτῆτος* schonungslos in dem Kampfe

d. *Κήρ*,

die Ker, die Göttin des gewaltsamen Todes, als Begleiterin der Eris Jl. 18. 535.

- *ὀλοή* verderblich

e. *Δεῖμος*,

der Gott der Furcht, Diener und Wagenlenker des Ares Jl. 4. 440; 11. 37; 15. 119.

f. *Φόβος*,

der Gott des Schreckens und der Flucht, Sohn und Wagenlenker des Ares Jl. 4. 440; 15. 119; 13. 299.

- *ἅμα κρατερὸς καὶ ἀταρβής* unerschrocken

(*Ἐνυάλιος*, nach der sp. Sage Sohn des Ares und der Enyo, ist bei Homer nur Epitheton des Ares s. oben.)

5. *Ἥφαιστος*,

Sohn des Zeus und der Here, Gott des Feuers und der Metallarbeiten. Seine Wohnung und Werkstätte ist bei Hom. im Olymp.

- *πέλωρ αἴητον* das schnaubende Ungetüm
- *ἀμφιγυήεις* auf beiden Füßen lahm (A.: auf beiden Seiten mit starken Gliedern begabt, oder gliedergewandt utraque manu agilis)
- *κυλλοποδίων* krummfüßig
- *χωλός* lahm
- *χωλεύων* hinkend
- *βραδύς* langsam
- *ἠπεδανός* hinfällig (A. = *ἤπιος*)
- *σθένεϊ βλεμεαίνων* stolz auf seine Stärke
- *χαλκεύς* in Erz arbeitend Jl. 15. 308 (vgl. Od. 23. 160)
- **κλυτοεργός* berühmt durch seine Werke

κλυτοτέχνης der gepriesene Künstler
πολύμητις erfindungsreich (so nur Jl. 21. 355; oft Odysseus)
πολύφρων sinnreich (wie Odysseus)
κλυτός- περικλυτός- ἀγακλεής.

Ueber seinen zweimal erfolgten Sturz aus dem Olympos cf. Jl. 18. 395 u. 1. 590; die Schilderung seiner Person Jl. 18. 410 ff.; Beschreibung seiner Werkstätte Jl. 18. 468 ff. Die berühmtesten von ihm verfertigten Kunstwerke sind:

1) die Aegide und das Scepter des Zeus Jl. 2. 101; 15. 309;

2) die Wohnungen der Götter und ihre Throne Jl. 1. 606; 14. 166. 238. 367; Jl. 20. 12;

3) die Waffen des Achill Jl. 18. 478 ff.;

4) das Netz, in welchem er Ares u. Aphrodite fing Od. 8. 274;

5) die goldenen, mit Geist, Sprache und Kraft begabten Dienerinnen, auf die er beim Gange sich stützt Jl. 18. 417;

6) die goldenen und silbernen, unsterblichen, nie alternden Hunde, die den Palast des Phäakenkönigs Alkinoos bewachen Od. 7. 91;

7) die wandelnden Dreifüße Jl. 18. 373 ff.;

8) der goldene *ἀμφιφορεύς* Henkelkrug der Thetis, in welchen die Gebeine des Achill *οἴνῳ ἐν ἀκρήτῳ καὶ ἀλείφατι* gelegt wurden, ein Geschenk des Dionysos Od. 24. 74;

9) der Panzer des Diomedes Jl. 8. 195 *(δαιδάλεος, τὸν Ἥφαιστος κάμε τεύχων)*, den er von Glaukos gegen seinen ehernen eingetauscht hatte (Jl. 6. 235).

Seine Gem. ist in der Ilias 18. 382 eine *Χάρις* (bei Hes. heißt sie *Ἀγλαΐη λιπαροκρήδεμνος* mit glänzendem Schleier, *καλή*); in der Odyssee 8. 267 *Ἀφροδίτη*.

Die Cyklopen als Schmiedegesellen des Heph. (b. d. Sp. Arges, Steropes u. Pyrakmon) sind Homer unbekannt.

6. *Ἑρμείας* oder *Ἑρμῆς*,

Sohn des Zeus und der *Μαῖα* oder *Μαιάς* (Od. 8. 335; 14. 334), der Göttergesandte.

Κυλλήνιος nach dem Berge Kyllene in Arkadien, seinem Geburtsorte
χρυσόρραπις mit goldenem Stabe
κρατύς stark
Ἀργειφόντης der Erleger des Argos (A.: der Eilbote) (vgl. *ἀνδρειφόντης* und *Λυκοφόντης*)
διάκτορος (διάγειν) der Botschafter
ἀκάκητα (ἀκέομαι) der Heilbringer, Heiland (nach Göbel: der Flinke alacer, agilis)
ἐριούνης / *ἐριούνιος* } der starke Helfer
**σῶκος* der Retter Jl. 20. 72
δώτωρ ἐάων der Geber der Güter
ἐύσκοπος der treffliche Späher (wie Artemis)
ἄναξ

Ἑρμεία, Διὸς υἱὲ, διάκτορε, δῶτορ ἐάων Od. 8. 335 (Apollo). Zu seiner Charakteristik vgl.:

Ἑρμείαο ἕκητι διακτόρου, ὅς ῥά τε πάντων Ἀνθρώπων ἔργοισι χάριν καὶ κῦδος ὀπάζει, Δρηστοσύνῃ οὐκ ἄν μοι ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος Od. 15. 319—21, (Odysseus zu Eumäos).

Die Sage von seiner Geburt auf dem Berge Kyllene, von der Erfindung der Lyra und dem Diebstahl der Rinder des Apollo wird erst in den hom. Hymnen erzählt. Bei Hom. erscheint er als Götterbote (neben Iris) bei Aegisthos (Od. 1. 37 ff.), bei Kalypso (Od. 5. 29. 32), bei Priamos (Jl. 24. 336); als Geleiter des Herakles in die Unterwelt (Od. 11. 626) und des Odysseus zur Kirke (Od. 10. 277 ff.); als Erleger des Argos heißt er *Ἀργειφόντης* (s. ob.); als Wagenlenker u. Mundschenk der Götter fungiert er Od. 1. 143; Jl. 24. 178. 440.

Seine schönen, ambrosischen, goldenen, (aber nicht beflügelten) Sandalen und sein Wunderstab werden Od. 5. 45 ff. erwähnt, nicht jedoch sein Reisehut; als Totenführer (*ψυχοπομπός* in der sp. Sage) erscheint er Od. 24. 1 ff.; als Erteiler des Schlafes (später *ὑπνοδότης*) Jl. 24. 344, dem am Ende des Mahls gespendet wird (Od. 7. 137).

7. *Ἀφροδίτη*,

nach Hom. Tochter des Zeus und der Dione, einer T. des Okeanos, nach der sp. S. aus dem Schaume des von dem Blute des Kronos befruchteten Meeres entsprossen. Hes. Theog. 188 ff.

*καλὴ θυγάτηρ Διὸς, ἀτὰρ οὐκ *ἐχέθυμος* die schöne, aber leichtsinnige (A.: herzlose) Tochter des Zeus
Κύπρις- Κυθέρεια
ἐυστέφανος mit schöner Kopfbinde
φιλομμειδής gern lächelnd oder liebreizend lächelnd
χρυσείη goldstrahlend, oder schmeichelndes Epith., die goldene wegen der kostbaren Gaben, die sie verleiht
ἄναλκις θεός schwach

Ihr Zaubergürtel wird beschrieben Jl. 14. 214 ff.; als Anstifterin des Krieges wird sie bezeichnet Jl. 5. 349; cf. 24. 30; ihre Verwundung durch Diomedes wird erzählt Jl. 5. 330 ff.; ihre Mißhandlung durch Athene Jl. 21. 424 ff.

Ihre Dienerinnen sind die *Χάριτες*, Grazien (s. unt.).

Folgende nach der sp. Sage in Aphrodites Gefolge befindliche Gottheiten kennt Hom. noch nicht:

Ἔρως (Sohn des Ares und der Aphrodite),

Πειθώ, die Göttin der Ueberredung, Suada,

Πόθος, den Gott des Verlangens,

Ἵμερος, den Gott der Sehnsucht,

Ὑμέναιος, den Gott der Hochzeiten (Sohn des Apollo und der Kalliope); bei Hom. ist *ὑμέν.* der Hochzeitsgesang.

Ebenso wenig kennt Hom. die Sage von Adonis und die von Harmonie (T. der Aphrodite und des Ares, Gem. des Kadmus).

8. *Διώνυσος*,

Sohn des Zeus und der Semele, der Tochter des Kadmos cf. Jl. 14. 325, 6. 132; Od. 11. 325. „Er erscheint bei Homer nie im Olymp oder sonst unter den handelnden Göttern und ist, wie es scheint, bei ihm ein bloßer Felddämon, der vielleicht nur einmal genannt wird, da die anderen Stellen, wo er vorkommt, schon von den alten Kritikern als unecht verworfen wurden.“ (Lobeck.) Er heißt:

μαινόμενος Jl. 6. 132
χάρμα βροτοῖσιν Jl. 14. 325

Seine Flucht vor Lykurgos erzählt Homer Jl. 6. 130—40. *ἡ μαινάς* erscheint an einer Stelle in einem Vergleich Jl. 22. 460 von Andromache gebraucht, welche *μαινάδι ἴση*, d. i. doch wohl einer Rasenden ähnlich, durch den Saal stürzt, als sie die Klage Hekabes vernimmt.

V. Die übrigen Gottheiten.

1. Die Schicksalsgötter und die Erinyen.

1) *Μοῖρα*, die Parze. Hom. spricht stets nur von einer, außer Jl. 24. 46. Sie heißt:

δυσώνυμος mit bösem Namen, verhaßt
κραταιή- ὀλοή- χαλεπή

Gleichbedeutend erscheint an 2 Stellen:

Αἶσα Od. 7. 197; und Jl. 20. 127 personifiziert und im Plur.

Κατακλῶθες oder *Κλῶθες*, die Spinnerinnen Od. 7. 197.
βαρεῖαι.

Erst bei Hes. Theog. 218 werden drei Parzen als Kinder der Nacht erwähnt: *Κλωθώ*, *Λάχεσις* und *Ἄτροπος*.

Unbekannt sind Homer:

Τύχη (erst bei Alkman und Pindar als T. des Zeus).

Νέμεσις (nach Hes. Theog. 223 T. der Nacht) die Personifikation des moralischen Gefühls, die auch *Ἀδρήστεια* „die Unentrinnbare“ genannt wird, und

Δίκη (T. des Zeus und der Themis nach Hes. Theog. 902), die Göttin der Gerechtigkeit.

Die Straf- und Rachegöttinnen sind bei ihm die

Ἐρινύες.

Er spricht bald von einer *Ἐρινύς*, bald von mehreren, ohne die Zahl und die Namen derselben anzugeben. Er nennt sie:

θεὰ δασπλῆτις mit der Fackel nahend (A.: schwer nahend)
ἠεροφοῖτις im Dunkel einherschreitend
ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσα unerbittlich
στυγεραί verhaßt

Auch nach dem Tode noch strafen sie den Schuldigen, besonders den Meineidigen Jl. 19. 259; cf. Od. 20. 78.

Nach Hes. Theog. 185 gebar sie Gäa befruchtet von den Blutstropfen des Uranos; erst bei Apollodor finden sich ihre Namen: *Τισιφόνη* (Rächerin des Mordes), *Μέγαιρα* (die Schadenfrohe) und *Ἀληκτώ* (die nie Rastende).

Ueber die *Κῆρες*, die Todesgöttinnen, s. ob. C. II. p. 40.

Verwandt mit den Schicksalsgöttern ist:

Ἄτη, Tochter des Zeus (Jl. 19. 91) (nach Hes. Tochter der Eris), die Göttin der Verblendung, die selbst Zeus zu bestricken vermag; personifiziert Jl. 9. 504 ff; 19. 126. 130. Sie heißt:

*σθεναρή mächtig
ἀρτίπος schnellfüßig
οὐλομένη unselig
(*λιπαροπλόκαμος (mit glänzenden Haarflechten) heißt ihr Haupt)

Ihre Gegnerinnen die

Λιταί, die Göttinnen der Bitten, werden Jl. 9. 502—12 geschildert. Sie heißen:

Διὸς κοῦραι μεγάλοιο
χωλαί lahm
*ῥυσαί runzlig
*παραβλῶπες ὀφθαλμώ schielend.

2. Die Heilgötter.

1) *Παιήων*, der Götterarzt cf. Jl. 5. 401. 899; Od. 4. 232.

2) *Εἰλείθυιαι*, die Helferinnen bei der Geburt; nach Jl. 11. 270 Töchter des Zeus und der Here; cf. 19. 119. Der Sing. steht Jl. 19. 103; 16. 187; Od. 19. 188. Sie heißen:

μογοστόκοι Schmerzen erzeugend
πικρὰς ὠδῖνας (Wehen) *ἔχουσαι*

Eine Grotte *σπέος Εἰλειθυίας* wird erw. Od. 19. 188.

(*Ἀσκληπιός* ist bei Homer ein heilkundiger Sterblicher, König in Thessalien, Vater des Podaleirios und Machaon; nach d. sp. Sage Sohn des Apollon und der Koronis oder Arsinoë, und Gott der Heilkunde.)

3. Die Windgötter.

Personifiziert erscheinen bei Homer:

1) *Βορέης* Jl. 20. 223 ff. und
2) *Ζέφυρος* Jl. 23. 200; nicht dagegen *Νότος*, *Ἀργέστης* und *Εὖρος*.

Nach Hesiod sind die ersten

vier Söhne des Asträos und der Eos, Euros dagegen Sohn des Typhoeus; *ἀργεστής* findet sich bei Homer nur als Epitheton des *νότος* = schnell, reißend; *εὖρος* und *νότος* als Appell. für Ost- und Südwind (cf. oben T. I. C. I. p. 2).

Die in der Argonautensage vorkommenden Söhne des Boreas u. der Oreithyia (Tochter des Erechtheus), *Ζήτης* u. *Κάλαϊς*, kennt Homer nicht.

3) *αἱ Ἅρπυιαι*, die Wegraffenden, d. i. die Sturmgöttinnen.

Der Dichter nennt eine derselben *Ποδάργη* Jl. 16. 150 als Mutter der von Zephyros gezeugten Rosse des Achill. Hes. erwähnt zwei: *Ἀελλώ* u. *Ὠκυπέτη* als Töchter des Thaumas (s. ob.) und der Oceanine Elektra cf. Od. 1. 241; 20. 77. Sie raffen die Sterblichen durch einen jähen Tod fort cf. Od. 1. 241; 14. 371; 20. 77 (Sage v. den Töchtern des Pandareos).

4) *Ἶρις* (nach Hes. Schwester der Harpyien), nur in der Ilias als windschnelle Götterbotin; erst bei späteren Dichtern ist sie Göttin des Regenbogens (cf. Jl. 2. 786; 8. 398; 15. 144. 157. 172; 3. 121; 24. 76; 23. 198). Sie heißt:

Διὸς ἄγγελος-
Ὀλύμπιος ἄγγελος.
ἀελλόπος sturmfüßig
ποδήνεμος windfüßig
χρυσόπτερος mit goldenen Schwingen
ταχεῖα- ὠκέα- πόδας ὠκέα.

(*Αἴολος* ist bei Homer ein Sterblicher, Sohn des Hippotes, Beherrscher der äolischen Insel, der nach Od. 10. 1 ff. von Zeus die Gabe empfing, die Winde auszuteilen und zurückzurufen; daher heißt er:

ταμίης ἀνέμων der Schaffner der Winde, außerdem *μεγαλήτωρ* und *φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσι.*

Die Beschreibung seines Wohnsitzes giebt Hom. Od. 10. 1 ff.)

4. Die Feld- und Waldgötter.

Homer kennt nur die:

Νύμφαι als Töchter des Zeus, Bewohner der Haine, Quellen, Wiesen (Jl. 20. 8. 9), der Berge und der ländlichen Fluren, und unterscheidet 3 Arten mit besonderen Namen:

ὀρεστιάδες Bergnymphen
ἀγρονόμοι Feldnymphen, als Gespielen der Artemis
νηιάδες, *νηίδες*, *κρηναῖαι* } Wasser- oder Quellnymphen
Epith.: *ἐυπλόκαμοι.*

(Später kommen dazu *δρυάδες* oder *ἁμαδρυάδες*, Baumnymphen, *λειμωνιάδες* Wiesennymphen, *ἀν-*

τριάδες Grottennymphen, *ἐπιμηλίδες*, *μηλίδες*, *νόμιαι* als Beschützerinnen der Herden, *ἀλσηΐδες* Hainnymphen u. a.).

Von ihrer Verehrung spricht Hom. Od. 14. 435 ff. — Vgl. über sie Od. 10. 350; Jl. 6. 420; Od. 6. 105; 10. 348.

Unbekannt sind Homer: Pan (Sohn des Hermes oder Zeus), Priapos (Sohn des Dionysos und der Aphrodite), Silenos, Marsyas und die Satyrn überhaupt.

5. Die Gesangnymphen oder Musen und die Sirenen.

Homer spricht bald von einer *Μοῦσα*, bald von mehreren *Μοῦσαι*. Die Neunzahl findet sich erst in dem unechten 24. Buche der Od. v. 60. Nach Homer sind sie Töchter des Zeus; Hes. nennt auch die Mutter Mnemosyne, eine der Titaniden.

Sie heißen: *κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο*-*Ὀλυμπιάδες*-*Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι.*

Ihre Namen giebt Hes. Theog. 76 in folgenden Hexametern:

Κλειώ τ' Εὐτέρπη τε, Θάλειά τε Μελπομένη τε,
Τερψιχόρη τ' Ἐρατώ τε Πολύμνιά τ' Οὐρανίη τε
Καλλιόπη θ' ἣ δὲ προφερεστάτη ἐστὶν ἁπασέων.

Nach der späteren Deutung ist:

Klio die Muse der Geschichte (ihr Emblem die Schriftrolle);

Euterpe die Muse des lyrischen Gesanges (Doppelflöte);

Thalia die Muse der Komödie (komische Maske, Hirtenstab und Ephenkranz);

Melpomene die Muse der Tragödie (tragische Maske und Epheu);

Terpsichore die Muse des Tanzes (Lyra und Plectrum);

Erato die Muse der erotischen Poesie und der Mimik (Embl. wie bei Terpsichore);

Polymnia die Muse der höheren lyrischen Poesie und der Beredsamkeit (Schleier);

Urania die Muse der Sternkunde (Globus und Radius);

Kalliope die Muse des Epos (Wachstafel und Griffel).

Die Musenberge Parnassos, Helikon und Kithäron sind Hom. als solche ebenso unbekannt, wie das Musenroß Pegasos, die Musenquellen Peirene, Hippokrene, Kastalia und Aganippe. Er kennt die Sage von dem durch die Musen geblendeten Sänger *Θάμυρις* Jl. 2. 595 (S. des Philammon und der Nymphe Antiope); nicht die von Orpheus (S. des Oiagros und der Kalliope, Gem.

der Eurydike), von **Linos** und **Musaios**; ebenso wenig **Pierien** als Musensitz und **Apollon** als Musagetes.

Die homer. Stellen über die Musen sind Jl. 1. 604; 2. 484. 491; Od. 1. 10; 24. 60.

2) **Die** *Σειρῆνες* (Sing. *Σειρήν*). Homer erwähnt 2 (*Σειρήνοιιν* Od. 12. 52) auf einer wüsten Insel zwischen Aeäa und dem Felsen der Skylla wohnend (Od. 12. 39). Gestalt, Namen und Abstammung derselben verschweigt er. Nach der späteren Sage sind sie Töchter des Phorkys, oder der Erde, oder des Acheloos und der Muse Terpsichore; ihre Namen werden verschieden angegeben; gewöhnlich heißen sie: **Parthenope**, **Leucosia** und **Ligeia**, bei Anderen: **Aglaopheme**, **Aglaope** und **Thelxiepeia** (cf. Schol. z. Od. 12. 39).

Ihre Epitheta bei Hom. sind:
θεσπέσιαι göttlich redend
ἀδιναί laut singend.

6. Die Chariten, Grazien.

Χάρις, Χάριτες. Homer scheint mehr als drei anzunehmen: er nennt eine „der jüngeren Grazien *Χαρίτων ὁπλοτεράων*" mit Namen, *Πασιθέη*, welche von Here dem Hypnos zur Gemahlin versprochen wird Jl. 14. 269. 275) und eine andere *Χάρις λιπαροκρήδεμνος* als Gattin des Hephästos Jl. 18. 382. Außerdem erscheinen sie als Dienerinnen Heres und Aphrodites Od. 8. 364; 18. 194 (wo der reizende Reigen der Grazien *χόρος ἱμερόεις* erwähnt wird); Jl. 5. 338 und sonst noch Jl. 17. 51; Od. 6. 18.

Nach Hes. sind sie Töchter des Zeus und der Okeanine Eurynome und heißen:

Ἀγλαΐη, Εὐφροσύνη und *Θαλίη*.

7. Die Horen.

Die *Ὧραι* sind bei Homer die Thürhüter des Olympos und Führerinnen der Jahreszeiten und der Witterung (Jl. 5. 749 ff.; 8. 393; Od. 10. 469; Jl. 21. 430); außerdem erscheinen sie als Dienerinnen der Here Jl. 8. 433. Ihre Zahl und Namen erwähnt Homer nicht.

Nach Hes. sind sie Töchter des Zeus und der Themis und heißen: *Εὐνομίη, Δίκη* und

Εἰρήνη. Im alten Athen verehrte man sie unter den Namen *Θαλλώ* und *Καρπώ*.

Epith.: **πολυγηθέες* viele Freuden bringend.

8. Hebe und Ganymedes.

Ἥβη, Tochter des Zeus und der Here, Gemahlin des vergötterten Herakles (Od. 11. 603), ist die Dienerin der Götter ohne einen scharf begrenzten Wirkungskreis (Jl. 4. 2; 5. 722; 5. 905); erst später wird sie als die Mundschenkin der Götter und als Göttin der Jugend gedacht.
καλλίσφυρος schlankfüßig
πότνια hehr

Γανυμήδης, Sohn des Königs von Troja, Tros; nach Jl. 20. 232; 5. 266 von den Göttern wegen seiner Schönheit in den Himmel versetzt, um als Mundschenk zu dienen.

Seine Entführung durch den Adler des Zeus ist spätere Sage.

Dritter Abschnitt.

Abriß der homerischen Erdkunde.

Cap. III.

I. Meere und Seeen.

Von einzelnen Meeren erw. Homer nur:

1) den πόντος Ἰκάριος Jl. 2. 145, den südöstlichen, und

2) den πόντος Θρηίκιος Jl. 23. 230, das thrakische Meer, den nördlichen Teil des ägäischen Meeres;

3) den Μέλας oder Μείλας πόντος Jl. 24. 97, die schwarze Bai, zwischen dem thrakischen Festlande und der thrakischen Chersones;

4) den Ἑλλήσποντος.

Er heißt:

πλατύς breit
ἀπείρων unbegrenzt
ἀγάρροος stark strömend
ἰχθυόεις fischreich

Von Seeen werden erwähnt:

1) die λίμνη Κηφισίς, später ἡ Κωπαΐς λίμνη gen. in Böotien;

2) die λ. Βοιβηίς bei Boibe in Thessalien;

3) die λ. Γυγαίη in Lydien, am Berge Tmolos.

II. Die bedeutendsten Flüsse, Bäche und Quellen.

a. In Europa.

Ἀξιός in Makedonien (heute Vistrizza).

μέγας- εὐρὺ ῥέων- εὐρυρέεθρος- βαθυδίνης.

Πηνειός in Thessalien (heute Salambria).

ἀργυροδίνης silberstrudelnd

Σπερχειός ebendaselbst.

διιπετής himmelentströmend
ἀκάμας unermüdlich

Κηφισός in Phokis, in den Kopais=See mündend (δῖος).

Ἀσωπός in Böotien.

*βαθύσχοινος durch dichte Binsen strömend

λεχεποίης von grasreichen Wiesen umsäumt

Ἀχελώιος zwischen Aetolien u. Akarnanien (h. Aspro=Potamo).

Ἀλφειός in Arkadien u. Elis.

ὅστ' εὐρὺ ῥέει Πυλίων διὰ γαίης

b. In Asien.

Γρήνικος (att. Γράν.) in Kleinmysien.

Σκάμανδρος oder Ξάνθος in Troas (heute Mendere=Su).

ἠιόεις schlammig (Göbel: rauschend) δῖος- διοτρεφής- διιπετής- μέγας- δινήεις- ἀργυροδίνης- βαθυδίνης- βαθυδινήεις- εὐρὺ ῥέων- ἐύρροος- ἐυρρεής- δεινός.

Σιμόεις, Nebenfluß des vor. (h. Dumbrek)

Μαίανδρος in Jonien und Phrygien, bei Milet, (berühmt wegen seiner vielen Krümmungen).

Καΰστριος in Lydien und Jonien bei Ephesus, (berühmt durch seine Schwäne).

Ἕρμος in Aeolis (b. Smyrna).

δινήεις.

Außer diesen wird bei Homer noch erwähnt:

Αἴγυπτος, d. i. der Nil.

διιπετὴς ποταμός- ἐυρρείτης.

Quellen:

Ἀρέθουσα in Jthaka.

Ὑπέρεια in Pherä in Thessalien.

Μεσσηίς bei Hellas in Thessalien oder bei Therapne in Lakonien.

Ἀρτακίη κρήνη καλλιρέεθρος in dem Lästrygonenlande.

Von den fabelhaften Strömen erwähnt Homer den:

Ὠκεανός, den breiten, die Erdscheibe umfließenden Weltstrom. (Die Epith. s. T. II. C. II. p. 42), und die Flüsse der Unterwelt (T. I. C. XXII. p. 107).

Dagegen kennt er den Ἠριδανός nicht.

III. Die wichtigsten Berge, Felsen und Hügel.

a. In Europa.

τὸ Νυσήιον Berg in Thrake.

ὁ Ὄλυμπος zw. Thessalien und Makedonien (h. Elimbo). Die Epith. s. ob. T. II. C. II. p. 33.

ἡ Ὄσσα in Thessalien, Wohnsitz der Kentauren.

τὸ Πήλιον in Thessalien.

εἰνοσίφυλλον laubschüttelnd (Göbel: feuchtlaubig)

ὁ Ἀθόως (sp. *Ἄθως*) auf der Halbinsel Chalkidike (h. Monte Santo).

ὁ Παρνησός (att. *Παρνασσός*) in Phokis.

αἰπύ- καταειμένον ὕλῃ mit Wald bekleidet

Γεραιστός Vorgebirge in Euböa.

Γυραί (πέτραι μεγάλαι) oder *Γυραίη πέτρη*, Felsgruppe bei Euböa, an der Aias, der S. des Oïleus, scheiterte und umkam.

Σούνιον Vorgebirge in Attika (jetzt Kap Colonna).

ἱρὸν ἄκρον Ἀθηνέων.

Ἐρύμανθος } in Arkadien
Κυλλήνη } *ὄρος αἰπύ*

Τηΰγετος (att. *Ταΰγ.*) in Lakonien.

περιμήκετος sehr lang, hoch

Μάλεια und *Μαλειαί* Vorgebirge in Lakonien (jetzt Kap San Angelo).

Νήριτον Gebirge auf Ithaka.

ἀριπρεπές sehr hervorstechend
εἰνοσίφυλλον. — *καταειμένον ὕλῃ*

Νήιον Berg in Ithaka.

ὑλῆεν waldig

Κόρακος πέτρη der Rabenfels in Ithaka Od. 13. 408.

Ἕρμειος λόφος der Hermeshügel Od. 16. 471.

b. In Asien.

Πλάκος Berg in Mysien *(ὑλήεσσα)*, an dessen Fuße Thebe lag, die Heimatstadt Andromache's.

Ἴδη Gebirge in Phrygien (Troas).

πιδήεσσα } quellenreich
πολυπῖδαξ }
ὑλήεσσα waldig
πολύπτυχος schluchtenreich
ὑψηλή hoch
μήτηρ θηρῶν die Mutter des Wildes

Seine Spitze heißt *Γάργαρον* Jl. 14. 292. *ἄκρον Ἴδης ὑψηλῆς.*

Λεκτόν Vorgebirge in Troas, Lesbos gegenüber.

Βατίεια (der Dornberg) Hügel bei Troja.

αἰπεῖα κολώνη, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα.

Καλλικολώνη (Schönbuhl) Hügel in der troischen Ebene.

Σίπυλος zwischen Lydien u. Phrygien.

Τμῶλος in Lydien.

νιφόεις schneebedeckt

Μυκάλη Vorgebirge in Jonien, Samos gegenüber (h. Kap San Maria).

Μ—ης αἰπεινὰ κάρηνα.

Πράμνη, wahrscheinlich Berg auf der Insel Ikaria (nur in dem Adj. *Πράμνειος*).

Fabelhafte Felsen:

1) *αἱ Πλαγκταί*, die Prallfelsen (A.: Irrfelsen) Od. 12. 61; nach den Alten vor der nördlichen

Oeffnung der sicilischen Meerenge; nach A. identisch mit den *Συμπληγάδες* am Eingange des Bosporos.

2) *ἡ Λευκὰς* (d. i. der lichte) *πέτρη*, der weiße Fels, am Ufer des Okeanos Od. 24. 11, so benannt im Gegensatz zu dem jenseit des Okeanos herrschenden ewigen Dunkel.

IV. Die Inseln.

1. An der Ost- und Südküste Griechenlands:

Σκῦρος (Geburtsort des Neoptolemos), nordw. v. Chios.

Εὔβοια (heute Egribo) *ἱερή*.

Αἴγινα im saronischen Meerbusen, zum Reiche des Diomedes gehörig.

Σαλαμίς im saronischen Meerbusen.

Κύθηρα τὰ südwestlich von Malea (h. Cerigo).

ζάθεα hochheilig

2. An der Westküste:

Ζάκυνθος (heute Zante) im jonischen Meere.

ὑλήεις und *ὑλήεσσα*

Σάμη oder *Σάμος*, das sp. *Κεφαλληνία* (h. Cefalonia).

παιπαλόεσσα vielfach gewunden oder klippenreich

Ἰθάκη (h. Theaki od. Tiaki) zwischen Kephallenia und Akarnanien (oder westlich von Kephallenia nach Völcker).

τρηχεῖα καὶ οὐχ ἱππήλατος οὐδὲ λίην λυγρή, ἀτὰρ οὐδ' εὐρεῖα, αἰγίβοτος δ' ἀγαθὴ καὶ βούβοτος.
ἀγαθὴ κουροτρόφος die Jugend gut ernährend
ἀμφίαλος meerumströmt
εὐδείελος weithin sichtbar stets v. Ith. außer Od. 13. 234
ἐυκτιμένη wohl angebaut
κραναή felsig
παιπαλόεσσα.
χθαμαλή Od. 9. 26 mit flachem Ufer(?)
Ἰθάκης πίων δῆμος Od. 14. 329.

Δουλίχιον, eine der Echinaden südöstlich von Ithaka; nach A. eine später untergegangene Insel oder ein Teil von Kephallenia. Nach Jl. 2. 627 steht es mit den Echinaden unter der Herrschaft des Königs Meges, nach Od. 14. 336 unter König Akastos.

Ἐχῖναι αἱ d. sp. *Ἐχινάδες*, eine Inselgruppe an der Mündung des Acheloos; nach A. bei Elis.

ἱεραὶ νῆσοι.

Τάφος an der Westküste von Akarnanien.

Ἀστερίς, eine kleine (vielleicht von Homer erdichtete) Insel zw. Same und Ithaka.

νῆσος πετρήεσσα οὐ μεγάλη.

3. An der asiatischen Küste:

Σάμος Θρηικίη sp. *Σαμοθράκη*, auch bloß *Σάμος* gen.

Ἴμβρος (heute Imbro).

παιπαλόεσσα.

Λῆμνος (h. Stalimene), dem Hephästos heilig.

*ἀμιχθαλόεσσα nebelig, räucherig (wegen ihrer vulkanischen Natur)
ἠγαθέη hochheilig
ἐυκτιμένη.

Τένεδος an der Küste von Troas.

Λέσβος (h. Metelino) (*ἠγαθέη- ἐυκτιμένη*).

Χίος (heute Scio) (*παιπαλόεσσα*).

Κόως, Κῶς (h. Stanchio od. Ko) bei Karien (*εὐναιομένη*).

Ῥόδος (h. Rhodis), Rhodos im karpathischen Meere.

Κάρπαθος oder *Κραπ.* zw. Kreta und Rhodos.

4. Zwischen Hellas und Asien:

Δίη sp. *Νάξος*, dem Dionysos heilig (*ἀμφιρύτη* rings umströmt).

Δῆλος, eine der Cykladen, dem Apollo und der Artemis heilig, früher Ortygia genannt Od. 6. 162. (Die Sage von der Festlegung der Insel durch Poseidon ist Homer fremd.)

5. Südlicher gelegene:

Κρήτη, auch *Κρῆται* (heute Candia).

καλή καὶ πίειρα, περίρρυτος.
εὐρείη- ἑκατόμπολις mit 100 Städten

Κύπρος an der kilikischen Küste (h. Cipro), der Aphrodite heilig.

Σικανίη, der alte Name für *Σικελία* Od. 24. 307 (nach A. ein mythisches Land).

Φάρος, kl. Insel vor der Nilmündung, Sitz des Proteus.

Zweifelhaft ist, ob Homer *Σαρδώ* Sardinien kennt; einige beziehen darauf das Adj. *Σαρδάνιος* Od. 20. 302.

6. Fabelhafte Inseln:

Αἰαίη νῆσος, die Insel der Kirke im fernen Nordwesten Od. 10. 135; 12. 3 (nach einigen in der Gegend von Circeji).

Αἰολίη νῆσος, die Insel des Aeolus; nach den Alten eine der liparischen Inseln; nach Völcker eine der ägatischen; nach Voß eine schwimmende (*πλωτή*) Insel, die einmal östlich von Thrinakia, das das andere Mal westlich vom Atlas erscheint Od. 10. 1 ff.

Θρινακίη, die nur von den Rindern des Helios bewohnte Insel Od. 11. 107; 12. 127 ff. 351. Nach manchen Erklärern: Sicilien.

θεοῦ ἀμύμων νῆσος.

Ὀρτυγίη, eig. Wachtelland, ein fabelhaftes Land in der Nähe von Syrien, wo Artemis den Orion tötete; nach einigen Delos oder Rheneia bei Delos Od. 5. 123; 15. 404.

Συρίη, mythische Insel im äußersten Westen, nördlich von Ortygia, Vaterland des Eumäos;

nach ein. Syros, eine der Cykladen, oder an der Ostküste Siciliens Od. 15. 403.

ἀγαθή, εὔβοτος, εὔμηλος, *οἰνοπληθής, πολύπυρος.

Ὠγυγίη, der Wohnsitz der Kalypso Od. 1. 85; 6. 172; 7. 244, nach den Alten die Insel Gaudos bei Malta; nach den neueren Erklärern im nordwestlichen, nach A. im südwestlichen Meere gedacht. Sie heißt:

νῆσος ἀμφιρύτη ὅθι τ' ὀμφαλός ἐστι θαλάσσης
νῆσος δενδρήεσσα baumreich

Die Ziegeninsel in der Nähe des Cyklopenlandes Od. 9. 116.

V. Länder und Völker.

1. Griechenland nebst Thrakien und Epeiros.

Eine Bezeichnung für ganz Griechenland mit einem Namen findet sich bei Homer noch nicht. Er sagt dafür *Ἑλλὰς καὶ μέσον Ἄργος* (Od. 1. 344; 4. 726) oder *Ἄργος καὶ Ἀχαιίς* (Jl. 3. 75) d. i. die Peloponnes und das übrige Griechenland.

Die Einwohner heißen an vier Stellen *Παναχαιοί* (Jl. 2. 404; 23. 236; Od. 1. 239; 14. 369); an einer *Πανέλληνες καὶ Ἀχαιοί* Jl. 2. 530. Sonst heißen sie bei Homer gewöhnlich:

1) *Ἀχαιοί* (sehr oft *υἷες* oder *κοῦροι*, an zwei Stellen *κούρητες Ἀχαιῶν*), nach dem mächtigsten Volksstamm. Epith. derselben sind:

ἑλίκωπες freudig oder mutig blickend (A.: mit gewölbten, schön geschnittenen Augen)
χαλκοχίτωνες erzgewappnet
ἐυκνήμιδες wohl umschient (in der Jl. nur von den Achäern gebraucht)
καρηκομόωντες mit reichem, wallendem Haupthaar
*χαλκοκνήμιδες mit ehernen (!) Beinschienen Jl. 7. 41
ἀρήιοι, ἀρηίφιλοι, φιλοπτόλεμοι } streitbar
μένεα πνείοντες mutbeseelt
μένος ἄσχετοι unbezwinglich
μεγάθυμοι hochherzig
ὑπερκύδαντες hochberühmt (nur Jl. 4. 66 und 71)
δῖοι- ἥρωες- μεγάθυμοι.

Ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί Jl. 2. 235 (Thersites).

Ὤ μοι ἀπειλητῆρες, Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί Jl. 7. 96 (Menelaos).

Das Fem. *Ἀχαιίς* ist bald Bezeichnung des übrigen Achäerlandes im Gegensatze zu Argos (siehe ob.) und heißt dann:

καλλιγύναιξ mit schönen Frauen gesegnet (wie Hellas und Sparta)
πουλυβότειρα vielernährend

bald = Achäerin, mit den Nebenformen

Ἀχαιιάς, άδος und

Ἀχαιά. Der Dichter nennt sie:

ἐύπεπλοι Jl. 5. 424 mit schönem Gewande

ἐυπλοκαμῖδες nur Od. 2. 119 und 19. 542

2) *Ἀργεῖοι* nach den Bewohnern des mächtigsten Reiches.

αἰχμηταί Lanzenschwinger

θωρηκταί gewappnet

φιλοπτόλεμοι- χαλκοχίτωνες

Ἀργεῖοι ἰόμωροι (Maulhelden, A.: Pfeilkämpfer), *ἐλεγχέες* (Schandbuben, Memmen), *οὔ νυ σέβεσθε;*

Τίφθ' οὕτως ἕστητε τεθηπότες ἠύτε νεβροί Jl. 4. 242 (Agamemnon).

Αἰδὼς Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί Jl. 5. 187 (Here in Stentors Gestalt).

Das Fem. ist *Ἀργείη.*

So heißen speziell *Ἥρη* u. *Ἑλένη.*

3) *Δαναοί* nach dem Stammvater der Argiver.

αἰχμηταί- ἀσπισταί- ταχύπωλοι- φιλοπτόλεμοι- θεράποντες Ἄρηος- ἴφθιμοι

Ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος Jl. 2. 110 (Agamemnon in der Heeresversammlung).

Θρήκη (att. *Θρᾴκη*) Thrakien, bei Homer alle über Thessalien hinaus liegenden Länder.

ἐριβῶλαξ starkschollig

μήτηρ μήλων.

Θρήικες oder *Θρῇκες*, die Einwohner.

**ἀκρόκομοι* auf d. Scheitel behaart, weil sie die Haare auf dem Scheitel in einen Knoten zusammenbanden

δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες

ἱπποπόλοι Rosse tummelnd

Als Völker in Thrakien werden erwähnt:

Κίκονες an der südlichen Küste von Thrakien.

αἰχμηταί- ἤπειρον ναίοντες, ἐπιστάμενοι μὲν ἀφ' ἵππων ἀνδράσι μάρνασθαι καὶ ὅθι χρὴ πεζὸν ἐόντα.

Μυσοί, ein skythischer Volksstamm Jl. 13. 5 *(ἀγχέμαχοι).*

Ἱππημολγοί (d. i. Stutenmelker), ein Nomadenvolk im Norden von Europa Jl. 13. 5.

(*ἀγανοί- *γλακτοφάγοι* milchessend)

dgl. an derselben Stelle die

Ἄβιοι (d. i. die Friedlichen). Vielleicht kein Nom. pr., sondern Epitheton zu *Ἱππημολγοί*) *δικαιότατοι ἀνθρώπων.*

In *Παιονίη*, Landschaft in Makedonien und Thrakien,

ἐριβῶλαξ- ἐρίβωλος die

Παίονες.

ἀγκυλότοξοι

*ἄνδρες *δολιχεγχέες* mit langen Speeren

ἱπποκορυσταί mit Rossen gerüstet (wie die Mäoner)

Ἠμαθίη (ἐρατεινή), der ältere Name von Makedonien.

Πιερίη an der Grenze von Makedonien und Thessalien.

In Thessalien, das Homer unter diesem Namen nicht erwähnt,

(die thessalische Ebene am Peneios bezeichnet er mit dem Namen *Ἄργος Πελασγικόν*) liegen:

Φθίη am Spercheios.

*μήτηρ μήλων- *βωτιάνειρα- ἐριβῶλαξ- ἐρίβωλος.*

Die Einwohner: *Φθῖοι (μεγάθυμοι).*

Ἑλλάς, άδος zwischen Asopos und Enipeus.

εὐρύχορος- καλλιγύναιξ

Beide zusammen bildeten das Reich der Myrmidonen unter Peleus und Achill.

Πηρείη, Landschaft b. Pherä Jl. 2. 766 (al. *Πιερίη*).

Es wohnen in Thessalien folgende Völker:

Περαιβοί, Pelasger am Titaresios *(μενεπτόλεμοι).*

Δόλοπες am Enipeus, später am Pindos.

Φλεγύαι oder *Φλέγυες* bei Gyrtone, sp. in Böotien *(μεγαλήτορες).*

Αἴθικες am Pindos Jl. 2. 744.

Λαπίθαι um Olympos und Pelion.

αἰχμηταί.

Μυρμιδόνες, achäisches Volk in Phthiotis.

μεγαλήτορες- φιλοπτόλεμοι- ταχύπωλοι- ἐγχεσίμωροι- λύκοι ὣς ὠμοφάγοι.

Ἕλληνες, die Bewohner von Hellas Jl. 2. 684.

Μάγνητες, die pelasgischen Bewohner der Landschaft Magnesia.

Ἐνιῆνες (sp. *Αἰνιᾶνες*) am Ossa, später in Epeiros.

Ἔφυροι, die Bewohner von Krannon, das früher Ephyre hieß.

Ἄπειρος Epirus Od. 7. 89.

Θεσπρωτοί, pelasgisches Volk bei Dodona.

Südlich von Epeiros und Thessalien:

Τάφιοι, ein lelegischer Volksstamm auf der Westküste von Akarnanien und den Inseln an derselben, in der sp. Sage auch Teleboer genannt, neben den Phoinikern u. den Phäaken die besten Seeleute.

ληιστῆρες- ληίστορες ἄνδρες (Seeräuber) *φιλήρετμοι* ruderliebend

Αἰτωλοί.

μεγάθυμοι- μενεχάρμαι kampfmutig

Κουρῆτες, ein alter ätolischer Volksstamm, um Pleuron wohnend.

Λοκροί, und zwar nur die epiknemidischen und opuntischen Jl. 2. 527; 13. 686. 712.

Φωκεῖς, die Bewohner von Phokis.

Βοιωτοί, die Böoter.

μάλα πίονα δῆμον ἔχοντες.

χαλκοχίτωνες.

Μινύαι, die alten Bewohner von Orchomenos (nur in dem Adj. *Μινυήιος*).

Ἰάονες, die Joner, nach den

Schol. die Bewohner von Attika Jl. 13. 685.

*ἑλκεχίτωνες mit schleppenden Gewändern

In der Peloponnes:

Αἰγιαλός, das spätere Achaja.

Καύκωνες, pelasgisches Volk in Triphylien und um Dyme in Achaja Od. 3. 366.

Ἦλις, bei Homer nur Landschaft, nicht Stadt; die spätere Einteilung in *Κοίλη*, *Πισᾶτις* und *Τριφυλία* kennt er nicht.

δῖα, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί- εὐρύχορος- ἱππόβοτος.

Ἠλεῖοι die Einwohner Jl. 11. 671.

Ἐπειοί, die ältesten Bewohner von Nord-Elis.

*φαιδιμόεντες mit glänzender Rüstung bekleidet Jl. 13. 686

μεγάθυμοι- χαλκοχίτωνες.

Πύλος, das pylische Reich, das mittlere und südliche Elis und ein Teil Messeniens.

ἠγαθέη hochheilig

ἠμαθόεις sandig

ἱρή- μήτηρ μήλων- Νηλήιος.

Πύλιοι, die Einwohner.

Μεσσήνη, kleiner Landstrich um Pherä im sp. Messenien Od. 21. 15.

Λακεδαίμων, Lakonien.

κοίλη im Thale liegend (zw. Taygetos und Parnon)

κητώεσσα schluchtenreich

δῖα- ἐρατεινή- εὐρύχορος.

Γερηνία, Landschaft in Lakonien (nach A. Stadt), nur in dem Adj. *Γερήνιος*.

Ἀρκαδίη, Arkadien, die Einw.

Ἀρκάδες ἐγχεσίμωροι- ἐπιστάμενοι πολεμίζειν

Ἄργος, d. sp. Argolis: 1) so weit es zu dem Gebiete des Agamemnon, K. v. Mykenä, gehörte Jl. 1. 30; 2. 108; 2) Stadt Argos und Gebiet derselben unter Diomedes.

Außerdem ist *Ἄ.* Bezeichnung für die Peloponnesos, die Homer unter diesem Namen noch nicht kennt.

Ἀχαιικόν das Land der Achäer

οὖθαρ ἀρούρης das Euter der Flur, d. i. das Land des Segens, das gesegnete Land

Ἴασον (nach Jasos, einem Sohne oder Enkel des Argos, Vater der Jo; nach den Schol.)

*πολυδίψιον viel dürstend, d. i. wasserarm (A.: heiß ersehnt) Jl. 4. 171

πολύπυρον weizenreich

ἱππόβοτον Rosse weidend

κλυτόν gepriesen Jl. 24. 437.

Auf den Inseln:

Σίντιες (d. h. Räuber), die ältesten, wahrscheinlich thrakischen Bewohner von Lemnos.

*ἀγριόφωνοι mit wilder (barbarischer) Sprache Od. 8. 294.

Ἄβαντες, die ältesten, thrakischen Bewohner von Euböa.

ὄπιθεν κομόωντες die nur am Hinterkopfe das Haar wachsen ließen

θοοί rüstig — μένεα πνείοντες- μεγάθυμοι- αἰχμηταί.

Κεφαλλῆνες, die Bewohner des von Odysseus beherrschten kephallenischen Reiches (aus Same, Jthaka, Zakynthos, Aigilips und Krokyleia und einem Teile des Festlandes bestehend).

μεγάθυμοι.

Κρῆτες χαλκοχίτωνες nach Od. 19. 175 in fünf Stämmen:

Ἐτεόκρητες (μεγαλήτορες) die Ureinwohner,

Δωριέες (τριχάικες, d. i. helmbuschschüttelnd von θρίξ und ἀίσσω oder mit flatterndem Haupthaar, weil sie das Haar lang wachsen ließen)

Ἀχαιοί,

Κύδωνες und

Πελασγοί (δῖοι).

Ῥόδιοι (ἀγέρωχοι) reichbegabt; oder stolz, glanzvoll; A.: Wagenversammler; Göbel: sehr ungestüm von ἐρωή, (wie die Troer und Myser).

Σικελοί werden als Sklavenhändler erwähnt Od. 20. 383; eine γυνὴ Σικελή als Wirtschafterin des Laërtes Od. 24. 211; 366. 389.

2. Länder und Völker außerhalb Griechenlands.

Τροίη, Troja, das troische Land in Kleinasien, der Küstenstrich vom Flusse Aesepus bis zum Kaïkos (An 90 Stellen, fast immer Bezeichnung des Landes, selten der Stadt, die an 120 St. *Ἴλιος* heißt, mit welchem letzteren Namen das Land nie bezeichnet wird. Gladstone.)

ἐριβῶλαξ- ἐρίβωλος- εὐρεῖα.

Die Einwohner *Τρῶες* heißen:

χαλκοχίτωνες- αἰχμηταί- ἀγέρωχοι s. oben bei Ῥόδιοι

ἱππόδαμοι Rossebezwinger

κέντορες ἵππων Tummler der Rosse

θωρηκταί gepanzert

*αὐίαχοι zusammenschreiend Jl. 13. 41

*ἄβρομοι lärmend ibid.

εὐηγενέες edelgeboren Jl. 23. 81 (wo A. εὐηφενέες „mit Reichtum gesegnet“ lesen)

ἀγανοί bewunderungswert, trefflich

ἀγήνορες sehr mannhaft

ἄλκιμοι stark

ὑπέρθυμοι, μεγάθυμοι, μεγαλήτορες } hochherzig

ὑπερφίαλοι, ὑπερηνορέοντες } übermütig

μαχηταί, φιλοπτόλεμοι } streitbar

ἀκόρητοι ἀυτῆς

μάχης ἀκόρητοι

ἄμοτον μεμαῶτες.

Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί Jl. 8. 173 (Hektor).

Fem.: *Τρωάς*, *Τρωϊάς*, άδος und *Τρωή* die Troerin.

ἐυπλόκαμοι mit schön geflochtenem Haar

ἑλκεσίπεπλοι mit schleppenden Gewändern an 3 St. d. Jl.

βαθύκολποι mit tiefbauschigem Gewande, ebenfalls an 3 St. (beide nie von achäischen Frauen)

Δάρδανοι die Einwohner der kleinen Landschaft *Δαρδανίη* oberhalb Trojas am Hellespont, von Aeneas beherrscht.
ἀγχιμαχηταί comminus pugnantes (wie die Arkader)

Δαρδανίωνες heißen sie Jl. 7. 414; 8. 154.

Fem.: *Δαρδανίδες* Dardanerinnen
βαθύκολποι tief gegürtet (s. oben)

Θύμβρη, Gegend in Troas, von einem Nebenflusse des Skamandros Thymbrios durchströmt.

Παφλαγόνες am Pontos zwischen dem Halys und Phrygien.
μεγάθυμοι- ἀσπισταί- μεγαλήτορες

Ἐνετοί, Volk in Paphlagonien, *ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων.*

Καύκωνες, ein wahrscheinlich pelasgischer Volksstamm in Bithynien.
μεγάθυμοι.

Ἀσκανίη, Landschaft in Bithynien.
ἐριβῶλαξ Jl. 13. 793

Μυσοί, aus Thrakien eingewandert, vom Aesepos bis zum Olympos.
ἀγχέμαχοι aus der Nähe kämpfend — *ἀγέρωχοι- καρτερόθυμοι.*

Λέλεγες, pelasgisches Volk auf der Südküste von Troas, Lesbos gegenüber.
φιλοπτόλεμοι.

Φρυγίη, teils am Hellespont, teils am Sangarios *(Φρύγες).*
ἀμπελόεσσα rebenreich
ἀνέρες αἰολόπωλοι Rosse tummelnd
ἱππόδαμοι.

Ἀσκανίη, kleine Landschaft in Phrygien Jl. 2. 863.

Μηονίη, alter Name von Lydien.
ἐρατεινή.

Ἀσίῳ λειμών die Aue des Asias (nach einem alten lydischen Könige) an den Ufern des Kaystros, später *Καΰστρου πεδίον* genannt.

Μῄονες, Lyder.
ἱπποκορυσταί (roßgerüstet, d. h. auf Wagen kämpfend).

Eine *Μῃονὶς γυνή* wird als Purpurfärberin erw. Jl. 4. 141.

Πελασγοί (d. i. *αὐτόχθονες* aborigines, indigenae eig. die in der Nähe Geborenen, im Gegensatze zu den *τηλεδαποί* nach Göbel), Volk in Klein-Asien bei *Κύμη.*
δῖοι- ἐγχεσίμωροι.

Κᾶρες im südwestlichen Klein-Asien. — Fem.: *Κάειρα γυνή* als Purpurfärberin Jl. 4. 141 erw.
**βαρβαρόφωνοι* barbarisch redend

Λυκίη, Landschaft im Süden Klein-Asiens zwischen Karien und Pamphylien Jl. 2. 877, verschieden von

Λυκίη, Landschaft am Fuße des Jda am Aesepus.
ἐριβῶλαξ- εὐρεῖα- πίων δῆμος.

Λύκιοι.

*ἀμιτροχίτωνες die keine Mitra unter dem Waffenrocke tragen
πύκα θωρηκταί- ἀσπισταί- ἀντίθεοι- ἴφθιμοι.

Σόλυμοι, Volk in Lykien.
κυδάλιμοι Jl. 6. 184; Od. 5. 283

Κίλικες, zu Homers Zeit in Großphrygien in zwei Reichen mit den Hauptstädten Thebe am Fuße der Plakos und Lyrnessos.

Ἀλήιον πεδίον (das Irrfeld genannt *(ἀλᾶσθαι)*, mit Beziehung auf des Bellerophontes Melancholie?) in Kilikien Jl. 6. 201.

Φοινίκη, Phönizien Od. 4. 83; 14. 291.

Φοίνικες, fem. *Φοίνισσα*, die Phönizier.
**πολυπαίπαλοι* abgefeimt (gerieben) Od. 15. 419
ναυσικλυτοὶ ἄνδρες- ἀγανοί- τρῶκται Gauner

Σιδονίη, Landschaft in Phönike.
εὐναιομένη.

Σιδόνες πολυδαίδαλοι kunstfertig.

Αἴγυπτος, Aegypten.
πικρή bitter, verhaßt Od. 17. 448

Λιβύη, das Land westlich von Aegypten bis zum Okeanos, *ἵνα τ᾽ ἄρνες ἄφαρ κεραοὶ τελέθουσιν* (mit Hörnern geboren werden) nur Od. 4. 85; 14. 295.

3. Fabelhafte Länder und Völker.

Αἰθίοπες (d. i. mit sonneverbranntem Antlitz) zwiefach geteilt; ein Teil im äußersten Osten, ein Teil im äußersten Westen der Erdscheibe (Od. 1. 22—25; 4. 84; 5. 282; Jl. 1. 423; 23. 206). Sie sind Lieblinge der Götter.
τηλόθ᾽ ἐόντες die fernen
ἔσχατοι ἀνδρῶν- ἀμύμονες.

Ἀμαζόνες (d. i. die Unnahbaren od. die Niedermähenden) ein kriegerisches Frauenvolk am Thermodon im Pontos Jl. 6. 186; 3. 189; nach A. in Skythien am mäotischen See.
ἀντιάνειραι männergleiche

Eine derselben wird namentlich erw. Jl. 2. 814 die *πολύσκαρθμος* (d. i. weit springend, behend) *Μυρίνη*, deren Grabmal sich bei Troja befand.

Dagegen erw. Homer nicht die in der sp. Mythe vorkommenden: Hippolyte oder Antiope und Melanippe.

Ἄριμοι Jl. 2. 783, ein Volk in Kilikien, nach A. in Mysien, Lydien oder Syrien (nach A. *Ἄριμα* ein Gebirge).
εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς.

Γίγαντες (d. i. die Erdgeborenen) ein riesiges, den Göttern feindliches, von Zeus vertilgtes Volk bei Hypereia oder Thrinakia; nach Od. 7. 206 von Poseidon abstammend und mit den Phäaken verwandt cf. Od. 7. 59; 10. 120.

ἄγρια φῦλα γιγάντων ὑπέρθυμοι.

Ἔρεμβοι, vielleicht die Aramäer, d. h. die Bewohner von Syrien; nach den Alten Troglodyten in Arabien (*ἔρα- ἐμβαίνειν*) Od. 4. 84.

Κένταυροι, ein alter, wilder Volksstamm in Thessalien zwischen Pelion und Ossa, von den Lapithen vertrieben. Sie heißen bei Homer:

φῆρες ὀρεσκῷοι im Gebirge lagernde (A.: Berghöhlen bewohnende) Ungetüme, Unholde Jl. 1. 268
φῆρες λαχνήεντες zottige Ungetüme.

Er erwähnt unter ihnen namentlich den *Χείρων*.

Von der Doppelgestalt der Kentauren spricht Homer nirgends.

Κιμμέριοι, Volk am Westrande der Erde, am Okeanos, nördlich von dem Eingange in die Unterwelt, in ewigem Dunkel lebend Od. 11. 14 (nach den Alten bei Bajä oder in Spanien).

ἠέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμένοι.

Κύκλωπες (d. i. Rolläugige oder Rundäugige), ein riesiges (nach der sp. Sage einäugiges), zerstreut in Höhlen lebendes Hirtenvolk; nach den Alten in Sicilien in der Gegend des Aetna; cf. Od. 9. 106 ff.; Od. 2. 19.

ανδρες ὑπερηνορέοντες übermütige Männer
ἀθέμιστοι ohne Gesetze lebend
ὑπερφίαλοι gewaltthätig

Homer nennt nur Einen von ihnen:

Πολύφημος (d. i. nach Lehrs: der Vielberufene, Vielbesungene; nach a.: der Starkstimmige, Weithinbrüllende), den Sohn des Poseidon und der Nymphe Thoosa, der Tochter des Phorkys (Od. 1. 71. 72), der oft *κατ᾽ ἐξοχὴν ὁ Κύκλωψ* heißt.

ἄγριος ἀνήρ, ἀντίθεος, ὅου κράτος ἐστὶ μέγιστον πᾶσιν Κυκλώπεσσιν
ἀνὴρ πελώριος riesig
πέλωρ ἀθεμίστια εἰδώς das Ungetüm, gesetzlosen Sinnes
σχέτλιος grausam — *κρατερός- μένος ἄσχετος- ἀνδροφόνος*, aber auch *μεγαλήτωρ- φέριστος- ἄναξ.*

Λαιστρυγόνες, ein mythisches von Viehzucht lebendes Riesenvolk im hohen Norden (cf. Od. 10. 82, wo der kurzen Sommernächte Erwähnung geschieht); nach den Alten an der Ostküste Siciliens bei Leontini oder bei Formiä im südlichen Latium (cf. Od. 10. 106. 119 ff.) nach v. Bär in der Krim (Balaklava). Ihr König heißt *Λάμος* (vgl. Horaz Od. 3. 17).

ἴφθιμοι, μύριοι, οὐκ ἄνδρεσσιν ἐοικότες, ἀλλὰ γίγασιν.

Ihre Hauptstadt heißt:

Τηλέπυλος Λαιστρυγονίη, d. i. Weitthor oder nach Nitzsch weithin mündend, d. i. sich schmal und lang hinziehend; nach A. ist *τηλέπυλος* Adj. und *Λαιστρυγονίη* der Namen der Stadt. (Nach den Alten Formiä).

Λωτοφάγοι, die Lotosesser, ein friedliches, gastfreies Volk im Westen, das sich Homer wahrscheinlich an der libyschen Küste dachte Od. 9. 84 ff.

οἵτ᾽ ἄνθινον εἶδαρ (Blumenspeise) *ἔδουσιν.*

Πυγμαῖοι (d. i. Fäustlinge, eine Faust hoch), ein fabelhaftes Volk von Zwergen am Südrande der Erdscheibe Jl. 3. 6, wo von ihrem Kampfe mit den Kranichen gesprochen wird.

Σχερίη, das fabelhafte Land der Phäaken; nach den Alten eine Insel nördlich von Ithaka, das spätere *Κέρκυρα* (h. Corfu); wahrscheinlicher ein Fabelland, u. zwar als Teil des Festlandes gedacht, weil es beständig *γαῖα* und *ἤπειρος*, nie *νῆσος* genannt wird.

ἐρατεινή lieblich, anmutig
ἐρίβωλος starkschollig

(cf. Od. 5. 34. 280; 6. 204. 279; 7. 78).

Die Einwohner desselben, die göttergeliebten, Schiffahrt treibenden

Φαίηκες heißen bei dem Dichter:

ἀγχίθεοι den Göttern nahe verwandt
ἀντίθεοι göttergleich
δολιχήρετμοι lange Ruder führend
φιλήρετμοι Ruder liebend
ναυσικλυτοί durch ihre Schiffe berühmt
φίλοι ἀθανάτοισιν
ἀμύμονες- ἀγαυοί- μεγάθυμοι.

Od. 8. 246 Charakteristik derselben:

οὐ γὰρ πυγμάχοι εἰμὲν ἀμύμονες οὐδὲ παλαισταί,
ἀλλὰ ποσὶ κραιπνῶς θέομεν καὶ νηυσὶν ἄριστοι·
αἰεὶ δ᾽ ἡμῖν δαίς τε φίλη, κίθαρίς τε χοροί τε,
εἵματά τ᾽ ἐξημοιβὰ λοετρά τε θερμὰ καὶ εὐναί.

Ihr früherer Wohnsitz:

Ὑπερείη, in der Nähe der Cyklopen wird Od. 6. 4 erwähnt

εὐρύχορος.

Unbekannt sind Homer die **Hyperboreer**, die erst in dem hom. Hymnus auf Bach. 29 erwähnt werden.

VI. Die wichtigsten Städte und Flecken.

1. In Thrakien:

Σηστός am Hellespont.

Ἴσμαρος, im Kikonenlande, durch ihren Wein berühmt Od. 9. 40. 198.

2. In Thessalien:

Φθίη am Spercheios.

Μυρμιδόνων ἄστυ περικλυτόν.

Ἑλλάς, Stadt in Phthiotis.

Ἴτων, St. ebendas.

μήτηρ μήλων.

Ἰαωλκός, Jolkos am pagasäischen Meerbusen, der Hafen, aus welchem die Argonauten nach Kolchis abfuhren.
ἐυκτιμένη- εὐρύχορος.

Οἰχαλίη am Peneios.
πόλις Εὐρύτου.

Τρηχίς, ῖνος, att. *Τραχίς*, am malischen Meerbusen.

Τρίκη oder *Τρίκκη* am Peneios.
ἱππόβοτος.

Ἰθώμη, Kastell in Hestiäotis.
**κλωμακόεσσα* felsig

Ὀλιζών, in Magnesia *(τρηχεῖα)*.

Ὀλοοσσών in Perrhäbia.
πόλις λευκή (nach den weißen Felsen benannt)

Πτελεός (Ulm) in Phthiotis.
λεχεποίη von grasreichen Wiesen umgeben

Πύρασος (Weizenstadt) in Phthiotis mit einem Haine der Demeter.
ἀνθεμόεις blumenreich
Δήμητρος τέμενος.

Ἀντρών am Fuße des Oeta.
ἀγχίαλος nahe am Meere

Φεραί, in Pelasgiotis, Residenz des Admetos, mit dem Hafen Pagasä.

3. In Phokis:

Κυπάρισσος auf dem Parnaß bei Delphi, sp. Apollonias.

Πυθώ u. *Πυθών*, der ältere Name für Delphi, eig. nur die Gegend mit dem Tempel u. Orakel des Apollo.
πετρήεσσα felsig
ἠγαθέη hochheilig
der *λαϊνὸς οὐδός* des Tempels wird erwähnt Jl. 9. 404; Od. 8. 80.

Κρῖσα, alte Stadt südwestl. von Delphi.
ζαθέη hochheilig

Πανοπεύς, an der böotischen Grenze *(καλλίχορος- κλειτός)*.

4. In Lokris:

Ὀπόεις (sp. —*οῦς*) Hauptstadt der Lokrer, Vaterstadt des Patroklos.

Αὐγειαί (ein anderes lag in Lakonien) *ἐρατειναί.*

Θρόνιον, Hauptstadt der epiknemidischen Lokrer am Boagrios.

5. In Böotien:

Θήβη und *Θῆβαι* Theben.
ἑπτάπυλος siebenthorig
εὐρύχορος geräumig
ἐυστέφανος gut ummauert
πολυήρατος vielgeliebt
ἱερὰ τείχεα Θήβης.

Teiresias heißt Od. 10. 492 *Θηβαῖος*; sonst heißen die Einwohner *Καδμεῖοι* oder *Καδμείωνες*.
κέντορες ἵππων die Tummler der Rosse

Zur Zeit des troischen Krieges war die Kadmea, d. i. die Burg und die Oberstadt, zerstört; daher wird in dem Schiffskatalog nur *Ὑποθῆβαι* erw., die Unterstadt von Theben; nach Strabo aber ist es das sp. *Ποτνιαί*.

ἐυκτίμενον πτολίεθρον

Αὐλίς, Flecken am Euripos, Chalkis gegenüber (heute Vathi); Versammlungsort der griechischen Flotte vor der Abfahrt nach Troja.
πετρήεσσα.

Ἐτεωνός, Stadt am Asopos.
πολύκνημος reich an Waldschluchten

Θέσπια oder *Θέσπεια* sp. *Θεσπιαί*, alte Stadt am Helikon.

Μυκαλησσός, Stadt bei Tanagra *(εὐρύχορος)*.

Ἅρμα, Ort bei Tanagra, wo nach der sp. Sage Amphiaraos von der Erde verschlungen wurde.

Κῶπαι, am Kopaïs-See (h. Topolia).

Θίσβη, alte St. am Helikon.
πολυτρήρων taubenreich

Κορώνεια westlich vom Kopaïs-See.

Ἁλίαρτος am Kopaïs-See.
ποιήεις grasreich

Πλάταια am Asopos (heute Paläo-Castro).

Ὀγχηστός am Kopaïs-See (heute Kloster Mazaraki).
ἱερός, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος.

Ἄρνη, nach Pausanias d. sp. Chäroneia, nach A. vom Kopaïs-See verschlungen.
πολυστάφυλος rebenreich

(Nach Thukydides erst 60 Jahre nach Trojas Eroberung von den Böotern erbaut).

Νῖσα, Flecken am Helikon.
ζαθέη hochheilig

Ἀνθηδών, Hafenstadt.
ἐσχατόωσα an der äußersten Grenze liegend

In dem Reiche der Minyer:

Ὀρχομενὸς Μινυήιος, uralte Stadt in Böotien am Einflusse des Kephissos in den Kopaïs-See, Hauptstadt des Minyerreiches. (Schatzhaus des Minyas). Ein anderes *O.* lag in Arkadien.

Ἀλαλκομεναί, alte Stadt; nach der Sage Geburtsort Athenes (nur in dem Adj. *Ἀλαλκομενηΐς* Jl. 4. 8).

6. In Attika:

Ἀθῆναι (Od. 7. 80 *Ἀθήνη*).
ἐυκτίμενον πτολίεθρον, δῆμος Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, εὐρυάγυια Od. 7. 80.
ἱεραί Od. 11. 323.

Die Einwohner *Ἀθηναῖοι* *(μήστωρες ἀυτῆς)*.

Μαραθών, Demos an der Ostküste von Attika Od. 7. 80.

7. In Aetolien:

Πλευρών am Euenos, Sitz der Kureten.

Χαλκίς an der Mündung des Euenos (h. Galata) *(ἀγχίαλος)*.

Καλυδών, uralte Stadt am Euenos, Residenz des Oeneus und Meleagros.
πετρήεσσα- αἰπεινή steil
ἐραννή lieblich

8. In Akarnanien:

Αἰγίλιψ, nach Strabo Ort in Akarnanien, nach A. kl. Insel bei Epeirus.

Κροκύλεια, nach Strabo in Akarnanien, nach A. kl. Insel bei Ithaka.

9. In Epeiros:

Δωδώνη, uralte Stadt am Fuße des Tomaros in Epeiros, Sitz der *Σελλοὶ*, *Διὸς ὑποφῆται ἀνιπτόποδες* (mit ungewaschenen Füßen), *χαμαιεῦναι* (auf der Erde lagernd) Jl. 16. 233 ff.; 2. 750.

δυσχείμερος sehr winterlich

10. In der Peloponnes:

a. In Achaja (bei Homer Aegialos).

Αἰγαί, kl. Stadt bei Helike (e. and. Aegä auf Euböa).

Αἴγιον, spät. Residenz des achäischen Bundes.

Ἑλίκη, bedeutende Küstenstadt mit einem berühmten Tempel des Poseidon (373 v. Chr. vom Meere verschlungen) *εὐρεῖα*.

Die genannten Städte gehörten zu dem Reiche des Agamemnon; ebenso:

Κόρινθος, das Jl. 6. 152 auch unter dem älteren Namen *Ἐφύρη* erwähnt wird.

ἀφνειός gesegnet

Σικυών Jl. 2. 572 und 23. 299 *(εὐρύχορος)*.

Ἀραιθυρέη, das spätere Phlius zwischen Sikyon u. Argos.

ἐρατεινή.

b. In Argolis:

Zu dem mykenischen Reiche des Agamemnon gehörten:

Μυκήνη oder *Μυκῆναι* Residenz Agamemnons (Schatzkammer des Atreus und cyklopische Mauern).

πολύχρυσος goldreich

εὐρυάγυια- ἐυκτίμενον πτολίεθρον

Κλεωναί, südwestlich von Korinth, *(ἐυκτίμεναι)*.

Zu dem Reiche des Diomedes gehörten folgende Städte in Argolis:

Ἄργος am Jnachos (Cyklopenmauern der Burg [Larissa]).

Τίρυνς, *θος* uralte Stadt (Sitz des Perseus).

τειχιόεσσα wohl ummauert

Ἑρμιόνη, mit einem Haufen.

Ἀσίνη, westl. v. d. vor., beide heißen: *βαθὺν κατὰ κόλπον ἔχουσαι*, d. h. an einem tiefen Meerbusen liegend 2. 560.

Τροιζήν, in der Nähe des saronischen Meerbusens.

Ἠιόνες (Stade), Flecken an der Küste; sp. Hafen von Mykene.

Ἐπίδαυρος am saronischen Meerbusen; sp. berühmt durch seinen Asklepiostempel *(ἀμπελόεις)*.

Μάσης, später Hafen von Hermione.

c. In Lakonien:

Σπάρτη am Eurotas, Residenz des Menelaos *(εὐρεῖα- καλλιγύναιξ)*.

Μέσση, Hafenstadt bei Tänaros.

πολυτρήρων taubenreich

Ἀμύκλαι, uralte Stadt in der Nähe des Eurotas, ½ Meile unterhalb Spartas (der Thron von Amyklä); später ein offener Flecken.

Ἕλος, Küstenstadt oberhalb Gythion; sp. von den Spartanern zerstört (Heloten).

ἔφαλον πτολίεθρον Hafenstadt

Λάας, alte Stadt nahe dem Meere; nach der spät. Sage von den Dioskuren zerstört, die daher *Λαπέρσαι* hießen.

d. In Messenien:

Αἴπεια, Seestadt Jl. 9. 152.

καλή.

Αἶπυ in Nestors Gebiet.

**ἐύκτιτον*.

Δώριον, von unbest. Lage, der Ort, wo die Musen den thrakischen Sänger Thamyris blendeten und ihm die Gabe des Gesanges entzogen.

Φηραί am Flusse Nedon, in Homers Zeit zu Lakonien gehörig Od. 3. 488.

Πύλος am Berge Aegaleos, der Insel Sphakteria gegenüber, von Neleus gegründet, Residenz des Nestor.

αἰπὺ πτολίεθρον- ἐυκτίμενον πτολίεθρον- ἠγαθέη- ἱρή- Νηλήιος- Πυλίων ἄστυ.

Πήδασος, nach einigen das spätere Methone Jl. 9. 152.

e. In Elis:

Θρύον oder *Θρυόεσσα*, an einer Furt des Alpheios, an der Grenze zwischen den Epeern und Pyliern.

Ἀλφειοῖο πόρος (Furt)

Βουπράσιον, alte Königsstadt an der Grenze von Achaja.

πολύπυρον weizenreich

Ἐφύρη, am Flusse Selleeis; Wohnort des Augeias, berühmt durch seine Giftpflanzen Jl. 11. 741; Od. 2. 328.

Die Stadt Elis kennt Hom. noch nicht.

f. In Arkadien:

Ὀρχομενός (noch jetzt in Ruinen vorhanden).

πολύμηλος.

Τεγέη,

Μαντινέη, am Fl. Ophis.

ἐρατεινή.

Στύμφηλος (sp. *-αλος*) am stymphalischen See.

11. Auf den Inseln:

a. Auf Euböa:

Χαλκίς, Hauptstadt (heute Egribos).

Εἰρέτρια (att. *Ἐρ.*) heute Paläo-Castro.

Ἱστίαια (att. *Ἑστ.*) an der Nordküste, sp. *Ὠρεός*.
πολυστάφυλος traubenreich

Κήρινθος, nordöstlich von Chalkis.
ἔφαλος.

Κάρυστος, auf der Südküste (h. Caristo) durch ihren Marmor berühmt.

Αἰγαί, auf der Westküste, in dessen Nähe Poseidons Palast s. ob. Jl. 13. 21; Od. 5. 381, nach A. eine Insel.

b. Auf Jthaka:

Ἰθάκη, Stadt am Fuße des Neïon, daher *ὑπονήιος* — auch *ἐυκτιμένη* Od. 2. 154; 3. 81.

Die Insel hatte drei Häfen:

Ῥεῖθρον, nördlich von der Stadt Od. 1. 186 *νόσφι πόληος*.

Φόρκυνος λιμήν, an der nordöstlichen Küste Od. 13. 96, in dessen Nähe die heilige Najadengrotte mit doppeltem Eingange sich befand, in welcher die Nymphen am Webstuhle arbeiteten, vgl. Od. 13. 102 ff., einen dritten ohne Namen bei der Stadt selbst Od. 16. 322; 2. 388 ff.

c. Auf Kreta:

Κνωσός, die Hauptstadt; bei Homer Residenz des Minos.
εὐρείη- μεγάλη πόλις.

Γόρτυς oder *Γόρτυν*, eine der größten Städte.
τειχιόεσσα.

Λύκτος, östlich von Knosos.

Μίλητος, Mutterstadt des jonischen Milet Jl. 2. 647.

Λύκαστος, im Süden.
ἀργινόεις weißschimmernd von den Kreidebergen

d. Auf Rhodos:

Λίνδος, später mit einem berühmten Athenetempel (h. Lindo).

Ἰηλυσός (*Ἰάλ.*), h. Jaliso.

Κάμειρος, an der Westküste.
ἀργινόεις s. ob.

e. Andere Inselstädte:

Κόως (*Κῶς*), auf Kos.
πόλις Μερόπων (al. *μερόπων*) *ἀνθρώπων*. — *εὐναιομένη*.

Πάφος, auf Kypros mit einem Haine und Altar der Aphrodite Od. 8. 363.

Τεμέση, ebendas., berühmt durch ihr Kupfer Od. 1. 184; das sp. Tamasos (nach A. in Unteritalien).

Σκάνδεια, Hafen auf Kythera.

Städte außerhalb Europas.

1. In Troas:

Ἴλιος ἡ (*τὸ Ἴλιον* nur Jl. 15. 71) selten *Τροίη*, Hauptstadt des Troerreiches, an dem Fl. Skamandros, am Fuße der Burg *Πέργαμος* (sp. *τὸ Πέργαμον* und *τὰ Πέργαμα*), auf welcher die beiden Tempel Apollos und Athenes standen.
*ἱρή- αἰπεινή- ἐρατεινή- εὔπωλος- εὐτείχεος- ἠνεμόεσσα- *ὀφρυόεσσα* hügelig. — *πόλις μερόπων ἀνθρώπων- εὐναιομένη- ἐυκτίμενον πτολίεθρον- εὐναιόμενον πτολ. Κακοΐλιον οὐκ ὀνομαστήν* nennt sie Penelope Od. 23. 19.

Τροίη.
εὔπυργος- εὐρυάγυια- εὐτείχεος- ὑψίπυλος- αἰπεινὸν πτολίεθρον- Πριάμοιο πόλις — πολύχρυσος, πολύχαλκος- εὐναιομένη.

Πέργαμος.
ἄκρη- ἱρή.
Ἰλίου πόλις ἄκρη Jl. 7. 345.

Oft erwähnt werden die:

Σκαιαὶ πύλαι, das Westthor, auch *Δαρδάνιαι πύλαι* und *Σκαιαί* allein genannt (Jl. 3. 263).

Andere vom Dichter genannte Lokalitäten in der Nähe der Stadt sind:

1) Die dem Zeus heilige Eiche *φηγός*, nahe dem skäischen Thore (siebenmal erwähnt).

2) Der Feigenhügel *ἐρινεός* Jl. 6. 433; Jl. 11. 167; 22. 145, da wo die Stadtmauer am meisten zugänglich war.
ἠνεμόεις windig

3) Die *Καλλικολώνη* (Schönbuhl), nicht weit von Jlios, an dem rechten Ufer des Simoeis Jl. 20. 53. 151.

4) Der Grabhügel des Aesyetes, von wo man das griechische Lager übersah Jl. 2. 793.

5) *ἡ σκοπιή*, die Warte am Grabe des Aesyetes Jl. 22. 145.

6) *ἡ ἀμαξιτός*, eine Landstraße, die neben der Warte und dem Feigenhügel sich hinzog Jl. 22. 146.

7) Die beiden Quellen des Skamandros (*κρουνὼ καλλιρρόω*) mit den steinernen Waschgruben (*πλυνοί*) der Troerinnen Jl. 22. 146 ff. 208.

8) Der Dornberg *Βατίεια*, nach der Sage der Grabhügel der Amazone Myrine Jl. 2. 811 ff.

9) Das Grabmal (*σῆμα*) des Jlos, etwa in der Mitte zwischen dem Thore und dem achäischen Lager Jl. 10. 415; 11. 166. 371. Danach benannt ist das *πεδίον Ἰλήιον* Jl. 21. 558 wo A. *Ἰδήιον* lesen.

10) Das *Τρωικὸν πεδίον* oder *Σκαμάνδριον πεδίον* oder auch *πεδίον* allein, „das Blachfeld", die gewöhnlich als Kampfplatz dienende Ebene zwischen den beiden Flüssen.

11) Der *θρωσμὸς πεδίοιο*, die Bodenerhebung, die vom Skamandros bis zu dem griechischen Lager sich ausdehnte Jl. 10. 160; 11. 56; 20. 3.

12) Das *τεῖχος Ἡρακλῆος*, die Heraklesschanze in

der Nähe des Meeres mit Hilfe Athenes von den Troern errichtet, um Herakles bei dem Kampfe mit dem Seeungetüm als Zufluchtsort zu dienen Jl. 20. 145.

ἀμφίχυτον- ὑψηλόν.

Ueber die Lage des homerischen Troja herrschen von einander abweichende Ansichten. Die Alten versetzten es fast ohne Ausnahme an die Stelle des späteren Neu-Jlion, welches, schon um 600 v. Chr. als Dorf erwähnt, durch Alexander d. Gr. zur Stadt erhoben und von Julius Cäsar durch Privilegien geehrt wurde. Jhnen ist Schliemann gefolgt (Trojanische Altertümer, Leipzig 1874. Jthaka, der Peloponnes und Troja 1869. Jlios, Stadt und Land der Trojaner 1881) der die Stätte der alten Stadt des Priamos auf der Stelle des heutigen, etwa eine halbe deutsche Meile von der Meeresküste entfernten Hissarlik (d. i. Paläste) gefunden zu haben glaubt. Vor ihm galt als solche nach Lechevalier's Vorgange (Voyage de la Troade, Paris 1802) allgemein die Gegend von Bunarbaschi (d. i. Quellhaupt), etwa anderthalb deutsche Meilen von dem Hellespont entfernt. — Neuerdings hat E. Brentano in seinem Werke: Alt-Jlion im Dumbrekthal, Frankf. a./M. 1877, und in seiner neuesten Schrift: Zur Lösung der trojanischen Frage, Heilbronn 1881, die bei Strabon erhaltene Ansicht des Demetrios von Skepsis, eines Landesangehörigen der Troas und Zeitgenossen des Aristarch (c. 180 v. Chr.), des Verfassers eines *Τρωικὸς διάκοσμος* in 30 B., wieder aufgenommen und mit sehr plausibeln Gründen verteidigt, nach welcher das Jlion des Dichters 30 Stadien (3/4 deutsche M.) östlich von Hissarlik in der Nähe des sogenannten Dorfes der Jlier *(κατὰ τὴν νῦν καλουμένην Ἰλιέων κώμην)* auf den Höhen oberhalb des Dorfes Dümbrek-kjöi zu suchen sei.

Eine endgültige Entscheidung des Streites ist kaum zu erwarten, da, wie Gemoll in seiner sehr empfehlenswerten Einleitung in die homerischen Gedichte, Leipzig, Teubner 1881, sehr richtig bemerkt, bei einer Zusammenstellung und Vergleichung der bezüglichen, vielfach mit einander in Widerspruch stehenden Stellen der Jlias sich herausstellt, daß die Lokalitäten derselben nur in den allgemeinsten Umrissen (Hellespont, Fluß und Stadt) feststehen, also unmöglich auf einzelne bestimmte Oertlichkeiten gedeutet werden können; ebenso wenig wie es möglich ist, die homerischen Oertlichkeiten Jthakas in dem gegenwärtigen Jthaka mit Sicherheit nachzuweisen.

Δαρδανίη, alte Residenz des Dardanos am Hellespont, am Fuße des Jda Jl. 20. 216.

Ζέλεια, am Fuße des Jda.

ἱερή.

Ἄβυδος, am Hellespont, Sestos gegenüber (heute Dardanellenschloß Avido).

Ἀρίσβη, in der Nähe des vor.

δῖα- ἐυκτιμένη.

Κίλλα, mit einem Apollotempel, *ζαθέη* — nach A.: in Aeolis.

Χρύση, an der Küste mit einem Tempel des Apollon Smintheus.

Θήβη, an der Grenze von Mysien am Berge Plakos, daher *Ὑποπλακίη*, Sitz des Eetion, des

Vaters der Andromache, von Achill zerstört.

ἱερὴ πόλις Ἠετίωνος.

Λυρνησσός, Sitz des Königs Mynes, des Gemahls der Briseïs, ebenfalls von Achill erobert, ebenso wie

Πήδασος, Stadt der Leleger am Satnioeis.

2. Andere den Troern verbündete Städte in Asien:

Λάρισα (d. i. Burg), Stadt der Pelasger in Aetolien b. Kyme, sp. Phrikonis.

ἐριβῶλαξ.

Ἀλύβη, Stadt am Pontos *(ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη)*; nach Strabo älterer Namen des Landes der Chalyber.

Μίλητος, Stadt der Jonier in Karien Jl. 2. 868.

3. Außerdem werden folgende asiatische Städte erwähnt:

Τάρνη in Lydien am Tmolos, sp. Sardes Jl. 5. 44.

ἐριβῶλαξ.

Ὕδη desgl., nach dem Schol. ist dieses das sp. Sardes Jl. 20. 385 *Ὕδης πίων δῆμος.*

Σιδών, Hauptstadt von Phönike Od. 15. 425.

πολύχαλκος reich an Erz

Die Einw. *Σιδόνες* und *Σιδόνιοι* heißen

πολυδαίδαλοι.

4. In Libyen:

Θῆβαι, Hauptstadt von Oberägypten am Nil, sp. *Διὸς πόλις* Jl. 9. 381; Od. 4. 126. 127.

ἑκατόμπυλοι hundertthorig

ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται.

(Zweifelhaft ist die Lage von *Ἀλύβας* Od. 24. 304; nach einigen ist es d. sp. Metapontum in Unteritalien; nach a.: = *Ἀλύβη* am Pontos, s. oben.)

Anhang.

I. Inhaltsangabe der Ilias und Odyssee nach den Ueberschriften der einzelnen Bücher.

I. Ilias.

Buch I. *Λοιμός — Μῆνις.*
II. *Ὄνειρος. Βοιωτία ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.*
III. *Ὅρκοι. Τειχοσκοπία. Πάριδος καὶ Μενελάου μονομαχία.*
IV. *Ὁρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνονος ἐπιπώλησις.*
V. *Διομήδους ἀριστεία.*
VI. *Ἕκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.*
VII. *Ἕκτορος καὶ Αἴαντος μονομαχία. — Νεκρῶν ἀναίρεσις.*
VIII. *Κόλος μάχη.*
IX. *Πρεσβεία πρὸς Ἀχιλλέα. Λιταί.*
X. *Δολώνεια.*
XI. *Ἀγαμέμνονος ἀριστεία.*
XII. *Τειχομαχία.*
XIII. *Μάχη ἐπὶ ταῖς ναυσίν.*
XIV. *Διὸς ἀπάτη.*
XV. *Παλίωξις παρὰ τῶν νεῶν.*
XVI. *Πατρόκλεια.*
XVII. *Μενελάου ἀριστεία.*
XVIII. *Ὁπλοποιία.*
XIX. *Μήνιδος ἀπόρρησις.*
XX. *Θεομαχία.*
XXI. *Μάχη παραποτάμιος.*
XXII. *Ἕκτορος ἀναίρεσις.*
XXIII. *Ἆθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ.*
XXIV. *Ἕκτορος λύτρα.*

II. Odyssee.

Buch I. *Θεῶν ἀγορά. Ἀθηνᾶς παραίνεσις πρὸς Τηλέμαχον.*
II. *Ἰθακησίων ἀγορά. Τηλεμάχου ἀποδημία.*
III. *Τὰ ἐν Πύλῳ.*

IV. *Τὰ ἐν Λακεδαίμονι.*
V. *Ὀδυσσέως σχεδία.*
VI. *Ὀδυσσέως ἄφιξις εἰς Φαίακας.*
VII. *Ὀδυσσέως εἴσοδος πρὸς Ἀλκίνουν.*
VIII. *Ὀδυσσέως σύστασις πρὸς Φαίακας.*
IX. *Ἀλκίνου ἀπόλογοι. Κυκλωπεία.*
X. *Τὰ περὶ Αἰόλου καὶ Λαιστρυγόνων καὶ Κίρκης.*
XI. *Νέκυια.*
XII. *Σειρῆνες. Σκύλλα, Χάρυβδις, βόες Ἡλίου.*
XIII. *Ὀδυσσέως ἀπόπλους παρὰ Φαιάκων καὶ ἄφιξις εἰς Ἰθάκην.*
XIV. *Ὀδυσσέως πρὸς Εὔμαιον ὁμιλία.*
XV. *Τηλεμάχου πρὸς Εὔμαιον ἄφιξις.*
XVI. *Τηλεμάχου ἀναγνωρισμὸς Ὀδυσσέως.*
XVII. *Τηλεμάχου ἐπάνοδος εἰς Ἰθάκην.*
XVIII. *Ὀδυσσέως καὶ Ἴρου πυγμή.*
XIX. *Ὀδυσσέως καὶ Πηνελόπης ὁμιλία. Ἀναγνωρισμὸς ὑπὸ Εὐρυκλείας.*
XX. *Τὰ πρὸ τῆς μνηστηροφονίας.*
XXI. *Τόξου θέσις.*
XXII. *Μνηστηροφονία.*
XXIII. *Ὀδυσσέως ὑπὸ Πηνελόπης ἀναγνωρισμός.*
XXIV. *Σπονδαί.*

Den Inhalt der Ilias geben die Scholien in folgenden Hexametern:

1. *Ἄλφα λιτὰς Χρύσου, λοιμὸν στρατοῦ, ἔχθος ἀνάκτων,*
2. *Βῆτα δ' ὄνειρον ἔχει, ἀγορὴν καὶ νῆας ἀριθμεῖ,*
3. *Γάμμα δ' ἄρ' ἀμφ' Ἑλένης οἶος μόθος ἐστὶν ἀκοίταις.*
4. *Δέλτα· θεῶν ἀγορή, ὅρκων χύσις, Ἄρεος ἀρχή.*
5. *Εἶ· βάλλει Κυθέρειαν Ἀρηά τε Τυδέος υἱός.*
6. *Ζῆτα δ' ἄρ' Ἀνδρομάχης καὶ Ἕκτορός ἐστ' ὀαριστύς.*
7. *Ἦτα δ' Αἴας πολέμιζε μόνῳ μόνος Ἕκτορι δίῳ.*
8. *Θῆτα· θεῶν ἀγορή, Τρώων κράτος, Ἕκτορος εὖχος.*
9. *Ἐξεσίη δ' Ἀχιλῆος ἀπειθέος ἐστὶν Ἰῶτα.*
10. *Κάππα δὲ Ῥήσου τὴν κεφαλὴν ἕλε Τυδέος υἱός.*
11. *Λάμβδα δ' ἀριστῆας Δαναῶν βάλον Ἕκτορος ἄνδρες.*
12. *Μῦ Τρώων παλάμῃσι κατήριπε τεῖχος Ἀχαιῶν.*

13. Νῦ δὲ Ποσειδάων Δαναοῖς κράτος ὤπασε λάθρῃ.
14. Ξῖ · Κρονίδην λεχέεσσι καὶ ὕπνῳ ἤπαφεν Ἥρη.
15. Οὖ · Κρονίδης κεχόλωτο Ποσειδάωνι καὶ Ἥρῃ.
16. Πῖ · Πάτροκλον ἔπεφνεν Ἀρήιον Ἕκτορος αἰχμή.
17. Ῥῶ · Δαναοὶ Τρῶές τε νέκυν πέρι χεῖρας ἔμισγον.
18. Σίγμα · Θέτις Ἀχιλῆι παρ' Ἡφαίστου φέρεν ὅπλα.
19. Ταῦ δ' ἀπέληγε χόλοιο καὶ ἔκθορε δῖος Ἀχιλλεύς.
20. Υ̓͂ · μακάρων ἔρις ὦρτο, φέρει δ' ἐπὶ κάρτος Ἀχαιοῖς.
21. Φῖ · μόγος Αἰακίδαο παρ' ἠιόνας ποταμοῖο.
22. Χῖ δ' ἄρα τρὶς περὶ τεῖχος ἄγων κτάνεν Ἕκτορ' Ἀχιλλεύς.
23. Ψῖ · Δαναοῖσιν ἀγῶνα διδοὺς ἐτέλεσσεν Ἀχιλλεύς.
24. Ὦ · Πρίαμος νέκυν υἷα λαβὼν γέρα δῶκεν Ἀχιλλεῖ.

II. Hauptteile der Ilias und der Odyssee.

A. Der Ilias.

(Großenteils nach Fäsi.)

Die Ilias zerfällt in vier Hauptteile nebst einer Einleitung und einem Schlusse oder Anhange.

Einleitung. Buch I: Veranlassung zum Zorne des Achill. — (Neuntägige Pest infolge der schnöden Abweisung des Apollopriesters Chryses durch Agamemnon; am 10. Tage beruft Achill eine Heeresversammlung, in welcher Agamemnon und Achill sich entzweien; Entsendung des Odysseus nach Chryse; Wegführung der Briseïs; am 21. Tage erhält Thetis von Zeus Gewährung ihrer Bitte um Genugthuung für Achill.)

I. **Hauptteil** (Buch II—VII. 312). Traum Agamemnons. — Heeresversammlung (Thersites). — Auszug des Heeres. — Schiffskatalog. — Erste Hauptschlacht (22. Tag) und darin eingereihte Zweikämpfe (Paris und Menelaos, Hektor und Aias); Aristie des Diomedes; die Troer gewinnen schließlich durch Zeus die Oberhand.

II. **Hauptteil** (Buch VII. 312—X). Nach Bestattung der Toten umgeben die Achäer ihr Lager mit Graben und Mauer (23. und 24. Tag) und senden nach einer zweiten Schlacht (am 25. Tage) vergeblich eine Gesandtschaft an Achill. Nächtliche Expedition des Odysseus und Diomedes in das troische Biwak (Doloneia).

III. **Hauptteil** (Buch XI—XVIII). Dritte Schlacht (am 26. T.). Aristie des Agamemnon. Die Troer bringen am Mittage siegreich bis zur Mauer und den Schiffen (Teichomachie). Achill entsendet Patroklos zu Hilfe, der von Hektor erschlagen wird. Aristie des Menelaos. Achill entsagt seinem Grolle. Hephästos schmiedet neue Waffen für ihn. Die auf Heres Veranstaltung früher als gewöhnlich hereinbrechende Nacht macht der Schlacht ein Ende.

IV. **Hauptteil** (Buch XIX—XXII). Vierte Schlacht (am 27. T.). Achills Kämpfe gegen Götter und Menschen. Hektors Tod.

Schluß (Buch XXIII u. XXIV). Am 28. Tage holen die Achäer das Holz für den Scheiterhaufen des Patroklos, an dessen Bestattung (am 29. Tage) sich die Leichenspiele anreihen. Bis zum 38. Tage (vom 27.—38. = 12 T.) dauert die Mißhandlung von Hektors Leiche; am 39. führt Priamos dieselbe nach Troja; 9 Tage (incl. des 39. T.) dauert die Totenklage um Hektor, 2 Tage die Bestattung desselben.

Die ganze im 10. Jahre des troischen Krieges vor sich gehende Handlung der Ilias umfaßt demnach einen Zeitraum von 49 Tagen.

B. Der Odyssee.

Die Odyssee läßt sich ebenfalls in vier Hauptpartieen zerlegen:

Proömium Buch I v. 1—10.

I. **Hauptteil** (Buch I v. 11ff.—IV). Vorbereitungen zur Heimkehr des Odysseus. Nachdem in der Götterversammlung auf Athenes Veranlassung der Beschluß gefaßt ist, der Nymphe Kalypso den Befehl zu erteilen, den bereits sieben Jahre bei ihr auf Ogygia weilenden Odysseus in die Heimat zu entlassen, begiebt sich Athene nach Ithaka und bestimmt Telemach zu einer Reise nach Pylos und Sparta, über die ausführlich berichtet wird (1. bis 6. Tag).

II. **Hauptteil** (Buch V—XIII v. 125). Heimfahrt des Odysseus. Neue Götterversammlung, nach welcher der schon in der ersten

gefaßte Beschluß zur Ausführung kommt (7. Tag). Schiffsbau des Odysseus (8.—11. Tag). Ungestörte siebzehntägige Seefahrt des Odysseus (12.—28. Tag). Sein Schiffbruch und seine Rettung durch Leukothea (29.—31. Tag). Seine Aufnahme bei den Phäaken. Erzählung der von ihm in den drei ersten Jahren seiner Irrfahrten erlebten Abenteuer. — Heimsendung nach Ithaka (32.—34. Tag).

III. **Hauptteil** (Buch XIII v. 125—XIX). Vorbereitungen zur Rache. Odysseus in Ithaka, zuerst bei Eumäos, wohin auch Telemach aus Pylos kommt (3 Tage, 35.—37. Tag), dann in seinem eigenen Hause (38. Tag).

IV. **Hauptteil** (Buch XX—XXIII). Vollziehung der Rache. Der Freiermord. Wiedererkennungs-Scene zwischen Odysseus und Penelope (39. Tag).

Epilog. (Buch XXIV). Besuch bei Laërtes. Aussöhnung mit dem Volke (40. Tag).

Die in das zehnte Jahr nach Beendigung des troischen Krieges fallende Handlung der Odyssee umfaßt also einen Zeitraum von 40 Tagen.

III. Uebersicht der Streitkräfte der Achäer und Troer.

In dem Schiffskataloge (Il. B. 2) werden als Kontingente des griechischen Heeres aufgezählt:

1. Böoter unter 5 Anführern mit 50 Schiffen.
2. Minyer unter den Söhnen des Ares Askalaphos und Jalmenos mit 30 Schiffen.
3. Phocenser unter 2 Anführern mit 40 Schiffen.
4. Lokrer unter Aias, dem S. des Oïleus, mit 40 Schiffen.
5. Abanter aus Euböa unter Elephenor mit 40 Schiffen.
6. Athener unter Menestheus. (Die Zahl der Schiffe wird nicht angegeben.)
7. Salaminier unter dem Telamonier Aias mit 12 Sch.
8. Argiver unter Diomedes mit 80 Schiffen.
9. Mykenäer unter Agamemnon mit 100 Schiffen.
10. Lakonier unter Menelaos mit 60 Schiffen.
11. Pylier unter Nestor mit 90 Schiffen.

12. Arkader unter Agapenor mit 60 von Agamemnon gelieferten Schiffen.
13. Epeer unter 4 Führern mit 40 Schiffen.
14. Die Bewohner von Dulichion und den echinischen Inseln unter Meges mit 40 Schiffen.
15. Kephallener unter Odysseus mit 12 Schiffen.
16. Aetoler unter Thoas mit 40 Schiffen.
17. Kreter unter Idomeneus mit 80 Schiffen.
18. Rhodier unter dem Herakliden Tlepolemos mit 9 Schiffen.
19. Symer unter Nireus mit 3 Schiffen.
20. Die Bewohner von Kos und einigen benachbarten Inseln unter zwei Enkeln des Herakles Pheidippos und Antiphos mit 30 Schiffen.
21. Myrmidonen unter Achill mit 50 Schiffen.
22. Thessaler unter Protesilaos, nach dessen Tode unter seinem Bruder Podarkes mit 40 Schiffen.
23. Pheräer unter Eumelos mit 11 Schiffen.
24. Thessaler aus Methone und den umliegenden Städten unter Philoktetes, nach dessen Erkrankung unter Medon, einem Bastard des Oïleus, mit 7 Schiffen.
25. Thessaler aus Oichalia, Ithome und Umgegend unter Podaleirios und Machaon mit 30 Schiffen.
26. Thessaler aus Ormenos unter Eurypylos mit 40 Sch.
27. Lapithen unter Polypoites, dem S. des Peirithoos, und Leonteus mit 40 Schiffen.
28. Enienen und Perrhäber unter Guneus mit 22 Schiffen.
29. Magneter unter Prothoos mit 40 Schiffen.

Die Zahl der Anführer beträgt demnach 41, die der Schiffe (ohne die der Athener) 1136; die Zahl der Krieger, wenn man durchschnittlich 100 Mann auf das Schiff rechnet (die böotischen hatten je 120 Mann), etwa 100 000 Mann.

Als Bestandteile des troischen Heeres werden folgende Völkerschaften aufgezählt:

1. Troer aus Ilios unter Hektor.
2. Dardanier unter Aeneas und 2 anderen Führern.
3. Die übrigen Bewohner der Landschaft Troas: Zeleer unter Pandaros; die Bewohner von Adresteia und Umgegend unter

2 Führern; die Bewohner von Abydos, Sestos, Perkote u. a. unter Asios.
4. Pelasger unter 2 Führern.
5. Thrakier unter 2 Führern.
6. Kikonen unter Euphemos.
7. Päoner unter Pyraichmes.
8. Paphlagonen und Eneter unter Pylämenes.
9. Halizonen unter 2 Führern.
10. Myser unter 2 Führern.
11. Phryger unter 2 Führern.
12. Mäoner unter 2 Führern.
13. Karer unter 2 Führern.
14. Lykier unter 2 Führern (Sarpedon und Glaukos).

Die Zahl der Führer beträgt also 27; bei den meisten Kontingenten je 2.

IV. Stammtafel des troischen Königshauses.
(cf. Il. 20. 215—240.)

Zeus (u. Elektra)
Dardanos — Jasion
Erichthonios
Tros
Ilos — Assarakos — **Ganymedes**
Laomedon (Sohn des Ilos) — Kapys (Sohn des Assarakos)
Priamos — Lampos — Klytios — Hiketaon — Bukolion — **Tithonos** — **Anchises**
Hektor ꝛc. — Dolops — Kaletor — Melanippos — Aesepus — Pedasos — **Memnon** — **Aeneas**

Die Kinder des Priamos und der Hekabe sind: 19 Söhne, darunter 1) **Hektor** (dessen Sohn Astyanax oder Skamandrios), 2) **Paris,** 3) **Troïlos,** 4) **Helenos,** 5) Polites, 6) **Deïphobos,** 7) Pammon, 8) Antiphos, und 2 Töchter **Kassandra** und **Laodike.**

Außer diesen hat Priamos von anderen Frauen noch 31 Söhne, unter denen die bekanntesten **Lykaon** und **Polydoros** sind, beide Söhne der **Laothoë,** der letztere der jüngste aller Priamiden, und noch eine Tochter **Medesikaste.**

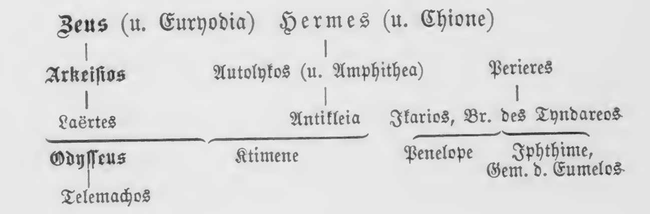
V. Stammtafel der Pelopiden.

Zeus (u. Pluto)
Tantalos
Pelops (u. Hippodameia) — Niobe (Gem. des Amphion)
Atreus — **Thyestes**
Agamemnon (u. Klytämnestra) — **Menelaos** (u. Helena) — **Aegisthos**
Iphianassa (Iphigenia) — Laodike (Elektra) — Chrysothemis — Orestes — Hermione

VI. Stammtafel des Achilleus.

Zeus (u. Aegina)
Aeakos
Peleus (u. Thetis) — Telamon
Achilleus — Aias — Teukros
Neoptolemos

VII. Stammtafel des Odysseus und der Penelope.



VIII. Stammtafel des Oedipus.

Poseidon (u. Libya)

- **Agenor**, König von Phönikien
  - **Kadmos** u. Harmonia (T. des Ares u. d. Aphrodite)
    - **Polydoros**
      - **Labdakos**
        - **Laïos** und Epikaste od. Jokaste
          - **Oedipus**
            - Polyneikes
              - Thersandros
            - Eteokles
              - Laodamas
            - Antigone
            - Ismene
    - Autonoë
      - Aktäon
    - Ino (Gem. des Athamas,
      - Melikertes od. Palämon
    - Semele
      - Dionysos
    - Agaue
      - Pentheus
  - Phönix
  - Kilix
  - Thasos
  - **Europe**
    - **Minos**
      - Deukalion
        - **Idomeneus**

IX. Stammtafel. Die Nachkommen der Tyro.

Poseidon u. **Tyro** (T. d. Salmoneus)

- **Pelias**
- **Neleus**
  - Pero
  - **Nestor**
    - **Antilochos**
    - Peisistratos
    - Thrasymedes
  - Chromios
  - Periklymenos

Kretheus u. Tyro

- **Aeson**
  - **Jason**
- Amythaon
  - Bias
  - **Melampos**
- Pheres
  - **Admetos**
    - Eumelos

XI. Verzeichnis

der bei Homer vorkommenden Homonyma (d. h. der bei gleicher Form Verschiedenes bedeutenden Wörter).

ἄγη 1) wurde zerbrochen Jl. 16. 801, 2) die Scheu *(ἅζομαι)*

ἄγεν 1) er führte, 2) = *ἐάγησαν* sie wurden zerbrocheu

ἀείρω 1) ich hebe auf, 2) ich binde zusammen (consero) Jl. 10. 499

ἀΐω 1) sentio fühle, merke, höre, 2) exspiro hauche aus Jl. 15. 252

ἀκήριος heißt 1) unverletzt (v. *κήρ*), 2) entseelt, tot oder ohne Herz, feig (v. *κῆρ*)

ἀκήρατος 1) unversehrt (v. *κήρ*, *κηραίνω*), 2) ungemischt, lauter (v. *κεράννυμι*)

ἀκτή 1) die Küste (v. *ἄγνυμι*), 2) die Feldfrucht (verwandt mit *ἀκή*, *ἄκρος*, acus Aehre)

ἄκων 1) der Wurfspieß, 2) invitus (nur *ἄκοντε*, sonst *ἀέκων*)

ἀλέη 1) die Sonnenwärme (verwandt mit *εἵλη*, *ἥλιος*), 2) die Vermeidung = *ἀλεωρή* (von *ἀλέασθαι*). In beiden Bedeutungen nur je 1 mal vorkommend

ἅλιος 1) inanis, irritus vergeblich, 2) marinus

ἅλς ὁ das Salz, ἡ das Meer

ἀμέρδω 1) beraube, 2) blende, mache blind

ἄνα 1) = *ἀνάστηθι* auf! 2) Vokativ von *ἄναξ* Herrscher (nur bei Anrufung eines Gottes)

ἀνάξω 1) fut. von *ἀνάσσω* herrschen, 2) fut. v. *ἀνάγω* Od. 18. 115

ἄν 1) für *ἀνά* in der Tmesis und auch sonst vor *ν* u. *τ* wie Jl. 10. 298 *ἂν νέκυας*, 2) Partikel = *κέ*

ἀργός 1) glänzend, schimmernd nitidus, 2) schnell, flink (celer)

ἄριστον 1) das Frühmahl, prandium, 2) optimum

αὔω 1) ich zünde an, 2) ich rufe

ΑΩ Thema 1) ich schade *(ἄτη)*, 2) ich sättige *(ἆτος)*, 3) ich schlafe *(ἄεσαν)*, 4) ich wehe *(ἄημι)*

γόον 1) die Wehklage acc. von *γόος*, 2) aor. von *γοάω* sie wehklagten

γουνός 1) der Hügel, 2) gen. v. *γόνυ* das Knie

ΔΑΩ. Thema 1) ich schneide, teile zu, 2) bewirte, speise, 3) zünde an, 4) lehre, lerne

ἔδησα aor. 1) zu *δέω* binde, 2) zu *δέω* entbehre

δέδμημαι perf. pass. 1) von δαμάω bezwinge, 2) von δέμω baue

δεύομαι 1) ich werde benetzt, 2) ich entbehre, bedarf

δαίομαι pass. 1) v. δαίω zünde an, 2) v. δαίω zerteile

ἡ δαΐς die Fackel

(ἡ δαίς das Mahl)

ἡ δαΐς das Blutbad (nur im dat. δαΐ)

δύη 1) das Unglück, 2) opt. aor. von δύω

δῶ 1) = δῶμα das Haus, 2) conj. aor. 2 von δίδωμι

εὖρος, τὸ die Breite, ὁ der Südostwind

ἕρμα 1) die Stütze (v. ἐρείδω), 2) das Ohrgehänge (von εἴρω)

εἰσάμην aor. 1) von εἴδομαι, visus sum, 2) von εἶμι, ivi

ἑᾱνός Adj. geschmeidig, weich; ἑᾰνός Subst. das Gewand

ἔσχε 1) aor. v. ἔχω, 2) ἔσχ' = ἔσκε Od. 2. 346

ἔργω (Thema) 1) schließe ein, 2) schließe aus, 3) wirke, handle

ἐρωή 1) impetus Andrang, Schwung, 2) = ἀνάπαυσις das Aufhören, Ruhen (vom Kampfe Jl. 16. 302; 17. 761)

ἔλασσον 1) Comparativ v. μικρός Jl. 10. 357, 2) Imperat. Aor. 1 von ἐλαύνω Jl. 22. 284

ἔκταν 1) ich tötete, 2) sie töteten

εἴην 1) Opt. von εἰμί, 2) von εἶμι

ἐξερέω 1) Präs. = ἐξερεείνω, 2) Fut. zu ἐξεῖπον ich werde aussagen. Ebenso das Simplex ἐρέω = εἴρομαι Od. 21. 31 und Jl. 7. 128) und als Futur st. ἐρῶ

εἵατο 1) = ἧντο sie saßen, 2) = sie waren bekleidet von ἕννυμι

ἔα 1) = ἦν ich war, 2) Imperat. u. Impf. von ἐάω Jl. 15. 472 u. 376

ζωγρεῖν 1) vivum capere *(ἀγρεῖν = αἱρεῖν)*, 2) beleben, erquicken (v. ζωὴν ἐγείρειν)

ἧσιν 1) Conj. Aor. v. ἵημι Jl. 15. 359, 2) Dat. Plur. von dem pron. reflex. = suis

ἤγειρα 1) Aor. v. ἀγείρω ich versammelte, 2) von ἐγείρω ich erweckte, erregte Jl. 5. 208

τὰ ἤια 1) die Wegekost (von ἰέναι), 2) die Spreu (von ἄημι?), 3) ἤια = ᾔειν ich ging

ἦ 1) sprach's (von ἠμί) = ἔφη, 2) er war = ἦν, 3) wahrlich

ἤχθετο impf. 1) von ἄχθομαι bin betrübt, 2) von ἔχθομαι bin verhaßt

θύω 1) stürme einher, wüte, 2) verbrenne als Rauchopfer

θεῖον 1) der Schwefel, 2) göttlich, divinum

θείη 1) divina *(ὀμφή)*, 2) Opt. aor. von τίθημι

θήσασθαι 1) bewundern, anstaunen, 2) melken

ἴδιον 1) ich schwitzte von ἰδίω = ἱδρόω Od. 20. 204, 2) proprium von ἴδιος

ἰῷ 1) dat. von ἰός der Pfeil, 2) = ἑνί

ἴσκεν dixit, ἴσκοντες aequantes

ἴσαν 1) ibant sie gingen, 2) sciebant, norant von εἰδέναι

ἴδμεν 1) Indic. wir wissen, 2) Inf. wissen

κρῆναι 1) die Quellen, 2) Inf. aor. von κραίνω vollende

κάρ 1) = κατά vor ῥ, 2) „Kopf" in ἐπὶ κάρ

καρπός 1) die Frucht, 2) die Handwurzel

κείω 1) ich will liegen, 2) ich spalte = κεάζω

κλείω 1) ich rühme, 2) ich schließe

κορώνη 1) der Thürring, 2) die Seekrähe

κρεῖον 1) die Fleischbank, 2) voc. von κρείων Herrscher

λίς 1) der Löwe, 2) fem. zu λισσός glatt *(λὶς πέτρη)*

λέγειν 1) legen, 2) zählen, herzählen, reden

λάων 1) gen. pl. von λᾶας der Stein, 2) partic. von λάω = λαμβάνω

μήδεα 1) consilia, 2) pudenda = αἰδοῖα

μῆλον 1) das Schaf, 2) der Apfel

μήτι 1) dat. von μῆτις Einsicht, 2) neutr. v. μήτις niemand

μνᾶσθαι 1) gedenken, 2) freien

νηός 1) der Tempel = νεώς, 2) gen. von νηῦς Schiff

νέων 1) part. natans Od. 5. 344. 442, 2) gen. plur. von νέος novus, iuvenis

οἴω 1) opinor, puto, 2) wir beide allein, Dual von οἶος = μόνος Jl. 5. 252

ὄψει 1) du wirst sehen Jl. 23. 620, 2) dat. von ὄψις, ὄψει ἰδεῖν mit eigenen Augen sehen Jl. 20. 205

ὁ οὖρος 1) der Fahrwind (verwandt mit ὄρνυμι od. αὔρη), 2) die Grenze = ὁ ὅρος, 3) der Aufseher, Wächter (von ὁράω)

τὸ οὖρος der Berg = ὄρος

ἡ οὐλή die Narbe

αἱ οὐλαί = οὐλόχυται Opfergerste

ὄχος τὸ das Fuhrwerk, ὁ der Behälter, Bewahrer Od. 5. 404

ὀρώρει 1) plusqupf. von ὄρνυμι, surrexit, 2) von ὄρομαι Jl. 23. 113 führte die Aufsicht

ὁ ὅρμος 1) die Halsschnur (von εἴρω), 2) der Ankerplatz (verwandt mit ὁρμάω)

ἡ οὐδός der Weg = ὁδός

ὁ οὐδός die Thürschwelle
οὖλος 1) ganz, voll = ὅλος, 2) dicht, fest, kraus (v. εἰλέω), 3) verderblich = ὀλοός (οὖλε imperat. = salve Od. 24. 402)
ὀπός 1) ὁ der Saft, 2) gen. von ὄψ, vox
ὀφέλλειν 1) augere, 2) debere = ὀφείλειν Jl. 7. 390 u. ö.
πάσσων 1) part. von πάσσω streue, 2) Comparat. von παχύς
πεφήσομαι fut. III. v. φαίνω und **ΦΕΝΩ**
πέφανται 3. sing. pf. pass. v. φαίνω, 3. plur. pf. pass. v. **ΦΕΝΩ**
πόσις, ὁ der Gatte, ἡ π. der Trank
πειραίνειν 1) anbinden, 2) vollenden
πεῖραρ 1) der Strick, 2) das Ende = πέρας
πρήθειν 1) blasen, anblasen, 2) verbrennen
πλῆτο, πλῆντο 1) appropinquavit von πελάω, 2) impletus est von πίμπλημι
πυρός 1) der Weizen, 2) gen. v. πῦρ das Feuer
πόρον 1) acc. v. ὁ πόρος die Furt, 2) aor. = ἔπορον ich gab, gewährte
πλεῖον 1) Comp. plus Jl. 1. 165, 2) Posit. plenum Jl. 4. 262
ῥυτήρ 1) der Spanner (des Bogens), 2) der Zügel, die Leine
σκοπός 1) der Späher, 2) das Ziel
σχεδίην 1) comminus Jl. 5. 830 im Nahkampf = αὐτοσχεδίην, 2) acc. von ἡ σχεδίη das Floß Od. 5. 163. 251
ΤΙΩ 1) büße, 2) ehre, aor. ἔτισεν er ehrte Jl. 1. 412 u. ö. ἔτισαν sie büßten Od. 24. 352
ὁ ταρσός 1) die Darre, 2) die Fußsohle
τάφος ὁ die Bestattung, τό τ. das Staunen
φοῖνιξ 1) der Purpur, 2) die Palme, 3) als adj. purpurrot
χράω 1) bedränge (nur imperf.), 2) erteile Orakel, weissage
βοῶν 1) clamans, 2) boum

Durch den Accent werden unterschieden:

ἄγων führend	ἀγών ὁ die Versammlung
ἀκρίς, ίδος ἡ die Heuschrecke	ἄκρις, ιος ἡ die Bergspitze
ἄκμηνος, ον nüchtern = ἄγευστος	*ἀκμηνός vollkräftig, ungeschwächt
αἶνος ὁ die Lobrede	αἰνός, ή, όν = δεινός furchtbar
αὐλή der Hof	αὖλη das Flötenspiel
ἀπηνής unfreundlich, hart	ἀπήνης gen. plaustri

ἄλεν = ἐάλησαν sie wurden zusammengedrängt	ἀλέν Partizip. desselben Tempus (aor. p. v. εἰλέω) zusammengedrängt
ἀελλής zusammengedrängt	(ἀέλλης) gen. von ἄελλα die Windsbraut
ἀληθής wahr, ehrlich	ἀλήθης du irrtest umher
ὁ βίος das Leben	ὁ βιός der Bogen
ὁ βρότος das Blut (cruor)	ὁ βροτός der Sterbliche
τὸ γῆρας das Greisenalter	γηράς part. aor. von γηράσκω senectute provectus gealtert
δίον aor. v. δίω ich floh	δῖον acc. des adj. δῖος divus, divinus, praeclarus
δίε· dgl. trepidavit	δῖε divine Voc.
δείλη der Abend	δειλή feig, unglücklich ignava, misera
δμῶας servos	δμωάς servas, ancillas
ὁ δῆμος das Volk	ὁ δημός die Fetthaut
ὁ ἔλεος das Mitleid	ὁ ἐλεός der Anrichttisch
εἰῶ = ἐάω Jl. 4. 55	εἴω conj. von εἰμί = ὦ
ἔπει dat. v. ἔπος das Wort	ἐπεί nachdem
ἔον = ἦν ich war	ἐόν partic. von εἰμί Jl. 4. 426
εἷς du bist	εἰς in
ἔω conj. praes. v. εἰμί sim	ἐῶ ich lasse zu Jl. 8. 428
ἑῆς = ἧς suae, pron. refl.	ἕης cuius, pron. rel. Jl. 16. 208
ἤρατο von αἴρω er erwarb sich	ἠρᾶτο von ἀράομαι er betete
ἢ (ἠέ) oder	ἦ 1) sprach's, 2) fürwahr, 3) er war
θέων laufend	θεῶν deorum
θέον sie liefen Jl. 6. 237; 20. 227	θεόν deum
θέησι conj. von θέω Jl. 22. 23	θεῇσι deabus Jl. 8. 305
ἴδε = εἶδε, vidit	ἰδέ = ἠδέ „und“
ἴα una, eadem Jl. 4. 437	ἰά die Pfeile Jl. 20. 68
κάλος ὁ das Tau	καλός schön
κεινός ep. st. κενός leer	κεῖνος ep. st. ἐκεῖνος jener
κίων ὁ ἡ die Säule	κιών = ἰών, iens
κῆρ τό das Herz	κήρ ἡ das Todeslos
κτεῖνας Jl. 24. 500 du tötetest	κτείνας part.
κρείων der Herrscher	κρειῶν gen. plur. v. κρέας Fleisch

κρατός capitis	κράτος Kraft, Stärke, Sieg
λάρος ὁ die Möwe	λαρός lecker, labend
λαός das Volk	λᾶος gen. von λᾶας Stein
λαῶν gen. pl. von λαός	λάων = λαμβάνων fassend
νέος jung	νεός gen. von νηῦς Schiff
ἡ νηΐς, ἴδος die Najade, Quellnymphe	νῆις ignarus unkundig Jl. 7. 198; Od. 8. 179
νῦν nunc	νύν (νύ) igitur, opinor
ὀρθαί (τρίχες) aufrecht erectus Jl. 24. 359	ὄρθαι inf. zu ὠρόμην surrexisse Jl. 8. 474
οὐρός ὁ der Graben (verwandt mit ὀρύσσω)	οὖρος ὁ 1) Fahrwind, 2) Grenze, 3) Aufseher, τὸ οὖρος Berg
οἶος allein = μόνος	οἰός gen. von οἶς, ovis
οἶκοι, aedes	οἴκοι, domi
ὄρος τό der Berg	ὀρός ὁ die Molken
ὁμῶς zusammen	ὅμως dennoch Jl. 12. 393
πύθεσθαι modern von πύθω	πυθέσθαι erfahren von πυνθάνομαι
πόσιν 1) maritum, 2) potum	ποσίν pedibus
πόλιας urbes Od. 8. 560	πολιάς (τρίχας) canos (capillos) Jl. 22. 77
πόλεων (al. πολίων) urbium Jl. 5. 744	πολέων multorum Jl. 5. 691 u. ö.
ἡ πρύμνη puppis Hinterteil des Schiffes	πρυμνή adj. extrema z. B. γλῶσσαν πρυμνήν Jl. 5. 292
σταφυλή die Weintraube	σταφύλη das Lot in der Bleiwage
σῦν suem	σύν cum mit
Τρῶας Troianos	Τρωάς Troianas
τίμησας indic. aor. du ehrtest	(τιμήσας) partic. desf. Temp.
τέῳ pron. indef. = τινί Jl. 16. 227	τεῷ = tuo Jl. 14. 219 (τεώ (ἵππω) deine beiden R. Jl. 5. 230. 237)
υἱός filius	υἷος filii gen.
φῖλαι imper. aor. med. zu φιλέω Jl. 5. 117; 10. 280	φίλαι Od. 4. 722 (κλῦτε) φίλαι ihr Lieben!

φαμέν (enklit.) praesens wir sagen, glauben Jl. 16. 735	φάμεν imperf. Jl. 8. 229
φῆ = ἔφη	φή = ἦ wie
ὦμος ὁ die Schulter	ὠμός roh, unreif
ὦχρος ὁ die Blässe	ὠχρός blaß

Aehnlich klingende, zwar durch die Endung oder sonst wie verschiedene, aber nicht selten verwechselte Wörter sind:

ἀπείρητος imperitus	ἀπείριτος grenzenlos = ἀπειρέσιος (ἀπερείσιος) und ἀπείρων
ὁ αὐλός die Flöte, die Röhre	ἡ αὐλή der Hof — ἡ αὔλη das Flötenspiel
αὖθι = αὐτόθι, αὐτοῦ an derselben Stelle	αὖτις wiederum, abermals, in Zukunft — αὖτε 1) = αὖτις, 2) hingegen, andrerseits = αὖ
ἀγέραστος ohne Ehrengeschenk	ἀγήραος nicht alternd
ἀγελείη (Athene) die Beutebringerin	ἀγελαίη (βοῦς) zur Herde gehörig
ἡ ἀκτίς der Strahl	ἡ ἀκτή 1) die Küste, 2) die Feldfrucht (od. geschrotene Gerste)
ἄψ (von ἀπὸ) zurück, wiederum	αἶψ' (αἶψα) (von αἰπύς) schnell, beide in e i n e m Verse Jl. 5. 461
ἀκέων schweigend	ἀέκων invitus
ἀεκήλιος unerwünscht Jl. 18. 77	ἀεικέλιος unziemlich, schmählich = ἀεικής turpis, indecorus
ἀκαχμένος zugespitzt	ἀκαχήμενος betrübt
ἀρτεμής integer, incolumis	ἀτρέμας u. -α ohne Beben, ruhig
ἄρτιος passend, freundlich	*ἄρθμιος coniunctus
ἄρρηκτος unzerbrechlich	*ἄρεκτος infectus unvollendet
ἄρρητος ungesprochen, unsäglich	ἄρητος verwünscht (nach a. ebenf. infandus) Jl. 17. 37
ἄωρτο (ἀείρω) er schwebte	ὦρτο (ὄρνυμι) er erhob sich
τὸ ἄλειαρ das Mehl	τὸ ἄλειφαρ die Salbe
τὸ ἄχος das Leid	τὸ ἄχθος die Last
ἀμφίγυος doppelschneidig oder doppelt gespitzt (ἔγχος)	ἀμφιγυήεις mit (zwei) gleich kräftigen Armen (Ἥφαιστος)

τὸ ἄψος das Gelenk artus	ἡ *ἀψίς die Masche im Netze Jl. 5. 487
ἡ ἅλμη das Salzwasser	τὸ ἅλμα der Sprung Od. 8. 128
ἄμβροτον immortalem	ἤμβροτον (ἁμαρτάνω) ich fehlte
*ἁματροχιή Jl. 23. 422 das Zusammenstoßen der Wagen	*ἁρματροχιή Jl. 23. 505 die Wagenradspur, das Geleise
ἀρήσασθαι (ἀράομαι) flehen, beten	ἀρέσασθαι (ἀρέσκω) reconciliare besänftigen
ἄσβεστος unauslöschlich	ἄσπετος unaussprechlich
ἄσχετος unwiderstehlich, unerträglich	ἀνσχετός = ἀνεκτός erträglich
ἀνῷγεν er öffnete (ἀνοίγω) Jl. 14. 167	ἄνωγεν er befahl (impf. zu ἄνωγα)
ἀρημένος gebeugt, gequält, hat mit ἀρᾶσθαι nichts zu schaffen	ἀρήμεναι inf. v. ἀράομαι precatum esse — ἄρηται conj. aor. von αἴρω Jl. 14. 130
ἀπαυρᾶν fortnehmen	ἐπαυρεῖν (aor.) berühren, Anteil, Vorteil von etwas haben
ἄγχι nahe = ἀγχοῦ, ἀγχόθι	*ἄγχε Jl. 3. 371 er würgte suffocabat
ἀλᾶσθαι umherirren	ἀλέασθαι vermeiden
ἀνέπαλτο (von ἀναπάλλω) er sprang in die Höhe	ἐπᾶλτο (ἐφάλλομαι) er sprang hinzu
ἡ ἀκωκή die Spitze cuspis	ἡ *ἀκμή die Schneide acies — ἀκήν lautlos adv.; τὸ ἄκος das Heilmittel remedium
ἡ ἄτη die Verblendung	ἡ ἀυτή das Schlachtgeschrei
ἀάατος verderblich	ἆτος unersättlich
ἀφραίνειν = ἀφραδεῖν von Sinnen sein	*ἀφρεῖν schäumen Jl. 11. 282
ἀνέβραχε es klirrte, krachte	*αναβέβρυχεν (ὕδωρ) es sprudelt hervor — ἀναβρόξειε, (ἀναβροχέν) schluckte zurück, schlürfte ein
βόεσσι den Rindern	βοεῦσι Od. 15. 291 den Riemen — βόσιν die Nahrung, Weide

βεβίηκε, βιῴατο Jl. 11. 467, βιόωνται, -το v. βιάω = βιάζομαι bezwingen	βιῶναι, βιώτω von βιοῦν leben
ἡ γένυς maxilla	τὸ γένος genus, τὸ γένειον das Kinn
γέγωνα ich rufe	γέγονα ich bin geworden
τὸ γῆρας das Alter	τὸ γέρας die Ehre — ἡ γῆρυς die Stimme
ἡ γλήνη pupilla Augapfel, Memme	τὸ *γλῆνος das Prachtstück Jl. 24. 192
*δίζε er zweifelte Jl. 16. 713	δίζημαι ich suche
δοκέω ich gedenke, ich scheine	δοκεύω (-άω δεδοκημένος) ich lauere auf
δειδίσσομαι ich setze in Schrecken	δειδίσκομαι (δεδίσκ-) ich bewillkommne
δείδεγμαι (δειδέχατο) plusquamperf. von δείκνυμι bewillkommne	δέδεγμαι perf. pass. von δέχομαι erwarte, empfange
δέω 1) ich binde, 2) ich entbehre, ermangele	δεύω ich benetze — δήεις du wirst finden (δήετε)
δήν diu = δηθά	θήν = dem prof. δήπου nempe (ich meine) doch wohl
δίδημι (δίδη u. διδέντων) ich binde	δίδωμι gebe
δέδηα ich brenne	δέδαα ich weiß
δοίη opt. aor. von δίδωμι	ἐν δοιῇ in dubio Jl. 9. 230
τὸ εἶδαρ die Speise	εἶθαρ sogleich — τὸ οὖθαρ das Euter
εὖτε = ὅτε als	ἠύτε wie wenn (ἢ ὅτε) gleichwie — εἴθε (αἴθε – αἲ γὰρ) utinam
ἔνεροι inferi die Toten in der Unterwelt	τὰ ἔναρα die Waffenbeute spolia
τὰ ἔντεα das Geschirr, die Rüstung	τὰ ἔντερα die Gedärme
εὐηγενής edelgeboren	ἠυγένειος schönbärtig (λίς und λέων)

εἴατο sie waren (Od. 20. 106)	εἵατο 1) sie saßen, 2) sie waren bekleidet
ἔω sim	ἐῶ patior ἐῷ opt. = ἐῴη
ἐνωπῇ palam vor aller Augen	ἐνοπῇ mit Geschrei (im Getümmel)
ἐέσσατο = εἵσατο imposuit Od. 14. 295	ἑέσσατο = εἷτο von ἕννυμι legte an induit
ἔσσο = ἴσθι sei Od. 3. 200	ἕσσο aor. med. 2. Perſ. von ἕννυμι induisti
ἐξέμεν = ἐξεῖναι von ἐξίημι hinauslaſſen Jl. 4. 141	ἑξέμεν = ἕξειν von ἔχω Jl. 5. 473
ἔνειμεν = ἔνεσμεν wir ſind darin Jl. 5. 477	ἔνειμαν, ἔνειμε aor. v. νέμω
ἔσαν ſie waren	ἴσαν 1) ſie gingen, 2) ſie wußten
ἐλίω beuge nieder	εἰλίω obvolvo umhülle, bedecke
εἰεργής (paſſiv) gut gemacht, gearbeitet	εὐεργός (aktiv) gut handelnd — εὐερκής wohl eingehegt Od. 17. 267
*ἕστωρ der Zugnagel an der Deichſel	ἴστωρ cognitor der Schiedsrichter
ἔθορε er ſprang (θρώσκω)	ἔτορε (verwandt mit τείρω) er durchbohrte Jl. 11. 236
ἐπήιεν (ἐπιέναι) ging hinzu, drang heran	ἐπῆεν (ἐπεῖναι) es war daran
ἐρρύσατο (ἐρύσσατο) (v. ῥύομαι) er ſchirmte, rettete	ἐρύσαντο (v. ἐρύω) ſie zogen herab (das Fleiſch von den Bratſpießen)
ἡ εὐνή das Lager, Bett	εὖνις beraubt orbus
*ἑδανός lieblich Jl. 14. 172	ἑᾱνός ſchmiegſam — ἑᾰνός vestis, stola
ἔστασαν = ἔστησαν ſie ſtellten Jl. 12. 56; Od. 3. 182	ἕστασαν ſie ſtanden
εἶσθα Jl. 10. 450; Od. 19. 69 du biſt	οἶσθα du weißt
ἐπέφραδον redupl. aor. von φράζω mache deutlich, weiſe	ἐπεφράσατο von ἐπιφράζω er merkte, bemerkte, ſann darauf
ἔρχαται (ἔργω) ſie ſind eingeſperrt	ἔρχονται ſie gehen

ἥκεστος ungeſtachelt, ungebraucht	*ἥκιστος der ſchwächſte, läſſigſte Jl. 23. 531
ἤστην ſie waren (dual.) Jl. 5. 10	ἧσθην ſie ſaßen Jl. 4. 21 u. ö. (dual.)
ἧκα (aor. von ἵημι) ich ſandte	ἦκα ſanft, leiſe
*ἧλιξ ausgewachſen Jl. 18. 373	ἕλιξ 1) gewunden, ſich windend (βόες), 2) Armſpange
ἠθεῖος carus teuer, traut	ἠίθεος Jüngling iuvenis
ἦρα φέρειν τινί einem einen Gefallen thun	ἠέρα acc. von ἀήρ Luft, Nebel
ἤδη ſchon	ᾔδη er wußte
ἠείδη er wußte	ἤειδε er ſang
ἧς 1) cuius, 2) suae	ᾗς quibus — ἧσ᾽ (f. ἧσο) ſitze
ὁ θρόνος der Armſeſſel	*τὰ θρόνα die Blumen in der Stickerei Jl. 21. 441
θείνω ſchlage	τείνω ſpanne
θείη opt. von ἔθηκα	θείῃ Jl. 6. 507 conj. von θέω ich laufe
ὁ ἰός der Pfeil	τὸ ἴον die Viole
ἡ ἱστίη der Herd	τὸ ἱστίον das Segel — ὁ ἱστός 1) der Maſt, 2) der Webſtuhl
ἡ *ἰωγή Jl. 14. 533 Schutz, Schirm	ἰωκή = *ἰωχμός Verfolgung, Schlachtgetümmel — ἰωή der Schall, das Brauſen
ἰθύς 1) adi. u. adv. gerade, adv. ἰθύ = ἰθύς geradezu, 2) subst. der Gang Od. 4. 434	ἡ ἴτυς der Radkranz — ἡ ἰτέη die Weide salix
ὁ κνημός die Waldſchlucht	ἡ κνήμη die Wade — ἡ κνημίς die Beinſchiene
ὁ *κολῳός das Gezänke	ὁ κολοιός die Dohle graculus — ἡ κολώνη der Hügel
ὁ κόρος die Sättigung, der Ueberdruß	ὁ κοῦρος puer, juvenis
κομᾶν langes Haar tragen	κομεῖν pflegen, warten, beſorgen — κοσμεῖν ordnen (nicht ſchmücken)

ὁ *κρίκος der Ring über dem Zugnagel	ὁ κίρκος die Gabelweihe
κτερεΐζειν justa facere	κεραΐζειν zerstören, morden — κεραίειν mischen = κεραννύναι
ὁ κανών 1) die Handhabe am Schilde, 2) das Weberschiffchen	τὸ κάνεον der Korb, die Schüssel
κεκαδήσω (χάζομαι) ich werde berauben — κεκάδοντο sie wichen	κεκαδήσομαι (v. κήδομαι) ich werde sorgen Jl. 8. 353
κηώεις (καίω) = κηώδης duftend	κητώεις (κῆτος) zerklüftet
ὁ λιμήν der Hafen	ἡ λίμνη die See
ὁ λιμός der Hunger	ὁ λοιμός die Seuche — ὁ λαιμός die Kehle, der Schlund — ὁ λειμών die Wiese
τὸ λήιον die Saat	ἡ ληίς die Beute
λιγυρός sausend, pfeifend	λυγρός traurig, lugubris, miser
μενεαίνω 1) ich begehre, 2) ich zürne	μενοινάω ich gedenke zu thun, wünsche
τὸ μῆκος die Länge	ὁ *μήκων der Mohnkopf — τὸ μῆχος das Hilfsmittel
μήδομαι = μέδομαι ich ersinne	μεδέων (moderari) herrschend, waltend
μέλεον vergeblich	μελέων gen. von τὰ μέλεα die Glieder
νεούτατος eben verwundet	νεώτατος der neueste, jüngste
νεμεσάω ich zürne, ich verarge es jemand	νεμεσίζομαι 1) vereor, 2) ich zürne
ὁ νότος der Südwind	ἡ νοτίη der Regen — ὁ νόθος der Bastard
νήσασθαι spinnen	νηήσασθαι häufen — νάω fließe (Od. 6. 292; 9. 222; Jl. 21. 197
ξυνήια communia	ξεινήια Gastgeschenke
ὁ οὖρος, τὸ οὖρος, ὁ οὐρός s. oben	ὁ οὐρεύς 1) der Maulesel, 2) der Wächter Jl. 10. 84 —

τὸ οὖρον die Strecke Od. 8. 124; Jl. 10. 351; 23. 431	ἡ οὐρή der Schweif
ὁ ἐπίουρος der Wächter	τὰ ἐπίουρα das Gewende
ὁ und τὸ ὄχος s. oben	ὁ ὀχεύς 1) der Sturmriemen, 2) die Spange, 3) der Riegel
ἡ οἴμη die Sage	τὸ οἶμα impetus
ὁ ὄροφος das Rohr	ἡ ὀροφή das Dach
ἡ ὁπλή der Huf	τὰ ὅπλα die Waffen, das Gerät, das Takelwerk — ὁπλότερος rüstiger, jünger
ἡ *οὐδός der Weg	ὁ οὐδός die Thürschwelle — τὸ οὖδας der Fußboden, der Erdboden
ἡ ὄαρ die Gattin (coniux)	τὸ ἄορ (ἀείρω) das Schwert
ὀκριόεις scharfkantig	ὀκρυόεις schauerlich
ὄνειαρ Schutz, Schirm — ὀνείατα Erfrischungen, Kostbarkeiten	ὄναρ-ὄνειρος Traum — ὀνείρατα Träume
ὄνοιτο (ὄνομαι) er möchte tadeln	ἀπ-όνητο (ὀνίνημι) er hatte Nutzen Jl. 17. 25
ὤνατο er schalt	ἀπ-όναιο du mögest Vorteil haben
ὀνόσομαι ich werde schelten	ὀνήσομαι ich werde Vorteil haben
ὀρέοντο (ὄρνυμι) coorti sunt	ὄρονται (ὁράω) sie führen die Aufsicht — ὦρτο (auch ὤρετο) er erhob sich
ὄπωπας du hast gesehen	ὀπωπῆς gen. des Anblicks visus, aspectus
οἰνόω ich berausche	οἰνίζομαι ich kaufe Wein ein
πεπτεώς gefallen part. perf. von πίπτω	πεπτηώς dgl. von πτήσσω sich duckend
ἡ ποτής, ῆτος der Trank	ἡ ποτή das Fliegen — τὰ ποτητά das Geflügel — ἡ ποθή desiderium
ἡ προχοή die Flußmündung	ὁ πρόχοος die Kanne

ὁ πυρός der Weizen

πολεμίζω ich kämpfe

πεύσεαι du wirst erfahren

πόληες die Städte
πολυήρατος (ἔραμαι) vielgeliebt
περάω (= περονάω) 1) durchdringe, 2) verkaufe (= πέρνημι)
ῥέα, ῥεῖα leicht facile
ὁ σταθμός 1) der Ständer, 2) der Stall
ἡ σφῦρα der Hammer
σείω schüttele
στένει er stöhnt

στείρη der Loskiel

ὁ τροπός der Ruderriemen

ταφών = τεθηπώς staunend stupefactus
ὁ τοῖχος die Wand
τιμῆς honoris

τετιμημένος geehrt

ἡ ὑπερῴη der Gaumen

ὑπερέπτατο er flog hinüber, überflog

ἡ πυρή der Scheiterhaufen — τὰ πυρά die Wachtfeuer
πελεμίζω ich mache erbeben, erschüttere
πύσει putrefaciet wird verfaulen machen Jl. 4. 174
πολέες viele
πολυάρητος (ἀράομαι) viel erfleht
πειράω versuche — πειραίνω 1) binde an, 2) vollende — πείρω durchbohre
ῥά Partikel aus ἄρα entstanden
ἡ στάθμη das Richtscheit

τὸ σφυρόν der Knöchel
σεύω scheuche, jage
στείνει dat. v. τὸ στεῖνος die Enge angustiae
στεῖρα adj. unfruchtbar sterilis (βοῦς)
ἡ τρόπις der Schiffskiel — ἡ τροπή die Wendung
τάφον acc. exsequias das Begräbnis
τὸ τεῖχος die Mauer
τιμῇς (aus τιμήεις) kostbar, auch ehrenreich
τετιημένος bekümmert = τετιηώς
τὸ ὑπερῷον das Obergemach, der Söller
*ὑπέρεπτε Jl. 21. 271 zog (unter den Füßen fort), spülte weg (ἐρέπτω) — *ὑπήριπε Jl. 23. 691 brach unten zusammen (ἐρείπω)

ὑός suis des Schweines
ὁ φόρτος die Ladung
τὸ φόως = φάος das Licht
ἐφράσσαντο (φράζειν) sie nahmen wahr, ersannen
τὸ χάρμα die Freude

χρείων Orakel gebend
τὸ χρέος die Schuld
τὸ ψῦχος die Kälte
ὤρεσσι den Ehefrauen Jl. 5. 486
ὦχ' (für ὦκα) schnell

ὦπα defect. acc. nur in der Verbindung εἰς ὦπα Auge in Auge, leibhaftig.

υἷος filii
ἡ φορτίς das Lastschiff
ὁ φώς der Mann, Held
ἐφράξαντο (φράσσειν) sie umzäunten, verschanzten
ἡ χάρμη der Kampf — χάρη er freute sich
χρεώμενος bedürfend
χρεώ ἐστιν opus est
ἡ ψυχή anima — *ψύχω blase
ὄρεσσι den Bergen

ὄχ' (für ὄχα) = ἔξοχα hervorragend, bei weitem (immer mit ἄριστος)
ὄπα vocem (acc. von ὄψ).

Namen=Register A.

(Teil II. C. I. Die Heroen.)

Namen-Register B.

(Teil II. C. II. Die Götterwelt.)

Namen-Register C.

(Teil II. C. III. Geographie. Nur die wichtigsten Namen sind aufgenommen.)

Uebersicht
der Homer-Litteratur, soweit sie die Realien betrifft.

I. Antiquitäten.

A. Griechische Antiquitäten im allgemeinen.

J. Gronovius: Thesaurus antiquitatum Graecarum 12 voll. Lugd. Bat. 1697—1702.

J. Potter: Archaeologia Graeca. Deutsch von Rambach. 3 Bde. Halle 1775.

K. O. Müller: Handbuch der Archäologie der Kunst. 2. Ausgabe 1835.

P. F. A. Nitzsch: Beschreibung des häuslichen, gottesdienstlichen, sittlichen, politischen, kriegerischen und wissenschaftlichen Zustandes der Griechen nach den verschiedenen Zeitaltern und Völkern mit Zusätzen von Höpfner und Köpke. 4 Bde. 1806.

Böttiger: Vorlesungen und Aufsätze zur Alterthumskunde. Altenburg und Leipzig 1817.

F. A. Wolf's Vorlesungen über die Antiquitäten von Griechenland. Herausgegeben von Gürtler und Hoffmann. Leipzig 1835.

Wachsmuth: Hellenische Alterthumskunde. Halle 1826—30. 2. Ausgabe. 1846.

K. F. Hermann: Lehrbuch der griechischen Antiquitäten. 3 Bde. Heidelberg. I. 5. Aufl. 1874. II. 2. Aufl. 1858. III. 2. Aufl. 1870.

K. F. Hermann: Kulturgeschichte der Griechen und Römer. Herausgegeben von K. G. Schmidt. Göttingen 1857.

Schömann: Griechische Alterthümer. 2 Bände. Berlin 1855—59. (3. und 2. Aufl. Berlin 1871.)

Pauly: Real-Encyklopädie der klassischen Alterthumswissenschaft. 6 Bde. Stuttgart 1842—66.

Lübker: Reallexikon des klassischen Alterthums. 2. Aufl. Leipzig 1860.

Rich: Illustrirtes Wörterbuch des römischen Alterthums mit steter Berücksichtigung der griechischen. Deutsch von Müller. Paris 1862. Mit 2000 Holzschnitten.

F. A. Wolf und Ph. Buttmann: Museum der Alterthumswissenschaft. 2 Bde. Berlin 1807 und 1810.

Rangabé (Ραγκαβῆ): Antiquités helléniques 2 voll. Athen 1842 und 1855.

Guhl und Koner: Das Leben der Griechen und Römer. 3. Aufl. Berlin 1872.

H. Göll: Culturbilder aus Hellas und Rom. 3 Bde. Leipzig 1867.

W. A. Becker: Charikles, Bilder altgriechischer Sitte zur Kenntniß des griechischen Privatlebens. 3 Bde. 2. Aufl. von K. F. Hermann. Leipzig 1854.

G. Klemm: Allgemeine Kulturgeschichte. Bd. 7. Leipzig 1850.

B. Homerische Antiquitäten im allgemeinen.

Feith: Antiquitt. Homericarum l. IV. Argent. 1743. Neap. 1774.

Camman: Vorschule zu der Ilias und Odyssee. Handbuch für Schulen. Leipzig 1829.

Terpstra: Antiquitas Homerica. Lugd. Batav. 1831.

Müller: Homerische Vorschule. 2. Aufl. Leipzig 1836.

Friedreich: Die Realien in der Iliade und Odyssee. 2. Aufl. Erlangen 1856.

Pfaff: Antiqu. Hom. Marburg 1848.

Gladstone: Homerische Studien. Frei bearbeitet von Schuster, mit 2 Karten. Leipzig 1853.

Buchholz: Homerische Kosmographie und Geographie. 2 Bde. Leipzig 1871.

Naber: Quaestiones Homericae. Amstelodami 1877. (Behandelt im 1. Teil verschiedene Realien, wie Lokalitäten der Ilias, das Kriegswesen, Haustiere, Haushaltung und Gewächse.)

Köppen: Erklärende Anmerkungen zu Homers Ilias. 3. Aufl. Hannover 1804—23.

Nitzsch: Erklärende Anmerkungen zur Odyssee. Buch I—XII. 3 Bde. Hannover 1826—40.

Nägelsbach: Anmerkungen zur Ilias (Buch I—III). 3. Aufl. Bearbeitet von Autenrieth. Nürnberg 1861.

Grote: Griechische Mythologie und Antiquitäten, insbesondere homerische, aus A. Grotes griechischer Geschichte übersetzt von Fischer. 4 Bde. Leipzig 1856—60.

Dahl: De natura similitudinum ex Hom. Upsaliae 1791. 97.

Egen: Ueber die homerischen Gleichnisse. Magdeburg 1790.

Backmann: Homerus comparans seu similitudines ex Jl. et Od. Hernosandiae 1806. (Druckort: Greifswald.)

Wimmer: De parabolis Hom. Progr. von Breslau 1834.

Remacly: De comparationibus Homericis. Progr. Düren 1837.

Greverus: Ueber die Gleichnisse und Bilder Homers. Progr. von Oldenburg 1839.

Altum: Similitudines Homeri c. Aschyli. Soph., Eurip. compar. Berlin 1855.

Außerdem werden von Weinkauf Homerisches Handbuch p. 251 citiert Abhandlungen über die Gleichnisse von Niemeyer, Starke, Günther, Sickel, Lattmann, Passow. Berlin 1852.

Lehrs: De Aristarchi stud. Hom. 2. Aufl. Königsberg 1865. Quaestiones epicae Regim. 1837.

Döderlein: Homerisches Glossarium. Erlangen 1850. 53. 58.

Buttmann: Lexilogus oder Beiträge zur griechischen Worterklärung. 1818 und 1825. 4. Aufl. 1865.

Göbel: Lexilogus zu Homer. 2 Bde. Berlin 1878 und 80.

H. Schmidt: Synonymik der griechischen Sprache. 3 Bde. Leipzig 1876—79.

G. Curtius: Grundzüge der griechiſchen Etymologie. 4. Aufl. Leipzig 1873.
Damm: Nov. lexic. graecum etymologicum. Bearbeitet von Duncan und Roſt. Leipzig 1831.
Paſſow: Handwörterbuch der griechiſchen Sprache bearbeitet von Roſt, Palm u. a. Leipzig 1841—57.
Seiler: Wörterbuch über die Gedichte Homers und der Homeriden. 8. Aufl. Leipzig 1872.
Autenrieth: Wörterbuch zu den homeriſchen Gedichten mit Holzſchnitten und Karten. 2. Aufl. Leipzig 1877.
Ebeling-Capelle, Eberhard u. a.: Lexicon Homericum. Leipzig, Teubner. Noch unvollendet.

C. Homerausgaben mit Kommentar:

Heyne: Ilias. Leipzig 1802—22. 8 Bde.
Döderlein: Ilias. Leipzig und London 1863—1864.
La Roche: Berlin 1870.
Koch: Hannover 1868.
Düntzer: Paderborn 1863 und 66.
Fäſi: Berlin 5. Aufl. 1867.
Cruſius: Hannover 1849—60.
Ameis-Hentze: Leipzig 1856.

D. Monographieen.

Zu Cap. I der Vorſchule. Himmel. — Luft. — Licht. — Zeit. — Farben.

v. Mädler: Geſchichte der Himmelskunde von der älteſten bis auf die neueſte Zeit. Braunſchweig 1873.
Ideler: Ueber die Entſtehung der Sternbilder in den Abhandlungen der Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin 1826. S. 46 ff.
Görlitz: Der Himmel und die Himmelserſcheinungen in den homeriſchen Gedichten. Progr. Sagan 1869.
Oertel: De chronologia Hom. (Hora — dies civilis — nox). Progr. von Meißen 1838. 45. 51.
Krichenbauer: Beiträge zur homeriſchen Uranologie (Znaim). Wien 1874.
Freytag: Num cometae mentio ab Homero facta sit. Naumburg 1744.
Pfannſchmidt: De ventorum ap. Hom. signif. et descriptione diss. Leipzig 1880.
Gladſtone: Der Farbenſinn. Mit beſonderer Berückſichtigung der Farbenkenntniß des Homer. Deutſch Breslau 1878.
Riedenauer: Ueber die Farben in ſeinem homeriſchen Allerlei in dem Blatt für bayriſche Gymnaſien XI. 2. p. 49—58. 97—108. 156—64.
W. Jordan: Novellen zu Homeros. Die Farben bei Homer. Fleckeiſen Bd. 113 (1876) S. 161—68.
La Roche: Die Bezeichnungen der Farben bei Homer. Progr. von Linz 1880.

Schuſter: Homers Auffaſſung und Gebrauch der Farben. Zeitſchr. für Gymn. 15. 712.
Lucas: Ueber die Bedeutung und Beziehung der ſchwarzen Farbe im Homer. Emmerich 1841 in Fleckeiſen 79. 597.

Zu Cap. II. Waſſer. — Meer. — See.

A. Göbel: Das Meer und ſeine Beiwörter in der Zeitſchr. für Gymn. 1855.
Kopp: Bezeichnungen des Meeres bei Homer in Jahns Jahrb. 1860. Bd. 82. 516—21.

Zu Cap. IV. Mineralien.

Millin: Mineralogie des Homer. Aus dem Franzöſiſchen mit Anmerkungen von Rink. Königsberg 1793.
Beckmann: Urſprung und Bedeutung des Bernſtein-Namens Elektron. Braunsberg 1859.
Gesner: De electro veterum in Commentar. soc. reg. scient. Göttingen T. III. 1753.
Ph. Buttmann: Ueber das Elektron im Mythologus II. S. 337.
Ukert: Ueber das Elektron und die mit demſelben verknüpften Sagen. Zeitſchr. für A. 1838. N. 52—55.
V. Hehn: Das Salz. Eine kulturhiſtoriſche Studie. Berlin 1873.

Zu Cap. V. Die Pflanzen.

Sibthorp: Prodromus florae graecae. ed. Smith. London 1813.
Sprengel: Geſchichte der Botanik. Altenburg 1817.
Billerbeck: Flora classica Lips. 1824.
Lenz: Botanik der alten Griechen und Römer. Gotha 1859.
Miquel: Tentamen florae Homericae. Rotterdam 1835. Aus dem Holländiſchen überſetzt von Laurent. Altona 1836.
Fraas: Synopsis plantarum florae classicae oder überſichtliche Darſtellung der in den klaſſiſchen Schriften der Griechen und Römer vorkommenden Pflanzen. München 1845.
Buchholz: Flora homerica. Progr. von Culm 1848.
V. Hehn: Kulturpflanzen und Haustiere in ihrem Uebergange aus Aſien nach Griechenland und Italien und in dem übrigen Europa. Berlin 1870.
Gegen ihn ſchrieb Hertzberg im Philologus 33. 1; gegen dieſen
L. Friedländer: Die Oelkultur bei Homer in den neuen Jahrb. für Philologie 107. 89. 94.
Netolička: Naturhiſtoriſches aus Homer. Brünn 1855.
Schleiden: Die Roſe. Geſchichte und Symbolik. Leipzig 1873.
Biſſinger: Ueber die Blume ὑάκινθος bei den Alten. Progr. von Erlangen 1880.
Müller: Ueber die Stelle Od. 7. 126 die Weinblüthe betreffend. Rudolſtadt 1853.
Siber: De Moly Herm. herba. Schneeberg 1699.
Wedel: De Moly Homeri. Jenae 1713. 17.
Triller: Moly Homericum detectum etc. Leipzig 1716.

Zu Cap. VI. Die Tiere.

Millin de Grandmaison: Dissert. sur le thos im Journal de physique 1787 n. 5.
Groshans: Prodromus faunae Homeri et Hesiodi. Lugd. Bat. 1843.
Lenz: Zoologie der alten Griechen und Römer. Gotha 1856.
Höfer: Histoire de la Zoologie depuis les temps les plus reculés. Paris 1873.
Pauli: Die Benennung des Löwen bei den Indogermanen. Münden 1873.
v. d. Mühle: Beiträge zur Ornithologie Griechenlands.

Zu Cap. VII. Der Mensch.

Halbkart: Psychologia seu de Hom. circa animam vel cognitione vel opinione. Züllichau (Jena) 1796.
Wagner: De fontibus honesti ap. Hom. Progr. Lüneburg 1795. 96.
Homann: De hominis ingenio in Jl. et Od. Groen. 1855.
— De homine deorum potestati subiecto, qualis in Jliade et Odyssea describ. Groen. 1854.
Helbig: De vi et usu vocabulor. φρένες, θυμός, ἦτορ, κῆρ, κραδίη similiumque ap. Hom. Progr. Dresden 1840. 44.
Grotemeyer: Homerische Grundansicht von der Seele. Progr. Warendorf 1854.
Langer: Die Affecte in der Jlias. Speyer 1855.
Gottschlich: Psychologia Homerica. Breslau 1864.
Thortsen: De physiognomia Homeri. Havn. 1836.
Rosenstein: Artificii Homerici in exprimendis animae affectionibus specim. I et II. Upsal. 1789.
Binault: Homère et sa philosophie. In der Revue des deux mondes 1841.
Delachapelle: De Homeri sapientia commentatio. Cherbourg 1842.
Dieterich: De philosophia Homeri Vitemb. 1704.
Floder: Spec. philosophiae Homericae. Upsal. 1766.
Fulda: Untersuchungen über die Sprache der homerischen Gedichte (über θυμός, φρήν u. ähnl.). Duisburg 1865.
Jansen: Die beiden homerischen Cardinaltugenden. Itzehoe 1854.
Ott: Sprachgeschichtliches aus Homer. Sinn und Wesen des Menschen. Triest 1857.
Völcker: Ueber die Bedeutung von ψυχή und εἴδωλον bei Homer, ein Beitrag zur homerischen Psychologie. Gießen 1825.
Hamel: Commentatio de psychol. Homerica. Paris 1833.

Zu Cap. VIII. Familie. — Ehe 2c.

Delorme: Les hommes d'Homère. Essai sur les moeurs de la Grèce aux temps historiques. Paris 1860.
Richter: Das Familienleben nach Homer. Progr. Brünn 1851.
Piscalar: Homerische Familienbilder. Ellwangen 1853.
Müller: Ueber das Familienleben homerischer Zeit. Zeitz 1866.
Camboulin: Les femmes d'Homère. Paris 1855.

Mähly: Die Frauen des griechischen Alterthums. Basel 1853.
Grandsard: De Homeri mulieribus. Strassburg 1859.
Münter: Uxor Homerica. Hannover 1750.
Dony: Das weibliche Ideal nach Homer. Perleberg 1867 und 1870.
Siedler: Die homerischen Jungfrauen. Lissa 1856.
Holub: Die homerischen Frauen. Czernowitz 1865.
G. W. Nitzsch: Beiträge zur Geschichte der epischen Poesie bei den Griechen (p. 309 ff. die homerischen Frauen). Leipzig 1862.
Lenz: Geschichte der Weiber im heroischen Zeitalter. Hannover 1790.
Jacobs: Die hellenischen Frauen. Vermischte Schriften 4. 234.
Blume: Das Ideal des Helden und des Weibes bei Homer. Progr. Wien 1874.
Martin: Histoire de la condition des femmes chez les peuples de l'antiquité. Paris 1838.
v. Lasaulx: Zur Geschichte und Philosophie der Ehe bei den Griechen. In den Abhandlungen der bayerischen Akademie der Wissenschaften. 1851. S. 374 ff.
Βενίζελος: Περὶ τοῦ ἰδιωτικοῦ βίου τῶν ἀρχαίων Ἑλλήνων, πρὸς ὃν παραβάλλεται ἐνιαχοῦ καὶ ὁ τῶν νεωτέρων. Athen 1873. Mit 120 Abbildungen.
Jungclaussen: Ueber das Greisenalter bei Homer. Flensburg 1870.

Zu Cap. IX. Kleidung.

Ferrarii: De re vestiaria. Patavii 1654. c. 30 tabl.
Ruben: De vestiaria veterum. Antwerp. 1665.
Helbig: Ueber die Frauentoilette bei Homer in der Zeitschrift: Im neuen Reich. Jahrgang 1874. n. 19.
Weiß: Kostümkunde. Handbuch der Geschichte der Trachten, des Baues und der Geräthe der Völker des Alterthums. Stuttgart 1860.

Zu Cap. X. Wohnung.

Stieglitz: Archäologie der Baukunst der Griechen und Römer. Weimar 1801.
Eggers: De aedium homericarum partibus. Progr. Altona 1833.
— De aula Homerica. ibid. 1830.
Rumpf: De aedibus Homericis. Progr. Gießen 1844. 57. 58 mit einem Grundriß des Hauses des Odysseus.
Frieb: Das Wohnhaus bei Homer. Progr. von Wien 1868. Mit Grundriß.
Protodikos Joannes (Parius): De aedibus Homericis. Dissert. inaug. Lips. 1877 (in griechischer Sprache).
Stieglitz: Geschichte der Baukunst (bei den Alten). 2. Aufl. Nürnberg 1837.
Hirt: Die Geschichte der Baukunst bei den Alten. Berlin 1821.
A. Winckler: Die Wohnungen der Hellenen. Berlin 1868.

Zu Cap. XI. Hausgerät.

Grashof: Das Hausgerät bei Homer und Hesiod. Progr. Düsseldorf 1858.
Vogel: De supellectile in Hom. Jl. et Od. Halle 1866. Dissert.

Zu Cap. XII. Mahlzeiten, Speiſen und Getränke.

Broſin: De cenis Hom. Dissert. Berlin 1861.
Lang: Homer u. die Gabe des Dionyſos. Progr. von Marburg (Oeſterreich) 1862.
Rumpf: De „γαμοποιΐα“ Menelai. Progr. Gissae 1846.
Holſt: De eranis veterum Graecorum. Lugd. B. 1832.
Rasmuſſen: περὶ τῶν ἐράνων. Havniae 1833.
Cornarius: De conviviis veter. Graec. in Gronov. Thes. antiqu. t. IX.

Zu Cap. XIII. Das Fuhrwerk.

Scheffer: De re vehiculari veterum. Francof. 1671.
Grashof: Ueber das Fuhrwerk bei Homer und Heſiod. Progr. Düſſeldorf 1846.
Frieb: Das Fuhrwerk bei Homer. Progr. Wien 1854.
Ginzrot: Die Wagen und Fuhrwerke der Griechen und Römer. 2 Bde. mit vielen Abbildungen. München 1817.

Zu Cap. XIV. Das Schiff.

Grashof: Ueber das Schiff bei Homer und Heſiod. Progr. Düſſeldorf 1834 und 46.
Lucht: Das Schiff der Odyſſee. Altona 41.
Brieger: Das Floß des Odyſſeus nebſt einer Tafel. Philologus Bd. XXIX. Heft 2.
Schuſter: Die homeriſchen Epitheta des Schiffes. Zeitſchrift für G. W. 1860. (14. 451).
In dem Anhange von Walter Marry and James Riddel, Odyssey edited with english notes appendices Oxford 1876 befindet ſich u. a. auch eine Abhandlung über das homeriſche Schiff mit Abbildungen.
Smith: Ueber den Schiffbau der Griechen und Römer. Deutſch von Thierſch. Marburg 1851.
Graſer: De veterum re navali. Berol. 1864.

Zu Cap. XV. Die Waffen.

Theobald: De armis quibus heroes ex Hom. descr. uteb. Progr. Caſſel 1831.
Bärwinkel: De heroum Homer. armatura. Arnstadt 1839.
Göbel: Homeriſche Helme im Philologus 1861 (18. 213—18).
Reinhard: Griechiſche und römiſche Kriegsalterthümer. Stuttgart (s. a.).

Zu Cap. XVI. Stände. — Staatsleben. — Rechtspflege.

Gandar: Homère et la Grèce contemporaine. Paris 1858.
Goguet: De l'origine des lois, des arts et des sciences chez les anciens peuples 6. éd. 3 vol. Paris 1820.
Leveſque: Sur les moeurs et les usages des Grecs du temps d'Homère in d. Mem. de l'inst. mor. et pol. II. p. 38.
Peterſen: De statu culturae Gr. aetate heroica. Havn. 1826.

Zeyß: Quid Homerus et Pindarus de virtute, civitate, deis statuerint etc. gekr. Preisſchrift. Jena 1832.
Pfaff: Antiqu. Hom. de primoribus et populo. Dissert. inaug. Marburg 1848.
Humpert: De civitate Homerica. Dissert. Bonn 1839.
Koſtka: Die κήρυκες bei Homer. Progr. von Lyk 1844.
Oſtermann: De praeconibus Graecis. Marburg 1845.
Scherer: De praeconibus eorumque apud Graecos officiis. Strassburg 1745.
Harleß: De praeconibus ap. Gr. Jenae 1765.
Reitemeyer: Geſchichte der Sklaverei und Leibeigenſchaft in Griechenland. Berlin 1789.
Richard: De servis ap. Hom. Dissert. Berlin 1851.
Schmidt: De servorum conditione tempore Hom. Progr. Memel 1867.
Schück: Ueber die Sklaverei bei den Griechen. Breslau 1875.
Wallon: Histoire de l'esclavage dans l'antiquité. Par. 1847.
Desjardins: L'esclavage dans l'antiquité. Caën 1857.
Leßmann: De dignitate regia sec. Homerum. Paderborn 1828.
C. Tr. Hermann: De sceptri regii antiqu. et orig. Goettingen 1841.
E. Deckenſtedt: Regia potestas quae fuerit secundum Homerum. Hal. 1867.
Evertz: De Hom. auct. apud JCtos Rom. Leovard. 1819.
Schmitt-Blank: Althelleniſche Culturbilder nach den homeriſchen Gleichniſſen. Mannheim 1864.
Platner: Notiones iuris et iustitiae Hom. et Hes. carminibus explicitae. Marburg 1819.
Helbig: Die ſittlichen Zuſtände des griechiſchen Heldenalters. Leipzig 1839.
Ed. Müller: Darſtellung der nationalen Ethik der Hellenen (I. Heroiſches Zeitalter). Liegnitz 1853.
F. Kortüm: Zur Geſchichte helleniſcher Staatsverfaſſungen. Leipzig 1821.
Tittmann: Darſtellung der griechiſchen Staatsverfaſſung. Leipzig 1822.
Lilie: De hominum vita et moribus quales sint apud Homerum. Progr. Breslau 1841.
— Homeriſche Anſchauungsweiſe. Zeitſchrift für G. W. III. Jahrgang 1849. Heft 3. 4. 6.
Allihn: De idea iusti, qualis fuerit ap. Hom. et Hes. Dissert. Halae 1847.
Ramdohr: Zur homeriſchen Ethik. Lüneburg 1865.
de Marées: Die Cultur der Griechen zur Zeit des Homer. Berlin 1797.
Eichhoff: Ueber die Blutrache bei den Griechen. Duisburg 1872.
Lindemann: Notationum Hom. p. I vetustissimae culturae humanae in Hom. carmin. vestigia. Zittau 1834.
Schönwälder: Der religiöſe und politiſche Bildungszuſtand der Hellenen im heroiſchen Zeitalter. Brieg 1843.
Schubarth: Ideen über Homer und ſein Zeitalter. Breslau 1821.
Preußer: De custodibus heroum ab Hom. laudatorum. Wittenberg 1742.
Sorgenfrei: De vestigiis iuris gentium Homerici. Lips. 1870.

Zu Cap. XVII. Der Kultus.

Lakemacher: Antiquitates Graecorum sacrae. Helmst. 1734.
Girard: Le sentiment religieux en Grèce d'Homère à Eschyle. Paris 1869.
Siebelis: De hominum heroicae atque Homeri aetatis precibus ad deos missis. Budissae 1806.
Figurski: Die Götter des homeriſchen Zeitalters und deren Cultus. Progr. von Poſen 1851.
Adrian: Die Prieſterinnen der Griechen. Frankfurt a./M. 1822.
Gies: Quaestiones de re sacerdotali Graecorum. Progr. von Hanau 1850.
Marx: Ossa temporibus Homericis esse diis oblata. Progr. von Coesfeld 1851.
Schwartz: Diss. de linguis Mercurio ap. Graec. sacris. Wittenberg 1716.
Völcker: Die homeriſche Mantik. In der Allgemeinen Schulzeitung 1831. II. N. 144—46.
Mayer: De Tiresiae vaticinatione. Od. 11. 119 ff. Gera 1845.
Schell: De Tiresia, Graecorum vate in Jahns neuen Jahrbüch., 17. Bd. 1851.
Eckermann: Melampus und ſein Geſchlecht. Göttingen 1840.
Uhlemann: Sacra Mosaica et Homerica inter se collata. Progr. Berlin 1828.
Wedel: De Thyo Homeri. Jenae 1707.
Laſaulx: Ueber den Fluch bei den Griechen und Römern. Würzburg 1843.
Schröder: Ueber den Schwur bei den Griechen. Marienwerder 1859.
Laſaulx: Ueber die Sühnopfer der Griechen und Römer. Würzburg 1841.
Wagner: De lotione manuum, innocentiae signo. Wittenberg 1678.
Niphus: De auguriis l. I. c. 8 de sternutamentis augurificis.
Cordes: De oraculo Dodonaeo. Gröning 1826.
Arneth: Ueber das Orakel zu Dodona. Wien 1840.
Laſaulx: Das pelasgiſche Orakel des Zeus zu Dodona. Würzburg 1841.
Gerlach: Dodona. Basel 1859.
Stiefelhagen: Diss. de oraculo Apollinis Delphico. Bonn 1848.
Wilſter: De religione et oraculo Apollinis Delphici. Havn. 1827.
Lomeier: De veterum gentilium lustrationibus. Ultrai. 1681.
van Dale: De oraculis ethnïcorum Ed. sec. Amstelod. 1700.
Blühdorn: De oraculorum Graecorum origine et indole. Berol. 1791.
Clavier: Mémoire sur les oracles des anciens. Par. 1818.
Wiskemann: De variis oraculorum generibus apud. Graecos. Marb. 1835.
Pabſt: De diis Graecorum fatidicis. Bern 1840.
Chriſtmann: Allgemeine Geſchichte der vornehmſten Orakel. Bern 1780.
Hinzpeter: De vi et natura oraculorum. Berol. 1850.

Zu Cap. XVIII. Gymnaſtiſche Spiele.

Krauſe: Gymnaſtik und Agoniſtik der Hellenen. 2 Bde. Leipzig 1841. Mit 36 Tafeln.
Jäger: Die Gymnaſtik der Hellenen. Eßlingen 1850.

Faber: Agonisticon s. de re athletica ludisque veterum gymnicis, musicis atque circensibus. Lugd. 1592.
Krauſe: Theagenes oder wiſſenſchaftliche Darſtellung der Gymnaſtik, Agoniſtik und Feſtſpiele der Hellenen. Halle 1835.
Löbker: Die Gymnaſtik der Hellenen. Münſter 1835.
Polke: Artis gymnicae quae fuerit origo atque indoles ap. Graecos. Gleiwitz 1851.
Bulenger und Meurſius: De ludis Graecor. in Gronov. thes. t. VII.

Zu Cap. XIX. Künſte, Handwerke und Gewerbe.

Roſſignol: Des artistes homér. Paris 1861.
Meisling: De ἀοιδοῖς atque rhapsodis. Havn. 1809.
Welcker: Aöden und Improviſatoren. (Kleine Schriften, Teil II. Bonn 1845.)
Kniewel: Observ. in vetust. graecor. Homerici atque Hesiodi aevi musicae rationem atque condicionem. Gedani 1819.
Dornheim: De primordiis musicae graecae usque ad aetatem Homeri. Detmold 1851.
Welcker: Ueber die Sängerverhältniſſe in Homer in ſeinem Epiſchen Cyklus. S. 338 ff.
Ambroſch: De Lino dissert. Berlin 1829.
Laſaulx: Ueber die Linosklage. Würzburg 1842.
Stammer: De Lino. Bonnae 1855.
Forkel: Allgemeine Geſchichte der Muſik. Leipzig 1788.
Brugſch: Die Adonisklage und das Linoslied. Berlin 1852.
Haym: Ueber den Umfang der bildenden Kunſt bei den Griechen in Bezug auf Homer. Lauban 1837.
Lucas: Bemerkungen zu einigen Bildern auf dem homeriſchen Schilde des Achilles. Progr. Emmerich 1843.
Marx: Clypeus Achillis sec. Homerum. Progr. mit Abbildungen Coesfeld 1843.
Clemens: De Homeri clipeo Achillis. Dissert. Bonnae 1844.
Kiene: Ueber den Schild des Achill im Philol. XXV. S. 577 ff.
Boivin: Apologie d'Homère et bouclier d'Achille. Paris 1755.
Gebelin: The Shield of Achilles. London 1785.
Nauwerk: Der Schild des Achill. Berlin 1840.
Pope: Anmerkung über den Schild des Achill und Cramer, Gedanken vom homeriſchen Schilde in der Sammlung vermiſchter Schriften zur Beförderung der ſchönen Wiſſenſchaften pp. III. B. Berlin 1760.
Lederlein: Clypeus Achillis. Argentor. 1792.
Naſt: De clypeo Homerico. Progr. von Stuttgart 1778.
Schnaaſe: Geſchichte der bildenden Kunſt bei den Alten. 1843.
Der Schild des Achillens. Mit 5 lithographiſchen Blättern. Berlin 1841.
Brunn: Geſchichte der griechiſchen Künſtler. 2 Bde. Stuttgart 1857 und 1859.
Brunn: Die Kunſt bei Homer. München 1868.
Enebom: Diss. artes ex scriptis Hom. notas exhibens. Upsal. 1795.
Heyne: Artium inter Graecos historia in Opusc. Acad. V.

Frohberger: De opificum ap. veteres Graecos conditione I. 1866.
Riedenauer: Handwerk und Handwerker in dem homeriſchen Zeitalter. Erlangen 1873.
Motz: Ueber den Metallarbeiter der heroiſchen Zeit. Progr. von Meiningen 1868.
Blümner: Die gewerbliche Thätigkeit der Völker des claſſiſchen Alterthums. Leipzig 1869.
— Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künſte bei Griechen und Römern. Leipzig 1875.
Schneider: Analecta ad historiam rei metallicae veterum Francof. 1788.
Gronau: De Graec. civitatum opificiis Regim. 1869.

Sprengel: Geſchichte der Arzneikunde. Ausgabe von Roſenbaum.
Daremberg: La médicine dans Homère. Paris 1865 und État de la médicine entre Homère et Hippocrate.
Rivinus: De auctoribus medicinae in Graecia, praesertim de Chirone Centauro. Lips. 1694.
Welcker: „Chiron" in Zimmermanns allgemeiner Schulzeitung 1831.
Kerkhoven: De Machaone et Podalirio primis medicis militaribus. Groeningen 1837.
P. Petiti: Homeri Nepenthes s. de Helena medic. Trai. 1689.
Marquis: Réflexions sur le Népenthès d'Homère. Rouen 1815.
Petrus la Seine: Homeri Nepenthes. Lugduni 1624.
Wedel: De Nepenthe Homeri. Jenae 1692.
Gaupp: Das Sanitätsweſen in den Heeren der Alten. Progr. von Blaubeuren 1869.
Kühn: De medicinae militaris apud veteres Graecos Romanosque conditione. Progr. von Leipzig 1824 ff.
Zimmermann: De militis curatione apud veteres. Berlin 1834.
Dunglison: History of medicine from the earliest ages to the commencement of the 19 century. Philadelphia 1872.
Göll: Culturbilder aus Hellas und Rom 1867. III. p. 216.
Brendel: De Homero medico dissert. Wittenberg 1700.
Haynisch: Homerum artis medendi peritum fuisse. Schleiz 1736.
Dähne: Epist. de medicina Homeri. Lips. 1746.
D. G. Wolf: De rebus ex Hom. medicis epistola. Viteb. 1791.
Casher: Letters illustrating the anatomical knowledge of Homere. Siehe deſſen select. odes. London 1792.
Casher: A conversation on the question, whether Homer understood anatomy. In den Series of letters 2 edit. London 1798.
Welcker: Zu den Alterthümern der Heilkunde bei den Griechen. Bonn 1850.

Pierſon: Ueber Schiffahrt und Handel der homeriſchen Zeit. Rhein. Muſ. 1861. 16. 83.
Litzinger: De antiquor. pop. mercatura, quatenus ex Homeri carm. cognoscitur. Progr. von Eſſen 1866.
Berghaus: Geſchichte der Schiffahrtskunde bei den vornehmſten Völkern des Alterthums. 3 Teile, Leipzig 1792.

v. Hahn: Proben homeriſcher Arithmetik. Jena 1858.
Hüllmann: Handelsgeſchichte der Griechen. Bonn 1839.
Böckh: Metrologie. Berlin 1833 (über τάλαντον).
Hultſch: Metrologie. Berlin 1862 (p. 104).

Biſchoff: Geſchichte der Färbekunſt. Stendal 1780.
Amelang: Von dem Alterthum der Schreibekunſt, insbeſondere von der Correſpondenz im Homer. Leipzig 1800.
John: Die Malerei der Alten. Berlin 1836.

Zu Cap. XX. Die Landwirtſchaft.

Günther: Ackerbau und Viehzucht bei Homer. Progr. von Bernburg 1866 und 67.
Oemler: Antike Landwirthſchaft. Hamburg 1872.
Schmitt-Blank: Althelleniſche Culturbilder nach den homeriſchen Gleichniſſen (landſchaftliche Zuſtände der Iliasperiode). Mannheim 1864.
Patzſchke: Homeriſche Naturanſchauung 1849.
Rougier: Histoire de l'agriculture ancienne des Grecs depuis Homère jusqu' à Théocrite. Paris 1830.
Böttiger: Zur Gartenkunſt der alten Griechen in ſeinen kleinen Schriften archäologiſchen und antiquariſchen Inhalts. Herausgegeben von Sillig.
überſetzt von Baſt: Déscription du jardin d'Alcinous et de la grotte de Calypso. Paris 1801.
Günther: Die Ziergewächſe und ihre Cultur bei den Alten. Bernburg 1861.

Zu Cap. XXI. Jagd und Krieg.

Hopf: Das Kriegsweſen des heroiſchen Zeitalters. Progr. von Hamm 1847 und 58.
Köpke: Das Kriegsweſen der Griechen im heroiſchen Zeitalter. Berlin 1807. Mit 3 Kupfertafeln.
Naſt: Einleitung in die griechiſchen Kriegsalterthümer. Stuttgart 1780.
Hennert: Ueber das Lager der Griechen vor Troja, in der militäriſchen Monatsſchrift. Mai 1786.
Rüſtow und Köchly: Geſchichte des griechiſchen Kriegsweſens von der älteſten Zeit bis auf Pyrrhos. Aarau 1852.
Löhr: Das Kriegsweſen der Griechen und Römer. Würzburg 1851.
Eſſenhardt: Homeriſches. Ueber die Kampfesweiſe der homeriſchen Helden in Jahns Jahrbb. 109. 597—600.

Zu Cap. XXII. Tod und Beſtattung. — Die Unterwelt.

Braumüller: Krankheit und Tod bei Homer. Progr. Berlin 1879.
J. H. Voß: Homeriſche Unterwelt. Kritiſche Blätter. Bd. 2, p. 427—51.
Hammer: Quid Homerus de rebus infernis censuerit. Zerbst 1867.
J. Meurſius: De funere } in Gronov. thes. t. XI.
J. Quenſtedt: De sepultura veterum } in Gronov. thes. t. XI.

Nathusius: De more humandi et concremandi mortuos apud Graecos. Hal. 1864.
Urlichs: Ueber die Gräber der Alten. Im Schweiz. Museum 1861. I. S. 149 ff.
v. Stackelberg: Die Gräber der Hellenen. Berlin 1837.
J. Nicolai: De Graecorum luctu lugentiumque ritibas. Marburg 1696.
Eichstädt: De humanitate Graecorum in reb. funebribus. Jena 1825.
Richter: Die homerischen Vorstellungen vom Hades. Progr. Dresden 1873.
Altenburg: Ueber den Aufenthalt des Odysseus bei der Kirke und seine Fahrt in den Hades. Progr. Schleusingen 1835.
Teuffel: Homerische Theologie und Eschatologie. Progr. von Stuttgart 1848.
Wieniewski: Homeri et lyricorum opiniones de rebus post mortem futuris. Progr. Münster 1845.
Bellinger: Quae Homeri de Orci natura et animarum post mortem condicione fuerit sententia. Progr. Hadamar 1847.
Eggers: De Orco Hom. Progr. Altona 1836.
Mézières: De fluminibus inferorum. Paris 1853.
Wissowa: Quae fuerit veterum Graecorum de rebus post mortem futuris opinio. Breslau 1825.
Hofmann: Vorstellungen der Alten von der Unterwelt und die Zustände nach dem Tode. Progr. Kreuznach 1867.
Göke: Homeri de morte mortuorumque condicione sententiae. Hal. 1808.
Steinmetz: De aliquot locis Od. et Aeneïdos ad Orci Maniumque descriptionem pertinentibus. Progr. Merseburg 1840.
Willems: Des idées d'Homère sur l'immortalité de l'ame et sur la vie future. Louvain 1860.
Groddek: Ueber die Lokale der Unterwelt bei Homer, in der Bibliothek für alte Litteratur und Kunst. St. 8.
Hartung: Ueber die Dämonen, die Urmenschen und die Unterwelt. Schleusingen 1861.
Lauer: Ueber die Unterwelt in s. Quaestiones Homericae. Berlin 1843.
On the situation of the Hades of Homer in den Essays by a Society of Gentlemen at Exeter 1796. N. 77.
Spielmann: Unsterblichkeit und künftiges Leben nach Homers Epen. Progr. von Brixen 1878.
Henrici: De immortalitate animi Homerici. Vitteb. 1786.
Sturz: De vestigiis doctrinae de animi humani immortalitate in Homeri carminibus. Gerae 1795—97.
Ozanam: De frequenti apud veteres poëtas heroum ad inferos descensu. Paris 1839.
Schell: De Tiresia, Graecorum vate fontes et dicta in Jahn's Jahrb. (Arch.) 17. 54—100

II. Mythologie.

A. Griechische Mythologie im allgemeinen.

Hermann: Handbuch der Mythologie aus Homer und Hesiod mit einer Vorrede von Heyne. Berlin 1787.

Ph. Buttmann: Mythologus, gesammelte Abhandlungen über die Sagen des Alterthums. Berlin 1828—29. 2. Aufl. 1865.
G. Hermann: De mythologia Graecorum antiquissima. Lipsiae 1817. Diss.
J. H. Voß: Mythologische Briefe. 2 Bde. Königsberg 1794.
Burkhardt: Die Mythologie des Homer und Hesiod. Leipzig 1844.
K. O. Müller: Prolegomenen zu einer wissenschaftlichen Mythologie. Göttingen 1825.
Creuzer: Symbolik und Mythologie der alten Völker, besonders der Griechen. 4 Bde. Leipzig 1810—12. 3. Aufl. 1837—44.
C. A. Lobeck: Aglaophamus s. de theologiae mysticae Graecorum causis 2 voll. Regim. 1829.
J. H. Voß: Antisymbolik. 2 Bde. Stuttgart 1824—26.
Kanne: Mythologie der Griechen. Leipzig 1805.
Damm: Mythologie der Griechen und Römer. Berlin 1763.
Schaaff: Mythologie der Griechen und Römer. 4. Ausgabe. Magdeburg 1839.
Geib: Handbuch der griechischen und römischen Mythologie. Erlangen 1832.
Jacobi: Handwörterbuch der griechischen und römischen Mythologie. 2 Bde. Kob. 1835.
G. Schwab: Die schönsten Sagen des classischen Alterthums 1838 ff.
Eckermann: Lehrbuch der Religionsgeschichte und Mythologie. Leipzig 1845.
Schwenck: Die Mythologie der Griechen, Römer, Aeg. Frankfurt a./M. 1855. 7 Bde.
Braun: Griechische Götterlehre. 2 Bde. Gotha 1850—54.
Weidenbach: Mythologie der Griechen und Römer 1850.
Hefter: Die Religion der alten Griechen und Römer nach historischen und philosophischen Grundsätzen. Leipzig 1854.
Stuhr: Das Religionssystem der Hellenen. Berlin 1838.
Lauer: System der griechischen Mythologie. Berlin 1853.
Gerhard: Griechische Mythologie. 2 Bde. Berlin 1854.
Stoll: Handbuch der Religion und Mythologie der Griechen und Römer 1853.
— Die Götter und Heroen des classischen Alterthums 1858.
O. Seemann: Die Götter und Heroen der Griechen 1869.
Preller: Griechische Mythologie. 3. Aufl. von Plew 2 Bde. Berlin 1872—75.
Uschold: Vorhalle zur griechischen Geschichte und Mythologie. 2 Bde. Stuttgart 1838—39.
Schweigger: Einleitung in die Mythologie auf dem Standpunkt der Naturwissenschaft. Halle 1836.
Millin: Mythologische Gallerie. Deutsche Ausgabe, 2. Aufl. Berlin 1836.
Hirt: Bilderbuch für Mythologie, Archäologie und Kunst. Berlin 1808 und 16.
Welcker: Griechische Götterlehre. 3 Bde. Göttingen 1857 ff.
(Die Ausgabe von Apollodor's Bibliotheca Graeca von Heyne. Göttingen, 2. Aufl., 1803.)

B. Homeriſche Mythologie.

v. Sybel: Die Mythologie der Ilias. Marburg 1877.
Fragnier: Sur les dieux d'Homère, im Hermes Bd. 29.
Schubarth: Ueber die Gottheiten Homers in ſeinem Paläophron und Neoterpe. Berlin 1824.
Stievenach: Considérations sur les dieux d'Homère. Strassburg 1827.
E. Krah: De fixis, quae dicuntur deorum et heroum epithetis. Progr. Königsberg 1852.
Fiſcher: De differentia orat. Hom. et posterior. epic. in usu et significatione epithet. Königsberg 1851.
Schuſter: Unterſuchungen über die homeriſchen ſtabilen Beiwörter. Stade 1866.
Düntzer: Die homeriſchen Beiwörter des Götter- und Menſchengeſchlechts. Göttingen 1859.

C. Monographieen.

Zu Cap. I. Die Heroen.

G. W. Nitzſch: Ueber die Heldenſage der Griechen. In den Kieler philologiſchen Studien. Kiel 1841.
— Die Sagenpoeſie der Griechen. Braunſchweig 1852.
Schütz: De lacrymis heroum. Lipsiae 1701. Dissert.
Drelincurtii Homericus Achilles. Lugd. Bat. 1694.
Lange: Achilles. In desſelben vermiſchten Schriften herausgegeben von Jacob. Leipzig 1832.
Ditges: Achill und Hektor. Emmerich 1851.
Forchhammer: Achill. Kiel 1853, mit Karte.
Madiern: Achill und Siegfried. Neuſohl 1858.
Hallenkreutz: Spec. eloquentiae Ulysseae ex Homero erutum. Upsal. 1768.
Altenburg: Ulixes qualis ab Hom. in Od. descriptus sit. Progr. Schleuſingen 1837.
Marcowitz: Ulixis ingenium ap. Hom. et tragg. Graec. Düsseldorf 1854.
Schunck: Odyſſeus in der Ilias. Progr. von Hedingen 1867.
Houben: Qualem Homerus finxerit Ulixem. Progr. von Trier 1856—60.
Gebhart: De varia Ulyssis ap. vet. poët. persona. Paris 1860.
Krichenbauer: Die Irrfahrt des Odyſſeus als eine Umſchiffung Afrikas. Berlin 1877.
Klauſen: Die Abenteuer des Odyſſeus aus Heſiod erklärt mit 1 Karte. Bonn 1834.
Schuſter: Ging die Irrfahrt des Ulyſſes nach Gibraltar oder nach Kolchis, mit 3 Karten. Neiße 1831.
Heller: De Hectore Hom. Ansbach 1806 und 7.
Happe: Der homeriſche Hektor. Progr. 1863.
Kern: Ueber die Freier in der Odyſſee. Ulm 1861.
H. Schulze: Μνηστῆρες Πηνελόπης Sundiae 1860.

Altenburg: Ueber Penelopes Darſtellung in der Odyſſee. Schleuſingen.
Raſtbichler: Frauengeſtalten Homers. Progr. Krems 1879 und 80. (Hekabe, Andromache, Helena, Arete, Nauſikaa, Penelope).
Suſemihl: Arete in der Odyſſee. Jahns Jahrbuch 97. 101—104.
Duhn: De Menelai itinere Aegyptiaco. Bonn 1874.
Biſchoff: Homeriſche Excurſe (Seeraub. — Aegiſth. — Menelaos ꝛc.) in Bd. XXXIV des Philologus.
Krichenbauer: Die Irrfahrt des Menelaos. Progr. von Znaim 1877.
Oelſchläger: De Aiace Telamonis filio. Progr. von Schweinfurt 1833—34.
Schneidewin: Neſtor und Machaon. (N. Rhein. Muſ. V. p. 105—15).
Platz: De Nestore, unius Homeri, non Homeridarum vindice. Coethen 1823.
Beck: De Nestore Homeri. Lips. 1818.
Ilgen: Nestore, felicissimi senis exemplo, Homerum non magis delectare, quam prodesse in Opusc. philol. p. 95.
Lindgren: De Nestorea eloquentia. Upsal. 1753.
Schweigger: De Diomede Homeri, Erlangen 1800.
Brandes: Der göttliche Eumäos. Progr. von Lemgo 1847.
Schaarſchmidt: De Hom. Thersite. Diss. Gub. 1761.
Döderlein: Thersites. In ſeinen Reden und Aufſätzen. Erlangen 1843.
Welcker: Die Molionen und die Aloiden in der Ilias (Kleine Schriften 2 Teile). Bonn 1845.
Buttmann: Ueber den Mythus des Herakles. Berlin 1810.
Vogel: Hercules secundum Graecorum poëtas et historicos. Halis 1830.
A. Hagen: De Herculis laboribus. Regiom. 1827.
Schneidewin: Die Sage von Oedipus. Göttingen 1852.
Hermann: Quaestionum Oedipodearum capita III. Marburg 1837.
Laſaulx: Ueber den Sinn der Oedipusſage. Würzburg 1841.
Kekulé: De fabula Meleagrea. Diss. Berlin 1861.
Fiſcher: Bellerophon. Diss. Gryph. 1848 und Leipzig 1851.
Burmeiſter: De Niobes fabula. Vismar. 1836.
Fuchs: De varietate fabularum Troïcarum. Köln 1830.
K. O. Müller: Geſchichte helleniſcher Stämme und Staaten. 2. Aufl. von Schneidewin. 3 Bde. Breslau 1844.

Zu Cap. II. Die Götterwelt.

Nägelsbach: Die homeriſche Theologie in ihrem Zuſammenhange dargeſtellt. 2. Aufl., bearbeitet von Autenrieth. Nürnberg 1861.
Haimbach: Ueber θεός. Progr. von Gießen 1866.
Ukert: Dämonen, Heroen und Genien. Leipzig, Geſellſchaft der Wiſſenſchaften 1850.
Kröcher: Der homeriſche Dämon. Progr. von Stettin 1876.
Cuntz: περὶ δαίμονος Ὁμ. Wiesbaden 1858.
Dörries: Ueber den Neid der Götter. Progr. von Hameln 1870.
Heinicke: Ueber das Verhältniß der Gottheiten zum Menſchen im homeriſchen Epos. Quedlinburg 1834.

Passow: Desgl. in der Zeitschrift für G. 17. 801.

Platz: Ueber Göttererscheinung und Götterverwandlung. Karlsruhe 1857.

Böckel: Theophaniarum Homericarum et in sacro cod. antiquissimarum comparatio. Regiomont. 1807.

Müller: Götter und Menschen bei Homer und Hesiod. Luxemburg 1866.

Schimmelpfeng: De Diis in conspectum hominum venientibus. Progr. von Cassel 1845.

Schäffer: Homerus quid de perfecta corporis humani forma, potissimum de deorum formis iudicaverit. Jena.

Kostka: Die leiblich und menschlich gedachten Götter bei Homer. Lyck 1857.

Teuffel: Die homerischen Götter. Stuttgart 1848.

Lange: De facetiis Homericis (I de deis locum iocandi dantibus Homero). Zittau 1850.

Zimmermann: De Graecorum veteribus diis. Halis. Sax. 1834.

J. J. Zimmermann: De religione Homeri in den Mus. Helvet. T. VII.

Osiander: Ueber die als handelnd aufgeführten Götter bei Homer. Stuttgart 1815.

Ritz: De Homero, religionis auctore et varia deorum, quos finxit, origine. Progr. von Hersfeld 1862 und 68.

Delbrück: Homeri religionis quae ad bene beateque vivendum heroicis temporibus fuerit vis. Magdeburg 1797.

Putsche: De vi et natura iuramenti Stygii (in Commentat. Hom.) Lipsiae 1832.

Schömann: Comparatio theogoniae hesiodeae c. homerica Ind. schol. in univers. Gryphisw. 1847.

Volborth: De Olympo, deorum sede. Göttingen 1776. 4. Aufl.

Rudolph: De sede deorum Hom. domestica Dissert. Wittenberg 1794.

Sippell: De cultu Saturni. Marburg 1848.

Wagener: De Jove Homerico. Ultrai. 1850.

Lohmann: De Jove Homeri et Sophoclis. Berlin 1836.

Mätzner: De Jove Hom. Berlin 1834.

Malkowski: De Jove qualis sit ap. Hom. Deutsch-Krone 1838.

Krzcesinski: De Jove et Junone ap. Hom. Trczemeszno 1858.

Harleß: De Jove Hom. Erlangen 1763.

Eckenbrecher: De Jove Hom. Vesal. 1860.

Hammer: De Jove Hom. Zerbst 1855.

Schwartz: Zeus, der Vater der Götter und Menschen. In der Zeitschrift für Alterthums-Wissenschaft 1834. N. 18.

Marcowitz: De summo deo quid existimaverint clarissimi Graecorum poëtae. Düsseldorf 1859.

Facius: Ueber die Aegis. Erlangen 1774.

Förster: Die Hochzeit des Zeus und der Here. Breslau 1867.

Schömann: Das Ideal der Hera 1847.

Gerhard: Ueber Ursprung, Wesen und Geltung des Poseidon. Berlin 1851.

Panofka: Poseidon und Dionysos. Berlin 1854.

Hammer: Qualem Minervam finxerit Hom. Zerbst 1861..

Branus Bozanes Epirota: Ἡ καθ' Ὅμηρον Παλλὰς Ἀθήνη. Dissert. (neugriechisch geschrieben). Halis Saxonum 1873.

Lucas: De Minervae cognom. γλαυκῶπις. Bonn 1831.

Paschke: De Minerva, qualem Homerus finxerit. Sorau 1857.

Gf. Hermann: De Graeca Minerva. Diss. 1837.

Kratz: De Minervae interventu in Od. Köln 1862.

Bergk: Die Geburt der Athene in Fleckeisen Jahrbuch 81. 289.

Rückert: Der Dienst der Athene. Hildburghausen 1829.

Schwartz: De antiquissima Apollinis natura Diss. Berlin 1843.

Schönborn: Ueber das Wesen Apollons und die Verbreitung seines Dienstes. Berlin 1854.

Lennius: De Apolline. Sorau 1826.

Gottschick: Apollinis cultus. Berlin 1839.

Haym: De Apoll. origine et cultus vi, quam ad Hellenes habuerit, quaeritur. Lauban 1841.

Grohmann: Apollo Smintheus und die Bedeutung der Mäuse in der Mythologie. Progr. von 1862.

Gf. Hermann: De Apolline et Diana. Lips. 1837. 38.

Facius: De fabula quadam Hom., ab Apolline et Diana homines sagittis interfici. Coburg 1784.

Panofka: Ueber die Heilgötter der Griechen 1845.

G. Krüger: Hermes und Hypnos in Jahns Jahrb. 87. 289—301.

Putsche: De variis Mercurii ap. Hom. muneribus. Wimarii 1833.

Preller: Der Hermesstab im Philol. 1. Jahrgang, p. 512.

Schaarschmidt: Cur Merc. ab Hom. dicatur in bello Troi. studuisse Graecorum causae. Schneeberg 1802.

Guigniaut: De Ἑρμοῦ s. Mercurii mythologia Lutet. Paris 1835.

Wehrmann: Wesen und Wirken des Hermes. Magdeburg 1852.

Müller: Hermes Argeiphontes und Jo-Demeter. Göttingen 1866.

Preller: Demeter und Persephone. Hamburg 1837.

v. Nägelsbach: Demeter und Persephone. Hamburg 1837.

Unger: Der Name Hades und der Cult von Dodona. Philol. 24, 385.

K. F. Hermann: Die Hadeskappe. Göttingen 1853.

Tümpel: Ares und Aphrodite. Leipzig 1880.

H. Müller: Ares. Ein Beitrag zur Entwickelungsgeschichte der griechischen Religion. Braunschweig 1848.

Stoll: Die ursprüngliche Bedeutung des Ares. Weilburg 1855.

Wehrmann: Ares und die Aloïden in Jahns Jahrbb. (Arch.) 18. 5—27.

Bertrand: Sur les dieux protecteurs dans l'Jliade. Rennes 1858.

Völcker: Die Mythologie des Japetischen Geschlechts. Gießen 1824.

Ruckstuhl: Quaestiones Atlanticae (über Atlas). Koblenz 1826.

Jacob: Zur griechischen Mythologie (Okeanos). Berlin 1848.

Heffter: De Atlante Diss. 1836.

Grenii: De virga Circes magica. Diss. Misenae 1748.

v. d. Hardt: Circe Homeri. Helmstädt 1716.

— Proteus c. phocis cetis. Helmstädt 1719.

Schömann: De Phorcyne eiusque familia 1852.

Aikin: On Homer's story of Circe. London 1793.
Rosenberg: Die Erinyen. Berlin 1874.
Kampe: Erinyes. Diss. Berlin 1831.
Prusinowski: De Erinyum religione ap. Graecos. Diss. Berlin 1844.
Aschenbach: Die Erinyen. Hildesheim 1859.
Christ: Schicksal und Gottheit bei Homer. Innsbruck 1877.
Beck: Ueber die Schicksalsidee in der Religion der Griechen.
L. Müller: De fato Hom. Berlin 1852.
Harleß: De fato Hom. Göttingen 1762.
— De theologia, imprimis de fato et Jove Hom. Göttingen 1764.
Häntjes: Ueber die Schicksalsidee bei Homer und den Tragikern. Progr. von Köln 1848.
Schmalfeld: De fato Homerico. Eisleben 1836.
Neumann: De notione *Μοίρας* in carminibus Homericis. Breslau 1867. Dissert.
Bendtson: De fato impr. Homerico. Friedrichsburg.
Gadolin: De fato Hom. Abo 1800.
Jordan: De fato Hom. Erlangen 1828.
Lilie: Ueber das homerische Fatum in d. Zeitschrift für G. W. III. Jahrgang, S. 193.
Benedict: Interpretatio allegoriae Hom. de errore et precibus Jl. 1. 498. Torgau 1784—85.
Flodero praeside resp. Olao Westling de Ate Hom. Upsala 1767.
Richter: De Ate, dea noxae. Progr. Wittenberg 1743.
Lindemann: De Ate hom. Zittau 1846.
Scherer: De Graec. *ἄτης* not. et indole. Diss. Münster 58. Progr. 66.
Lehrs: Ueber die Ate im Rhein. Mus. 1847. S. 593.
Ahrens: Die Göttin Themis. Progr. Hannover 1862. 64.
Beger: Ulysses Sirenes praetervectus. Colon. 1708.
H. Schrader: Die Sirenen des Alterthums. Berlin 1868.
Lütkemüller: Die Scylla und Charybdis. Teschen 1857.
Rödiger: Die Musen. Jahns Jahrbuch. Suppl. 8. 251—90.
Deiters: Die Verehrung der Musen bei den Griechen. Bonn 1868.
Petersen: De Musarum ap. Graecos origine, numero nominibusque Havn. 1818.
Lehrs: Ueber die Horen in seinen populären Aufsätzen aus dem Alterthum 1856.
Porphyrius: De antro Nympharum Od. 13. 102 in s. Quaest. homericae. Rom 1518.
Genthe: Die Windgottheiten bei den Indogermanischen Völkern. Memel 1861.
Stephani: Boreas und die Boreaden. St. Petersburger Akademie 1871.
Stoephasius: De somni dei natura. Lissa 1825.

III. **Geographie.**

A. Altgriechische Geographie im allgemeinen.

Cellarius: Notitia orbis antiqui ed. Schwartz. Lips. 1732.
Mannert: Geographie der Griechen und Römer. Nürnberg 1792—1825. 10 Bde.
Sickler: Handbuch der alten Geographie. 2. Aufl. Kassel 1832.
Kruse: Hellas, oder geographisch-antiquarische Darstellung des alten Griechenland. Leipzig 1825—27. 3 Bde.
H. Bobrik: Griechenland in altgeographischer Beziehung. Leipzig 1842.
Fiedler: Geographie und Geschichte von Altgriechenland und seinen Kolonien. Leipzig 1843.
Hoffmann: Griechenland und die Griechen im Alterthum. 2 Bde. Leipzig 1841.
Bursian: Geographie von Griechenland. 2 Teile, 1862—72, mit 15 Tafeln und 1 Karte.
Griechenland, geographisch, geschichtlich und culturhistorisch in Monographieen dargestellt. Herausgegeben von Brockhaus. 8 Teile. Leipzig 1870. (Spezialausgabe aus Ersch und Grubers Encyklopädie.)
Georgi: Alte Geographie beleuchtend die Geschichten, Sitten, Sagen der Völker zc. Stuttgart 1838—40.
Niebuhr: Vorträge über alte Länder- und Völkerkunde. Herausgegeben von Isler. Berlin 1851.
Pfefferkorn: Altgriechenland, chorographisch dargestellt 1852.
E. Curtius: Peloponnesos. 2 Bde. Gotha 1851.
— Beiträge zur Geschichte und Topographie Kleinasiens. Berlin 1872.
Forbiger: Handbuch der alten Geographie. 3 Bde. Leipzig 1842.
Forchhammer: Hellenika. Berlin 1837.
W. Schäfer: Entwickelung der Ansichten des Alterthums über Gestalt und Größe der Erde. Leipzig 1868.
Oettinger: Die Vorstellungen der alten Griechen über die Erde. Freiburg 1850.
J. H. Voß: Kritische Blätter, nebst geographischen Abhandlungen. 2 Bde. Stuttgart 1829.
Brzoska: De geographia mythica mit 1 hom. Weltkarte spec. I. Lipsiae 1831, spec. II. Jenae 1832.

B. Homerische Geographie.

Schlichthorst: Geographia Homeri. Göttingen 1788.
Schlegel: De geogr. Homerica. Hannover 1787.
Schönemann: De geogr. Hom. Göttingen 1787.
Ukert: Bemerkungen über Homers Geographie. Weimar 1814.
Cammerer: Ueber die Weltkunde des Homer. Progr. von Kempten 1828.
Lauer: Ueber die angeblichen Spuren einer Kenntniß von dem nördlichen Europa in Homer in s. Quaestiones Homericae S. 293 ff.
Völcker: Ueber homerische Geographie und Weltkunde. Hannover 1830, mit Karten.
Hoffmann: Ansicht der homerischen Kimmerier und der sogenannten homerischen Geographie. Leipzig 1838.

Grotefend: Ueber homeriſche Geographie in den allgemeinen geographiſchen Ephem. Bd. 48.

Leake: Tour in the Asia Minor. London 1824.

Lechevalier: Beſchreibung der Ebene von Troja mit 4 Karten. Leipzig 1792.

Lenz: Die Ebene von Troja nach Choiſeul-Gouffier u. a. mit Kupf. Neu-Strelitz 1798.

— Reiſe nach Troas oder Gemälde der Ebene von Troja in ihrem gegenwärtigen Zuſtande nach der 2. Ausgabe von Lechevalier. Altenburg und Erfurt 1830.

Haſper: Das alte Troja und das Schlachtfeld der homeriſchen Helden. Progr. Gr. Glogau 1868.

— Beiträge zur Topographie der homeriſchen Ilias. Brandenburg 1867.

Hahn: Die geographiſchen Kenntniſſe der älteren griechiſchen Epiker. 1. Ilias. Progr. Beuthen 1878.

Forchhammer: Beſchreibung der Ebene von Troja. Frankfurt a./M. 1850, mit Karten.

Forchhammer: De Scamandro. Ind. schol. Kiel 1840.

— Der Skamandros. In Fleckeiſen Jahrb. 1876. S. 320.

Spohn: De agro Troiano. Lipsiae 1815.

Büchner: Homeriſche Studien. I. Die Ebene von Troja. Schwerin 1871. II. Die Sagen von Ilion. Schwerin 1872.

Maclaren: Diss. on the topography of the plain of Troy. London 1822.

Morrit: Remarks on the topography of Troy as given by Homer, Strabo, and ancient geographers. London 1799.

Uſchold: Geſchichte des Trojaniſchen Krieges. Stuttgart 1836.

Nieberding: Das Schiffslager der Achäer. Progr. Vechta 1861.

v. Hahn: Die Ausgrabungen auf dem homeriſchen Pergamos. Leipzig 1865.

Nicolaïdes: Topographie et plan stratégique de l'Jliade, mit Karten. Paris 1867.

Büchner: Homeriſche Studien: die Ebene von Troja und ihre Bedeutung für den trojaniſchen Krieg. Progr. von Schwerin 1871—72.

E. Meyer: Geſchichte von Troas. Mit 1 Karte. Leipzig 1877.

v. Eckenbrecher: Die Lage des homeriſchen Troja, mit 2 Karten und 1 Anſicht. Düſſeldorf 1875.

Gilliéron: L'Jliade et la plaine de Troie, souvenirs de voyage. Neuchâtel 1877.

Stark: Nach dem griechiſchen Orient. Reiſeſtudien. Heidelberg 1874.

E. Curtius: Reiſebericht über die Lage von Troja. In den preußiſchen Jahrb. Bd. 29.

Gelzer: Eine Wanderung nach Troja. (Vortrag) Baſel 1873.

W. Chriſt: Die Topographie der trojaniſchen Ebene und die homeriſche Frage. Berichte der bayr. Akad. d. W. zu München 1874.

v. Sybel: Ueber Schliemanns Troja. (Vortrag) Marburg 1875.

Keller: Die Entdeckung Ilions zu Hiſſarlik. Freib. im Breisgau 1875.

Steitz: Die Lage des homeriſchen Troja in Fleckeiſen Jahrb. von 1875 (p. 225—64).

Barker-Webb: Ueber die ehemaligen und jetzigen Zuſtände der Ebene von Troja, überſetzt von Haſe, mit Karten. Weimar 1822.

Rückert: Trojas Urſprung, Blüthe, Untergang und Wiedergeburt. Hamburg 1846.

Vivien de St. Martin: L'Jlion d'Homère. Rev. Arch. 1875.

Welcker: Ueber die Lage des homeriſchen Ilion (in ſeinen kleinen Schriften 2. Teil). Bonn 1845.

Schliemann: Ithaka, der Peloponnes und Troja. Leipzig 1869.

— Ilios, Stadt und Land der Trojaner. Leipzig 1881.

Brentano: Alt-Ilion im Dumbrekthal. Frankfurt a./M. 1877.

— Zur Löſung der trojaniſchen Frage, nebſt einigen Bemerkungen zu Schliemanns Ilios. Heilbronn 1881.

O. Frick: Zur troiſchen Frage in Fleckeiſen Bd. 113. 1876 (289—319).

Baran: Zur Topographie der Ilias. Progr. von Krems 1878.

Rennel: On the topography of the plain of Troy. London 1814.

Eyſſenhardt: Die homeriſche Dichtung. Berlin 1875 (in den wiſſenſchaftlichen Vorträgen von Virchow und Holtzendorff).

Franklin: Remarks on the plain of Troy. London 1800.

Mauduit: Découvertes dans la Troade. Paris 1840.

Urlichs: Ueber die Lage Trojas. Im Rhein. Muſ. für Philologie, neue Folge. 3. Jahrgang, S. 573.

Gell: Geography and antiquities of Jthaca. London 1807.

Rühle v. Lilienſtern: Ueber die homeriſche Ithaka mit 1 Plan. Berlin 1832.

Schreiber: Ithaka nach Homer und den neueren Reiſenden mit 1 Kupf. Leipzig 1829.

Gandar: De Ulixis Jthaca mit 2 Kupf. Paris 1854.

Hercher: Homer und das Ithaka der Wirklichkeit. (Abhandlung im Hermes von 1866, S. 263 ff.)

R. Hercher: Ueber die homeriſche Ebene von Troja in den Abhandlungen der Akad. der Wiſſ. zu Berlin 1876. S. 99—134.

In dem Anhange der engliſchen Homerausgabe von Walter Marry und James Riddel, Oxford 1876, befindet ſich eine Abhandlung über Ithaka mit 1 Karte.

Goodiſſon: A historical and topographical essay upon the islands of Corfu. Leucadia, Cephalonia, Jthaca and Zante. London 1822.

Liebetrut: Reiſe nach Korfu, Zante, Cephalonia und Ithaka. Hamburg 1850.

Bowens: Jthaka, Corfu 1850.

Grivas: Ἱστορία τῆς νήσου Ἰθάκης ἀπὸ τῶν ἀρχαιοτάτων χρόνων μέχρι τοῦ 1849. Athen. 1849.

Schliemann: Mykenä. Leipzig 1878.

Schulze: Mykenä. Eine kritiſche Unterſuchung der Schliemann'ſchen Alterthümer. St. Petersburg 1880.

Völcker: Das meſſeniſche Pylos als Stadt des Neſtor. In Seebode: Neues Archiv 1828, I. p. 44—52.

Eckenbrecher: Ueber die Inſel der Phäaken in Gerhards archäologiſcher Zeitung 1845. N. 33.

Welcker: Die homeriſchen Phäaken und die Inſeln der Seligen (Kleine Schriften, 2. Teil). Bonn 1845.

Keſtner: De Phaeacibus Homeri. Göttingen 1839.

Hüllmann: De Cercopibus atque Cyclopibus. Bonn 1826.

Bigge: De Cyclopibus Homericis. Coblenz 1856.

Niebuhr: Die Sikeler in der Odyſſee. (Rhein. Muſ. 1827.)

Roſt: De Hippomolgis. Lipsiae 1781.

L. Friedländer: Die Gärten des Alkinous im Philologus. 6. Jahrgang 1851. S. 669 ff.

Schwenk: Die Inſel Aeäa (Zeitſchrift für Alterthums-Wiſſenſchaft 1834. N. 92).

Petitus: De Amazonibus. Amsterdam 1687.

Wokenius: De republ. Amazonum. Upsala 1721.

Guyon: Histoire des Amazones. Bruxelles 1741.

Rummel: De Amazonibus 1806.

Freret: Observat. sur l'histoire des Amazones in d. Mem. d'acad. des inscr. T. XXI.

v. d. Hardt: Detecta mythologia Graecorum in decantato Pygmaeorum, gruum et perdicum bello. Lips. 1716.

Kiepert: Die Leleger 1862.

Deimling: Die Leleger 1862.

Heinicke: De Lelegibus et Lyciis. Wernigerode 1863.

Ruelle: Les Cimmériens d'Homère. Paris 1859.

E. Curtius: Die Phönizier in Argos. Im Rheiniſchen Muſeum 1850. S. 455 ff.

Movers: Die Phönizier. Bonn 1841. 49. 50.

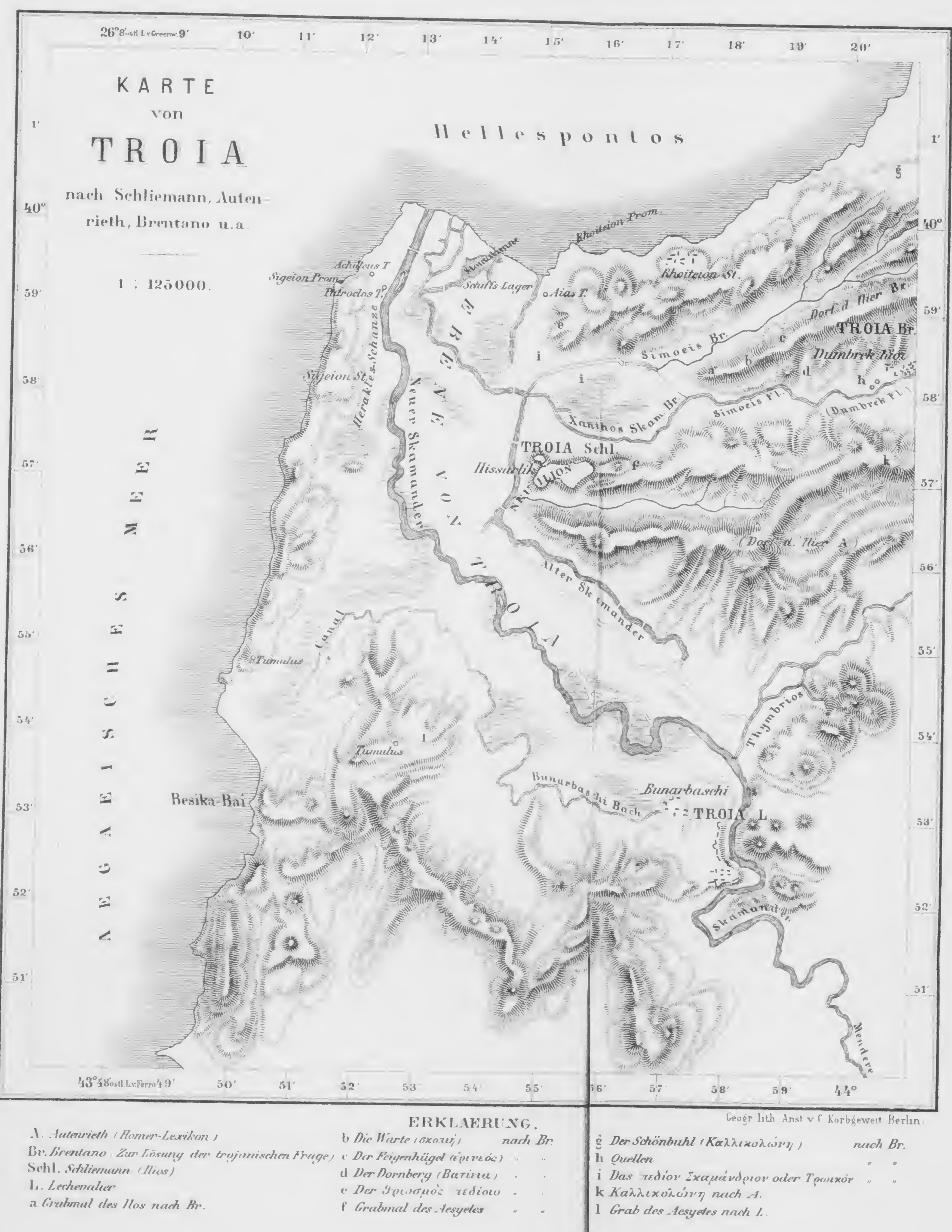
E. Gerhard: Ueber den Volksſtamm der Achäer. Berlin 1854.

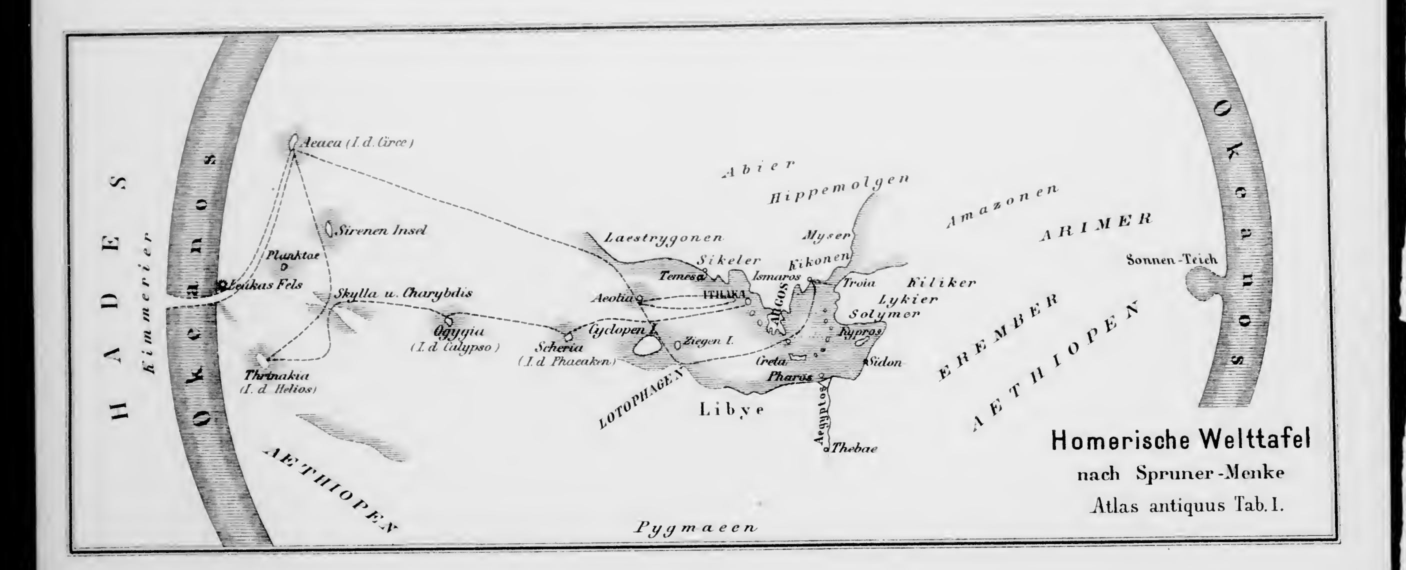
Roſcher: Zu dem Mythos von den Kentauren. (Jahns Jahrb. 107. 703—6).

Plew: Zu dem Mythos von den Kentauren. (Jahns Jahrb. 107. 193—203).

Verzeichnis der Druckfehler.

S. 4 Kol. 1 Z. 18 v. o. füge hinter „Troja" hinzu: wird erzählt.
„ — „ — „ 13 v. u. l. herrſchend.
„ 16 „ — „ 19 v. o. l. Ἀρτέμιδι.
„ 18 „ — „ 9 v. u. l. Od. ſt. Jl.
„ 25 „ 2 „ 5 v. o. l. ἀφραδίῃς.
„ 36 „ — „ 12 v. o. füge hinter „Aphrodite" hinzu: der Helena.
„ 37 „ — „ 6 v. u. fehlt I vor pag. 24.
„ 40 „ 1 „ 1 v. u. dgl. vor S. 32.
„ 42 „ 1 „ 12 v. o. l. Ὄρθρος.
„ 53 „ 1 „ 19 v. u. l. der Pfeilſchütze ſt. der P.
„ — „ 2 „ 15 v. u. fehlt hinter „goldſtrahlend" das Zeichen der Parentheſe.
„ 76 „ 1 „ 4 v. u. l. ἄνδρες.
„ 80 „ 2 „ 14 v. u. l. Hafen ſt. Haufen.
„ — „ — „ 10 v. u. fehlt Jl. vor dem Citat.
„ 90 „ — „ 6 u. 7 v. u. l. ſt. „die Zahl der Schiffe wird nicht angegeben": mit 50 Schiffen.
„ 91 „ — „ 9 v. u. l. 1186 ſt. 1136.
„ 95 „ — „ 1 v. o. l. X ſt. XI.
„ 105 „ 1 „ 1 v. o. l. ἤκεστος.
„ — „ — „ 9 v. o. l. ἤδη.


KARTE
von
TROIA
nach Schliemann, Autenrieth, Brentano u.a.
1 : 125000.
Hellespontos
AEGAEISCHES MEER
Rhoition Prom.
Rhoiteion St.
Sigeion Prom.
Achilleus T.
Patroclos T.
Schiffs Lager
Aias T.
Sigeion St.
Herakles Schanze
Neuer Skamander
EBENE VON TROIA
Dorf d. Ilier Br.
TROIA Br.
Dumbrek Bach
Simoeis Br.
Simoeis Fl.
(Dumbrek Fl.)
Xanthos Skam. Br.
TROIA Schl.
Hissarlik
ILION
(Dorf d. Ilier A.)
Alter Skamander
Canal
Tumulus
Tumulus
Thymbrios
Besika-Bai
Bunarbaschi
Bunarbaschi Bach
TROIA L.
Skamandros
Mendere
26°8' östl. L. v. Greenw. 9'
43°48' östl. L. v. Ferro 49'
44°
40°
Geogr. lith. Anst. v. C. Korbgeweit Berlin
ERKLAERUNG.
A. Autenrieth (Homer-Lexikon)
Br. Brentano (Zur Lösung der trojanischen Frage)
Schl. Schliemann (Ilios)
L. Lechevalier
a. Grabmal des Ilos nach Br.
b Die Warte (σκοπιή) nach Br.
c Der Feigenhügel (ἐρινεός) " "
d Der Dornberg (Βατίεια) " "
e Der Θρωσμὸς πεδίοιο " "
f Grabmal des Aesyetes " "
g Der Schönbuhl (Καλλικολώνη) nach Br.
h Quellen " "
i Das πεδίον Σκαμάνδριον oder Τρωικόν " "
k Καλλικολώνη nach A.
l Grab des Aesyetes nach L.



Homerische Welttafel
nach Spruner-Menke
Atlas antiquus Tab. I.

KARTE DES KEPHALLENEN-REICHES.

(Jl. II. 625-630.)



